

**Aktuell****105 Seiten Neuheiten vom Caravan Salon****SEPTEMBER 9 | 2007****€ 3,30**Schweiz sfr 6,50 · Österreich € 3,60 · Belgien, Luxemburg € 3,90 · Holland € 4,20
Italien, Spanien, Portugal (Cont.) € 4,60 · Finnland € 5,20 · Norwegen nkr 45,00

www.reisemobil-international.de

E 19189

REISE MOBIL

INTERNATIONAL

**Westfalia**
Sven Hedin lebt
2008 wieder auf**Probefahrt**
Hymers kleinster
Integrierter**Traumtour**
Mit dem
Serienmobil durch
Südamerika**Im Film**
Der neue Flair im
harten Praxistest

Ihnen fehlt die DVD, die hier kleben sollte? Dann können Sie eine nachbestellen. Bitte rufen Sie die Telefonnummer 02654/933-0 an oder schicken Sie eine E-Mail an info@niesmann-bischoff.com.

Exklusiv**Weinsberg LEV**
– starker Typ
mit Stil**AKTION****Gewinnen**
Sie diesen
99.000-Euro-Concorde**Im Profitest****Dethleffs Esprit H:**
Best-Ager
in Topform**Kostenloser**
Katalog**Alle Reisemobile 2008****Großer Test im Windkanal****Wie aerodynamisch**
sind Reisemobile?





Claus-Georg Petri
stv. Chefredakteur



Thomas Seidelmann
Chefredakteur

Ein Oxi-Kat und die Folgen

Nichts ist so leicht, wie es aussieht. Diese Lebensweisheit gilt manchmal auch dann, wenn technische Neuheiten auf den Markt kommen, die gewaltigen Fortschritt versprechen. So geschehen mit den Oxidations-Katalysatoren des Anbieters S. K. Handels AG: Die, so versprach das vom TÜV Österreich ausgestellte Teilegutachten, sollten betagte Reisemobile von der Schadstoffklasse Euro 0 oder 1 auf Euro 3 hieven und so einer erhöhten Kfz-Steuer sowie drohenden Fahrverboten in Umweltzonen ein Schnippchen schlagen.

Das hat eine bekannte Fachzeitschrift der Reisemobilwelt aufgegriffen und einen Hymer Camp auf Basis eines Citroën C 25, Baujahr 1992, mit dem Wunder-Kat nachrüsten lassen. Dieser Tipp sei beispielhaft, lobten einige ihrer Leser und schimpften auf REISEMOBIL INTERNATIONAL: Die Redaktion hätte diese Entwicklung wohl verschlafen.

Im Gegenteil. REISEMOBIL INTERNATIONAL ließ journalistische Sorgfalt walten, nahm die Skepsis der Fachwelt gegenüber dem Oxi-Kat ernst und schickte ein damit ausgerüstetes Hytermobil B 544, Baujahr 1990, auf den Prüfstand. Die in Ausgabe 7/2007 veröffentlichten Messwerte blieben weit hinter den Grenzwerten zurück, die Euro 3 vorschreibt.

Die Konsequenz: Das Bundesverkehrsministerium hat Mitte Juli vor dem Gutachten gewarnt. Das Bayerische Finanzministerium spricht in

dem Zusammenhang sogar von Steuerhinterziehung (siehe Seite 20).

Natürlich herrscht nun bei jenen Reisemobilisten Heulen und Zähneklappen, die einen solchen Oxi-Kat bereits nachgerüstet haben. Ihnen dürfte zumindest der Steuervorteil aberkannt werden, eine Rückzahlung steht ins Haus. Ob sie ihre umgerüsteten Mobile wieder in den ursprünglichen Zustand zurückversetzen müssen, ist noch offen. Skepsis gegenüber vollmundigen Werbeversprechen und besagter ungeprüfter Veröffentlichung wären wohl ratsam gewesen.

Positiv jedoch bleibt für die Betroffenen dank der von REISEMOBIL INTERNATIONAL initiierten Messung: Das betagte Hytermobil, und das war bis dato unbekannt, erreichte ohne Oxi-Kat die Schadstoffklasse Euro 1. Damit lassen sich immerhin 160 Euro Kfz-Steuer gegenüber Euro 0 sparen.

Nun ist Fiat gefragt: Der Hersteller von Deutschlands beliebtestem Reisemobilchassis sollte schnellstens ein Dokument erstellen, das ältere Fahrzeuge als Euro 1 ausweist, sofern sie die Grenzwerte erreichen. Ford hat bei alten Transit gezeigt, wie kundenfreundliches Verhalten funktioniert. Die GTÜ, Partner bei der Oxi-Kat-Messung von REISEMOBIL INTERNATIONAL, will Fiat die Messwerte überlassen.

Wer weiß, vielleicht ist dieser Service doch einmal leichter umzusetzen, als es bisher aussieht.

Die Zukunft beginnt. Heute

Bekanntlich ist das Besse-
re der Feind des Guten, und einiges, was wir in den nächsten Tagen und Wochen auf diversen Messen zu sehen bekommen, wird uns als besser verkauft, erhält aber bei genauerem Hinsehen kein Gütesiegel. So erinnere ich mich gut daran, wie noch vor zwei Jahren schlichte Farbpigmente auf der Außenhaut von Reisemobilen als Revolution gefeiert wurden. Der Hype war schnell vorbei: VW erklärte letztes Jahr Weiß zur Trendfarbe schlechthin, immer mehr Pkw fahren seither mit der bis vor kurzem noch biederer Außenlackierung vor. Waren Reisemobile also schon immer trendy?

Eher nein. Konstrukteure, Entwickler, aber auch die auf Außenwirkung bedachten Vertriebs- und Marketingleute stehen vor gewaltigen Aufgaben. Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr denke ich zu leben – wenn der grandiose Albert Einstein mit seinem Satz Recht hatte, so müssen sich die Firmen

fragen, ob Reisemobile in der derzeitigen Art auch in zehn Jahren noch Kunden finden werden. Es gibt Herausforderungen: 1. Kunden möchten sparsamere, umweltfreundlichere Mobile, die steigende Kostenbelastung zwingt sie zum Umdenken. 2. Kunden wollen mehr Komfort, denn daran sind sie aus ihren Häusern und Wohnungen gewöhnt. 3. Kunden suchen nach intelligenten Lösungen für die Energieversorgung ihres Wohnmobils. Nimmt man diese drei Forderungen zusammen, so wird deutlich, dass die Branche erst mit der Zukunftsgestaltung beginnt. Jetzt gilt es, die Evolution zu forcieren. Die Fenstertechnik in Reisemobilen etwa hat sich seit Jahren nur rudimentär entwickelt, und noch immer warten Reisemobilisten auf die Rundumenergieversorgung mit einem Brennstoff, der möglichst viel Autarkie garantiert. Freizeitfahrzeuge brauchen zukunftsweisende Innovationen. Nicht unbedingt immer die besseren, die guten reichen schon aus.

Auch Aerodynamiktests (hier: Bürstners Aero Van, der in Düsseldorf Premiere feiert) sollten künftig zum Entwicklungsprozess von Reisemobilen gehören. Eine gute Figur im Wind spart Sprit und senkt die Fahrgeräusche enorm. Den exklusiven Test im Windkanal lesen Sie auf Seite 158.





Ein Jahr Südamerika im
Serienmobil: Stoff für eine
Traumtour mit traumhaften
Bildern.

268



Klein, aber oho: Der 508 ist Hymers
kürzeste B-Klasse, birgt aber allerhand
Interessantes. Die Redaktion
testete exklusiv.

52



Caravan-Salon-Extra: Ende August öffnet
die Leitmesse der mobilen Freizeit ihre
Pforten – alle Infos, alle Aussteller

63



Dethleffs neuer Esprit H übernimmt das Beste aus
Best-Ager- und Frauenmobil. Wie
gut der Mix ist, zeigt der Profitest.

36

Mensch & Markt

Unsere Meinung 5

Treffpunkt
Leser schreiben an die Redaktion 8



EXKLUSIVES GEWINNSPIEL

Gewinnen Sie einen Concorde Credo im Wert von **99.000 Euro** 10

Nachrichten
Teilegutachten für Oxi-Kat ungültig 20
Automatisiertes Getriebe für Ducato 21
Interview mit Peter Hintze, CDU 22
Kalender: Herbstmessen 2007 28
Ausschreibung zum 24. SAT 30
Interview: Klaus-Peter Bolz, Bürstner 32

Großes Extra:
Caravan Salon Düsseldorf
Hallenplan, Preise, Öffnungszeiten 64
Trends 2008 66
Alle Aussteller A bis Z 70
Neues Zubehör für 2008 96
Caravan-Salon-Stellplatz P1 102

Benefit
Wissen, das sich bezahlt macht 168

Vorschau/Impressum 290

Test & Service

Neu am Start
Sunlight T 58 Edition 12
La Strada X-Cross 14
Westfalia Sven Hedin 16
Carthago Chic I mit Design-Möbeln 18

Profitest
Dethleffs Esprit H 6870 – innovativer Halbintegrierter auf Fiat Ducato 36

Schon gefahren
Weinsberg LEV – Allradmobil auf Mercedes-Benz Sprinter 48
Hymer 508 – kurzer Integrierter mit großem Raumangebot 52

Probefahrt

Niesmann + Bischoff Flair 7100i – Integrierter mit Vollluftfederung 56

Saison 2008
Aktuelle Reisemobile im exklusiven Porträt ab Seite 108

Praxis

Test: Reisemobile im Windkanal 158
Schutz vor Legionellen im Reisemobil 174

Zubehör

Schaufenster und geprüftes Zubehör 176

Neu: Fahrzeugkatalog
Alle Modelle, alle Daten, Teil 1 189

Stellplatz & Reise

Camping plus
Naturcamping Spitzenort, Plön 182

Club-Szene
Nachrichten, Treffen und Termine 184

Stellplätze
Stellplatz-Check Neckarregion: Zwischen Heilbronn und Heidelberg 234
Neue Stellplätze 242
Leser liefern Stellplatz-Tipps 246
Bordatlas plus: Stellplätze bei Winzern 248
Fragebogen 253

Kinder-Special
Suchbild, Rätsel, Freizeittipps 258

Karelien
Kleinod im Norden Russlands 262

Südamerika
Ein Jahr lang im Serien-TEC durch den bezaubernden Kontinent 268

Reisemagazin
Lieblingsziele der Redaktion: Maremma, Italien 274
Tipps für Trips 276

180 Tage Russland und Asien, Teil 3
Konstantin Abert berichtet diesmal aus Wladiwostok am Pazifik 280

Ardennen, Frankreich
Mit dem Reisemobil durch ein geschichtsträchtiges Mittelgebirge 284

Goldsuche am Rhein
Im Westfalia Big Nugget zum Schürfen nach Neuburg 288



48 Seiten im prallen Extra der Redaktion:
Camping am Bauernhof ist auf dem besten Weg zum neuen Urlaubstrend. Schauen Sie rein!



248

Wohl fühlen bei Winzern – die Redaktion hat die besten Tipps.

Bordatlas plus

Einmaliges Übernachten

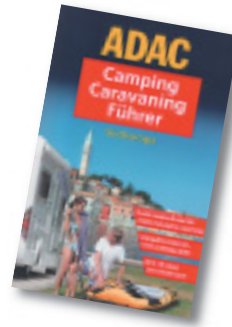
Leseranfrage zu Regelungen für Österreich und Italien

Wie lauten die rechtlichen Bestimmungen zu einmaligen Übernachtungen in Wohnmobilen außerhalb von Camping- oder Stellplätzen in Österreich und Italien?

Angela und Tom Liedtke, Grassau

Antwort der Redaktion:

Die Regelung zum Übernachten in Reisemobilen sieht für Österreich wie folgt aus: „Einmaliges Übernachten außerhalb des Campingplatzes zur Wiederherstellung der Fahrtüchtigkeit auf Straßen, Park- oder Rastplätzen nur erlaubt, wenn nicht durch örtliche oder regionale Verbote untersagt. In Landschaftsschutzgebieten grundsätzlich verboten.“



Und für Italien gilt: „Einmaliges Übernachten auf Park- oder Rastplätzen erlaubt (wenn auch nicht immer zu empfehlen), sofern durch örtliche Verbote nicht untersagt.“

Quelle für diese Angaben ist der Camping-Caravaning-Führer 2007 des ADAC.

Alternative zu überteuerten Plätzen

Westwärts zum Wal-Mart, Editorial in REISEMOBIL INTERNATIONAL

Ich finde die Kolumne interessant, aber sie geht an der Problematik in Deutschland vorbei. Solange einige Kommunen meinen, Wohnmobilreisende abzocken zu können (siehe Konstanz Innenstadt 15 Euro, Dresden 14 Euro), Pkw aber gebührenfrei daneben parken, ist ein abseits gelegener Parkplatz eines Supermarktes eine gute Alternative. Nebenbei kann man auch noch transportgünstig einkaufen und die Bordvorräte ergänzen.

Gunther Fritz, Hamburg

Ich habe herzlich gelacht. Eine wirklich grausame Vorstellung: Urlaub auf Aldi-Parkplätzen. Das wäre der Untergang der abendländischen Kultur. Nein, nein, das darf es nicht geben. Wir Reisemobilisten sollten die Schamgrenze wahren und nicht ständig nur auf den kleinsten Preis schießen. Wer alles (kostenlos) will, wird nichts erhalten.

Fritz Scholz, Freising

Enttäuscht von Harfenmühle

Camps für Reisemobilisten, REISEMOBIL INTERNATIONAL 2/2007

Angeregt durch Ihren Artikel „Die Oase für mobile Genießer“ in der Februar-Ausgabe wollten wir das angebotene Arrangement mit Sechs-Gänge-Überraschungsmenü für 70 Euro inklusive Übernachtung in Anspruch nehmen. Erster Eindruck: Die von Ihnen beschriebenen 30 Einheiten für Reisemobile verfügen keineswegs über separate Anschlüsse. Es

gibt ein Bodenrohr mit Aufsatz, einen an einem Eisenrohr angebunden Wasserhahn und einen Verteilerkasten in der Wildnis. Will man mehr beanspruchen, muss man den kostenpflichtigen Campingplatz für 18 Euro pro Nacht aufsuchen.

Die nächste Überraschung: Das angebotene Menü beinhaltet keineswegs eine Übernachtung, das würde die Kalkulati-

Voll erwischt

Lesermeinung zur Steuererhöhung

Auch uns hat die Steuererhöhung voll erwischt. Zahlten wir 2006 noch 214 Euro für einen 5,2-Tonner mit Euro 3, so durften wir für den verkürzten Zeitraum nach Verkauf des Fahrzeugs 124 Euro rückwirkend nachzahlen. Unser neuer Gebraucher hat ebenfalls Euro 3 und kostet 2007 anstelle 214 Euro nun 440 Euro (6-Tonner), mehr als das Doppelte.

Interessant war zu beobachten, dass seitens der Politik erst mit 500prozentiger Erhöhung gedroht wurde, um uns dann mal eben eine Verdoppelung als „unumgänglichen Kompromiss“ zu verkaufen. Klagt eigentlich niemand gegen die Unverschämtheit der rückwirkenden Nachzahlung? Das hat es doch noch nie gegeben! Aber wir Deutschen meckern ja lieber und tun dann doch nichts. Wo bleibt der Aufschrei, wer macht Sternfahrten? Wir sind sofort dabei. Die Abzocke muss endlich aufhören.

Renée und Uwe Steffgen, Bad Endorf

Anm. der Red. Die Reisemobil-Union strebt eine Musterklage an. Mehr Informationen finden Sie im Internet unter www.reisemobil-international.de.

on sprengen. Man wusste wohl von Ihrem Artikel, hielt aber eine Korrektur nicht für nötig. Übrigens war der Stellplatz gähnend leer. Wen wundert's?

Ewald Tonner, per E-Mail

! Die Aussagen in den Leserbriefen spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften von Leserinnen und Lesern zu kürzen.

Verwunderung verwunderlich

Rückgang bei Zulassungszahlen, REISEMOBIL INTERNATIONAL 7/2007

Ehrlich gesagt, wundert mich der Rückgang der Neuzulassungen nicht so sehr. Auch ich interessiere mich für ein neues Reisemobil, aber folgende Themen verunsichern mich sehr:

1) Steuerpolitik

Die starke Erhöhung der Wohnmobilsteuern einschließlich Nachzahlung hat den Beigeschmack von Gutsherrenart. Wenn Geld in der Steuerkasse fehlt, wird den „reichen“ Wohnmobiliten in die Tasche gegriffen. Hier fehlen eindeutig Verlässlichkeit und Planbarkeit.

2) Umweltdiskussion

Wenn Fahrer größerer Pkw und deren Hersteller unter Generalverdacht stehen, aktiv an der Umweltzerstörung teilzunehmen, steht auch der Wohnmobilit mit seinem noch größeren Fahrzeug noch stärker unter diesem Verdacht, zumal jede Fahrt mit dem Wohnmobil unter der Rubrik „unnötig“ verbucht werden kann.

3) Feinstaub und Umweltplakette

Fast kein Reisemobil hat serienmäßig einen Feinstaubfilter. Wie schnell wird ein heute neues Fahrzeug zu einem technisch überholten

Modell? Wie schnell steigen die Strafsteuern für die nur wenige Jahre alte „Dreckschleuder“? Wahrscheinlich wird der Gesetzgeber auch hier schnell und rigoros vorgehen.

4) Treibstoffpreise

Die kennen nur die eine Richtung: nach oben.

5) Stellplatzkosten

Dort sehe ich ebenfalls eine Tendenz nach oben. Egal, ob Plätze mit oder ohne Sterne, der Reisemobilist hat genügend Geld in der Tasche, also ist Abzocken erlaubt.

Wenn Sie heute ein Reisemobil kaufen, haben Sie keinerlei Gewissheit, was Sie morgen für das Fahrzeug an Unterhalt, Steuern und laufenden Kosten aufzubringen haben. Und alle drei Jahre das technisch neueste Modell zu kaufen, ist nicht drin. Das Reisemobil sollte über zehn Jahre lang halten.

Und die Hersteller wundern sich wirklich über die Zurückhaltung ihrer Kunden?

Günter Renkus, 90480 Nürnberg

Viele Käufer haben sich im letzten Jahr vor der Mehrwertsteuererhöhung ein neues Wohnmobil angeschafft. Im Jahr 2007 stockt der Umsatz, und die Neuzulassungen gehen zurück. In den letzten fünf Jahren wurde von den Herstellern kräftig an der Preisschraube gedreht. Stellvertretend für alle deutschen Hersteller ein Beispiel: Hymer Camp 544: Grundpreis im Jahr 2002 = 46.500 Euro, Grundpreis im Jahr 2007

= 57.900 Euro, das sind über 20 % Preiserhöhung. Parallel zu den Preissteigerungen haben sich die Renten und die Reallöhne nach unten entwickelt. Natürlich sind Verbesserungen und Erneuerungen in das Modell eingeflossen, aber mit dem Modell 2002 kann man auch heute noch gut auskommen.

Gerold Brökelmann, Großheide

Vorfahrt verwechselt

Einfädeln auf der Autobahn, REISEMOBIL INTERNATIONAL 7/2007

Da las ich doch mit Freude, dass endlich mal jemand auf unsere desolaten Autobahnanlagen eingeht, und hoffte, dass wirklich deutlich zum Ausdruck kommt, wem beim Einfahren auf die Autobahn die Vorfahrt zusteht. Leider hat sich

ausgerechnet bei Ihrem Artikel „Bloß nicht zu langsam“ auf Seite 75 ein Fehler eingeschlichen. Eigentlich wollten

Sie zum Ausdruck bringen, dass die beiden Hauptfahrspuren stets Vorrang haben, haben aber genau das Gegenteil geschrieben, indem Sie nach dem Doppelpunkt „Sie“ groß schreibend beginnen. Damit sagen Sie aus, dass ich als der Einfahrende, mit dem sich der Leser identifiziert, Vorfahrt habe.

Ergänzend fände ich es wichtig, darauf hinzuweisen, dass insbesondere das Ausweichmanöver der Rechtsfahrer auf die linke Spur, wenn sich Einfahrende auf der Beschleunigungsspur befinden, um diese einzulassen, genauso gefährlich und Unfall verursa-

chend ist. Dies habe ich selbst erst kürzlich erlebt, als ein Lkw plötzlich auf die linke Spur auswich, um einen Pkw auf der Beschleunigungsspur einfahren zu lassen.

Ralf Bock, Aachen

Liebe Leserinnen und Leser, der „Treffpunkt“ stellt Ihr Forum in REISEMOBIL INTERNATIONAL dar.

Über Post von Ihnen freuen wir uns – bitte schreiben Sie uns, möglichst mit Bild: Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL, Stichwort „Treffpunkt“, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, Fax 0711/13466-68, E-Mail: info@reisemobil-international.de



Gewinnen Sie mit **REISE MOBIL** ein echtes Traummobil



Sechs Richtige zum Glück

So etwas gab es noch nie: REISEMOBIL INTERNATIONAL verlost ein Wohnmobil der Luxusklasse, den Credo von Concorde. Dieses Edelmobil hat einen Wert von 99.000 Euro!

REISEMOBIL INTERNATIONAL bietet Ihnen die einmalige Möglichkeit, ein Reisemobil der Extraklasse zu gewinnen. Unter allen Einsendern, die insgesamt sechs Fragen des Preisrätsels richtig beantwortet haben (die Fragen 1 bis 3 konnten Sie in Ausgabe 8/2007 finden oder auch im Internet unter www.reisemobil-international.de), verlost die Redaktion ein Alkovenmo-

dell der brandneuen Baureihe Credo von Concorde. Dieses Supermobil ist ein wahrer Traumpreis: Es hat einen Wert von annähernd 99.000 Euro, denn der Credo mit der schicken Alkovenkabine hat zusätzlich zur edlen Grundausstattung noch das Jubiläumspaket „intus“ – Concorde feiert 2007 bekanntlich sein 25-jähriges Bestehen als Hersteller edler Wohnmobile.

Concorde-Fahrer in einem phantastischen Edelmobil aus Aschbach werden – die Erfüllung dieses Wunsches ist nun nur noch sechs korrekte Antworten von Ihnen entfernt. Regelmäßige Leser von REISEMOBIL INTERNATIONAL haben die ersten drei Fragen schon in der August-Ausgabe entdeckt und (hoffentlich) richtig gelöst. Hier nun die Fragen vier bis sechs, die Sie, da

sind wir uns sicher, ebenfalls richtig lösen werden. Ganz wichtig: Einsendeschluss ist der **7. September 2007**. Es gilt der Poststempel. Viel Spaß beim Mitmachen. Redaktion und Verlag drücken Ihnen ganz fest die Daumen.

Bitte lesen!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Wert des Gewinns kann nicht in bar ausgezahlt werden. Alle Ihre Angaben sind freiwillig. Bitte geben Sie Ihre Adresse an (in Druckbuchstaben), wenn Sie an der Verlosung teilnehmen möchten. Mit Ihren Daten gehen wir äußerst vorsichtig um. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Mitarbeiter von Verlag und Redaktion sowie ihre Familien sind vom Gewinnspiel ausgeschlossen.

Frage 4

Das Markgräflerland wurde im Stellplatz-Check in der August-Ausgabe vorgestellt. In der Weinregion wird ein sehr schöner Dialekt gesprochen, der ein interessantes Wort aufbieten kann: „Anke“. Dahinter verbirgt sich das hochdeutsche Wort

- ☐ A Weinstein
- ☐ B Anker
- ☐ C Butter

Frage 5

Bei Reisemobilen kommt neuerdings außer federleichtem Styropor als Dämmmaterial immer häufiger auch PU-Schaum zum Einsatz. Welches Reisemobil ist leichter, wenn in zwei identischen Modellen jeweils 18 Kilogramm Styropor oder PU-Schaum zum Einsatz kommen?

- ☐ A Das Wohnmobil mit Styropor-Isolierung
- ☐ B Das Wohnmobil mit PU-Isolierung
- ☐ C Beide sind gleich schwer

Frage 6

Leser von REISEMOBIL INTERNATIONAL wissen selbstverständlich mehr. Aber wissen Sie auch, wie das nördlichste Rotwein-anbaugebiet Europas heißt?

- ☐ A Das Rheintal
- ☐ B Das Liebliche Taubertal
- ☐ C Das Ahrtal

bitte
ausreichend
frankieren

REISEMOBIL INTERNATIONAL
Postwiesenstr. 5A
70327 Stuttgart

Name/Vorname _____ Straße _____
PLZ/Wohnort _____ E-Mail _____
Geburtsdatum _____ Beruf _____
Ich besitze ein Reisemobil ☐ ja ☐ nein Bevorzugtes Reiseland _____

Antworten zu den Fragen 1 bis 3 (die Fragen finden Sie in Ausgabe 8/2007 oder im Internet unter www.reisemobil-international.de). Bitte die richtige Antwort ankreuzen.

A B C A B C A B C Antwort zu Frage 1 Antwort zu Frage 2 Antwort zu Frage 3

Antworten zu den Fragen 4 bis 6. Bitte die richtige Antwort ankreuzen.

A B C A B C A B C Antwort zu Frage 4 Antwort zu Frage 5 Antwort zu Frage 6

Der Preisbrecher

Mit dem T 58 Edition will Sunlight als billigster deutscher Hersteller glänzen. Der Haken daran: Dieser Teilintegrierte ist auf 150 Einheiten limitiert.

Eine Preisoffensive verknüpft die Marke Sunlight mit dem Modell T 58 Edition: Für 29.990 Euro ist der Teilintegrierte ab Werk zu haben. Damit, so lässt die Geschäftsführung stolz verkünden, sei Capron aus Neustadt bei Dresden, wo alle Sunlight vom Band laufen, billigster deutscher Hersteller von Reisemobilen.

Mit dem Preisbrecher zielt die Tochterfirma von Dethleffs nicht nur auf die Konkurrenz aus Italien. Reisemobile eines nicht zu unterschätzenden Mitbewerbers rollen ebenfalls aus den Werkstoren in Neustadt. Sie tragen den Namen Carado und rangieren als die Billigmarke des Dethleffs-Mutterkonzerns Hymer. Ihr vergleichbares Modell ist knapp 4.000 Euro teurer als der Sunlight T 58 – sofern der den Zusatz „Edition“ trägt.

Was bekommen die 150 Kunden – auf so viele Einheiten ist der Edition limitiert – für ihr Geld? Immerhin einen sechs Meter langen Teilintegrierten

auf Ford Transit mit Flachbodenchassis. In der Basisversion treibt ein 2,2-Liter-Turbodiesel mit 81 kW (110 PS) den 3,5-Tonner an, dessen 34-Millimeter dicke Wände außen Hamerschlagblech verkleidet.

Der Innenraum macht einen hochwertigen Eindruck. So tragen die ordentlich verarbeiteten Möbel einen dunklen und einen hellen Holztönen, die gut miteinander harmonisieren. Das PVC im Look dunkelbraunen Parketts liegt auf dem 42-Millimeter dicken Boden und passt gut in dieses Farbspiel, ebenso die blauen Polster, die es in diesem Ton nur im Editions-Modell gibt.

Auf den ersten Blick ist der Grundriss klassisch: Halbdinette vorn, welche die zwei drehbaren – und Ford-typisch zu hohen – Frontsitze ergänzen. Mittig auf der Beifahrerseite steht ein geräumiger Küchenblock mit Dreiflammkocher, kreisrunder Edelstahlspüle, 104 Liter großem Kühlschrank und

Fächern. Das Heck füllt auf derselben Seite das Bad. Es enthält ein relativ kleines Eckwaschbecken, eine drehbare Kasettentoilette sowie eine separate Dusche. Ihr Wasser entrinnt dem Boiler einer Heizung C 6002 von Truma, die wiederum ein 115

Liter großer Frischwassertank speist. Den Platz neben dem Bad nimmt das am Fußende kräftig abgeschrägte Längsbett ein. Es hat die Kuschelmaße von 195 mal 135 Zentimeter. Seine Matratze ruht auf einem Lattenrost. Beides lässt sich hochklappen und gibt den Heckstauraum frei, der ist auch von außen zugänglich. Fahrräder nimmt diese Garage nicht auf.

Besonders erwähnenswert sind die weiteren Staumöglich-

keiten im T 58 Edition, der auf eine Zuladung von 840 Kilogramm kommt: Zwischen Küche und Bad erstreckt sich ein Wäscheschrank, breit und tief genug für Oberhemden, über die Stehhöhe von 195 Zentimetern. Sein Pendant, der Kleiderschrank, steht schräg gegenü-



Klassisch: Halbdinette vorn, Küche mittig, Bad und Doppelbett im Heck. Kleider- und Wäscheschrank in Raumhöhe bieten Platz für Klamotten.



Gemütlich: Drehbare Frontsitze ergänzen die Halbdinette zum vollwertigen Rund. Der eckige Tisch lässt sich mit einer Einlegeplatte verlängern.



Alle Angaben laut Hersteller

Technische Daten

Sunlight T 58 Edition

Preis: 29.900 Euro

Anzahl der Grundrisse: 4

Länge: 600 cm

Breite: 230 cm

Höhe: 276 cm

Stehhöhe: 195 cm

Radstand: 330 cm

Sitze mit Gurten: 4

Heckbett: 195 x 135 cm (am Fußende abgeschrägt)

Basis: Ford Transit mit Flachboden, 2,2-Liter-Turbodiesel mit 81 kW (110 PS), Frontantrieb

Zulässiges Gesamtgewicht: 3,5 Tonnen

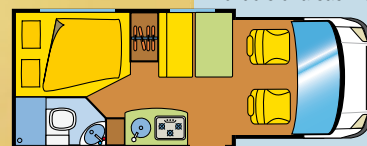
Zuladung: 840 Kilogramm

Serienausstattung: ABS, Fahrer- und Beifahrer-Airbag, Fliegengittertür, elektrische Trittstufe.

Kontakt: Sunlight GmbH, Tel.: 07562/987830, www.sunlight-caravaning.de

Kurz gesagt

Mit dem T 58 Edition geht Sunlight mächtig in die Preisoffensive. Der Teilintegrierte verbindet einen bewährten Grundriss mit guter Qualität, eben made in Germany. Paare, die ohnehin mit einem Teilintegrierten liebäugeln, dürften an dieser Offerte nicht vorbeigehen. Schade nur, dass Sunlight ein Reisemobil dieser Machart limitiert. Wäre die Marke in der Lage, es zu diesem günstigen Preis dauerhaft anzubieten, würde sie tatsächlich ein unmisverständlich verständliches Zeichen setzen: Wir haben verstanden.



ber raumhoch zwischen Halbdinette und Bett.

Fünf Dachstauschränke hängen an den Wänden über der Matratze. Zusätzlich nehmen zwei Stauschränke über der Dinette und zwei über dem Küchenblock Utensilien auf. Deren Einlegeböden bestehen

aus nur einem Brett das eine durchlaufende Rüttelkante aus Aluminium verstärkt. Solche metallenen Applikationen finden sich auch als stabilisierende Zierde an den Klappen im Edition – und eben nur da. Unterscheidungsmerkmale müssen sein.

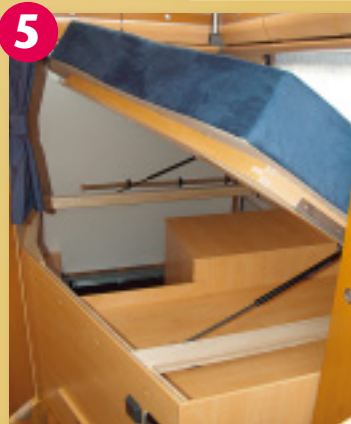
Damit in einem halben Jahr, wenn die 150 Sunlight T 58 Edition möglicherweise einen Besitzer gefunden haben, die Käufer des regulären T 58 wissen, was sie verpasst haben. Der kostet dann übrigens 33.850 Euro. So viel wie das Gegenüber von Carado. *cgp*



3 Relativ geräumig: Im Bad des Sechs-Meter-Mobils steht eine separate Dusche.



4 Platziert: Über der Besteckschublade verstecken sich an der Front die Gasabsperrhähne.



5 Gelüftet: Unter dem Heckbett eröffnet sich ein Stauraum, der auch von außen zugänglich ist. Ein Fahrrad findet darin allerdings keinen Platz. Dafür sitzt dort die Heizung.



Autark ins Gelände

Der neue X-Cross von La Strada rollt mit Allrad-Antrieb über die Piste und kommt ohne Gasanlage aus.

Für seine Kastenwagenmodelle auf Citroen-Jumper-Basis (Avanti L, M und Family) bietet der hessische Reisemobilhersteller La Strada künftig eine interessante 4x4-Variante mit dem Namen X-Cross an. Der elsässische Allradspezialist Dangel (siehe Kasten) macht aus dem frontgetriebenen Jumper der aktuellen X-250-Serie erstmals einen Allradler.

Dazu bauen die Franzosen im Citroën-Basisfahrzeug eine automatische Visko-Kupplung ein. Finden die Vorderräder im unwegsamen Gelände keinen Grip, schaltet die Kupplung kurzerhand den hinteren Antriebsstrang zu. Von einem permanenten Allradantrieb lässt sich also nicht sprechen. Und da auf den Einbau einer Differentialsperre verzichtet, die Serienbereifung beibehalten wird

und der Jumper aufgrund der hoch angesiedelten Scheinwerfer nicht um mehr als 23 Millimeter höher gelegt werden kann (Verlust der Homologation), spricht La Strada auch von keinem Offroader, sondern von einem Allroader. Für extremes Terrain ist der La Strada Avanti trotz des 10.730 Euro teuren Umbaus nicht gedacht, wohl aber für die Fahrt über holprige Pisten, verschlammte Stellplätze oder verschneite Feldwege, wie der Hersteller betont. Von den überraschend guten Gelände-Qualitäten des X-Cross durfte sich die Testredaktion von REISEMOBIL INTERNATIONAL auf dem Testgelände der Firma Dangel selbst überzeugen.

Gegen 2.995 Euro Aufpreis bietet La Strada sowohl seinen 54.503 Euro teuren X-Cross wie auch alle anderen Modelle mit

einem sogenannten Autark-Paket an. Auf den Einbau einer Gasanlage wird hier komplett verzichtet. Gekocht wird mit dem neuen Webasto-Diesel-Kocher X 100 auf zwei Ceran-Kochfeldern mit einer maximalen Leistung von stattlichen 1.900 Watt. Die unter dem Heckbett eingebaute Webasto-Dual-Top-Dieselheizung heizt nicht nur den Innenraum des La-Strada-Mobils auf, sondern dank Elf-Liter-Boiler auch das Brauchwasser. Und der 65-Liter-Kühlschrank von Waeco bezieht seine Energie über eine ebenfalls unter dem Heckbett des Avanti eingebaute Batterie (100 Ah), die neben der Lichtmaschine ein Solarpaneel mit 80 Watt lädt.

Zur weiteren Ausstattung des Autark-Pakets gehören neue elegante Kunstleder-Polster in Blau-Weiß mit Microfasereinsätzen für die Sitzbank und die jeweils mit Armlehnen bestückten Serien-Frontsitze des Avanti. Im Übrigen setzt La Strada auf die bewährte Ein-

richtung der Avanti-Modelle. Im Falle des 5,99 Meter langen Avanti L setzt diese sich vorne aus einer Halbdinette für vier Personen, aus der sich ein 190 mal 100 Zentimeter kleines Zusatzbett bauen lässt, und einer 100 mal 48 Zentimeter großen Küchenzeile zusammen. Eine abklappbare Ablageplatte sorgt praktischerweise für genügend Arbeitsfläche an der Kombüse. Auch der Sanitärraum ist mit 90 mal 77 Zentimetern ausreichend dimensioniert und mit einer integrierten Duschzeile ausgestattet. Das quer eingebaute Heckbett ist 197 Zentimeter lang und im oberen Bereich 142 Zentimeter breit. Allerdings verjüngt es sich nach unten zum Fußende hin auf knapp bemessene 115 Zentimeter.

Juan J. Camero



Schicke Einrichtung: Das neue Autark-Paket von La Strada beinhaltet auch blau-weiße Kunstlederpolster mit atmungsaktiven Microfasereinsätzen.



Gelungen: Das Bad ist für die Kompaktklasse geräumig geraten.



Gastfrei: Der Ceran-Kocher von Webasto läuft mit Dieselkraftstoff.



Technische Daten

La Strada Avanti L X-Cross

Preis: 57.498 Euro

Anzahl der Grundrisse: 1

Länge: 599 cm

Breite: 205 cm

Höhe: 259 cm

Stehhöhe: 200 cm

Radstand: 404 cm

Heckbett: 197 x 142/115 cm

Bett Sitzgruppe: 190 x 100 cm

Basis: Citroën Jumper mit 4x4-Umbau, 88 kW (120 PS), Frontantrieb mit automatisch zuschaltendem Heckantrieb.

Zul. Gesamtgewicht: 3.300 kg

Serienausstattung: Webasto-Diesel-Kocher X-100 mit zwei Ceran-Kochfeldern, Webasto-Dual-Top-Diesel-Heizung, 65-Liter Waeco-Kompressor-Kühlschrank, 80 Watt-Solarpaneel.

Kontakt: Tel.: 06008/9111-0, www.lastrada-mobile.de.

Kurz gesagt

Mit der X-Cross-Variante des Avanti L bietet La Strada nun eine allradgetriebene Version seiner Kastenwagenmodelle auf Citroën-Jumper-Basis an. Zudem verzichtet der Hersteller auf den Einbau einer Gasanlage und sorgt damit für mehr Autarkie auf Tour. Die

praxisingerechte Ausstattung und der automatisch zuschaltende Allradantrieb machen aus dem La Strada Avanti L X-Cross einen idealen Reisebegleiter für zwei Personen, die auch abseits asphaltierter Straßen bequem touren möchten.

Automobiles Dangel S.A.

Seit dem Jahr 1980 baut das elsässische Unternehmen aus Senthem nahe Mulhouse Peugeot-Nutzfahrzeuge zu Allradlern um. Ab 1987 kommt Citroën hinzu, im Jahre 1995 Fiat mit dem Ducato. Dangel ist der offizielle Haus- und Hofumbauer für diese drei Marken. Derzeit werden vor allem die Kleintransporter Citroën Berlingo und der Peugeot Partner auf 4 x 4 getrimmt (Jahresproduktion 2.500 Einheiten) und in alle Welt geliefert. Dabei verzichtet das 130 Mitarbeiter starke Unternehmen auf den Einbau

von Sperrdifferentialen und setzt auf eine automatisch zuschaltende Visko-Kupplung, die bei mangelnder Bodenhaftung der Vorderachse die Hinterachse zuschaltet. Aktueller Großkunde: die norwegische Post. Der 4x4-Umbau des Citroën Jumper ist für die Motorvarianten mit 110, 120 und 130 PS möglich.



4



Einladend: Unter dem Heckbett bleibt Platz für Stauraum und die Heizung.

Alter Schwede!

Ein lieber Freund kehrt zurück: Westfalia lässt das Abenteuermobil Sven Hedin wieder aufleben – standesgemäß auf VW-Basis. Und erstmals live auf dem Caravan Salon in Düsseldorf.

Vor genau einem Jahr zeigte Westfalia auf dem Caravan Salon in Düsseldorf den Big Nugget. Das Besondere an diesem Fahrzeug war nicht die Tatsache, dass der große Ford-Campingbus zwar jahrelang hinter vorgehaltener Hand angekündigt, aber von der Westfalia-Mutter DaimlerChrysler als Teilkonkurrenz zum (ebenfalls bei Westfalia im Auftrag gebauten) James Cook nicht wirklich gefördert worden war.

Begeisterung rief vielmehr die Tatsache hervor, dass Westfalia nach mehr als 15 Jahren Auftragsarbeit für VW (bis 2003 den California), Opel (Vivaro Life), Ford (Euroline) und Mercedes-Benz (Marco Polo und James Cook) wieder Reisemobile im eigenen Namen entwickeln, produzieren und vermarkten konnte. Die Fangemeinde von Westfalia freute die Renaissance der Marke aus Rheda-Wiedenbrück ungemein.

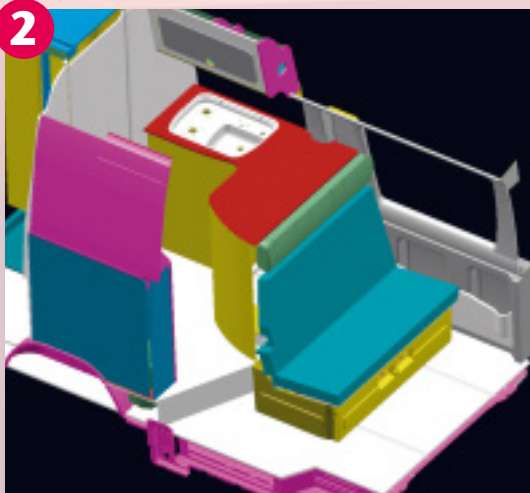
Das Westfalia-Pferd hat wieder das Laufen gelernt. Als zweiter Schritt der Produktoffensive, die vorsieht, zu jedem Caravan Salon und jeder CMT ein neues Reisemobil hervorzubringen, feiert Westfalia das Comeback eines geliebten Freundes. Der Sven Hedin auf Basis des VW Crafter soll an den Erfolg seines Vorgängers anknüpfen, der von 1975 bis 1995 über 4.000-mal gebaut wurde und den Namen des großen schwedischen Forschungsreisenden und Geographen noch populärer machte.

Basierend auf dem 5,90 Meter langen Volkswagen Crafter mit Super-Hochdach wird der Sven Hedin die typischen Westfalia-Merkmale besitzen. Die bewährte L-Küche in Kombination mit der beliebten 3er-Sitz-/Liegebank mit integriertem Stauraum lässt einen sofort den Stallgeruch

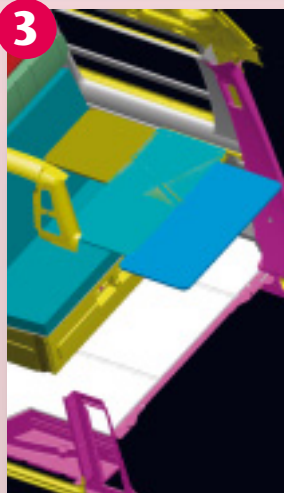
von Westfalia erahnen. Neu ist ein klug gestaltetes Dachbett im Sven Hedin, das in puncto Bedienung neue Maßstäbe in



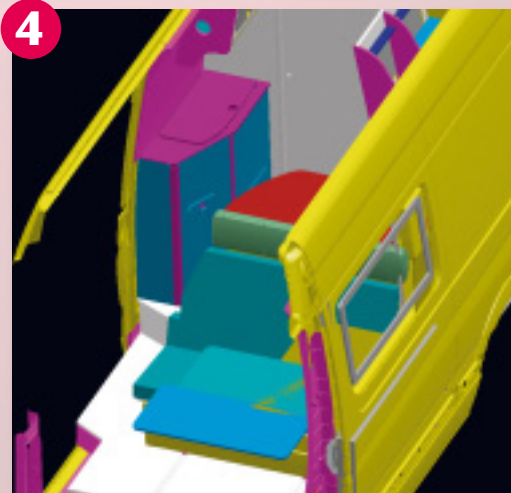
1 Den Sanitärraum des Sven Hedin platziert Westfalia im Heck des VW Crafter. Damit bildet er eine sehr gute Schmutz- und Nässe-schleuse.



2 Eine für die Campingbusklasse wahrlich geräumige Küche in bewährter L-Form verleiht Westfalia dem renovierten Sven Hedin ein.



3 Ein variabler Tisch macht den Camper zu einer guten Jausestation für Pausen.



4 Viele Campingbusse erlauben lediglich vier Personen die Mitfahrt. Nicht so beim Westfalia-Kultmobil: Auf der geräumigen Sitzbank ist Platz für drei.



Technische Daten

Westfalia Sven Hedin

Preis: ca. 56.000 Euro

Anzahl der Grundrisse: 1

Länge: 591 cm

Breite: 199 cm

Höhe: 295 cm

Stehhöhe: 190 cm

Sitzplätze: 5

Schlafplätze: 4

Bettenmaße: unten: 130 x 200 cm, oben: 135 x 190 cm

Basis: VW Crafter mit mittlerem Radstand und Super-Hochdach; 5-Zylinder-Turbodiesel, 90 bis 165 PS (66 bis 121 kW), wahlweise manuelles oder automatisiertes Schaltgetriebe, Euro 4

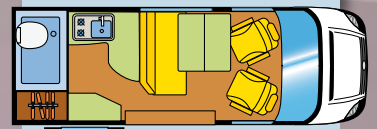
Zul. Gesamtgewicht: 3.500 kg

Serienausstattung: Webasto-Dieselheizung, ABS, ASR, Fahrer-Airbag, 95-Liter-Frischwassertank, 76-l-Abwassertank, Kühlschrankvolumen 50 Liter, Bordbatterie 2 x 85 Ah.

Kontakt: Westfalia Van Conversion, Tel.: 05242/15-0, www.westfalia-van.de

Kurz gesagt

Die Fans dürfen sich freuen: Mit der Neuauflage des Sven Hedin zeigt Westfalia sein Potenzial. Der Familiencamper ist kein Aufguss, sondern eine sehr gute Weiterentwicklung des Kultmobils der 70er. Schon vom Start weg steht der Sven Hedin auf einer Stufe mit dem Concorde Compact – und das auch preislich.



der Klasse setzen soll. Simple Bedienelemente wird es haben und – ganz wichtig – auch von kleineren Menschen ohne vorherigen Besuch eines Kraft- raums zu bewegen sein.

Die Nasszelle im Heck des 3,5-Tonnners gestaltet Westfalia von innen und außen zugäng- lich, sodass sie auch als Nässe- und Schmutzschleuse genutzt werden kann.

Die Ausstattung ist bewusst robust in Westfalia-typischer Holzbauweise ausgelegt, da der Sven Hedin als familientaug- liches Reisemobil zum Einsatz kommen soll. Er verfügt über eine ausreichende Zahl von Ab- lagen und Schrankflächen.

Neu bei Westfalia ist ein Doppelboden, in dem als Sonderausstattung eine große Schublade integriert wird, mit deren Hilfe man problemlos an

weit hinten versteaute Gegen- stände herankommen kann.

Durch die 3er-Sitzbank im Fond können im Sven Hedin fünf Personen auf die Reise mitgenommen werden – ein in dieser Klasse immer seltener werdender Luxus. Allerdings gibt es lediglich Schlafmöglich- keiten für vier Personen.

Der Vertrieb des alten Neuen erfolgt im Namen von Westfalia über ausgewählte VW-Händler und einzelne freie Freizeithändler in Deutschland und im europäischen Ausland. Mit einer Auslieferung des pro- minenten Schweden ist aller- dings nicht vor dem Saisonstart im Frühjahr 2008 zu rechnen.

Rückblick

Er ist eine Legende: 1975 wurde der Sven Hedin als das erstes Mobil mit Dusche, Warmwasseranlage und Spezialhochdach auf Basis des VW LT gebaut. Bis 1995 stättliche 4.000-mal. Technisch war der Sven Hedin auf allerhöchstem Niveau. Ein Beispiel dafür waren die thermostatisch gesteuerte Kraftstoffheizung mit einer Leistung von 2.500 Watt (Maximalverbrauch 0,4 l Benzin oder Diesel pro Stunde) und Umluftgebläse oder die doppelverglas- ten, wärmedämmend getönten Acrylglasscheiben mit zwei getrennten Rollos für Sichtschutz und Verdunkelung. Bis heute werden für den „alten“ Sven Hedin exorbitante Gebrauchtpreise bezahlt.





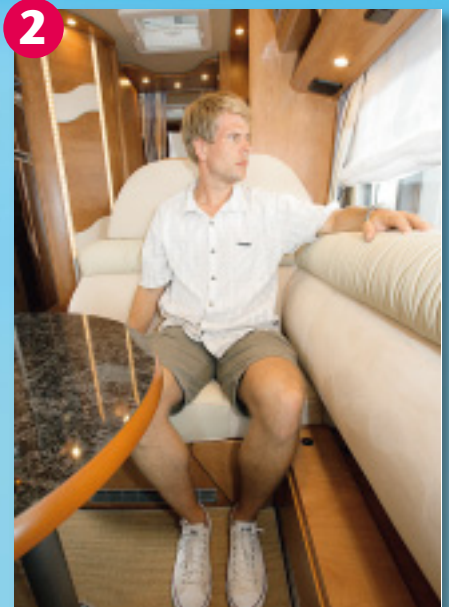
Gestaltungsfreiraum

Carthago würzt seine vier Baureihen mit dem modularen Optik-Konzept Designa. Am Beispiel des Chic I zeigen wir, was möglich ist und an welchen Details sonst noch gefeilt wurde.

Der Drang, das eigene Fahrzeug zu individualisieren, steckt in den meisten von uns. Das Fahrrad musste zuerst dran glauben, später das Moped. Aufkleber und Lackdose waren die beliebtesten Tuninghilfen in Zeiten pekuniärer Engpässe. Weil Geldmangel bei Carthago-



In vollem Designa-Ornat blitzen die Klappengriffe, die Fronten von Küche und Kühlschrank glänzen ebenfalls. Dunkles Laminat und Sisalteppich runden das Optiktuning ab.



Passagiere reisen angenehmer, weil sich die Sitzfläche der L-Sitzbank wegklappen lässt.



lehnt sich an die Innengestaltung von Yachten an und gibt es für alle vier Baureihen.

In der Baureihe Chic, innerhalb derer Carthago integrierte und teilintegrierte Reisemobile anbietet, umfasst das in vollem Umfang 3.900 Euro teure Designa-Paket „one“ im ganzen Wohnraum verlegtes Echt-Laminat, das farblich mit dem mitgelieferten Natur-Bodenbelag aus Sisal korrespondiert. Mit dem Laminat hält eine Trittschale aus GfK Einzug, die beim Eintreten mit zwei beleuchteten Firmenschriftzügen grüßt.

Neue Form und verbesserte Funktion vereinen die verchromten Griffleisten, in die breite, gut in der Hand liegende Zuggriffe eingearbeitet sind. Doppelte Federstifte als Klapperschutz werten das Mobiliar aller 2008er-Baureihen funktional auf.

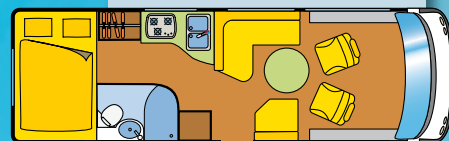
Die Küchen aller Designa-Fahrzeuge tragen beigefarbene Lackfronten, die Druck-

tastenschlösser sind von einem Streifen gebürsteten Edelstahls unterlegt. Noch nicht dem Serienstand entspricht die Farbe der Mineralstoff-Arbeitsplatte, die künftig anthrazit eingefärbt wird. Dann kommt auch die 230-Volt-Kaffemaschine besser zur Geltung, die genauso zum Designa-Paket gehört wie das spiegelnd schwarze Dekor für die hohe Front des Tec-Towers mit 150 Litern Kühlvolumen.

In den Bädern ohne Dusche finden Designa-Käufer Dekorglas vor. Wem beigefarbener Lack zu kalt ist, der bekommt Designa als 2.700 Euro teure Variante „two“. Oder in Teilen: Die Designa-Elemente sind für jeden Funktionsbereich einzeln zu haben. Die Preise für die Einzeloptionen standen bei Redaktionsschluss allerdings noch nicht für alle Teile fest.

Zu den allgemeinen Veränderungen beim Chic des Jahrgangs 2008 zählen per Klettband fixierte Gardinen, die schnell abgenommen und gewaschen werden können, schwarze Tischoberflächen, abgedeckte Kontrollpaneele und eine neue Thetford-Toilette, die es gegen Aufpreis auch in einer Porzellanausführung gibt.

imw



Technische Daten

Carthago Chic I 47 Designa

Preis: ab 83.615 Euro

Anzahl der Grundrisse: 5

Länge: 729 cm

Breite: 227 cm

Höhe: 299 cm

Stehhöhe: 195 cm

Radstand: 414 cm

Heckbett: 210 x 147 cm

Hubbett: 195 x 160 cm

Basis: Fiat Ducato 35, Turbodiesel, 96 kW (130 PS), Frontantrieb, Alko-Chassis.

Zul. Gesamtgewicht: 3.500 kg

Serienausstattung: ABS, ASR, Alde-Warmwasserheizung, 115-Liter-Frischwassertank, 115-Liter-Abwassertank beheizt, Dometic-Absorber-Kühlschrank 150 Liter, zwei 80-Ah-Gel-Batterien.

Kontakt:

Karthago, Tel.: 0751/7912106, www.karthago.com.

Kurz gesagt

Gut, dass man auch einzelne Designa-Elemente bekommt. Zum Beispiel die Klappenschlösser, die besser sind als in der Serie.

Kunden eher nicht zu vermuten ist, darf Tuning heute auch etwas kosten, selbst wenn es innen und nicht mehr plakativ außen stattfindet. Geld kommt meist mit dem Alter, und mit dem Alter kommt die Weisheit.

Das Werks-Möbeltuning von Carthago heißt Designa,



Die Krups-Kaffemaschine samt Direktbefüllung ist auch im Paket enthalten.



Lack und Metallflächen peppen die Küche auf. Die Arbeitsplatte kommt in Schwarz.



Damit die Kontrollanzeigen dem Schiffsuhrenset nicht die Show stehlen, gibt es nun eine getönte Abdeckung.



In die breiten Griffleisten ist eine stabile Drucktaste integriert. Serienmäßig sind Pushlock-Verschlüsse.

Oxidations-Katalysatoren zum Nachrüsten

Gutachten nicht mehr anerkannt

Das Bundesverkehrsministerium hat am 13. Juli 2007 Zweifel am Teilegutachten für Oxidations-Katalysatoren der S. K. Handels AG geäußert, genehmigt durch den TÜV Österreich. Sie seien nicht geeignet, eine Umschlüsselung von den Schadstoffklassen Euro 0 oder 1 nach Euro 3 zu erwirken.

Fünf Tage später, am 18. Juli 2007, hat das Bayerische Staatsministerium der Finanzen den Prüfororganisationen wie TÜV, Dekra und GTÜ mitgeteilt, „dass Umschlüsselungen auf der Basis dieser Gutachten nicht zulässig sind“. Erfolgt sie dennoch, „verwirklichen die Zulassungsbehörden jeweils den Tatbestand der Beihilfe zur Steuerhinterziehung“.

Am 19. Juli 2007 informierte das Bayerische Verkehrsministerium die S. K. Handels AG brieflich: „Wir stellen Ihnen daher anheim, bis auf weiteres

diese Gutachten nicht mehr zu verwenden und ein anderes, vom KBA akkreditiertes Prüflabor mit dem Nachweis des Abgasverhaltens zu beauftragen.“

Ausschlaggebend war ein Teilegutachten für einen VW T3 (Nummer 2006-KTV/PZW-EX-2024TÖP). Die Entscheidung gilt aber auch für andere Gutachten dieser Art. In einem Brief vom 27. Juli 2007 an die Straßenverkehrs- und Prüfbehörden seines Landes schreibt das Verkehrsministerium Schleswig-Holstein: „Von daher sind ab sofort Änderungsabnahmen (...), die auf Grundlage von Teilegutachten des TÜV Österreich für Katalysatoren des Herstellers/Importeurs S. K. Handels AG ausgestellt worden sind, bis auf weiteres nicht mehr anzuerkennen.“

Es ist damit zu rechnen, dass die anderen Bundesländer nachziehen. Außerdem droht



Zweifel: Das Bundesverkehrsministerium weist auf die technische Fragwürdigkeit des Oxi-Kats hin. Auslöser war die Messung, initiiert von Reisemobil International.

denjenigen Reisemobilisten, die dank des Teilegutachtens einen steuerlichen Vorteil bekommen haben, eine Rückzahlung. Ob sie ihre Mobil rückrüsten müssen, weil ohne den serienmäßigen Auspuffstrang womöglich die Allgemeine Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt, ist noch unklar.

REISEMOBIL INTERNATIONAL hatte schon in seiner Ausgabe 7/2007 die Messung

eines der besagten Oxi-Katalysatoren an einem betagten Fiat Ducato veröffentlicht. Die Messwerte waren weit hinter Euro 3 zurückgeblieben. Vorsicht also mit Oxi-Kats: Welche Gutachten für welche Fahrzeuge exakt betroffen sind, weiß die jeweilige Prüfororganisation vor Ort.

Die Womo-Nudel kommt

Mobile zum Anbeißen

Klar, Nudeln machen glücklich – erst recht, wenn sie aussehen wie ein Reisemobil. Deshalb hat REISEMOBIL INTERNATIONAL den Nudelhersteller Alb-Gold aus Trochtelfingen dazu gewonnen, eine Special Edition der Teigwaren aus Hartweizengrieß aufzulegen. „Womo al dente“ heißt die leckere Pasta, und ihr Untertitel ist Programm: „So gut schmecken Ferien!“ Diesem Motto schlos-

sen sich auch Fiat und Dethleffs an und unterstützen die Nudel-Aktion. REISEMOBIL INTERNATIONAL verkauft die Camper-Pasta

auf dem Caravan Salon, Halle 10, A43. Eine Tüte à 250 Gramm, gerade recht für die Bordküche, kostet 1,50 Euro.

Doch damit nicht genug: Bei Dethleffs ist auf dem Caravan Salon, Halle 11 A25, wie schon im vergangenen Jahr eine Bordküche aufgebaut. An der zeigt ein Koch, mit welchen Tricks sich Leckereien zaubern lassen – und dazu gehören diesmal auch Nudeln – appetitlich, weil im Womo-Look.

Auf zum Biss-Fest

Vom 26. bis 28. Oktober 2007 feiert Dethleffs ein Reisemobil-treffen bei Nudelhersteller AlbGold in Trochtelfingen. Leser von REISEMOBIL INTERNATIONAL haben die Möglichkeit, bei der Pasta-Fete dabei zu sein. Wer Lust dazu hat, meldet sich per E-Mail an: mirjam.geiger@dethleffs.de. Viel Vergnügen – und guten Appetit.



Pasta im Womo-Look – basta. Zu haben auf dem Caravan Salon am Stand von Reisemobil International, Halle 10, A43. Bloß nicht verpassen!



Automatik für Fiat Ducato

Das automatisierte Sechsgang-Getriebe Comfort-Matic für den Ducato präsentiert Fiat auf dem Caravan Salon (Halle 16 D54). Ab Januar 2008 soll es für den Motor 160 Multijet Power mit drei Liter Hubraum, 115 kW (157 PS) und dem maximalen Drehmoment von 400 Nm verfügbar sein.

Comfort-Matic soll besonders in Reisemobilen zum Einsatz kommen. Darauf hat Fiat schon während der Ent-

wicklung geachtet und das Getriebe mit Hilfe Wohnmobil-ähnlicher Prototypen abgestimmt.

Technisch gilt das neue Getriebe als MTA (Manual Transmission Automated). Es besteht aus einem Schaltgetriebe, gesteuert über Joystick und ohne Kuppelungspedal mit einer so genannten TCU (Transmission Control Unit). Möglich sind vollautomatischer und sequentiell-manueller Modus.



Der Automatikmodus umfasst folgende Funktionen:

- **Uphill-Downhill:** elektronisch gesteuerter Gangwechsel je nach Gefälle;
- **Warm-Up:** Erfassung der Motortemperatur, um Emissionen beim Kaltstart zu mindern;
- **Brake Assistance:** Reduzierung der Übersetzung, um den Bremsvorgang zu unterstützen;
- **Kick-Down:** Reduzierung der Übersetzung zum kräftigen Beschleunigen;
- **Fast-Off-Detection:** Sperrung des Gangwechsels, wenn der Fahrer das Gaspedal unvermittelt loslässt.

Salon-Premiere: Das automatisierte Ducato-Getriebe ist über einen Joystick zu bedienen.



Unter freiem Himmel: Auf der Rennbahn Horn präsentieren bei den Hamburger Caravanta- gen vom 13. bis 16. September Fachhändler die Modelle 2008. Dazu kommen gebrauchte Freizeit- fahrzeuge. Im so genannten Camping-Kaufhaus warten mehr als 3.000 Zubehör-Artikel auf Käufer. Leser von Reisemobil International bekommen mit nebenstehendem Coupon zweimal um je 1,50 Euro vergünstigten Eintritt: Sie bezahlen statt 4,50 nur 3,00 Euro pro Person. Viel Vergnügen.

kurz & knapp

Leben fürs Caravaning

Erwin Hymer, Gründer der Hymer AG, und Harald Striewski, Gründer der Hobby Wohnwagenwerk GmbH, erhalten anlässlich des Caravan Salons den Award „A Life of Caravaning“. Damit ehrt die Messe Düsseldorf Persönlichkeiten, die sich um die mobile Freizeit verdient gemacht haben und der Branche wichtige Impulse geben. Die Verleihung findet im Rahmen der feierlichen Eröffnung des Caravan Salons am 25. August 2007 statt.

Jetzt mit TEC

Der Igensdorfer Händler Orthos-Mobile führt nun TEC im Programm. Tel.: 09192/9939855, www.orthos-mobile.de. Mit der Marke handelt seit jüngstem auch Brumberg Reisemobile, Kamen, Tel.: 02307/79825, www.brumberg-reisemobile.de.

Hausmesse

Am 29. und 30. September 2007 lädt Beca, Syke-Heiligenfelde, zur Hausmesse ein. Zu sehen sind Mobile von Adria und Laika. Tel.: 04240/95000, www.becamobil.de.

Flair mit EFOY

Seit Juli können Käufer ihren neuen Niesmann + Bischoff Flair ab Werk mit der EFOY-Brennstoffzelle 1600 bestellen. Sie kostet 3.780 Euro.

Herbstschau

Franke, Wunstorf, zeigt am 29. und 30. September 2007 Modelle von Adria, Esterell, Eura Mobil, Rapido und TEC. Tel.: 05031/694744, www.reisemobile-franke.de.

Neuer Vertriebsleiter

Udo Schauland ist seit 1. Juli 2007 neuer Vertriebsleiter bei Hobby in Fockbek. Der 43-Jährige war zuvor bei einem Nutzfahrzeug-Hersteller für den Vertrieb verantwortlich.

Interview: Peter Hintze, CDU

Belastung geringer als geplant

Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium eröffnet den Düsseldorfer Caravan Salon 2007.



? Bei allem Respekt, Herr Hintze: Verwunderlich ist, dass Bundeswirtschaftsminister Michael Glos nicht selbst die weltgrößte Messe der mobilen Freizeit eröffnet. Ist sie ihm nicht wichtig genug?

! Der Bundeswirtschaftsminister bedauert sehr, dass er aufgrund terminlicher Verpflichtungen nicht in der Lage ist, die Messe selbst zu eröffnen.

? Sogar in wirtschaftlich schwachen Jahren haben die Hersteller von Freizeitfahrzeugen die Konjunktur gestärkt. Wie setzen Sie sich jetzt für die Belange dieser Industrie ein?

! Die wirtschaftliche Bedeutung des Camping- und Caravaningtourismus hat mein Haus im vergangenen Jahr bewogen, zum zweiten Mal die Finanzierung des Bundeswettbewerbs „Vorbildliche Campingplätze in Deutschland“ zu übernehmen. Die Auszeichnung von 33 Siegerplätzen leistete einen Beitrag zur Qualitätssicherung und -steigerung des Campingtourismus.

? Diverse gesetzgeberische Maßnahmen machen der Branche aber zunehmend das Leben schwer, etwa Fahrverbote wegen Feinstaub. Bei allem Verständnis für den Umweltschutz: Wie wollen Sie Restriktionen in eine vernünftige Relation zu ihrem Nutzen bringen?

! Ich bin zuversichtlich, dass die Städte und Gemeinden den Zugang insbesondere zu den Zentren auch mit Blick auf die wirtschaftlichen Aspekte eher großzügig regeln werden.

? Planen Sie Ausnahmeregelungen für Reisemobile bei Fahrverboten zumindest für die Anwohner von Umweltzonen?

! Die bestehenden Rechtsvorschriften erlauben es den zuständigen Behörden, ohne einen übermäßigen Verwaltungsaufwand Ausnahmen für Anlieger in Umweltzonen zu erteilen.

? Nach mehrjährigem Gezerre um die Kfz-Steuer kam eine enorme Verteuerung für viele Reisemobilisten heraus. Was halten Sie von der Gesetzgebung?

! Ziel war, ein Steuerprivileg durch Gewichtsbesteuerung für so genannte SUV zu beseitigen. Durch die bloße Aufhebung der entsprechenden StVZO-Vorschrift hätte man alle Wohnmobile der Pkw-Besteuerung unterworfen mit der Folge, dass für mehr als die Hälfte die steuerliche Belastung um über 250 Prozent gestiegen wäre. Daher hat sich die Bundesregierung für einen eigenständigen Steuertarif für Wohnmobile eingesetzt, der ihren Besonderheiten Rechnung trägt. Dieser Tarif führt bei ungünstigen Schadstoffklassen zu zusätzlichen Belastungen. Doch können in Zeiten, in denen die Umweltfreundlichkeit von Fahrzeugen immer mehr im Mittelpunkt steht, einzelne Gruppen davon nicht ausgenommen werden. Insgesamt bleiben diese Belastungen weit hinter den ursprünglichen Plänen zurück.

? Warum schaffen Sie nicht die Kfz-Steuer ganz ab, um sie der Mineralölsteuer aufzuschlagen? Dann hätten wir eine tatsächliche Verbrauchssteuer.

! Bei dieser Diskussion wird übersehen, dass die Einnahmen aus der Kfz-Steuer mit über acht Milliarden Euro im Jahr eine Größenordnung erreicht haben, auf die kein Finanzminister verzichten kann. Wenn diese Umlage

also aufkommensneutral erfolgen soll, würde sich der Liter Treibstoff erheblich verteuern. Der Aufschlag würde 21 Cent bei Benzin und 28 Cent bei Diesel ausmachen. Angesichts der ohnehin stetig steigenden Treibstoffpreise würde ein solcher Schritt von der Öffentlichkeit wohl nur schwer akzeptiert werden. Hinzu käme, dass dies den Tanktourismus weiter anheizen würde.

? Aber gemessen an der Jahresfahrleistung von durchschnittlich 10.000 Kilometern wäre eine Verbrauchssteuer sehr im Sinne der Reisemobilhalter.

! Das mag sein, doch muss die Bundesregierung bei der Gestaltung ihrer Politik die Auswirkungen auf die verschiedenen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereiche im Auge behalten.

Überraschender Wechsel bei LMC

Die bisherigen LMC-Geschäftsführer Stefan Scholz und Reiner Ritz sind am 6. Juli 2007 überraschend ausgeschieden. Zu den Hintergründen äußerten sich die Beteiligten nicht. Der Wechsel fand vor dem Hintergrund guter wirtschaftlicher Zahlen statt: LMC schließt das aktuell endende Geschäftsjahr mit einem Plus von 12,7 Prozent bei Reisemobilen (2.000 Einheiten) ab. Der Umsatz liegt bei 140 Millionen Euro – 7,8 Prozent über Vorjahr.

Neue Steuermänner auf der Brücke des Sassenberger Unternehmens sind Ulrich Schoppmann und Markus Winter. Schoppmann leitete bisher den Bereich Logistik und übernimmt nun die Verantwortung für die Technik. Markus Winter verantwortet den kaufmännischen Bereich, bleibt aber weiterhin Geschäftsführer von TEC. Seine Pläne, ab 2008 als Geschäftsführer zu Laika nach Italien zu wechseln, sind damit vom Tisch.





Foto: Dagmar Lorek

Schweden: Warnung vor Überfällen

Nicht an der Autobahn übernachten

Schweden gilt für viele Reisemobilisten als verlockendes Ziel. Dazu gehört, außerhalb von Campingplätzen zu übernachten. Zumindest entlang der Autobahn E6 an der schwedischen Westküste kann diese kostenlose Logis teuer werden.

So genannte Wegpiraten entern dort Mobile, rauben Wertgegenstände und Bargeld. Bis Mitte Juli hat die schwedische Polizei hier 64 Fälle registriert, doppelt so viele wie im gesamten Jahr zuvor (im Jahr 2005 waren es knapp 100

Fälle), „und die Saison 2007 ist noch lange nicht zu Ende“, gibt Thomas Fuxborg zu bedenken, Sprecher der Polizei in der Region Västra Götaland.

Ein Drittel aller Betroffenen waren deutsche Touristen. Allein fünf Reisemobile mit deutschem Kennzeichen wurden in nur einer Nacht Mitte Juni auf einem Rastplatz in Bohuslän ausgeraubt. Mitunter gelingt es der Polizei, die Täter dingfest zu machen, doch das sei, so Fuxborg, schwierig: Sie arbeiteten schnell, und es gebe nur selten Zeugen.

Vor drei Jahren haben Polizei, Straßenverkehrsbehörden, touristische Verbände und Reedereien eine Aufklärungskampagne gestartet. Seither warnen Schilder, Flugblätter und Aufkleber davor, auf öffentlichen Rastplätzen zu übernachten. Doch ausländische Touristen ignorieren oft die Hinweise und machen es den Kriminellen immer noch zu leicht: Viele lassen Wertsachen arglos und gut sichtbar im Fahrerhaus liegen.

Dennoch will der Polizeisprecher nicht unnötig Unruhe verbreiten. 130.000 Reisemobile und Caravans rollen alljährlich über Schwedens Straßen, davon 90.000 aus dem Ausland. So erreiche die Zahl der vom Diebstahl Betroffenen nicht mal die Promillegrenze. Aber jeder Einzelfall sei eben gerade im Urlaub mehr als ärgerlich.

Dagmar Lorek

Schutz vor Dieben – leicht gemacht

Der schwedische Polizeisprecher Fuxborg warnt: „Es bedarf keiner größeren Gewalt, die Mobile aufzubrechen.“ Oft genüge ein Schraubenzieher, um die Beifahrertür zu öffnen – gängige Praxis in 90 Prozent aller Fälle. Dabei könne man es den Tätern mit einfachen Mitteln erschweren, in die Wagen einzudringen. Etwa mit einem durch beide Türen gezogenen Spannband oder mit Hilfe der Sicherheitsgurte. Am sichersten sei, die Campinganlagen den Rastplätzen vorzuziehen, betont der Beamte.

Seitz: Generationswechsel

Wenn der Vater mit dem Sohne

Ein Jahr vor dem 30-jährigen Bestehen der Seitz GmbH, Asbach, steht die Nachfolge an der Firmenspitze fest: Ab Januar 2008 übernimmt die Geschäftsführung Heiko Seitz, 36, Sohn des Firmengründers Eugen Seitz. Schon heute ist Seitz junior maßgeblich in operative und strategische Belange integriert und vertritt das Unternehmen auch auf dem Caravan Salon in Düsseldorf. Das Reisemobil Tikro, das Seitz produziert, hat ihn dazu bewogen, aus einer anderen Branche in die Fußstapfen seines Vaters zu treten und das Unternehmen in nächster Generation zu führen.

Eugen Seitz' Tochter Sonja ist seit 15 Jahren in der Firma und für den Bereich Marketing verantwortlich. Unterstützt wird sie ab Januar von Heike Seitz, Ehefrau von Heiko Seitz.



Familienbande: Eugen Seitz und seine Frau Helga, Sonja Seitz, Heike und Heiko Seitz (von rechts).



Feierstunde bei Truma: Der Systemlieferant für Freizeitfahrzeuge aus Putzbrunn hat vor kurzem die fünfmillionste Heizung produziert. Bei dem Jubiläumsmodell handelt es sich um die neue Reisemobilheizung Truma Combi 6.

TEC-Jubiläums-Rallye (Teil 2)

Gewinnen Sie ein Reisemobil für ein halbes Jahr

TEC feiert sein 50-jähriges Bestehen mit einem großen Gewinnspiel. Die Jubiläums-Rallye findet an verschiedenen Orten statt. Wer daran teilnehmen möchte, füllt unten stehenden Coupon nach und nach aus. So ist es zum Beispiel notwendig, sich einen Rallye-Sticker und Firmenstempel während des Caravan Salons Düsseldorf auf dem Stand von TEC, Halle 10, A 18-23, abzuholen. Wer die Messe nicht besucht, holt sich Sticker und Stempel bei einem TEC-Händler ab.

Gleiches gilt auch für die zweite Frage: Die stellt das Personal auf dem Stand von TEC auf dem Caravan Salon oder der Händler vor Ort.

Frage drei ergibt sich bei einem Werksbesuch bei Dometic am 5. September 2007. Sich anzumelden ist unbedingt erforderlich, Tel.: 0271/692-141 bis -143. Den Gewinner der gesamten Jubiläums-Rallye gibt TEC auf der Messe Touristik & Caravaning in Leipzig Ende November bekannt.

Dass es sich lohnt mitzumachen, zeigt der opulente Preis: Dem Gewinner der Jubiläums-Rallye stellt TEC sechs Monate lang im Sommer 2008 einen neuen Integrierten I-TEC zur freien Verfügung. Dazu gibt es drei Wochen freien Aufenthalt auf Campingplätzen der Kette Leading Campings (www.leading-campings.de).

Die zweite Frage gibt's erst auf dem Caravan Salon in Düsseldorf: Besuchen Sie den Messestand von TEC auf der Messe – oder fragen Sie einfach Ihren Händler. Bitte füllen Sie dann die richtige Antwort in Feld 2 des Coupons.

50

TEC

Rallye

Antwort 1: Halle ____ Stand ____

Antwort 2: P ____ y ____ a ____

Antwort 3: _____ Dometic

Antwort 4: 19 ____

Antwort 5: _____

Firmenstempel

Rallye-Sticker

kurz & knapp

Ami-Schlitten

Müllers World of Motorhomes lädt am 29. und 30. September 2007 nach Weiterstadt ein. Der Händler hat sich auf US-Mobile spezialisiert. Tel.: 06151/82660, www.mwom.com.

Dometic spendet

Vom 24. August bis 30. November 2007 spendet Dometic für jede verkaufte Staukastenklimateanlage HB 2500 so viel Geld, wie die Neuregistrierung eines potenziellen Sponsors in der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) kostet.

Vöpel feiert

Sein 25-jähriges Bestehen feiert Camping Center Vöpel in Gustavsburg mit einem verkaufsoffenen Sonntag am 30. September 2007. Im gesamten Gewerbegebiet haben Firmen geöffnet. Tel.: 06134/757477, www.camping-voepel.de.

Mittelmeer-Portal

Unter der Adresse www.campercastello24.com öffnet am 24. August 2007 ein Internetportal für Reisemobilisten. Es widmet sich dem Thema Wintercamping sowie den drei Inseln Korsika, Sardinien und Sizilien.

Liner-Tag

Moser Caravaning, Mainz, organisiert am 15. September 2007 einen Carthago-Liner-Tag. Dann ist der Integrierte Probe zu fahren. Auch Modelle von Hymer, Karmann-Mobil und Pössl stehen bereit. Zu gewinnen gibt es ein Wochenende im Carthago Chic I. Tel.: 06131/959580, www.moser-caravaning.de.

Pohl folgt Richter

Martin Richter ist am 25. Juli 2007 auf eigenen Wunsch bei Robel, Emsbüren, ausgeschieden. Seine Tätigkeit als Vertriebsleiter hat Wolfgang Pohl übernommen. Richter wechselt zur Westfalia Van Conversion in Rheda-Wiedenbrück.

Herbstmessen 2007

Bunter Ausstellungs-Reigen folgt dem Salon

Nach dem Caravan Salon laden Messen in der gesamten Republik, Europa und den USA das Publikum ein. Klarer Indikator dafür, dass das Interesse an Freizeitfahrzeugen nach wie vor ungeboren ist.

In Baden-Württemberg kooperieren seit diesem Herbst die beiden größten Messgesellschaften Stuttgart und Friedrichshafen. Letztere hat unter anderem die Ausstellung Camp Ground an die Landes-

hauptstadt übergeben. Die internationale Fachmesse für die Campingwirtschaft findet erstmals in Stuttgart statt – aber erst im Januar 2008, zeitgleich zu der immer mehr an Gewicht gewinnenden CMT.

Messe-Termine im Herbst 2007*

August

25.8. bis 2.9.	Internationaler Caravan Salon	Düsseldorf (D)	www.messe-duesseldorf.de/caravan
----------------	-------------------------------	----------------	--

September

2. bis 4.	spoga+gafa – Intern. Fachmesse für Sport, Camping und Lifestyle im Garten	Köln (D)	www.spogagafa.de
6. bis 9.	NORVEI Caravan & Fritid	Lillestrøm (N)	www.norvei-caravan.no
8. bis 16.	Mondo Natura	Rimini (I)	www.fierarimini.it
13. bis 16.	Hamburger Caravaning	Horn (D)	www.hamburger-caravaning.de
13. bis 16.	Caravanmesse Husbil & Husvagn	Jönköping (S)	www.elmia.se/husvagn
29.9. bis 7.10.	Caravaning Salón Internacional	Barcelona (E)	www.saloncaravaning.com
29.9. bis 7.10.	Salon des Véhicules de Loisirs	Paris-Le Bourget (F)	www.salon-vehicules-loisirs.com
29.9. bis 7.10.	Véhicules de Loisirs	Nantes (F)	www.eventseye.com

Oktober

16. bis 21.	International Caravan & Motorhome	Birmingham (UK)	www.caravanshows.com
18. bis 21.	Austro Caravan + Allrad	Tulln (A)	www.tulln.at/messe
18. bis 24.	Kampeerv & Caravan Jaarbeurs	Utrecht (NL)	www.kampeercaravanjaarbeurs.nl
25. bis 29.	Suisse Caravan Salon	Bern (CH)	www.caravansalon.ch
27.10 bis 4.11.	Süddeutscher Caravan Salon	Villingen-Schwenningen (D)	www.caravan-salon-vs.de
27.10 bis 4.11.	Intern. Caravan and Motorhome Fair	Brüssel (B)	www.bccma.be

November

1. bis 4.	Reisen und Caravan	Erfurt (D)	www.ramausstellung.de
2. bis 4.	Viva Touristika & Caravaning	Frankfurt am Main (D)	www.expotecgmbh.de
8. bis 11.	Caravan-Tage Ulm	Ulm (D)	www.expotecgmbh.de
8. bis 11.	Caravaning Brno	Brünn (CZ)	www.bvv.cz/caravaning-de
9. bis 11.	Reisen & Freizeit	Friedrichshafen (D)	www.reisenfreizeit.de
15. bis 18.	Earls Court Caravan & Motorhome	London (UK)	www.caravanshows.com
15. bis 18.	Horizont – Touristik Caravaning Outdoor	Karlsruhe (D)	www.horizont-karlsruhe.de
21. bis 25.	Touristik und Caravaning	Leipzig (D)	www.touristikundcaravaning.de
27. bis 29.	RVIA Trade Show	Louisville, Kentucky (USA)	www.rvia.org



* ohne Gewähr, kein Anspruch auf Vollständigkeit. Quelle: www.reisemobil-international.de



kurz & knapp

Schwaches Halbjahr

Im Juni 2007 meldet das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) einen Rückgang von 9,0 Prozent bei neu zugelassenen Reisemobilen. Mit 16.808 Einheiten wurden von September 2006 bis Juni 2007 genau 5,6 Prozent weniger Reisemobile zugelassen als im selben Vorjahreszeitraum. Das erste Halbjahr 2007 wirkt sich mit minus 10,7 Prozent (12.970 Fahrzeuge) negativ aus.

Gante zeigt Miller

Bei seiner Messenachlese am 15. und 16. September 2007 stellt Uwe Gante Wohnmobile, Niedererleisungen, neue Fahrzeuge von Miller vor. Tel.: 05606/8862, www.uwegante.de.

Neuer Vertriebsweg

Die Marken Fleurette und Itineo, letztere in Deutschland neu am Markt, vertreibt ab sofort Michael Seitz, Saarbrücken, Tel.: 0681/9963417, www.fleurette.fr, www.itineo.com.

Nachlese in Polch

Niesmann Caravaning veranstaltet am 15. und 16. September 2007 eine Messe-Nachlese. Tel.: 02654/949090, www.niesmann.de.

Treffen in Klüsserath

Reiseanbieter Seabridge for Motorhomes, Düsseldorf, informiert über sein Programm bei einem Treffen vom 14. bis 16. September 2007 in Klüsserath/Mosel. Tel.: 0211/2108083, www.sea-bridge.de.

Spar-Olympiade

Zum 12. Eichholzfest lädt am 8. und 9. September 2007 Rentmobil in Wesseling ein. Motto: Olympiade für Euro-Sparer. Tel.: 02236/944900, www.rentmobil.de.

Den Herbst feiern

C.O. Wohnmobile, Concorde- und Dethleffs-Händler in Melsungen, feiert vom 12. bis 14. Oktober die neuen Modelle. Tel.: 05661/51651, www.co-wohnmobil.de.



Schaffer-Mobil, Dresden

Scharfe Kurven zwischen Mobilien

Miss Dresden wird am 22. September 2007 um 15 Uhr bei Händler Schaffer-Mobil gewählt. Diese Wahl ist Grundlage zur Qualifikation der Miss Deutschland und bildet in dem Handelsbetrieb den ersten Höhepunkt nach dreimonatigem Umbau von Zubehörshop und Serviceannahme. Verlängert sind nun die Öffnungszeiten: In dem Fiat-Transporter- und Goldschmitt-Servicecenter nehmen zwei Annahmemeister montags bis freitags von 6 bis 20 Uhr und samstags von 6 bis 16 Uhr Aufträge entgegen. Kunden steht ein großzügiger Stellplatz zur Verfügung. Öffentliche Verkehrsmittel starten vor der Haustür in der Kötzenschenbroder Straße 125 in die Innenstadt. Tel.: 0351/837480, www.schaffer-mobil.de.

Was fürs Auge: Miss-Kandidatinnen bei Schaffer-Mobil in Dresden.

Zehn Jahre Inter Caravaning

Große Auktion zum Jubiläum

Das zehnjährige Bestehen feiert Inter Caravaning, Europas große Fachhandelskette, zum Caravan Salon 2007 mit einer großen Auktion. Dabei kommen Fahrzeuge und Zubehör im Wert von mehr als 45.000 Euro unter den Hammer. Glanzstück ist ein neues Alkovenmobil Winner A 5.5 mit einem Einstiegspreis von 9.999 Euro. Andere hochwertigen Produkte sind eine EFOY Brennstoffzelle, eine Klimaanlage, ein Saeco Kaffee-Vollautomat, alle mit einem Erstgebot von 99 Euro.

Die Auktion startet am 24. August und endet am 2. September um 12 Uhr auf dem Messestand von Inter Caravaning, Halle 12 D05. Bieten darf jeder Besucher über 18 Jahre direkt am Messestand, auf dem Postweg (Eingangsstempel bis spätestens 30. August 2007) oder im Internet: www.intercaravaning.de. Die Höchstgebote werden im Internet und auf dem Messestand veröffentlicht. Obendrein führt Inter Caravaning täglich auf der Messe eine Tombola durch.



Gute Laune als Programm: Mit 46 Reisemobilen steuerten Teilnehmer der dritten Eura Mobil Card Tour Mitte Juni den Fünf-Sterne-Campingplatz Seeblick-Toni in Kramsach/Tirol an. Sie besuchten die Landeshauptstadt Innsbruck, eine Glasschleiferei und Rattenburg, die kleinste Stadt Österreichs. Sogar ins Silberbergwerk Schwaz fuhr die aktive Gruppe ein. Ihre Freizeit genossen die Urlauber an einer 60 Meter langen Kaffeetafel.

Ford Transit

Lieferengpass

Wegen großer Nachfrage ist Ford mit dem Transit in einen Engpass geraten. Die beiden Werke in England und der Türkei kommen kaum noch hinterher, den Transit in den gewünschten Spezifikationen auszuliefern. Schließlich hat Ford im ersten Halbjahr 2007 in Deutschland 14.200 dieser Nutzfahrzeuge verkauft, was einem Plus von 19 Prozent entspricht.

Die Kehrseite dieser brummenden Nachfrage sind Lieferengpässe. Die wirken sich auch auf Reisemobile aus. So haben zum Beispiel Sylvia und Dieter Pröpper aus dem bayerischen Schönaus schon im Januar 2007 einen Transit-Kastenwagen bestellt, um ihn selbst auszubauen. Als Liefertermin war Ende März/Anfang April zugesagt. Mitte Juli jedoch teilte Ford dem Ehepaar mit, „dass wir Ihnen keinen Liefertermin nennen können“. Ungünstig nur, dass die Pröppers schon im März aufgrund der Zusage des Händlers ihr Auto verkauft haben.



24. Selbstausbautreffen

Tausende zu Gast

Reisemobil International und das Südsee-Camp laden vom 12. bis 14. Oktober 2007 wieder in die Lüneburger Heide ein.

Zum Selbstausbautreffen (SAT) in Wietzendorf erwarten REISEMOBIL INTERNATIONAL und das gastgebende Südsee-Camp wieder um die 1.200 Fahrzeuge. Vom 12. bis 14. Oktober 2007 zielt das Interesse der mehreren tausend Besucher wieder auf selbst ausgebaute Reisemobile, aber auch auf Freizeitfahrzeuge von der Stange, die verschönert werden sollen. Fachsimpeln und Feilschen auf dem Flohmarkt stehen dann hoch im Kurs.

Fachvorträge, die REISEMOBIL INTERNATIONAL für den Samstagvormittag organisiert, erweitern das Spektrum: Zuladung und zulässiges Gesamtgewicht, TÜV-Genehmigungen oder Elektrik an Bord. Wer daran teilnimmt, erhält zum Schluss eine Urkunde der in diesem Jahr gegründeten SAT-Akademie.

Am Samstagnachmittag präsentieren im großen Festzelt Reisemobilisten die Welt, wie sie sie erlebt haben: Diavorträge steigern das Fernweh. Namhafte Zulieferer der Caravaning-Branche bilden die Meile des Wissens. Hier erfahren Besucher, wie sich neue Produkte einbauen lassen.

Obendrein bekommt bei den Zubehör-Ausstellern am Samstag jeder Teilnehmer des SAT die Chance, einen attraktiven Preis zu ergattern. Bei dieser Tombola mitzumachen ist denkbar einfach: Einfahrtnummer gleich Losnummer. Jeder Gewinn trägt eine Glückszahl. Stimmt sie mit der Startnummer überein, winkt Fortuna.

Zusätzlich gibt es am Sonntag um 10 Uhr drei Premium-Preise im Wert von zusammen 5.300 Euro zu gewinnen. Wer hier sein Glück versuchen will, muss vorher im Zelt von REISEMOBIL INTERNATIONAL einen Coupon ausgefüllt haben. Zudem ist Anwesenheit bei der Verlosung Pflicht: Wer nicht da ist, geht leer aus. Übrigens werden hier weiterhin all jene Preise verlost, die bei der Verlosung am Samstag nicht abgeholt wurden.

Damit beim 24. SAT alle Familienmitglieder auf ihre Kosten kommen, hat das Team vom Südsee-Camp ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt – es reicht von der Kinderanimation bis zum abendlichen Tanz zur Live-Musik.

SAT – so melden Sie sich an

Wer beim 24. Selbstausbautreffen vom **12. bis 14. Oktober 2007** auf dem Südsee-Camp in Wietzendorf dabei sein will, sollte sich umgehend anmelden. Das geht online noch bis zum 3. Oktober 2007: www.suedsee-camp.de oder www.reisemobil-international.de.

Gäste des vergangenen Jahres haben schon ein Anmeldeformular bekommen. Das können sie auch per Post schicken: Südsee-Camp, Im Forst 40, 29649 Wietzendorf, Tel.: 05196/980-116, Fax: -299.

Teilzunehmen kostet für zwei Nächte pauschal 50 Euro für ein Fahrzeug mit maximal vier Personen. Jede weitere Person bezahlt 6,50 Euro. Strom fällt extra an. Bei frühzeitiger Abreise wird der Pauschalbetrag nicht erstattet.

Premium-Preise – tolles Zubehör zu gewinnen

Truma Klimagerät Saphir Vario samt Wechselrichter TG 1000 sinus

Diese Klimaanlage arbeitet mit zwei getrennten Kältemittelkreisläufen in drei Stufen von 600 bis 1.500 Watt. Zusammen erreichen sie eine maximale Kühlleistung von 2.000 Watt. Saphir Vario wiegt 27 Kilogramm und eignet sich bei einer Bauhöhe von 20 Zentimetern zur Montage in Zwischenböden von Reisemobilen. Damit die Saphir Vario auch während der Fahrt kühlt, spendiert Truma einen Wechselrichter TG 1000 Sinus dazu. Er wandelt 12-Volt-Gleichstrom in 230-Volt-Wechselstrom um.



HRZ Aqualizer

Das Minikläwerk fürs Reisemobil wandelt mit einer Bakterien-Enzymen-Mischung biologisch Fäkalien, Urin und Toilettenpapier in Grauwasser um. Das wird in den Abwassertank geleitet und über diesen Weg entsorgt. Es gibt keine Kassette und keine Chemie mehr an Bord. Der Wert des Aqualizers: 2.000 Euro. Zerhacker, Einbausatz und Montage sind im Gewinn enthalten.



Waeco Kompressorkühlbox CF-40

Diese mobile Kühlbox fasst 37 Liter und läuft bei 12 und 24 Volt Gleichstrom sowie 110 bis 240 Volt Wechselstrom. Die Leistungsaufnahme beträgt 45 Watt. Ihr Temperaturbereich reicht von plus 10 bis minus 18 Grad, regelbar über elektronischen Thermostat mit LED-Kontrollanzeige. Sie wiegt 16 Kilogramm. Der Deckel ist abnehmbar. Die Kühlbox hat einen Wert von 799 Euro, Waeco gibt dazu noch das Befestigungsset fürs Reisemobil. Es kostet 38,50 Euro.





Interview: Klaus-Peter Bolz/Bürstner

Die Banane reift beim Kunden

Klaus-Peter Bolz ist eine der größten Persönlichkeiten der Branche und kennt sich in ihr bestens aus. Gern redet der Bürstner-Chef Tacheles – so auch im Gespräch mit REISEMOBIL INTERNATIONAL.

? Herr Bolz, auch wenn die letzten Tage im Handel wieder etwas belebter waren – warum rutscht die Branche seit Jahresbeginn bei den Neuverkäufen in ein Loch?

! Ich glaube, dass der Aufschwung, von dem überall die Rede ist, noch nicht bei den Menschen angekommen ist. Überall spüre ich Verunsicherung, viele Bürger haben nicht mehr Euro als bisher im Geldbeutel, manche sogar deutlich weniger. Es mag Boom-Branchen geben, etwa den Maschinenbau, der volle Auftragsbücher hat, aber in der Breite ist noch wenig angekommen. Aus dem Mund eines Arbeitgebers hört sich das vielleicht komisch an, aber ich bin froh, dass sich beim so genannten kleinen Mann etwas in der Lohn-tüte bewegt. Bei uns im Bereich Holz/Kunststoff sind es 3,6 Prozent mehr, die wir zu bezahlen haben, aber ich muss ganz offen sagen: Mich freut das, denn in den letzten Jahren wurde vieles auf dem Rücken der Arbeitnehmer ausgetragen. Erst wenn der kleine Mann merkt, dass er mehr Geld in der Tasche hat, fasst er wieder Vertrauen.

In Deutschland hat sich etwas verschoben, das in meinen Augen fatal ist für unser Land: Es gibt Menschen, die es trotz acht bis zehn Stunden Arbeit am Tag nicht schaffen, eine Familie zu ernähren. Diese schlimme Entwicklung müssen wir stoppen. Auch unsere Branche lebt davon, dass sie Nachwuchs bekommt...

? ... der aber doch ausbleibt. Der typische Reisemobilkunde ist deutlich jenseits der 55 und macht sich in der Regel keine Sorgen mehr um 3,6 Prozent mehr Lohn.

! Richtig, aber Ihre Schilderung ist eine Momentaufnahme. Was aber passiert in zehn, fünfzehn Jahren? Wenn wir heute nicht mehr junge Leute fürs Caravans und Reisemobile begeistern können, dann sind die diversen Studien, die vor allem dem Reisemobil noch jahrelang Zuwächse bescheinigen, nicht einmal das Papier wert, auf dem sie gedruckt wurden.

? Ist es nicht zu einfach, alles nur auf zu geringe Löhne und zu hohe Steuern zu schieben?

! Natürlich, es kommen andere Faktoren dazu, außerdem gibt es ja auch auf Arbeitnehmerseite Dinge, die mich stören. Wenn ich heute mit einem Gewerkschafter vereinbare, dass Mitarbeiter mehr Geld bekommen, dann ist er kooperativ. Wenn es dann aber morgen um die eine oder andere Überstunde geht, die einen Auftrag sichert, beißen wir oft auf Granit. In solchen Situationen denke ich manchmal, dass es uns doch offenbar noch zu gut geht. Und warum ging es uns gut in der Vergangenheit? Weil wir alle

ohne Rücksicht auf die Arbeitszeiten in unterentwickelten Ländern gern zu Schnäppchenpreisen kaufen – und im Inland an der 35-Stunden-Woche kleben.

? Sie und Ihre Kollegen sind also gänzlich unschuldig am derzeitigen Rückgang?

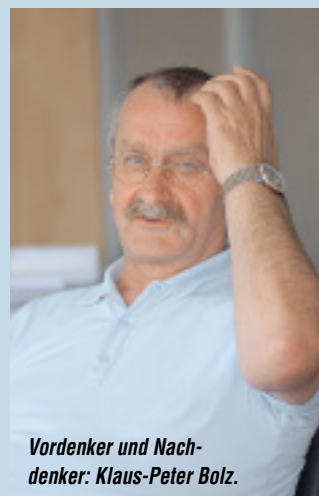
! Es gibt auch bei uns Versäumnisse, aber zum kurzfristigen Rückgang haben wir nur geringfügig beigetragen: Unsere Probleme mit Steuern, Umweltdiskussionen und dem ganzen anderen Negativkram sind von der Politik gemacht worden, nicht von uns Herstellern.

? Wer in der Politik stark sein möchte, braucht eine Lobby. Fehlt die bei den Herstellern?

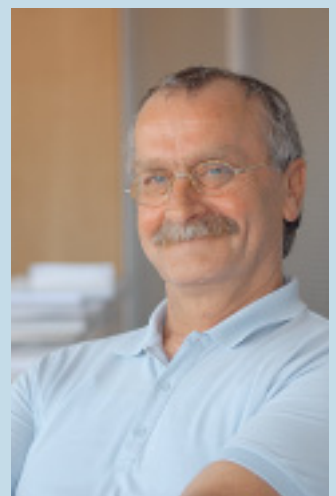
! Mag sein. Aber es wäre zu kurz gesprungen, zu glauben, dass Lobbyismus diejenigen Dinge bewegen könnte, die wir schnell ändern müssen.

? Nochmals zu den Versäumnissen...

! ..., die es auf Herstellerseite durchaus gibt. Ich bin lange im Geschäft, aber was wir Produ-



Vordenker und Nachdenker: Klaus-Peter Bolz.



zenten gerade an Neuheiten herstellen, ist einfach tödlich. Wir haben uns im Kampf um Marktanteile immer kürzere Modellzyklen aufgebürdet. Wir alle bringen zu schnell neue Modelle, ohne den alten die Chance zu geben, richtig zu reifen. Mit dieser Entwicklung hört Bürstner jetzt auf. Die Banane darf nicht mehr beim Kunden reifen.

? Welche Bananen sind denn die grünsten?

! Ach, wissen Sie, es gäbe einige. Unsere Branche bietet zu viele Grundrisse, zu viele Ausstattungsvarianten, zu viele Pakete. Hier müssen wir einige Schritte zurück, um wieder besser zu werden. Besser in puncto Qualität, meine ich. Bürstner wird deshalb Ausstattungspakete reduzieren. Zudem zeigen wir wieder einfachere Lösungen für ebenso einfache Probleme. Bei uns bekommen die meisten Reisemobile wieder abknöpfbare Vorhänge als Verdunkelungen, keine aufwändigen Elektro-Rollos. Ich will künftig keine optisch ansprechenden Lösungsmöglichkeiten, wenn die nicht funktionieren und zudem teurer sind. Dann doch lieber simpel und für den Kunden günstiger.

? Was Sie ansprechen, ist kein alleiniges Bürstner-Manko.

! Das Problem betrifft die ganze Branche. Wir haben das erkannt und steuern gegen. Sonst kriegen wir ziemlich schnell richtige

Schwierigkeiten, die größer sind als die derzeitigen Minuszahlen bei den Neuzulassungen.

? Sie verabschieden sich mit dem Ende dieser Saison von Renault als Basisfahrzeug.

! Einspruch. Wir legen lediglich eine Pause ein.

? Wie lange wird sie dauern?

! Bis der neue Renault kommt, also erst zur Saison 2010. Wir mussten reagieren: Renault war vor vier Jahren, als wir als erster Hersteller aus dem Reisemobilbereich auf die Franzosen setzten, wirklich top. Doch leider wurden unsere Anregungen für Verbesserungen nicht aufgegriffen, und heute steht neben dem Renault ein hochmoderner Fiat. Wir mussten uns gegen den Renault entscheiden, auch wenn das für mich eine durchaus schwierige Entscheidung war.

? Haben Sie in Sachen Modellpflege bei den Renault-Modellen nicht auch ein bisschen zu wenig getan?

! Sie haben Recht, aber es wäre sinnlos gewesen, jetzt auf dem Renault neu aufzusetzen und in drei Jahren mit dem nächsten Basisfahrzeug schon wieder einen Neustart zu machen.

? Die Delfin-Baureihe gibt es nicht mehr?

! Vorübergehend. Sie wird zurückkehren, wenn auch der Renault wieder bei Bürstner rollt. Allerdings wollen wir im Frühjahr 2008 den Delfin Performance runderneuert vorstellen, dann aber auf Fiat.

? Sie haben sich lange gegen den Ford als Basisfahrzeug gewehrt...

! Ich war nicht überzeugt, aber am Ford geht derzeit im Einsteigerbereich noch kein Weg vorbei. Der Markt fordert dieses Basisfahrzeug, ob mir das nun schmeckt oder nicht.

? Mercedes?

! Für uns bisher angesichts des 3,5-Tonnen-Problems kein Thema. Und das gilt auch für den VW Crafter.

? Was wünschen Sie sich vom Caravan Salon 2007?

! Dass vor allem die Hersteller in den Mittelpunkt rücken, die nicht so sehr an Produktneuheiten als an Produktverbesserungen interessiert sind. Zudem wäre es toll, wenn wir mehr jüngere Menschen zum Messebesuch animieren könnten. Wir brauchen eine Blutverjüngung.

Die Bürstner GmbH

Die Bürstner GmbH gehört seit 1998 zum Hymer-Konzern. Seither hat sich das Unternehmen unter der Führung von Klaus-Peter Bolz und Heinz-Werner Breuer zu einem der erfolgreichsten Unternehmen der Branche entwickelt. Im letzten Geschäftsjahr setzte der in Kehl am Rhein sowie im französischen Wissembourg beheimatete Produktionsbetrieb annähernd 300 Millionen Euro um und stellte damit im zehnten Jahr in Folge einen neuen Rekord auf.

Während Bürstners Geschäft mit Wohnwagen auf dem deutschen



Markt eher verhalten verläuft, wächst der Umsatz mit Reisemobilen auf dem Heimatmarkt dagegen konstant. Vor allem das Segment der Teilintegrierten befruchtete Bürstner über Jahre hinweg. So kamen dort zuerst Renault-

Master-Chassis zum Einsatz. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte Bürstner etwa 5.000 Caravans, 5.700 Reisemobile und etwa 1.000 Mobilheime absetzen.

Bürstner beschäftigt derzeit etwa 1.100 Mitarbeiter.



Auf dem richtigen Weg

Von Ingo Wagner (Text)
und Bernd Hanselmann (Fotos)

Im prall ausgestatteten Esprit H 6870 setzt Dethleffs etliche gelungene Details aus seiner Best-Ager-Studie um. Dennoch bleibt Raum für Verbesserungen.





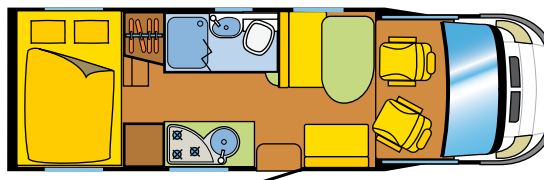
Die Sitzgruppe ist trotz oder wegen des großen, verschiebbaren Tisches zu eng für ein Komfortmobil.

Fünf Meter Innenlänge für zwei Reisende – ein Wert, die für herrschaftliche Platzverhältnisse bürgt. Breit ist der Gang zwischen der großen Küche und dem geräumigem Bad, dessen Ende das quer und erhöht eingebaute Heckbett markiert. Gemütlich und komfortabel wirken Halbdinette und Seitensofa im vorderen Bereich des stattlichen Teilintegrierten.

Doch je intensiver der Kontakt mit dem Esprit H 6870 wird, desto mehr drängt sich die Frage auf, ob die Prioritäten bei der Raumplanung richtig lagen. Konkreter formuliert: Was nutzen Luxusbad und Großküche, wenn das Doppelbett 1,31 Meter schmal ist? Wofür Längssitzbank und Riesentisch einbauen, wenn nur Idealfiguren in den Spalt zwischen Zweiersitzbank und verschiebbare Tischplatte passen?

Ungereimtheiten, die besonders stören, weil die Profitester von REISEMOBIL INTERNATIONAL den einzelnen Funktionsbereichen überwiegend gute Noten geben und teilweise sogar Vorbildcharakter attestieren. Was nicht von ungefähr kommt: Einige im Serienauto verwirklichte Konzepte stammen aus dem auf reifere Reisemobilisten zugeschnittenen „Best-Ager“-Mobil und dem ein Jahr früher präsentierten Frauenmobil „Femotion“.

Eine Menge zu entdecken also für Designerin Ursula Dürner, die für die urlaubende Wohnqualitätsexpertin Monika Schuhmacher in die Bresche springt. Und tatsächlich erregen jene Dinge die Aufmerksamkeit der Testerin, die den Weg von der Studie in die Serie gefunden haben. Beginnend



beim Einstieg, den eine elektrische Trittstufe ebnet, für die es zwei Schalter gibt. Einer ist von außen zu erreichen, der andere im Stehen von innen. Prima auch die Einstiegsbeleuchtung, die breite, gut zu reinigende Trittschale innen und der stabile Handlauf an der Außenwange der Küche. „Auch junge Menschen wissen diese Vorteile zu schätzen“, sagt Ursula Dürner, schlägt die solide Aufbau tür ins Schloss und bleibt vor der Küche mit dem klangvollen Namen „Gourmet-Center“ stehen. „Es sticht sofort ins Auge, dass hier einiges besser ist als bei anderen Autos“, bemerkt sie und zählt die Pluspunkte auf: die große Spüle mit dem langhalsigen Wasserhahn,

unter dem selbst große Nudel-töpfe befüllt werden können, und der Herd, auf dem mächtige Töpfe und Pfannen auch nebeneinander Platz haben. Der Trick: Der Dreiflammkocher, von dem eine Flamme riesig ist, wird nicht von einer, sondern drei Glasflächen abgedeckt. So bleibt auch dann Arbeitsfläche übrig, wenn eine Kochstelle in Betrieb ist. Die Flammenregler und der Knopf für den serienmäßigen Zünder indes sind etwas versteckt in der Küchenfront angebracht.

Ins Untergeschoss des wuchtigen Küchenblocks hat Dethleffs drei superbreite Schubladen integriert. Untere und mittlere sind mit je zwei Schottbrettern unterteilt,



Die indirekte Beleuchtung steckt im Luxus-Paket, das ausstellbare Bugfenster ist Serie. Schlafen kann man hier aber nicht.



Lässt man Frauen ans Reißbrett, kommt eine Super-Küche raus. Chauvinismus? Keineswegs.

damit dort versteckte Töpfe, Teller und Proviant nicht zu viel Auslauf haben, oben gibt es ein Besteckfach und freien Raum. Die Profitesterin hält das Großschubladenkonzept für eine sehr gute Idee. „Platz ist genug, und die breiten Griffe sind Spitze, weil man hier auch Geschirrhandtücher bequem trocknen kann. Den neben den Schubladen postierten

Schrank mit den Korbauszügen finde ich auch sehr gelungen.“ Was sie nicht weiß: Unbeladen macht er beim Überfahren jedes Schlaglochs ein ziemliches Spektakel. Die zierlichen Küchenoberschränke sind angesichts des Unterschrankvolumens akzeptabel, besser beurteilt die Testerin hingegen, dass sich die Regalbretter verstellen und herausnehmen lassen.



Trimm-Dich am TV-Hubmechanismus.



Stufe und Licht können vom Wohn...



... und Türbereich aus bedient werden.

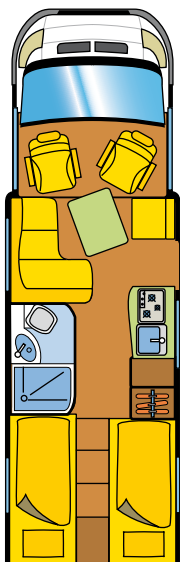
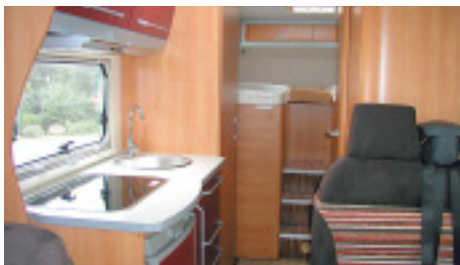
– Kopfende frei wählbar. Und Sinn für Praktisches beweist Dethleffs mit einem Riffelschlauch über der Kleiderstange: So rutschen die Kleiderbügel nicht hin und her.

Das verschiebbare Waschbecken findet die Wohnwertexpertin praktisch, was sie insgesamt dem ganzen Bad bescheinigt. Allerdings stellt auch sie die Frage, ob nicht mehr Raum zum Schlafen und Wohnen wichtiger gewesen wäre. „Wegen der straffen Matratze ist der Schlafkomfort gar nicht so schlecht. Doch das Knarzen des Lattenrosts würde mich gewaltig nerven“, rollt Ursula Dürner die Augen. Gut gefallen ihr die großen Dachfenster und die Ausstellmöglichkeit des Fensters über dem Cockpit. „Schade bloß, dass die Dichtung so schlampig eingeklebt wurde“, murrte sie.

Leselampen an beiden Seiten sind gut bei Schiefelage

Heinz Dieter Ruthardt, der sich um die Gas- und Wasserinstallation des Testmobils kümmert, empfängt der Dethleffs Esprit wie ein Adventskalender am Nikolaustag: Drei der sechs Karosseriekappen machen die Bordtechnik, die Kassettentoilette und den Gaskasten zugänglich, die restlichen drei – inklusive der Garagenklappe – dienen als Zugang zu den teils im Doppelboden verborgenen Stauräumen. ►

Die Konkurrenten



Eura Mobil Contura 700 EB

Hersteller: Eura Mobil, Tel.: 06701/203-0, www.euramobil.de

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 2,3 JTD 35 L mit 96-kW-(130-PS)-Turbo-Dieselmotor und Sechsgang-Getriebe auf Vorderachse, Al-Ko-Tiefrahmenchassis

Maße und Gewicht: Zulässiges Gesamtgewicht: 3.500 Kilogramm, Gewicht mit Aufbau in fahrbereitem Zustand: 3.200 Kilogramm, Außenmaße (L x B x H): 747 x 240 x 279 cm, Radstand: 403 cm, Anhängelast ungebremst: 750 Kilogramm, gebremst: 2.000 Kilogramm

Aufbau: Dach und Wände: 40 mm, GfK-Sandwich und Isolierung aus

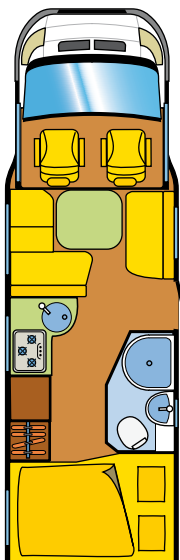
Styrofoam, Boden: 38 mm, Isolierung mit Styrofoam.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 489 x 222 x 198 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, alle mit Dreipunkt-gurt, Bettmaße: Heckbett 1 x 200 x 90 cm. 1 x 190 x 90 cm, Sitzgruppe umbaubar.

Füllmengen: Kraftstoff 90 l, Frischwasser 150 l, Abwasser 120 l, Boiler 12,5 l, Fäkalien 17 l, Gasvorrat 2 x 11 kg

Serienausstattung: Warmwasserheizung Alde, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 175 l, Wohnraumbatterien: 2 x 105 Ah

Grundpreis: 69.500 Euro



Rapido 7093 F

Hersteller: Rapido, Tel.: 07392/911177, www.rapido.fr

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 2,3 JTD 35 L mit 96-kW- (130-PS)-Turbo-Dieselmotor und Sechsgang-Getriebe auf Vorderachse, Al-Ko-Tiefrahmenchassis.

Maße und Gewicht: Zul. Gesamtgewicht: 3.500 Kilogramm, Gewicht mit Aufbau in fahrbereitem Zustand: 3.100 Kilogramm, Außenmaße (L x B x H): 739 x 231 x 279 cm, Radstand: 405 cm, Anhängelast: k. A.

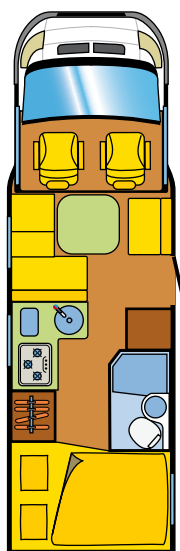
Aufbau: Dach und Wände: 30 mm, GfK-Sandwich und Isolierung aus Styrofoam, Boden: 40 mm, Isolierung mit Styrofoam.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 480 x 215 x 198 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, alle mit Dreipunktgurt, Bettmaße: Heckbett 210 x 131 cm, Sitzgruppe 210 x 130.

Füllmengen: Kraftstoff 90 l, Frischwasser 120 l, Abwasser 100 l, Boiler 12,5 l, Fäkalien 17 l, Gasvorrat 2 x 11 kg

Serienausstattung: Heizung: Truma C 6002, Herd: 3-flammig, Kühlschrank TEC-Tower mit AES und Backofen: 150 l, Wohnraumbatterie: 105 Ah

Grundpreis: 63.400 Euro



Hymer Tramp 664 SL

Hersteller: Hymer, Tel.: 07524/999-0, www.hymer.com

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 2,3 JTD 35 L mit 96-kW- (130-PS)-Turbo-Dieselmotor und Sechsganggetriebe auf Vorderachse, Al-Ko-Tiefrahmenchassis.

Maße und Gewicht: Zulässiges Gesamtgewicht: 3.500 Kilogramm, Gewicht mit Aufbau in fahrbereitem Zustand: 3.110 Kilogramm, Außenmaße (L x B x H): 714 x 235 x 275 cm, Radstand: 380 cm, Anhängelast ungebremst: 650 Kilogramm, gebremst: 1.000 Kilogramm

Aufbau: Dach und Wände: 35 mm, Alu-Sandwich und Isolierung aus

PU-Schaum, Boden: 46 mm, Isolierung mit PU-Schaum.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H) 530 x 218 x 198 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, alle mit Dreipunkt-gurt, Bettmaße: Heckbett 206 x 144/127 cm, Sitzgruppe (optional) 208 x 128/68 cm.

Füllmengen: Kraftstoff 90 l, Frischwasser 100 l, Abwasser 100 l, Boiler 12,5 l, Fäkalien 17 l, Gasvorrat 2 x 11 kg

Serienausstattung: Heizung: Truma C 6, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 97 l, Wohnraumbatterie: 80 Ah

Grundpreis: 52.830 Euro

Technische Daten

Hersteller: Dethlefs GmbH, Arist-Dethlefs-Straße 12, 88316 Isny, Tel.: 07562/987-0, www.dethlefs.de

Basisfahrzeug: Fiat Ducato Maxi 3,0 mit Al-Ko-Tiefrahmenchassis



Motor: Vierzylinder-Turbodiesel, Hubraum 3.000 cm³, Leistung 115 kW (157 PS) bei 3.500 U/min, maximales Drehmoment 400 Nm bei 1.700 bis 2.500 U/min, Euro 4, Starterbatterie 110 Ah, Lichtmaschine 140 A, Kraftübertragung: Sechsganggetriebe auf Vorderachse



Fahrwerk: Vorne McPherson-Federbeine mit Schraubenfedern, hinten Einzelradaufhängung mit Drehstabfedern, Bremsen: Scheibenbremsen vorn und hinten, Reifengröße 225/70 R 16 C LI 116



Füllmengen: Kraftstoff 95 l, Frischwasser 120 l, Abwasser 120 l, Boiler 12,5 l, Fäkalien 17 l, Gasvorrat 2 x 11 kg



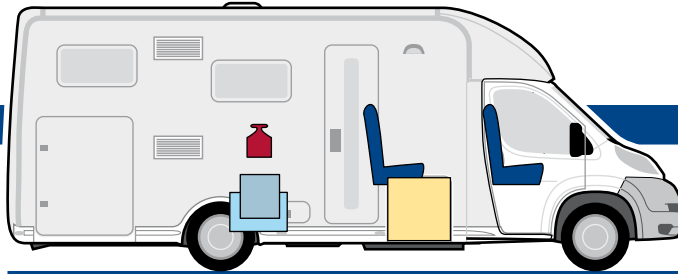
Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht 4.250 kg, Leergewicht mit Aufbau in fahrbereitem Zustand 3.690 kg. Außenmaße (L x B x H): 731 x 233 x 292 cm, Radstand: 405 cm, Spurweite vorn 181 cm, Spurweite hinten 191 cm, Anhängelast gebr./ungebr.: 1.250/750 kg



Aufbau: Wände 34 mm stark, Alu-Sandwich, Dach 34 mm, Isolierung aus 30 mm Styrofoam, Boden 40 mm, Isolierung aus Styrofoam, Innenboden mit PVC-Belag. 6 bündig eingelassene, vorgehängte Kunststofffenster, alle ausstellbar, 1 Cockpit-Dachfenster, ausstellbar. 1 Dachlüfter überm Heckbett, 1 x Panoramadachhaube und 1 x Dachlüfter im Wohnbereich, 1 x Dachlüfter Bad. Eingangstür 186 x 54 cm



Wohnraum (L x B x H): 480 x 216 x 200 cm, Möbel Sperrholz furniert, Metallscharniere mit integrierten Aufstellern, Snap-In-Schlösser mit Griffschale, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, Bettmaß Heckbett 210 x 131 cm, Nasszelle (B x H x T): 157 x 78 x 193 cm, davon 54 x 78 cm Duschkabine, Kleiderschrank (B x H x T): 53 x 131 x 62/72 cm, Küchenblock (B x H x T): 126 x 96 x 61/65 cm



Ladetipps

	Gesamtgewicht	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässiges Gesamtgewicht	4.250 kg	2.100 kg	2.400 kg
Grundgewicht (gewogen)**	3.592 kg	1.634 kg	1.958 kg
Fahrer	75 kg	55 kg	20 kg
100 % Frischwasser (120 l)	120 kg	11 kg	109 kg
100 % Gas (2x11 kg + Flaschen)	48 kg	26 kg	22 kg
+ Boiler/Toilette	12 kg	1 kg	11 kg
Leergewicht (StVZO)	3.847 kg	1.727 kg	2.120 kg
+ Beifahrer	75 kg	55 kg	20 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	70 kg	80 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Personen)	20/40 kg	2/4 kg	18/36 kg
+ 10 kg/Meter Länge	73 kg	7 kg	66 kg
Norm-Gewicht (2 Pers.)	4.015 kg	1.791 kg	2.224 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	235 kg	309 kg	176 kg
Norm-Gewicht (4 Pers.)	4.185 kg	1.863 kg	2.322 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	65 kg	237 kg	78 kg

nach StVZO und EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achslastung = Einzelgewicht x Hebelarm : Radstand); ** mit vollem Kraftstofftank

Dass Dethlefs den Esprit H 6870 ausschließlich als 4,25-Tonner ausliefert, mag Schnelfahrer auf den ersten Blick enttäuschen. Aufgrund des enormen Leergewichts bleibt aber gar keine andere Wahl – die pralle Serien- und Sonderausstattung des Testwagens fordert ihren Tribut. 176 Kilogramm Reserve an der Hinterachse sind für ein Mobil mit Garage knapp bemessen, aber ausreichend. Die Hecklastigkeit führt zusammen mit dem langen Hecküberhang zu indifferentem Fahrverhalten, das sich in Kurven durch eine gefühllose Lenkung und dem ständigen Einsatz der Traktionskontrolle äußert.



Ausstattung Testfahrzeug

ABS mit Traktionskontrolle	Serie	Polster-Dekopakete	155 Euro*
Fahrer und Beifahrerairbag	Serie	Zubehör-Sitze	k.A.
Fiat-Komfort-Paket	1.955 Euro*	Sonderlackierung metall.	1.029 Euro*
3,0-Multijet (156 PS)	2.345 Euro*	Luxus-Paket	2.390 Euro
Cockpit-Dachfenster	Serie	Travel-Paket	3.390 Euro
Unterflur-Klimaanlage	Serie	Dometic Vakuum-Toilette	k.A.



Bordtechnik

Heizung: Alde Compact 3100, 7 Konvektoren (1 x Fahrerhaus, 3 x Heck, 1 x Sitzgruppe, 1 x Küche, 1 Heizkörper Bad), Boiler integriert, 12,5 l, Herd: Dreiflammkocher mit separaten Abdeckungen, elektr. Zündung

Kühlschrank: Dometic RM 7855 mit AES, Nettoinhalt 158 L, Gefrierfach 31 l

Elektrik: Ladegerät 18 A, Typ EVS 30/20, Hauptschalter, Bordbatterie 85 Ah, 2 Steckdosen 12 V (in TV-Fach), 5 Steckdosen 230 Volt (Küche, Dinette, für Bad)

Leuchten: 4 Spots im Dachfensterbaldachin, 2 über Tisch, 2 über Sofa, 4 am Bett, 3 unter Heckschränken, 3 in Küchenbaldachin, 1 über Eingang, 1 an Trittstufe. Indirekte Beleuchtung über Cockpit und über Oberschränken (Sitzgruppe)



Messergebnisse

Beschleunigung

0-50 km/h	5,7 s
0-80 km/h	12,1 s
0-100 km/h	18,1 s

Elastizität

60-80 km/h	8,1 s
60-100 km/h	16,8 s

Höchstgeschwindigkeit

(laut Kfz-Schein): 145 km/h,

Wendekreis

14,20 m



Testverbrauch

14,7 l/100 km



Kosten

Die Kosten wurden ermittelt in Zusammenarbeit mit der Dekra

feste Kosten: 111,58 Ct/km (Kfz-Steuer, Versicherung, Abschreibung)

Variable Kosten 32,03 Ct/km (Kraftstoff, Reifen, Reparatur, Wartung)

Gesamtkosten: 143,61 Ct/km



Preise

Grundpreis: 70.344 Euro mit 3,0-Liter-Multijet, 115 kW (157 PS)

Testwagenpreis: 75.000 Euro

Vergleichspreis: 68.128 Euro



Grundpreis plus Vorracht, TÜV, Zul.-Besch., Übergabe



Prima Klima: Warmwasserheizung mit Cockpit-Kreislauf und Unterflur-Klimanlage für den Wohnraum.

Als Ruthardt die blitzsaubere Installation der Frisch- und Abwasser-Entsorgungsleitungen samt robuster Kugelhähne sieht, beginnt er zu sprudeln. „Das Ganze ist dank Warmwasserheizung auch noch frostsicher. Außerdem sind an allen Wasserleitungen Knickschutzschienen montiert. Da waren Profis am Werk“, so Ruthardt nahezu euphorisch. „Der Auszug für die Gasflaschen ist ebenfalls hervorragend“, lobt er den Gaskasten. Einen Dämpfer bekommt der Esprit H, als sich Ruthardt den Toilettenschacht vornimmt. Ergebnis: Der Fäkalbehälter der Vakuum-Toilette von Dometic steckt im Schacht fest. Eine Demo-Toilette im Ausstellungsraum eines Reisemobilhändlers zeigt pikanterweise dasselbe Problem und sich selbst von kundiger Hand unbeeindruckt. Mit der serienmäßigen Thetford-Kassettentoilette sollten derlei Probleme jedoch nicht auftauchen.

Als Ruthardt die Beifahrertür öffnet, gerät die Toilette in Vergessenheit. Links und rechts der Einstiegstufen für Fahrer und Beifahrer hat Dethleffs – geschützt von stabilen Blechen – die Leitungen der Warmwasserheizung bis zu den Wärmetauschern hinter dem Arma-

Alles da, was man braucht: Spots an Kopf- und Fußende, Ablagen, straffe Matratzen. Warum aber nur 1,31 Meter Breite?

Zurrösen und Gummiboden gehören zur Grundausstattung der Garage. Auf Wunsch fährt das Bett hydraulisch weiter nach unten.



turenbrett geführt. „Davon können sich andere Hersteller eine Scheibe abschneiden“, stachelt der Installationsfachmann den Wettbewerb an. „Besonders bei Autos, bei denen das Fahrerhaus zum Wohnbereich zählt, ist ein warmes Cockpit wichtig“, weiß er. „Es würde mich wundern, wenn hier im Winter die Scheiben einfrieren oder beschlagen.“

Inzwischen ist Ruthardt in den Esprit geklettert, findet dort sauber verlegte Wasser- und Gasleitungen, perfekt bedienbare Gasabsperrhähne, eine hochwertige, nach allen Regeln der Kunst installierte Warm-

wasserheizung und einen Herd samt Elektrozünder vor, der ihm das schwerwiegende Urteil entlockt, vor der besten Küche zu stehen, die er je gesehen habe.

Schreinermeister Alfred Kiess bleibt verbal etwas zurückhaltender, als er den Streifzug durch den Esprit mit der Feststellung beginnt, dass Polster, Boden- und Möbelfarben gut harmonieren und sich der Raum angenehm öffnet, die einfachen PVC-Umleimer an den Schnitkanten des Sperrholzmobiliars der Preisklasse aber nicht angemessen sind. „Das sieht billig aus“, meckert



Kiess, nicht ohne zu erwähnen, dass die Umleimer auch funktionale Schwächen haben. „Da bleibt man schnell dran hängen und reißt sie ab. Besonders an den Stufen zum Bett, hier lösen sie sich schon jetzt.“ Im selben Auto zeigt Dethleffs, wie es besser geht: Die stabile Badtür erreicht fast Haushaltsqualität, schließt und öffnet satt und ist darüber hinaus mit passgenauen Folienumleimern versehen. Hervorragend. Auch die Unterteilung in den Küchenschubladen, deren Auszüge er für „gerade stabil genug“ erachtet, entlocken dem Holzspezialisten lobende Worte.

Genauso zufrieden zeigt sich Kiess mit den im Esprit montierten Klappen und Türen. Die Oberschränke schließen dank robuster Schlösser und ordentlicher Einpassung gut, haben Zwischenböden mit Rüttelkanten und ein sanft ansteigendes Profil im unteren Bereich, der das Ein- und Ausräumen sowie das Putzen ►





Badkomfort wird groß geschrieben. Die Oberschränke gefallen mit guten Schließen und Rüttelkanten.

erleichtert. Einschränkung: das in die Öffnung ragende Schließblech. Ratlos zeigt sich der Profi, als er die schmalen Spalte zwischen Bettkasten, Kühl- und Kleiderschrank entdeckt. „Was hier reinfällt, kommt nur mit Mühe wieder ans Tageslicht“, unkt er. Die Nachfrage bei Dethleffs klärt den Sachverhalt: Gegen Aufpreis lässt sich das Bett elektrohydraulisch heben und senken, weshalb der Abstand zu den Möbeln notwendig ist.

Hoch und runter bewegen, allerdings mit unzumutbarem Kraftaufwand, lässt sich auch der in der Rückenlehne der Seitenbank versteckte Bildschirmhalter. Außerdem werden bei ausgefahrenem Halter offene Schnittkanten sichtbar. Genauso wie an der Einfassung der Duschwanne. „Hier gehört unbedingt eine Silikonnaht hin, sonst modert es schon nach kurzer Zeit“, so der Schreiner abschließend.

Elektriker Götz Locher ist erstaunt über die große Menge Halogenspots im Luxus-Dethleffs. Die kosteten richtig Strom, weiß er und verweist auf die etwas spärliche 85-Amperestunden-Batterie. Da Halogenspots heiß

Für mehr Platz auf der im Testwagen verbauten Vakuum-Toilette lässt sich der gesamte Waschtisch verschieben.



werden, warnt Locher davor, die Küchenschranktüren direkt unter der Lichtquelle stehen zu lassen. Tatsächlich stinken die Türoberflächen nach fünf Minuten. Die Unterbringung von Ladegerät und Sicherungen unter den Cockpitsitzen hält der Meister für gelungen, weil alles schnell zugänglich ist. Als unsinnig platziert bezeichnet er die 230-Volt-Steckdose auf der kleinen Ablage neben der Badtür. „In der Front ist noch Platz, dann könnte man noch was auf die kleine Kommode stellen.“

Karosseriebaumeister Rudi Stahl umschreitet den langen Dethleffs. Sofort sticht ihm der Ausschnitt unterhalb des Heckstoßfängers und das bereits verbogene Abschlussblech am Chassis ins Auge. „Das muss doch nicht sein“, lautet der lapidare Kommentar. Recht hat er. Rudi Stahl geht weiter,

bemerkt die glatte Aluhaut des Allgäuer Mobils, die bündig eingelassenen Fenster und die gute Tür von Zulieferer Hartal. „Drei Schließpunkte, kräftige Scharniere und ein Zuggriff: Das alles macht einen sehr guten Eindruck“, gibt er zu Protokoll. Dass die Abschlussspoiler aus Alu teils schräg gesägt sind, wertet Stahl als Schönheitsfehler, die auf die Funktion keinen Einfluss haben. Nicht zufrieden ist der Profi mit der Befestigung des Verbindungsspoilers zwischen Fahrerhaus und Aufbau: Im Dachbereich passt Dethleffs ihn sauber an und fugt ihn mit Silikon aus, die Seitenteile aber werden nur vernietet. „Das Plastik kann am Ducato-Blech scheuern“, warnt Stahl. Zu kurz geraten ist die Überlappung am rechten Einstieg – der der Spoiler reißt beim Betreten der Standfläche aus seinem nur halb gesetzten Bohrloch.

Gut zu sehen ist dieses Missgeschick aus der Werkstattgrube in der Dekra-Hauptverwaltung in Stuttgart. Ingenieur Gerd Sartor, der dem Fahrwerk aus Ducato-Triebkopf und Al-Ko-Chassis trotz spürbarem teigigem Ansprechverhalten sehr gute und gleichmäßige Bremswirkung attestiert, wirkt bei der Begutachtung der Fahrwerks- und Aufbautechnik sehr zufrieden. „Die Kabel- und Leitungsführung würde ich als vorbildlich bezeichnen, besser habe ich das selten gesehen“, verteilt er die Bestnote. Lückenlos aufgetragener Unterbodenschutz und sauber mit Drahtnetzen abgedeckte Durchbrüche unterstreichen den guten Eindruck.

Ein weiterer Hinweis, dass Dethleffs auf dem richtigen Weg ist. Doch man kann eben nicht alles haben und es ist nicht alles machbar. Noch nicht. ►





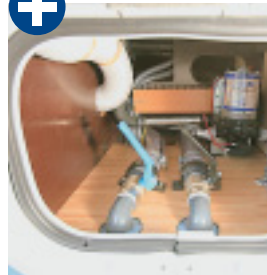
Zentralheizung und Riffelschlauch als Bügelbremse.



Entgegenkommende Gasflaschen auf gutem Auszug.



Super-Herd mit großen Flammen und einzelnen Glassegmenten.



Frisch- und Abwassertechnik perfekt verlegt und winterfest.



Zu weit vorn und verdeckt: die Vorzeltleuchte.



Die Profis



Alfred Kiess,
Schreinermeister



Heinz Dieter Ruthardt,
Wasser-/Gas-Experte



Gerd Sartor, Dekra-
Sachverständiger



Götz Locher,
Elektrikermeister



Rudi Stahl,
Karosseriebaumeister



Ursula Dürner-Paul,
Designerin



Zubehörsitze mit katastrophaler Sitzhöhe. Nicht kaufen, Originale nehmen!



Langer Überhang plus hässliches Heckblech gleich Faltenbildung.

Mein Fazit



Der Dethlefs Esprit H ist kein leichter Fall. Auf der einen Seite begeistert der Teilintegrierte mit einer Küche, die ihresgleichen sucht, einem geräumigen Bad, tollen Details wie dem Doppelschalter für die elektrische Stufe, einer Serienausstattung, die kaum Wünsche offen lässt und durchdachter, hochwertiger Bord- und Fahrwerkstechnik. Auf der anderen Seite laboriert das Doppelboden-Auto an altbekannten, markenübergreifenden Krankheiten: einem viel zu schmalen Bett, nervenden Knistergeräuschen aus dem Aufbau, Dickleibigkeit, einer viel zu eng geschnittenen Sitzgruppe und – allerdings optionalen – Zubehörsitzen mit inakzeptabler Sitzposition. Mit etwas konzeptioneller Feinarbeit hätte der Esprit H 6870 das Zeug zum absoluten Vorzeige-Teilintegrierten.

Wer mehr Platz braucht, wird vielleicht mit den dreiachsigen Super-Teilintegrierten glücklicher.



Bewertung

Fahrkomfort

Sitzen: Drehbare Zubehörsitze mit viel zu hoher Sitzposition, zu wenig Platz zwischen Rückbank und Tisch.	★★★★☆
Fahrzeugbedienung: Gut erreichbare Schalter, gute Klimaautomatik (Option), Seitenverdunklung verdeckt Außenspiegel	★★★★☆
Fahren: Mit angepasstem Luftdruck guter Federungskomfort, leichtgängige, gefühllose Lenkung. Übereifrige ASR.	★★★★☆

Wohnaufbau

Karosserie: Gute Materialwahl und Isolierung, teils nachlässige Verarbeitung an Aluschürzen und Spoilerwerk.	★★★★☆
Türen, Klappen, Fenster: Gute Aufbauart, bündige Fenster mit guter Verdunklung, große Dachfenster, solide Klappen.	★★★★☆
Stauraumangebot: Große Heckgarage, segmentierte Staufächer im Boden. Im Wohnraum durchschnittlicher Stauraum.	★★★★☆

Innenausbau

Möbelbau: Solider Möbelbau aus Sperrholz, stabile Beschläge, billige Umleimer, teils unangenehme Gräuschentwicklung.	★★★★☆
Betten: Zu schmales, knarzendes, aber straff gepolstertes Doppelbett. Sitzgruppe nur optional umbaubar.	★★★★☆
Küche: Toller Segment-Herd, praktisches Schubladenkonzept. Gute Beleuchtung, niedrige Dachschränke.	★★★★★
Waschraum, Bad: Viel Platz für Mensch und Material. Optionales Vakuum-Klo sehr schlecht zu handhaben.	★★★★☆
Sitzgruppe: Großer verschiebbbarer Tisch. In Fahrposition zu eng an den Sitzen. Schwergängiger TV-Hubmechanismus.	★★★★☆

Geräte/Installation

Gas: Saubere Leitungsverlegung, Gaskasten mit solidem, leichtgängigem Flaschenauszug, Absperrhähne gut erreichbar.	★★★★★
Wasser: Tanks frostsicher, beste Leitungsverlegung mit Knickschutz, hochwertige Ablasshähne, Druckwasserpumpe.	★★★★★
Elektrik: Gute Ausleuchtung, kleine Zusatzbatterie, Sicherungen gut erreichbar, teils unlogische Schalterbelegung.	★★★★☆
Heizung/Klima: Warmwasserheizung mit Cockpitanbindung, Klimaanlage mit gut verteilten Ausströmern.	★★★★★

Fahrzeugtechnik

Sicherheitsausstattung: Sehr gut: ABS, ASR, Doppelairbags sind Serie. Kein ESP lieferbar, Tisch zu nah an Sitzbank.	★★★★☆
Zuladung: Gerade ausreichend. Vorsicht bei Beladung der Heckgarage: knappe Hinterachsreserven.	★★★★☆
Chassis: Gute Kabel- und Leitungsverlegung am Unterboden, kein Aufsetzschutz am Heck. Gleichmäßige Bremswirkung.	★★★★☆

Betriebskosten

Pflege/Wartung: Alle relevanten Kontrollpunkte gut erreichbar, lange Fiat-Wartungsintervalle.	★★★★☆
Preis/Leistung: Gute Serienausstattung wird erst mit Paketen „rund“. Trotzdem günstiger Preis.	★★★★☆

Gesamtergebnis in der Kategorie Teilintegrierte über 60.000 Euro



★ Maximal 100 Sterne möglich



Der Springinsfeld

2008 geht der Weinsberg LEV (Light Expedition Vehicle) in Serie. Das Fahrzeug ist aber alles andere als ein Leichtmatrose.

Im Zuge der Umstrukturierung der Knaus-Tabbert-Group schuf der um spannende Ideen nicht verlegene Vorstandschef Thomas Dickenberger ein neues Leitbild für die Marke Weinsberg. Nicht mehr brav und konservativ sollte sie sein, sondern mutig, stark, voller

Abenteuer. Marlboro-Cowboys auf vier Rädern – so malte sich der mächtige Virtuose die Kernkundschaft für Weinsberg aus. Das war 2003, und als Beweis, wie ernst er es mit seiner Vision meinte, ließ Thomas Dickenberger in einer Nacht- und Nebel-Aktion ein Expeditions-

fahrzeug bauen, den LEV. Der sorgte zunächst auf Präsentationen für Furore.

Danach wurde es vier Jahre lang still um das Projekt „Expeditionsfahrzeug light“. Pünktlich zur Saison 2007/2008 aber ist es abgeschlossen. Was lange währt, wird endlich gut?

Da es für den ersten Eindruck keine zweite Chance gibt, hat Weinsberg sich bei der Gestaltung des Reisemobils auch jenes Teils angenommen, mit dem der Kunde zuerst in Berührung kommt, das die meisten Hersteller aber sträflich vernachlässigen: es geht um den Schlüssel. Mit einem Druck auf die Fernbedienung lassen sich alle Türen und Außenstauklappen verschließen, zudem sind die Schließen separat anzusteuern. So können Fahrer- und Beifahrertür gemeinsam verriegelt oder geöffnet werden, zwei



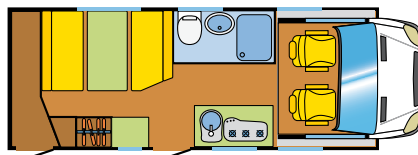
Die Hecktür führt direkt in die Garage. Der schöne Esstisch überzeugt durch sein simples Funktionsprinzip.

Schlicht, aber technisch hochwertig; Die Duschwände bestehen aus GfK, ein Handtuchtrockner ist integriert.



Das Fahrerhaus ist mit Echtleder ausgekleidet. Metall-, „fußzeug“ bringt Grip.

Multimedia-Gigant: TV, Navi Rückfahrkamera und vieles mehr. Bedienung per Berührung.



weitere Schließschritte halten die Türen und Klappen auf der rechten oder der linken Seite des Fahrzeugaufbaus im Griff. Und das alles mit dem Originalschlüssel des Sprinters. Eine sehr gute Lösung, das macht durchaus Lust auf mehr.

Und wirklich: Auch beim Aufbau wird geklotzt, nicht gekleckert. 47 Millimeter dicke Wände mit GfK-Haut und PU-Schaumkern, aufgebaut auf dem Allrad-Chassis des Mercedes Sprinter mit Zwillingsbereifung hinten, zeigen deutlich, dass man es hier mit

einem 365-Tage-Fahrzeug zu tun hat, das in Island oder in Patagonien ebenso überzeugen kann wie im Schwarzwald oder auf dem Berliner Ku'damm.

Einen technischen Leckerbissen versteckt Weinsberg unter den Seitenklappen: Die Stromsteckdose befindet sich – für Unbefugte unzugänglich – im verschlossenen Zwischenboden, genau wie der Wasserfestanschluss, die Schlauchverbindung zum Frischwassertank und die Außendusche.

Außen am LEV sticht noch der robuste Unterfahrschutz ins

Auge, den Weinsberg optional mit einer Anhängerkupplung verbindet. 2.000 kg Anhängelast machen das Fünf-Tonnen-Mobil zu einem willigen Lastesel für mobile Beiboote. 1.000 Kilogramm Zuladung soll der fahrbereite LEV noch aufnehmen können, es werden aber wohl eher 800 kg werden – ein immer noch sehr guter Wert für die große Flatter. Die möchte Weinsberg dem Nutzer übrigens mit 16-Zoll-Knubbelreifen der Dimension 215/85 versüßen – zumindest beim Messmodell, das erstmals auf dem

Caravan Salon in Düsseldorf zu sehen sein wird. Mit den Gummis ließ der Prototyp sich durch dick und dünn bewegen, auf Asphalt aber fährt der hoch gesetzte Offroader wie auf Kaugummi. Eine gemäßigte Reifenvariante sollte Weinsberg also unbedingt anbieten.

Innen ist der LEV noch besser als außen: Eine robuste Tür mit ebenso robusten Schloss trennt das Fahrerhaus vom Aufbau, ein zweites stilles Kämmerchen im Heck erreicht der LEV-Fahrer ebenfalls über eine Tür. In der Garage sorgen Regale mit Ladekisten für Ordnung, zwei Mountainbikes mit quer gestelltem Lenker passen ebenfalls hinein – wenn sie erst einmal im Fahrzeug sind. Das fällt schwer, denn die Räder müssen vom Boden aus weit über einen Meter hoch über die Unterkante der Garagentür gehievt werden. Abenteuer ►

sollten fitte Menschen sein, und am besten zu zweit.

Vier Personen finden im LEV genügend Platz zum Reisen und Schlafen. Hinten reisen zwei Personen extrem bequem auf Doppelsitzen aus einem Leder-Kunstleder-Mix. Deren Rückenlehne lässt sich steiler oder flacher stellen, je nach Lümmellaune. Aus der Sitzgruppe entsteht binnen 30 Sekunden ein Bett, und zwar ein ganz besonderes: Geschlafen wird auf der Rückseite der Sitze, das 200 x 120 cm große Bett ist also topfeben. Den schnellen Umbau ermöglicht der sehr attraktive Tisch mit Doppelfuß, den Weinsberg aus dem Bootsbau übernimmt. Seine Verstellung funktioniert stufenlos und ganz simpel. Simpel ist auch seine Variabilität: Der extrem robuste und in seiner schlichten Eleganz kaum zu überbietende Tisch hat zwei ausklappbare Flügel als Verbreiterungsmöglichkeit. Einfacher geht es nicht, besser geht es kaum.

Einige weitere interessante Lösungen aus dem Schiffsbau setzen die Weinsberg-Entwickler im Großraumalkoven (Liegefläche 208 x 160 cm) ein: Die Funktion des Lattenrosts übernimmt ein Sandwichgewebe mit Hohlkammern auf der



Hell, gut zu pflegen, robust, offen und elegant: Der LEV hat das Rüstzeug für einen erfolgreichen Marktstart.

Die Einstiegsleiter verschwindet im Zwischenboden des Allradmobils.



Die Rückseite der Sitzgruppe bildet die absolut plane Liegefläche. Darunter steckt die Bordtechnik.



Unterseite der zehn Zentimeter dicken Spezialmatratze.

Technisch und optisch eine Augenweide ist das in kühlem Weiß gehaltene Bad mit separater Dusche. Deren Wände bestehen komplett aus GfK, über der Brause montiert Weinsberg einen Handtuchrockner, aus dem die Webasto-Diesel-Heizung warme Luft bläst. Auf Gas verzichtet Weinsberg im LEV weitgehend. Nur gekocht wird auf dem 3-Flammen-Herd klassisch mit Gas, die serienmäßig vorgesehene 11-Kilo-Fasche sollte für längere Touren reichen. Nicht ausreichend für sehr kalte Tage und lange Touren ist dagegen der Original-

tank des Sprinters, der lediglich 75 Liter Diesel aufnimmt. Wer sich für die große 184-PS-Variante des LEV entscheidet, der muss entweder häufiger tanken oder in den Fahrpausen frieren, um Diesel zu sparen. Weinsberg plant deshalb, einen 180-Liter-Dieseltank als Sonderausstattung anzubieten, mit dem sich große Touren und kräftiges Einheizen im Winter optimal in Einklang bringen ließen.

Diese vielen kleinen, aber feinen Details kombiniert Weinsberg im LEV zu einem ganz besonderen Reisemobil, das viele Aha-Erlebnisse beschert. Eines davon: der Möbelbau. Weinsberg verwendet im Allradmobil

besonders geschmackvolle Möbeloberflächen aus einem ins Grau abdriftenden Branton mit Kirschbaummuster. Dieser Ton harmoniert perfekt mit dem hellen Kunstleder, das die Wände überzieht. Helle Wände, dunkler Boden, die aus einem harten Spezialkunststoff gefertigten Möbel als Zwischenton – wow, wer möchte nicht sofort einsteigen?

Bedauerlicherweise wird der LEV erst im März 2008 in die Serienproduktion gehen. Da hilft nur eines: träumen. Oder sparen. Oder beides.

Thomas Seidelmann

Weinsberg, Tel.: 08583/211, www.weinsberg.com.



Technische Daten

Weinsberg LEV 4 x 4

Basisfahrzeug: Mercedes-Benz Sprinter 4 x 4, Allrad elektrisch zuschaltbar, wahlweise als 515 CDI, Common-Rail-Diesel, 2,15 l Hubraum, 110 kW (150 PS), Sechsganggetriebe. Oder Mercedes Sprinter 518 CDI, 3 l Hubraum, 135 kW (184 PS), Sechsganggetriebe, Automatik optional, beide Euro 4, Partikelfilter.

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 5.000 kg,

Außenmaße (L x B x H): 690 x 232 x 344 cm, maximale Stehhöhe innen: hinten 195,8, vorne 208,6 cm, Maße Garagentür: 50 x 147 cm, Radstand: 366,5 cm, Anhängelast gebremst: 2.000 kg.

Aufbau: GfK-Wände mit PU-Schaumkern, Wandstärke Dach/Boden/Seitenwände: 47 mm. Wohnraum: Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/2, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Alkoven: 209 x 160 cm, Mittelsitzgruppe 200 x 120 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 75 l, optional 180 l, Frischwasser: 200, Abwasser: 120 l, Thetford-Cassettentoilette (18 l), Gasvorrat: 1 x 11 kg, Steckdosen: 1 x 12 V, 3 x 230 V.

Serienausstattung: Heizung: Webasto-Dieselheizung mit Warmwasserversorgung; Herd: 3-Flammenkocher (Gas), Kühlschrank: Kompressor, 105 l, Wohnbatterien: 2 x 85 Ah, Gas: 1 x 11 kg, Einstiegsleiter im Doppelboden versenkbar.

Grundpreis: 127.000 Euro.





Der Wohn-Wagen

Auf sechs Metern Länge erstreckt sich im wendigen B 508 CL eine großzügige Wohnlandschaft. Das Traumauto für City-Touristen.

Wenn Ihnen der freundliche Hinweis „Wenn möglich, bitte wenden“ aus dem Navigationsgerät den Schweiß auf die Stirn treibt, könnte ihn der Hymer B 508 CL trocknen.

Der 5,99 Meter kurze Integrierte huscht behände durch städtisches Getümmel, umwehlt Verkehrsinseln und fährt trotz Frontantrieb in jedem Innenhof Kreise (Wenderadius zwölf Meter). Der drei Meter kurze Radstand des 3,5-Tonnen-Ducato-Fahrgestells mit Leiterrahmen macht's möglich. Wer schon jetzt mit der Begründung abwinkt, sich mit der Enge im Inneren eines Kompaktmobils nicht arrangieren zu können, bringt sich selbst um die erfrischende Erkenntnis, wie groß Klein sein kann.

Sobald der Betrachter einen Schritt aus dem von Schrank und L-Küche eingefassten Ein-

gangsbereich nach vorn wagt, öffnet sich der B 508 CL. Anteil daran hat auch die riesige Frontscheibe, die den Blick über Längssofa, Sitzbank und Tisch hinweg ins Freie entlässt.

Der B 508 aus der neu gestalteten CL-Serie (siehe auch Ausgabe 8/2007) wirkt nicht nur geräumig, er ist es tatsächlich. Das Sofa lädt bei kurzen Pausen und an gemütlichen Abenden gleichermaßen zum Relaxen ein, auf der Sitzbank in Fahrtrichtung oder den gedrehten Fahrersitzen befindet sich der Tisch stets in angenehmer Nähe. Die Dreipunktgurte an der Sitzbank lassen sich am Sitzbankkorpus ausklinken

und aufrollen und somit aus dem Sitzbereich verbannen. Selbst Menschen, die ihre Urlaubsnächte lieber getrennt vom Partner verbringen, enttäuscht der vom prächtig mit dem Auto harmonisierenden 130-PS-Diesel angetriebene, 55.390 Euro teure Mini-Integrierte nicht: Der Holzlattenrost mit Alurahmen unter dem



Bewährte Lösungen:
Die Gurte können ausgeklinkt werden, die Küche spart dank L-Form Platz, und das Hubbett verfügt über ein Sicherheitsnetz. Getrenntschläfer können das Seitensofa verbreitern und verlängern.

Das Raumgefühl ist trotz der Kürze des 508 grandios.



straffen Sitzpolster des Sofas lässt sich seitlich von 60 auf 81 Zentimeter Breite ausziehen. Der größere Teil des trennbaren Rückenpolsters füllt in diesem Fall die entstehende Lücke zur Wand. Ein Einlegebrett und ein einzelnes Zusatzpolster verlängern die Liegefläche nach vorn bis auf 1,90 Meter. Hauptnachtlager im B CL ist aber das 1,95 Meter lange Hubbett, das sich im Bereich der Frontscheibe von 1,40 auf 1,20 Meter Breite verjüngt und das mit Federkernmatratze, Lattenrost und Sicherungsnetz durchaus klassenüblich konfiguriert ist. Die einen sanften Bogen beschreibende Schrankwand im

Heck besteht aus einer offenen Garderobe an der Seitenwand, dem flacheren, fünffach unterteilten Wäsche- und dem tieferen Kleiderschrank, der direkt an die Nasszelle anschließt. Ein vanillefarbener Lackstreifen zwischen beiden zusammen knapp 1,30 Meter breiten Hochschränken nimmt dem Heckeinbau die Wucht. Überhaupt hat sich das Erscheinungsbild der einst Classic getauften und jetzt in neutrales CL umbenannten „Einfach-B-Klasse“ radikal geändert. Statt dunkler Möbel mit Rahmenoptik kommt 2008 helleres Birnbaumdekor zum Zug. Formal dominieren die vier Zen-

timeter starken Borde an der Oberkante und am Abschluss der Oberschränke, die Solidität und Wertigkeit vermitteln sollen. Hellbeige Lackflächen wie an den Schränken lockern das Interieur weiter auf.

Das Bad des 508 verwandelt sich durch seitliches Wegschwenken des Waschbeckens über die Toilette zur großen Dusche mit glattflächigen Kabinenwänden. Auch hier zeigt der kurze B CL dank eines kleinen Kniffs echte Größe.

Bei der Küche nutzt Hymer den bewährten Winkeltrick, um trotz einer Korpuslänge von nur einem Meter voluminöse, mit Korbeinsätzen bestückte

Unterschranke und ausreichend Arbeitsfläche zu schaffen. Gegenüber, zwischen Sofa und Bad platziert, passt außer dem serienmäßigen 80-Liter-Kühlschrank auch ein 150-Liter-Kühlurm samt Backofen.

Der kühne Schwung im Übergang zwischen Küchen- und Wohnraumoberschranke frischt das durch gerade Formen (Sofa, Sitzbank, Oberschränke) geprägte Ambiente auf und schluckt sogar einen Flachbildschirm. Der wird von einem nach unten ausfahrenden Teleskoparm geführt, der sich seinerseits hinter einer unauffälligen Klappe unterhalb des Oberschranks verbirgt. ►

Fotos: Dieter S. Heinz





Auf Wohnqualität muss beim B 508 CL niemand verzichten. Großzügigere Sitzlandschaften bieten auch deutlich größere Mobile selten.

Wird das Waschbecken zur Seite geschwenkt, entsteht eine geschlossene Duschkabine.

Innen ist Stauraum reichlicher vorhanden als außen. Denn der Serienleiterraum vereitelt die Konstruktion eines doppelten Bodens.

Natürlich verlangen das Konzept und der verwirklichte Wunsch, eine Wohnlandschaft bei nur sechs Metern Außenlänge unterzubringen, Kompromissbereitschaft vom Käufer. So kann der B 508 CL beim Stauraum für Sport- und Freizeitgerätschaften nicht mit längeren Autos und auch nicht mit dem teureren B SL konkurrieren. Denn der B CL hat im Gegensatz zum Brudermobil B SL keinen Doppel- bzw. Funktionsboden, weswegen für Campingtisch und -stühle

nur das Außenfach hinter der Hinterachse bleibt. In den Truhen unter Sofa und Sitzbank machen sich die neue, liegend montierte Truma-Heizung samt 10-Liter-Boiler und der 120 Liter-Frischwassertank breit.

Für Fahrräder oder gar einen Roller kommt nur der Transport per Heckträger in Frage. Zumindest bei letzterem wird es mit der 3,5-Tonnen-Zulassung eng, nicht nur wegen des Hecküberhangs von annähernd zwei Metern.

Aber auch hier hat Hymer vorgesorgt und stellt neben dem Ducato 35 Light den 35 Maxi (3,85 Tonnen zulässige Gesamtmasse) und sogar den Maxi 40 zur Wahl, der bis zu vier Tonnen schwer sein darf. Allerdings addieren sich zum Grundpreis dann 1.070 und 1.350 Euro, für den 157 PS starken Dreiliter-Diesel berechnet das Werk 2.340 Euro.

Nicht die einzigen Aufpreise in der Hymer-Preisliste. Wie immer im Bereich preissensibler Reisemobile steht einiges Zubehör auf einem Extrablatt. Der B 508 CL ist eine Alternative zu Kastenwagen und Vans.

Hymer, Tel.: 07524/999-0, www.hymer.com.

Technische Daten

Hymer B 508 CL

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 35, 4-Zylinder-Turbodiesel, Hubraum 2,3 l, 96 kW (130 PS), maximales Drehmoment 320 Nm, Schadstoffklasse Euro 4, 6-Gang-Schaltgetriebe, Frontantrieb, Vorderachse mit Mc-Pherson-Federbeinen, hinten Starrachse an Blattfedern, Vollprofil-Leiterrahmen.

Maße und Gewichte:

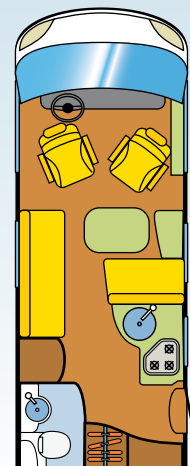
Abmessungen (L x B x H): 599 x 230 x 290 cm.

Füllmengen: Kraftstofftank 90 Liter, Frischwasser 120 Liter, beheizt in Sitztruhe. Abwassertank 100 Liter, isoliert unter Fahrzeugboden.

Ausstattung: Hubbett 140/120 x 195 cm, Seitensofa max. 195 x 81 cm. Küche mit Dreiflammkocher, 97-l-Absorber-Kühlschrank, Gefrierfach 16 l.

Gasheizung Truma Combi 6 mit 10-Liter-Boiler, Bordbatterie 80 Ah Gel.

Preis: 55.390 Euro.







Luft-Hoheit

Ganz oben wird die Luft bekanntlich immer dünner. So mancher Hersteller musste diese Gesetzmäßigkeit schmerzvoll erfahren, auch einige Reisemobilmodelle begannen ihren Höhenflug als Senkrechtstarter und landeten schnell unsanft auf dem Boden der Realität.

Niesmann + Bischoff kennt das Phänomen ebenfalls, denn der Flair, im Jahr 1993 als mächtiger Umsatzbringer zwischen Mittelklasse und Königsklasse angekündigt, erfüllte nicht die in ihn gesetzten Hoffnungen und hatte es bislang schwer. Grund war nicht nur die interne Konkurrenz durch den Arto, von dem der Flair sich zu wenig absetzen konnte, sondern vor allem der Wettbewerb, der mehr Innovation zeigte und auch ein besseres Preis-Leistungs-Verhältnis bot. Wie weit der Flair bis dato technisch davon entfernt war, zeigt ein direkter Vergleich mit dem Concorde Charisma der neuesten Generation. Welten



Niesmann + Bischoff hat den besten Flair aller Zeiten gebaut. Sagt Niesmann + Bischoff. Garant dafür soll die weltweit erste Vollluftfederung für den Iveco Daily sein. Ein exklusiver Fahrttest klärt, wie gut der Flair wirklich ist.

trennten die beiden, das sagen selbst Mitarbeiter aus Polch hinter vorgehaltener Hand.

Zur Saison 2007/2008 soll alles besser werden. Die neue Geschäftsführung mit dem Tabbert-Sanierer Hubert Brandl und seinem Kollegen Thomas Luible hat dem Flair eine Schlankheitskur verordnet, gleichzeitig aber technisch mächtig nachgelegt und innen den Charme einer modernen Einrichtung einziehen lassen.

Zunächst einmal aber wundert sich der Kunde. Während der direkte Mitbewerber seine

Grundrissvielfalt ausweitet, reduziert Niesmann + Bischoff die Zahl um 50 % und bietet nun noch sechs Grundrisse (siehe Kasten) an. „Zu viele Grundrisse verwirren den potenziellen Käufer eher. Wir wollen für unsere Kunden eine Vorauswahl treffen und ihnen die wirklich besten Schnitte präsentieren“, erklärt Hubert Brandl die interessante Strategie. Wer nun denkt, dass im Flair Schmalhans Küchenmeister ist, der sieht sich getäuscht. Spätestens, wenn er den Innenraum betritt. Während außen nur die silberfarbenen Ap-

plikationen unter den Fenstern einen Neuheitenwert haben, zeigt sich der Integrierte innen von einer ganz anderen Seite. Bisher eher von biederer Natur und sehr verbaut wirkend, imponiert der Flair jetzt mit einem Raumeindruck, der den Namen verdient und beeindruckt mit einer sehr gelungenen Lichtführung sowie einem gekonnten Spiel mit Materialien. Ein Beispiel dafür: die mit Leder bezogenen Kantenleisten unter den Hängeschränken.

Es sind die Kleinigkeiten, die gefallen: Die billig wirkenden Nahtwulste der Ledercouch lässt Niesmann + Bischoff verschwinden, sie werden durch kräftige Nähte ersetzt, wie man sie auch an Edelfasensofas eines Rolf Benz finden kann. Die Rundungen an der Arbeitsplatte der Küche sind gleichermaßen elegant wie praktisch. Der Spritzschutz an den Möbeln, bisher in einer Art Lochblechoptik gehalten, harmonisiert nun bestens ►

Die Flair-Grundrisse: Mach' sechs



7000i
(ab 122.990 Euro)



7000i C
(ab 122.990 Euro)



8000i L
(ab 129.990 Euro)



8000i CEB
(ab 131.990 Euro)



8000i CFB
(ab 131.990 Euro)



8000i EB
(ab 131.990 Euro)

Niesmann + Bischoff setzt zur Saison 2007/2008 den Rotstift an und verkürzt das Grundriss-Programm um die Hälfte auf sechs Varianten. Sämtliche Ducato-Modelle entfallen (bisher: fünf Grundrisse), der Fiat wird nur noch beim Arto eine Rolle spielen. Von den bekannten sieben Flair-Grundrissen auf Basis des Iveco Daily übernimmt Niesmann + Bischoff nur einen nicht, den 8000i mit Volldinette, gegenüberliegender Bank und Doppelbett im Heck. In allen Grundrissen mit L-Sitzgruppe kommt der neue Tisch mit Einhandbedienung zum Einsatz.

Die Applikationen unter den Seitenfenstern nehmen die Form der Flair-Front auf.





Die alte Biederkeit ist verschwunden, der Flair 2008 gefällt durch weite Räume, viel Licht und Wertigkeit bis zur letzten Polsternaht.

mit dem Rest der Küche. Dass Dometics Tec-Tower im Flair mit einer spiegelnden Oberfläche zum Einsatz kommt, passt ebenfalls gut dazu.

Positiv aufs Raumgefühl wirken sich die attraktiveren Übergänge zwischen Küche und L-Sitzgruppe aus, wie sie in vier der sechs Grundrisse zum Einsatz kommen. Bisher trennte quasi eine Wand beide Bereiche. Niesmann + Bischoff hat die Rückenlehnen deshalb abgesenkt, die Nackenstützen recken sich nur noch bei Bedarf in die Höhe, bei Nichtgebrauch verschwinden die Gurte hinter den Stützen. Eine einfache Lösung, die sich positiv auf den Gesamteindruck auswirkt.

Noch ist nicht alles rund, an einigen Stellen muss das Team um den durchaus genialen Entwicklungs- und Konstruk-

tionschef Thomas Vollmer bis zur Serienreife noch tüfteln. Die Glasvitrine über dem Eingang etwa verleiht dem Flair eine große Portion Flair, allerdings sind die scharfkantigen Metallgriffe zum Öffnen ungeeignet. Zudem können sich große Personen an den Kanten mächtig den Kopf stoßen. Aua!

Der links vom Einstieg plat-

zierte TV-Schirm über dem wertigen Einstiegsgriff darf ebenfalls nachgebessert werden. Die Position gefällt, allerdings ließ sich der spiegelfreie 19-Zöller im Prototyp weder drehen noch neigen, sodass man von einigen Plätzen im 7100i nicht in der ersten Reihe sitzt. Eine Kleinigkeit zwar, aber ein Ärgernis.

Eher Geschmackssache ist

dagegen der erste Blick nach links, wenn man den Flair 7100i besteigt: Er fällt auf die Klobürste. Keine Zierde für ein an sich sehr harmonisch gestaltetes Raumbad, das es jetzt übrigens als Serienausstattung gibt.

Zwei Möbelvarianten bietet Niesmann + Bischoff für den Flair an: die hellere Kirschbaum-Version des Testfahrzeugs sowie ein deutlich dunkleres Ahorn-Modell, das bei ersten Kundentests mehr Gegenliebe fand. Auch hier wieder: Geschmacksache. Beide Varianten wirken frisch und zeitlos schön.

Eine interessante Neuheit aus Polch bietet der getestete Grundriss 7100i nicht: den Tisch mit Einhandbedienung. Die Idee dazu stammt aus der S-Klasse der Konzernschwester Hymer, allerdings verzichtet Niesmann auf die seitlichen Kippflügel. Gute Entscheidung, denn so funktioniert der Tisch in den Flair-Modellen mit L-Sitzgruppe absolut perfekt und tatsächlich nur mit einer Hand.

Reicht diese sehr gut gelungene Schönheitsoperation im Inneren aus, um im Markt der oberen Mittelklasse bis Oberklasse bestehen zu können? Angesichts der starken Konkurrenz eher nicht. Das wussten auch die Chefs in Polch. Um die Lufthoheit im umkämpften Segment zu gewinnen, war also mehr Schubkraft nötig. Genau diesen Schwung brachte die Partnerschaft mit Dieter Goldschmitt. Goldschmitts Team schaffte das Kunststück, die erste Vollluftfederung für den Iveco Daily zu konstruieren. Dessen in der Serie verbaute Drehstabfederung an der Front erweist sich bekanntlich als nicht besonders komfortabel. Kleine und ►



Der Flair hinterlässt auf der Teststrecke mit grandioser Fahrsicherheit den besten Eindruck.



grobe Fahrbahnunebenheiten werden weitgehend ungefiltert Richtung Fahrerhaus verabschiedet. Genau hier setzt Goldschmitt an: Vorne verrichten erstmalig bei einem Iveco Daily druckbefüllte Gummibälge die Arbeit.

Zu den Herausforderungen gehörte die Abstimmung der (schon bisher lieferbaren) Iveco-Hinterachsluftfederung mit dem

Luftsystem vorne. Ein Eingriff in die Steuerung der Iveco-Luftfederung war den Technikern aus Höpfingen leider nicht vergönnt, deshalb musste man an der Front zaubern.

Vorne spricht der Vollluft-Iveco noch spürbar feinfühler an als hinten, wo es doch öfter mal etwas ruppig zu Werke geht. Dennoch bedeutet bereits der im Prototyp verbaute Luftfede-

rungsmix einen Quantensprung für den Fahrkomfort. Das zeigen die Testfahrten von Reisemobil International (siehe hierzu auch den Film auf DVD, der dieser Ausgabe beiliegt) eindrucksvoll. Extreme Regenfahrten zwischen Pylonen, Schnellfahrten über schlechten Asphalt und harte Bremsmanöver sollten das 6-Tonnen-Fahrzeug an seine Grenzen bringen. Weit gefehlt:

Der Flair spricht auf kleine, harte Unebenheiten und auch auf tiefe Löcher im Untergrund deutlich sensibler an als alle anderen Mobile auf konventionellen Iveco-Daily-Chassis. Zudem bietet die Goldschmitt-Luftfeder an der Vorderachse deutlich höhere Stützkkräfte auf als die üblicherweise verwendeten Drehstabfedern. Das heißt, dass der Flair sich auch in flott gefahrenen Kurven oder bei plötzlich notwendigen Ausweichmanövern deutlich weniger zur Seite neigt als jedes andere Mobil auf Iveco Daily. Der Flair verzeiht manchen Fahrfehler.

Brennstufe zwei wollen Goldschmitt und Niesmann + Bischoff irgendwann zünden: In Höpfingen arbeitet man fleißig an einer Vierkanal-Luftfederung, bei der hinten und vorne Luftbälge von Goldschmitt zum Einsatz kommen. Mit ihr wird der Flair der Konkurrenz in Sachen Fahrkomfort und -sicherheit noch ein paar Meter weiter enteilen können.

Niesmann + Bischoff wollte den besten Flair aller Zeiten bauen. Das ist dem neuen Team eindrucksvoll gelungen.

Thomas Seidelmann



Das übersichtliche Raumbad ist nicht neu, aber jetzt Serienausstattung.

Technische Daten

Basisfahrzeug: Iveco Daily 60 C 18, 3-l-Vierzylinder-Turbodiesel CDI, 130 kW (177 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe; automatisiertes 6-Gang-Schaltgetriebe optional, maximales Drehmoment 400 Nm, Schadstoffklasse Euro 4, Partikelfilter

Maße und Gewichte: Zul. Gesamtgewicht: 6.000 kg, Außenmaße (L x B x H): 805 x 234 x 327 cm, Radstand: 435 cm, Anhängelast: gebremst: 3.000 kg, ungebremst: 750 kg

Aufbau: Aluminium-Sandwich mit Styrofoam-Isolierung, Wandstärken (Dach/Wände/Boden): 40/40/40 mm

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 742 x 218 x 205 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 3/0, davon mit Dreipunktgurt: 3, Bettenmaße:

Hubbett: 191 x 129 cm, Heckbett: 200 x 150 cm

Füllmengen: Kraftstoff: 100 l, Frischwasser: 180 l, Abwasser: 120 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg

Serienausstattung: Heizung: Alde-Gas-Warmwasserheizung, Kühlschrank: Dometic Tec-Tower mit 175 l Volumen und integriertem Backofen, verspiegelte Oberfläche, Sitze: SKA von Isringhaus mit diversen Einstellmöglichkeiten, Bad: Raumbad für alle Grundrisse, Zusatzbatterien: 2 x 140 Ah, Ladegerät: 34 A

Grundpreis: 122.990 Euro

Testwagenpreis: 129.870 Euro

Vergleichspreis: 123.045 Euro



Grundpreis plus Vorfracht, TÜV, Zul.-Besch., Übergabe

Luftfederung für den Iveco

Auf dem Caravan Salon präsentieren Niesmann + Bischoff zusammen mit Goldschmitt ein Vierkanalsystem der Luftfederung. Die technische Finesse: Mittels eines Zentralrechners lassen sich alle vier Luftbälge getrennt voneinander ansteuern. Diese Elektronik erlaubt es also, das Fahrwerk ganz individuell abzustimmen und dabei verschiedene Aufbauformen, Schwerpunktlagen, unterschiedliche Überhänge oder divergierende Beladungszustände zu berücksichtigen. Diese Einstellungen werden werksseitig beim Einbau der Luftfedern vorgenommen und müssen vom Reisemobilfahrer nicht verändert werden. Dennoch kann der Fahrer ganz einfach Niveauänderungen vornehmen. Mittels eines Knopfes im Fahrerhaus senkt er den Flair aus der Fahrstellung heraus um bis zu 70 mm ab oder hebt ihn um bis zu 60 Millimeter an, etwa um auf unwegsamen Stellplätzen oder der Einfahrt auf eine Fähre keinen Bodenkontakt zu bekommen. Die Fahrstellung der Luftfederung nimmt der Flair automatisch ab einer Geschwindigkeit von etwa 20 km/h ein. Die Luftversorgung im System ermöglicht ein Hochleistungskompressor, der auf den unwahrscheinlichen Fall eines 24-Stunden-Betriebs ausgelegt ist. Ergänzend baut Goldschmitt einen Lufttank an, der ein sekundenschnelles Anheben der Luftfedern ermöglicht.

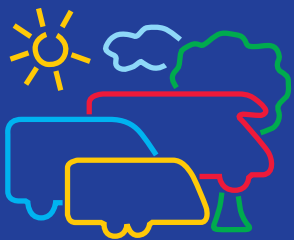


Das Entwicklerteam von Goldschmitt mit gehobenem und abgesenktem Fahrwerk. Oben: Kompressor und Lufttank.



**REISE
MOBIL**
INTERNATIONAL

Großes Messe- Extra



**Alle Neuheiten,
alle Fakten,
alle Trends
der nächsten
Saison**

**Exklusiv
präsentiert
von REISEMOBIL
INTERNATIONAL**

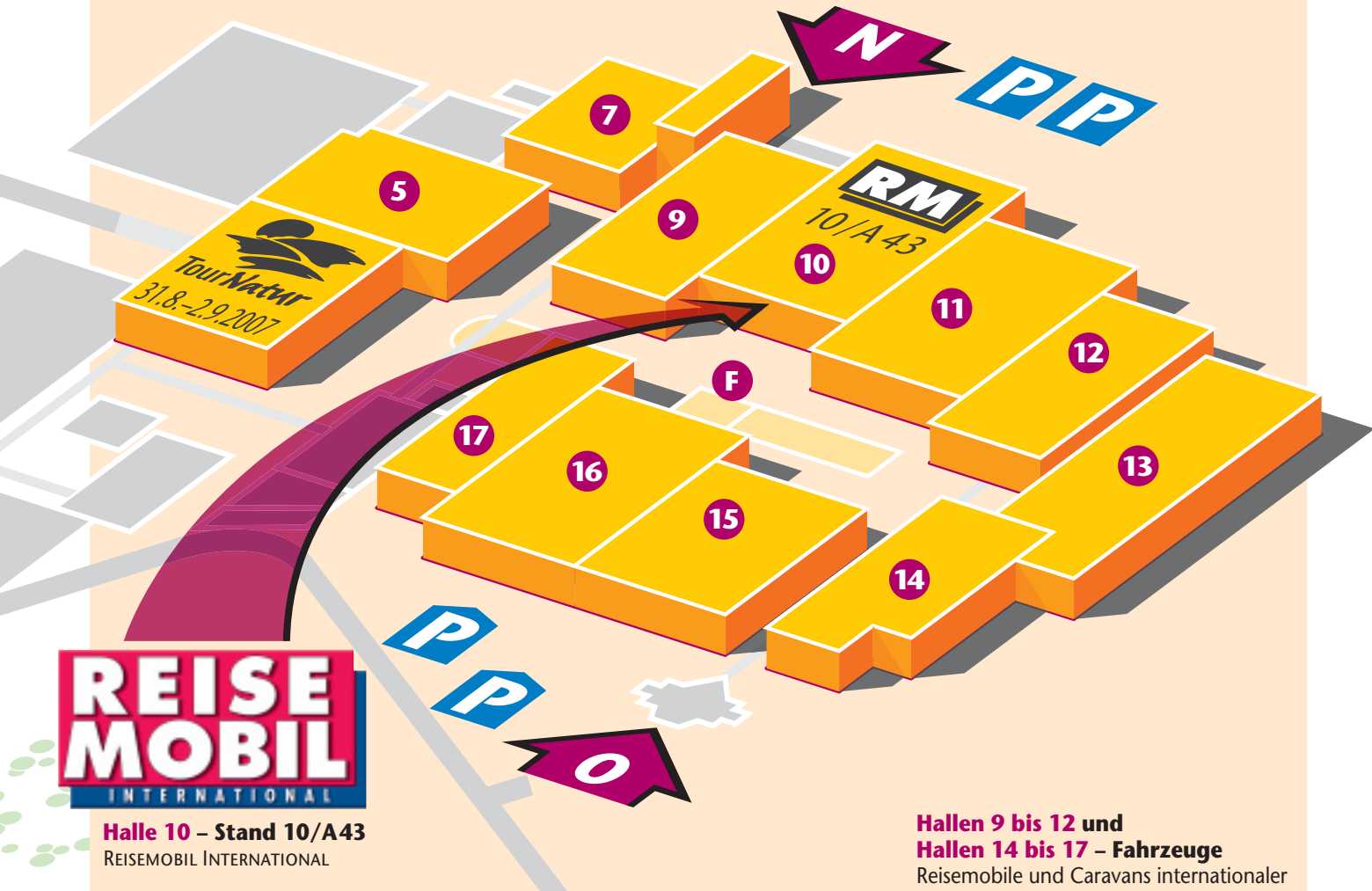
**Caravan
Salon 2007**





Angebot auf 200.000 Quadratmetern

Solche Vielfalt gibt's nur auf dem Salon

**Halle 10 – Stand 10/A43**

REISEMOBIL INTERNATIONAL

Halle 5 – Zubehör

Zelte, Campingausrüstung und -ausrüstung, Outdoorprodukte und -kleidung, Freizeitartikel.

Halle 13 – Technik

Zubehör und Ausbauteile, Installationen,
Heizung, Gas, Wasser, Elektro, Klima,
Energie, Fahrzeugteile, Fahrwerke, Achsen,
Anhänger-Vorrichtungen, Antennen und
Satellitenanlagen.

Halle 7 – Reisen und Wellness

Die schönsten Camping- und Stellplätze Europas, touristische Ziele, Wellness und Kur, Veranstalter geführter Touren.

Freigelände

Sonderthema Landleben & Caravaning (siehe Extraheft mobil reisen), Mobilheime, Restaurant mit Musik und Biergarten, Offroad-Parcours, Sicherheitstraining, Pendelbus zwischen Halle 5 und 13.

Hallen 9 bis 12 und

Hallen 14 bis 17 – Fahrzeuge

Reisemobile und Caravans internationaler Anbieter, Luxus-Traummobile, Kastenwagen, Businessfahrzeuge, Pick-ups, Wohnauflieger, Absetz-/Wechselkabinen, Vans, Ausbaufahrzeuge, Verbände, Finanzdienstleistungen, Fachmedien.

Sonderthemen

Freigelände Landleben & Caravaning
Freigelände Caravan Sicherheitstraining
Halle 7 Wellness, Oldtimer-Show
Halle 12 Caravaning Young Face Award
Halle 15 Goldenes Lenkrad

Öffnungszeiten und Eintrittspreise

25. August bis 2. September 2007
täglich von 10 bis 18 Uhr.

Fachbesucher- und Medientag:

24. August 2007, hierfür Eintritt
inklusive Katalog und Parkplatz: 25 Euro

Tageskarten

Erwachsene 11 Euro
Schüler, Studenten: 7,50 Euro
Kinder 6 bis 12 Jahre: 4 Euro
Zwei-Tages-Karten: 17 Euro

Mitglieder des Caravan Salon Clubs

Tageskarten: 7,50 Euro
Zwei-Tages-Karten: 14 Euro



*Erstmals im Namen
des Volkes:
Goldenes Lenkrad
für Reisemobile.
Hier der Sieger
aus dem
Jahr 2006.*

Goldenes Lenkrad 2007

Besucher stimmen ab

Premiere: Besucher des Caravan Salon Düsseldorf können sich an der Vergabe des von der Bild am Sonntag ausgelobten Leserpreises „Goldenes Lenkrad 2007“ für Reisemobile beteiligen. Alle Fahrzeuge, die zur Wahl stehen, sind während der Messe in einer Sonderschau in

Halle 15 zu sehen. Dort geben die Messegäste dann direkt ihre Stimme ab.

Bild am Sonntag zeichnet seit 1976 jedes Jahr herausragende Auto-Neuerscheinungen mit dem Goldenen Lenkrad aus. Den Leserpreis für Reisemobile gibt es seit 2004.

Caravaning Young Face Award

Großer Auftritt für Kleine

Gesicht für die CIVD-Werbekampagne 2008 gesucht: Mit täglich 100 jungen Models, die sich am Fotoshooting beteiligen, rechnet der Caravaning Industrie Verband (CIVD) auf dem Caravan Salon. Erfahrene Fotografen setzen die Nachwuchsmodels in Szene. Alle Kinder erhalten kostenlos eine Setcard und werden anschließend in die Kartei der renommierten Agentur Star Movie Kids aufgenommen.

Teilnehmen können Kinder zwischen 4 und 13 Jahren. Die Aktion findet an der CIVD-Bühne täglich ab 14 Uhr statt. An Wochenenden startet die Aktion um 11 Uhr.

Jeden Abend um

*Gehört der
Jury an: die
französische
Tänzerin
Julie Pecquet.*



18.15 Uhr wählt eine dreiköpfige Jury zwei Kinder aus, die in die Endrunde kommen. Prominentes Jury-Mitglied für die End-Ausscheidung ist die renommierte Sängerin und Tänzerin Julie Pecquet.

Am letzten Tag des Caravan Salon, dem 2. September, wird das Gesicht der CIVD-Werbekampagne 2008 gekürt. Die Familie des Zweitplatzierten gewinnt ein Reisemobil für zwei Wochen. Den dritten Sieger erwartet ein professionelles Fotoshooting. Außerdem werden täglich viele weitere attraktive Preise verlost.

Auch außerhalb dieser Aktion präsentiert Moderator Aljoscha Höhn ein buntes Programm speziell für die jungen Besucher der Messe. Unter anderem warten die Stars der beliebten Zeichentrickserie Yu-Gi-Oh auf die Besucher und geben Autogramme.





Das bringt die neue Saison



Das Modelljahr 2008 scheint nach einem Neuheitenfeuerwerk in der abgelaufenen Saison eine Phase der Konsolidierung zu werden. Doch es zeichnen sich eindeutige Trends ab – REISEMOBIL INTERNATIONAL hat sie für Sie gefunden.

Trend 1: Vans allerorten

Es gibt im neuen Modelljahr kaum eine Marke, die nicht einen kleinen Teilintegrierten unter dem Namen Van vorstellt. Dabei treten dann doch noch erstaunliche Unterschiede zutage.

Drei entscheidende Fragen stellen sich hier. Eine dreht sich ums Basisfahrzeug: Ford Transit oder Fiat Ducato? Bürstner und Knaus beispielsweise setzen auf den Ducato, Dethleffs bietet kompakte Teilintegrierte mit beiden Basisfahrzeugen an, das Gros hingegen baut auf den Ford Transit mit Frontantrieb.

Zweite Frage: ein Doppelbett quer im Heck oder längs angeordnete Einzelbetten? Während sich die kompakten

Stark im Kommen: Die teilintegrierten Vans, die derzeit den Markt überschwemmen, sind mit einem Quer-Heckbett oder Einzelbetten ausgestattet.



Mobile mit dem Doppelbett quer mit einer Länge um sechs Meter tummeln, benötigen die Längsbetten rund 70 Zentimeter mehr.

Die letzte Frage bestimmt den Grundriss: Wo ist der Kleiderschrank montiert? Der Schrank unter dem Bett schafft Freiraum für die Sitzgruppe, ermöglicht einen Einzelsitz hinter dem Beifahrersitz. Die Kombination versucht Adria mit seinem neuen Van: Ein flacher Schrank hinter dem Beifahrersitz, davor, zur Mitte hin, ein kleiner Sitz – eine gute Idee. Eine weitere schöne Variante: Beim Knaus Van steht der raumhohe Kleiderschrank hinten rechts vor dem Bett, die Längsküche ist weit nach vorn hinter den Beifahrersitz geschoben.



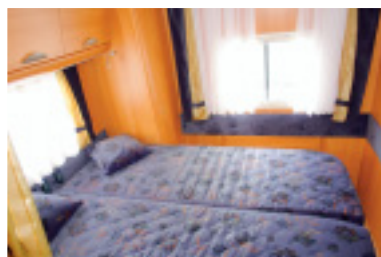
Immer beliebter: Halbdinetten setzen sich verstärkt in großen Mobilen durch.

Trend 2: Die Halbdinette macht's

Dass eine Halbdinette Platz spart, ist nichts Neues mehr. Schon aber, dass sie sich mittlerweile auch in mittelgroßen und großen Mobilen durchsetzt, die deutlich über sieben Meter lang sind. Ein gutes Beispiel dafür: der Teilintegrierte Dethleffs Esprit (siehe aktuellen Profitest), der mit üppiger Küche und großem Bad glänzt.

Trend 3: Königliche Betten

Der durch die Halbdinette eingesparte Platz wird auch gerne für längs angeordnete Einzelbetten im Heck eingesetzt. Geht es nach den aktuellen Modellen der Hersteller, so soll eine neue Bettvariante für Furore sorgen, die es bislang nur in der absoluten Luxusklasse gab: das der Länge nach angeordnete Doppelbett im Heck. Über zwei kleine Gänge links und rechts kann das Bett bestiegen werden, ohne dass der Schlafnachbar belästigt wird.



Immer großzügiger: Der Trend zu frei im Raum stehenden, so genannten französischen oder Queensbetten zeichnet sich am Markt immer deutlicher ab.

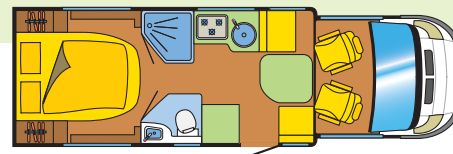


Trend 4: Komfortable Duschen

Gut dazu passt ein Trend, der alle Reisemobilklassen erfasst hat: der zur separaten Dusche. Bei einem längs angeordneten Doppelbett bietet es sich sogar geradezu an, die Dusche und das Bad vollständig zu trennen. Das WC mit Waschbecken rechts, die Dusche links – beide auf gleicher Höhe, dazwischen eine Tür, schon ergibt sich eine schöne Schleuse zum Schlafzimmer.



Kombilösung: Der Trend zum integrierten Sanitärtrakt im Schlafzimmer birgt einige Vorteile. Zum einen verkürzt er die Wege vom Bett ins Bad. Andererseits schaffen das Bad und die separate Duschkabine eine optische Barriere.



Trend 5: Weniger ist mehr

Offenbar dämmen einige Hersteller den Wildwuchs an Formen und Varianten ein. Modelle, die schlichtweg kaum liefen, wurden komplett aus dem Programm genommen. Hymer beispielsweise geht einen weiteren Weg, der für mehr Transparenz sorgen soll: Die Zahl der Baugruppen wurde deutlich reduziert. So gibt es deutlich weniger unterschiedliche Küchenmodule oder auch Bäder. Eine gewisse Standardisierung wird angestrebt. Dies kann durchaus auch dem Handel zugute kommen, der damit nicht mehr jedes Fahrzeug vorrätig halten muss – schließlich kann der Kunde entscheidende Baugruppen auch an anderen Mobilien sehen. Das schafft ein hohes Maß an Klarheit und erleichtert dem potenziellen Kunden die Kaufentscheidung.



Form und Funktion: Neuerdings setzen Hersteller verstärkt nicht nur auf rein funktionelle Einrichtungen, sondern auch auf eine gelungene Optik.

Trend 6: Mehr Design

Dass der erste Eindruck oftmals kaufentscheidend ist, daran besteht kein Zweifel. So setzt sich der Trend zur Farbe weiter fort. Zum Beispiel: Serienmäßig bietet TEC selbst in seinen günstigen Baureihen Fretec XS und Advantec das Ford-Fahrerhaus in einer Metallic-Lackierung an. Und sogar der Aufbau erstrahlt dazu in passenden Farben.

Die Farbenspiele setzen sich im Innenraum fort. Derzeit sind dunkle Möbelloberflächen „in“, kaum ein Hersteller verzichtet auf den edel wirkenden Look. Oftmals ist das Möbeldekor zweifarbig, dazu gibt es Alu-Applikationen. Meistens lässt sich unter verschiedenen Dekors wählen. Auch helle Möbel kommen so verstärkt zum Einsatz.

Trend 7: Basis-Arbeit

Eingeschlagen hat der neue Fiat Ducato – ohne Zweifel. Zudem ruht sich Fiat nicht auf dem Lorbeer aus, verfeinert den Ducato im Detail und bietet nun auch ein automatisiertes Schaltgetriebe an.

Offenbar geht der Fiat-Erfolg auf Kosten des Renault Master. Manche Firmen haben sogar ganze Reihen auf Master gestrichen, wie das Beispiel Bürstner zeigt. Der Reisemobilhersteller aus Kehl am Rhein steigt erst nach dem Renault-Relaunch wieder ein.

Im günstigen Preissegment hat sich mittlerweile der Ford Transit etabliert. Sein Vorteil: die gute Ausstattung und eine riesige Modellvielfalt, bei der sogar

zwischen Front- und Heckantrieb gewählt werden kann. Eine Auswahlmöglichkeit, die nur der Ford Transit dem Kunden am Markt bietet.

Wieder auf dem aufsteigenden Ast ist der neue Sprinter von Mercedes-Benz als Basisfahrzeug. Nach dessen Einführung war es um das Traditionsmobil still geworden, doch immer mehr Hersteller wenden sich ihm trotz des höheren Preises wieder zu, wie das Beispiel des neuen Concorde Credo zeigt. Eingesetzt wird die Stuttgarter Basis nur im höherpreisigen Reisemobil-Segment. Dafür garantiert das Fahrzeug mit dem Stern auf der Motorhaube Solidität und einen geringen Wertverlust.



Nummer eins: Der neue Fiat Ducato liegt unangefochten vorn, wenn es um die Wahl des Basisfahrzeugs geht. Sein modernes Erscheinungsbild und die komplette Ausstattung machen ihn auch künftig zum Dauerbrenner.



Wegweisend

Wir führen Sie zu den Fahrzeug-Highlights der Messe

Adria

Halle 10 / Stand A 59

Der slowenische Hersteller rundet seine Fahrzeugbaureihe Coral mit einem alltagstauglichen und unter 6 Meter langen Van ab. Auf Fiat Ducato bietet der Coral Compact ein großes Heckbett und eine geräumige Garage.

Ebenfalls unter 6 Meter bleibt das für vier Personen konzipierte Alkovenmodell Coral Sport A 571 SP. Ein Novum im Reisemobilprogramm bietet der neue Coral S 690 SP mit dem freistehenden Doppelbett. Verbesserungen im Bereich Ausstattungsdetails ziehen sich durch diverse Baureihen.



Bavaria Camp

Halle 12 / Stand D 34

Mit einem komplett neuen Modell verstärkt Bavaria Camp seine Fahrzeugpalette auf Peugeot Jumper 3. Bei einer Gesamtlänge von 5,98 Metern präsentiert der Phocus unter anderem zwei echte Betten mit unterlüfteten Kaltschaummatratzen und Fächern zum Ausziehen sowie einen großen 175-l-Kühlschrank mit Gefrierfach.



Benimar

Halle 15 / Stand B 21

Neben einigen neuen Grundrissvarianten quer durch alle Modellreihen präsentiert der spanische Trigano-Ableger eine neue Baureihe auf Ford Transit. Drei kompakte, 2,11 Meter schlanke Teilintegrierte mit 5,99 und 6,59 Metern Länge zeigen interessante Aufteilungs- und Detaillösungen.



Bürstner

Halle 10 / Stand C 43

Das Kehler Unternehmen konzentriert sich derzeit auf den Einsatz von Fiat- und Fordchassis. Mit der neuen Baureihe Nexxo Family gehen erstmals vier Grundrissvarianten eines Alkoven-Familienmobils für Einsteiger auf Ford Transit an den Start. Ebenfalls neu sind zwei Van-Varianten, Travel Van genannt, wobei man vor allem bei dem 5,99 Meter kurzen Fahrzeug auf die Kombination von Alltagstauglichkeit und den Wohnkomfort eines Teilintegrierten setzt.

In Düsseldorf wird auch der Argos, das größte Alkovenmobil von Bürstner, zu sehen sein.



Carado

Halle 15 / Stand E 22

Die Hymer-Tochter setzt weiterhin auf ein optimiertes Preis-Leistungs-Verhältnis und verzichtet dabei auf kostspielige Extras. Die Modellpalette wird dagegen von bisher zwei auf künftig drei Alkovenmodelle und von zwei auf vier Teilintegrierte aufgestockt. Preislich liegen die in den Bereichen Außendesign und Interieur weiterentwickelten Fahrzeuge zwischen 33.850 und 38.980 Euro.



Caravans International Halle 12/Stand A 35-1/2

Innen und außen modifiziert zeigt sich das CI-Programm. Interessant ist vor allem der neue Riviera 105 P, der bei knapp 6,40 Metern Länge ein abgeschlossenes Bad neben dem 2 x 1,30 Meter großen Längsbett sowie einen 150-l-Kühlschrank beherbergt.





Carthago

Halle 14 / Stand A 30

Beim Premiumanbieter aus Ravensburg kommen edelste Möbel zum Einsatz: Eine stark an den Yachtbau angelehnte, innovative Designlinie im Interieur ist ab sofort komplett oder in einzelnen Komponenten für alle Carthago-Baureihen erhältlich. Außerdem wird mit dem Silvershadow eine attraktive Exklusivlinie des Opus vorgestellt.



Challenger

Halle 10 / Stand A 15-02

Programmstraffung auch bei den Franzosen. Dafür gibt's künftig den Mageo +, zwei modifizierte Grundrisse mit Doppel-GfK-Alkoven.

Bemerkenswert bei den Integrierten: Die Elitis-Fahrzeuge besitzen einen Aufbau aus Doppel-GfK, der komplett ohne Holz, dafür aber mit Aluverstreibungen gearbeitet wird. Neue Grundrisse, etwa mit umgehbarem, quer liegendem Doppelbett oder auch mit großem Heckbad, stehen zur Auswahl.



Chausson

Halle 11 / Stand D 25

Der letztjährig vorgestellten Integrierten-Baureihe Alteo ist eine deutliche Weiterentwicklung anzumerken. Auch in den anderen Modellreihen gibt es spezifische Detail- und Ausstattungsverbesserungen wie z. B. Glaswaschbecken oder elektrisch verstellbare Kopfteile.

Attraktive Grundrisse mit 1,02 Meter breiten Heckstockbetten im Alkovenmobil Welcome Top 24 oder das komfortable Heckbad mit längs davor platziertem Doppelbett im Teilintegrierten Welcome 76 verstärken das Chausson-Programm.



Concorde

Halle 14 / Stand B 32

Mit der neuen Produktlinie Credo bietet Concorde erstmalig Teilintegrierte und Alkovenfahrzeuge zwischen 80.000 und 100.000 Euro auf Basis des Mercedes-Benz Sprinter und des Iveco Daily an.

Zum 25-jährigen Bestehen des Unternehmens zeigt Concorde eine limitierte Jubiläumsedition des Credo-Alkovenmobils mit attraktiven Ausstattungspaketen. Darüber hinaus erweitern zwei zusätzliche Liner-Grundrisse das Fahrzeugprogramm.



Arca

Halle 10 / Stand B 20-01

Das innovative Al-Ko-Tiefrahmenchassis kommt bei einigen neuen Grundrissen in der Arca-Modellpalette zum Einsatz.

Bimobil

Halle 12 / Stand B 21

Zwei neue Alkovenfahrzeuge gehören künftig zum Bimobil-Programm: Der familienaugliche BJ 330 auf VW Crafter hat Etagenbetten im Heck, das Modell LB 355 verfügt über Längsbetten im Alkoven, Hecksitzgruppe und Fahrradgarage.

Burow

Halle 12 / Stand D 25

Zuwachs gibt es in der VIP-Familie von Burow: Der 5,40 Meter lange VIP 540 auf Peugeot Boxer reiht sich nahtlos in die Modellpalette ein. Mit Hecksitzgruppe, jedoch ohne Nasszelle ist das Fahrzeug für vier Personen zugelassen.

Campmobil

Halle 12 / Stand D 22

Der Spezialist im Segment VW T5-Ausbauten vertraut in der kommenden Saison auf die konsequente Weiterentwicklung der bewährten Komponenten.

Autostar

Halle 10 / Stand A 15-02

Ab sofort konzentriert man sich bei den Franzosen auf die wichtigsten Grundrisse und reduziert von 28 auf 17 Modelle. Die Baureihe Anthea entfällt komplett. Zu den interessanten Neuheiten gehört ein Grundriss mit freistehendem King-Size-Bett im Heck. Ansonsten wurden zahlreiche Detailverbesserungen vorgenommen.

Blucamp

Halle 15 / Stand B 22

Die Italiener erweitern ihr Programm um einen Van auf Ford Transit entweder in der Variante 110 PS oder 130 PS. Auf einer Länge von 5,79 Metern bietet er mit Festbett im Heck und einer Sitzgruppe vorn Schlafgelegenheiten für drei Personen. In der Serie Sky wurden einige Grundrisse aktualisiert.

Bocklet

Halle 12 / Stand D 20

Mit zwei neuen Schwergewichten auf MAN-Basis ergänzt das Koblenzer Unternehmen sein Fahrzeugprogramm. Beide Mobile sind 2,50 Meter breit und haben eine Gesamtlänge von 8,10 bis 8,30 Meter. Das längere Alkovenmobil 830 K verfügt über ein separates Kinderzimmer mit vier Schlafplätzen.

Dopfer

Halle 12 / Stand D 20

Die für ihre Individualausbauten bekannte Firma stellt als Highlight einen Teilintegrierten auf Sprinter 518 CDI aus. Statt Formteile aus Kunststoff kommt bei dem 7,20 Meter langen Fahrzeug eine 50 mm dicke Sandwich-Konstruktion zum Einsatz. Das harmonisch gerundete Mobil hat Einzelbetten im Heck und ein geräumiges Bad.



CS Reisemobile

Halle 12 / Stand B 20

Der Kastenwagenspezialist stellt eine neue Variante des Modells Luxor auf dem Sprinter vor. Längsbetten im Heck, von denen eines hochstellbar ist, die edle Designlinie Nussbaum/Beige und Fußböden in Schiffsparkett-Optik zeichnen das Fahrzeug aus, ebenso wie eine verbesserte Ausstattung mit 255-Ah-Gel-Batterie und 30-Ampere-Ladegerät.



Dethleffs

Halle 11 / Stand A 25

Trotz Doppelboden nur 2,93 Meter hoch präsentiert sich der Halbintegrierte Esprit H aus dem Hause Dethleffs, der unter anderem mit einer voluminösen Heckgarage in Sachen Stauraum punktet.

Eine erweiterte Serienausstattung kommt allen integrierten-Baureihen zugute. Erstmals schon zum Caravan Salon werden die Summer-Edition-Modelle vorgestellt. Darunter befindet sich diesmal auch ein Van.



Dipa

Halle 12 / Stand B 65

Das schwäbische Unternehmen bringt seinen bekannten Bussard nun auf VW Crafter 35 mit mittlerem Radstand und Serienhochdach. Der LS birgt im Heck eine L-Sitzgruppe, in der Variante FS befindet sich dort der Sanitärraum. Der kompakte Küchenblock beinhaltet jeweils einen klappbaren Außentisch.



Domo

Halle 12 / Stand B 32

Der auf der diesjährigen CMT in Stuttgart neu gestartete Hersteller Domo zeigt sein interessantes Campingbuskonzept auf Basis des VW T5 nun erstmals auch in Düsseldorf.



Dream Motorcaravans

Halle 15 / Stand E 44

Der Teilintegrierten-Bereich wird um zwei Modelle erweitert. Möbel in Kirschholzoptik sorgen für ein harmonisches Ambiente.





**Elnagh**

Halle 15 / Stand E 44

Ganz ohne Gas kommt der Teilintegrierte Prince 520 aus: Webasto-Heizung, Warmwasseranlage und Kocher werden aus dem Dieseltank gespeist – der Kompressorkühlschrank läuft ausschließlich über 12 Volt. Eine Brennstoffzelle soll für ausreichend Strom sorgen.

**Esterel**

Halle 12 / Stand A 51

Der Spezialist für GfK-Vollintegrierte startet mit drei neuen Grundrissen ins Modelljahr 2008. Zweimal gibt's ein geräumiges Heckbad, entweder mit davor platzierten Einzelbetten oder einem seitlichen Doppelbett. Das dritte Modell verfügt über eine höhenverstellbare Garage. Rückfahrkamera und Solaranlage gehören hier zum Standard.

Ganz neu ist die für Einsteiger konzipierte Vollintegrierten-Baureihe Iteneo.

Fleurette

Halle 12 / Stand A 59

In vier Varianten geht die neue Integrierten-Serie Discover aus 100 Prozent GfK auf Al-Ko-Chassis mit Doppelboden ins Rennen.

Fischer

Halle 12 / Stand B 53

Ein neues Raumkonzept auf drei Ebenen zeigt der Fischer Maximo, der entweder auf VW Crafter oder Mercedes Sprinter (jeweils mittlerer Radstand) zu haben ist. Ein 80-l-Kompressorkühlschrank, der 120-l-Frischwasser- und der 80-l-Abwassertank gehören zur Ausstattung, genau wie die Truma C4.

HRZ

Halle 12 / Stand C 21

Der HRZ Biker auf Mercedes-Benz mit mittlerem Radstand ist für Motorradfans konzipiert. Neben der Sitzgruppe, dem Küchenblock und dem WC bleibt genügend Platz für die Maschine. In Düsseldorf zeigt HRZ ein seriennahes Modell seines Miniklärwerks Aqualizer. Bakterien übernehmen dort die Zersetzung der Fäkalien.

Eura Mobil

Halle 10 / Stand B 20

In dem Marktsegment der Teilintegrierten mischt nun auch Eura kräftig mit. Die Terrestra-T-Modelle auf einem Al-Ko-Tiefrahmen gibt's in drei Grundrissvarianten. Mit dem 8,80 Meter langen Integra kommt wieder ein Integrierter, der mit einem 50 cm hohen Doppelboden aufwarten kann. Ebenfalls neu sind die Van-Modelle Quixtar auf Fiat Ducato in den Varianten festes Heckbett oder Etagenbetten hinten.



Fendt

Halle 9 / Stand B 37

K-Mobil nennt das Unternehmen seinen neuen Spross im Bereich kompakter Reisemobile. Der K 400 auf Ford Transit mit Flachbodenchassis wird in zwei Motorisierungsvarianten angeboten und bietet drei Schlafplätze bzw. vier Sitzgelegenheiten. Zwei Airbags, ABS, ASR, EBD und Cruise Control gehören zur technischen Serienausstattung. Auffällig sind die runden Wände des neuen Vans.





FR Mobil

Halle 14 / Stand B 43

Zwei Liner mit einer neuen, gefälligen Frontmaske, die dann auch bei den anderen Vollintegrierten zum Einsatz kommt, ergänzen künftig die FR-Mobil-Fahrzeugpalette. Der L 800 auf Iveco und der L 830 auf MAN verfügen über einen Doppelboden und ein neues, besonders anwenderfreundliches Garagenkonzept für ein Quad oder zwei Roller.



Heku

Halle 12 / Stand B 23

Hohe Zuladepazitäten garantieren die in Leichtbauweise gefertigten Heku-Fahrzeuge. Neu sind ein Teilintegrierter unter 6 Meter Länge mit 2 x 1,45 Meter großem Festbett, L-Küche und Frontsitzgruppe, so wie der T 499, ein 2-Personen-Fahrzeug mit Stockbetten im Heck. Interessant ist die Integration des Fahrerhauses in den Wohnraum aufgrund des neuen Dachausschnittes.

Frankia

Halle 14 / Stand A 43

Neben diversen Grundrissmodifizierungen hat der Reise-mobilhersteller aus Franken vor allem zahlreiche Detailverbesserungen vorgenommen. Als sehr praktisch hinsichtlich der Toiletten- und Waschräumenutzung erweist sich ein hochstellbarer oder absenkbarer Waschtisch über dem WC. Zudem stellt Frankia drei Farbvarianten für die Außenlackierung vor. Die Royal-Class kommt zur Messe auf MAN-Chassis.



Globecar

Halle 12 / Stand B 69

Einer kompletten Überarbeitung innen und außen haben sich alle Globecar-Fahrzeuge unterzogen. Außerdem bringt das Unternehmen einen Roadscout auf Fiat Ducato oder Peugeot Jumper mit kurzem Radstand für zwei bis drei Personen.

Das Sondermodell Globescout Style zeigt sich in automotivem Design und punktet unter anderem mit Möbelklappen und Türen mit stabilen Alurahmen.



Hehn

Halle 12 / Stand A 21

Mit einem pfiffigen Grundriss präsentiert sich ein neuer Van auf Ford-Basis knapp unter 6 Meter Länge. Flacher werden die Teilintegrierten der Serie Topstar aufgrund einer neuen Hutze. Darüber hinaus gibt es einige interessante Grundriss-aufnahmen.





Hobby

Halle 9 / Stand B 05

Im Hobby-Reisemobilprogramm steht für 2008 eine dezente Detailpflege an. Neu kommt die Baureihe „Van Exclusive“ mit gerundeten Wänden als Edelvariante des erfolgreichen Vans. Die beiden Grundrisse bieten im Heck entweder ein Doppelbett quer über der Garage oder Einzelbetten.



Hymer

Halle 17 komplett

Mit baugleichen Grundrissen und leichtem Facelifting behaupten die Van- und Exsis-i Modelle ihre Position im Programm. Neu ist die Variante 512, deren im Garagenbereich platzierter Kleiderschrank aufgrund des aufstellbaren Heckbetts gut zugänglich ist.

Die CL-Baureihen der Teilintegriertenfahrzeuge Tramp und der B-Klasse zeigen eine komplette Neukonzeption der Grundrisse, ein neues Innendesign sowie einige aktuelle Ausstattungsdetails.

Die weiteren Baureihen bei Hymer wurden moderat überarbeitet.



Joint

Halle 15 / Stand E 44

V-3 Sport nennt sich die limitierte Van-Baureihe mit Schlafplätzen für drei Erwachsene und ein Kind. Die Modellpalette der Serie Z wird um ein Alkoven- und ein teilintegriertes Fahrzeug erweitert. In die Baureihe Spaceline fügt sich ein neues Alkovenmodell ein.



Karmann

Halle 10 / Stand A 20

Die Ontario-Baureihe bekommt Verstärkung: Auf Al-Ko-Tiefrahmenchassis in edler Silberlackierung präsentiert Karmann seinen neuen Teilintegrierten.





Knaus

Halle 16 / Stand A 20

Zwei aktuelle Box-Star-Grundrisse gehen an den Start. Der City 500 mit knapp 5 Metern Länge und der Family 600 mit zwei Doppelbetten im Heck. Ebenfalls im Doppelpack kommen die neuen Van-Ti-Modelle in einer Einzelbetten- und einer Garagenversion. Der zweite S-Liner-Grundriss 650 LF kann trotz der kompakten Maße eine großzügige Raumgestaltung aufweisen. Ein Garagenmodell in der Komfortklasse bringt Knaus mit dem Teilintegrierten Sun Ti 700.



Laika

Halle 15 / Stand A 26

Die Italiener kommen in ihrer Serie X mit dem Compact X 595 C auf Ford Transit 350. Im Heck gibt es ein quer platziertes Doppelbett mit darunter liegender Garage. Eine weitere Neuerung in dieser Baureihe ist das Modell X 696 R, ein Teilintegrierter mit Einzelbetten im Heck.



Langer + Bock

Außengelände

Ein Expeditionsfahrzeug, das für eine Weltreise und damit für extreme Klimaregionen gebaut wurde, zeigt, was möglich ist: Wasseranlage mit Mehrfachpumpensystem, zwei Warmwasser-Standheizungen und Dieselgenerator.

Le Voyageur

Halle 11 / Stand B 06

Durchweg auf Mercedes-Chassis baut der französische Hersteller seine Integrierten zwischen 6,26 und 8,35 Meter Länge. Zwei davon werden auf dem Caravan Salon ausgestellt.

Maesss

Halle k. A. / Stand k. A.

Die kompakten Van-Modelle Mini zwischen 5,41 und 6,36 Meter Länge stehen jetzt in sieben Ausführungen zur Verfügung. Völlig neu präsentiert das belgische Unternehmen seine Integrierten mit Namen Evolution.

Mercedes-Benz

Halle 16 / Stand D 42

Mercedes zeigt den Campingbusklassiker Viano als Allradversion mit 2,2-Liter-CDI-Motor. Auch der Sechszylinder mit drei Litern Hubraum kommt nun im Viano zum Einsatz. Allerdings gibt es keine Allradversion mit dieser Motorisierung.

Kubus Reisemobile

Halle 12 / Stand C 65

Zum ersten Mal stellt sich der Spezialist für Individualausbauten auf dem Caravan Salon vor. Ideen der Auftraggeber in Kastenwagen bis hin zum Vollintegrierten umzusetzen – das hat sich das Unternehmen auf die Fahne geschrieben. Ein rollstuhlgerechtes vollintegriertes Reisemobil für zwei Personen auf MAN TGL von 9,30 Meter Länge und 8,5 t zul. Gesamtgewicht präsentiert sich in aufwändigem Echtholzausbau und gehobener Ausstattung.



La Strada

Halle 12 / Stand A 18

Neben den bewährten Baureihen stellt das Unternehmen die Avanti Modelle L und M in der Version x-cross vor. Diese Allrad-Fahrzeuge auf Basis Citroen kommen ohne Gas aus. Die Energieversorgung übernehmen Dieselkraftstoff und Solartechnik.







LMC

Halle 11 / Stand C 59

Im Einstiegssegment verstärken sich die Sassenberger mit der Alkoven-Baureihe Liberty Basic.

Ebenfalls neu sind die kompakten Liberty-Van-Fahrzeuge, die in zwei Varianten auf Ford-Flachboden-Chassis zur Verfügung stehen. Im Bereich der Teilintegrierten kommen insgesamt drei Grundrisse dazu, bei den Vollintegrierten ebenfalls drei. Alle Modelle erhalten ein interessantes Beleuchtungskonzept. Besonderer Gag: Waschtischarmaturen erstrahlen in blauem LED-Licht.



McLouis

Halle 15 / Stand E 44

Allen drei Baureihen spendiert McLouis ein neues Interieur. Im Einstiegsbereich kommt mit dem Lagan 255G ein Teilintegrierter mit Garage neu. Die Oberklasse Tandy wird um diverse Grundrisse erweitert.



Moncayo

Halle 15 / Stand B 26

Die Baureihe Halcon, die bisher auf Basis des Renault Master angeboten wurde, wird um drei Modelle auf Fiat Ducato erweitert. Darüber hinaus ergänzen die Vans 4 und 5 das Programm.

Orange Camp

Halle 15 / Stand E 44

Unter dem Namen Orange Camp werden die zur SEA-Gruppe gehörenden Sharky-Fahrzeuge in Deutschland angeboten. Ein Neuling ist das teilintegrierte Einzelbettenfahrzeug M 11.

Miller

Halle 15 / Stand E 44

Bei den Miller-Fahrzeugen wurde für die kommende Saison ein Facelifting vorgenommen



Mobilvetta

Halle 15 / Stand E 44

Vier Teilintegrierte und drei Alkovenfahrzeuge bilden die neue Baureihe Kea. Ebenfalls frisch im Programm der Italiener ist die luxuriöse Modellreihe Naxos mit doppeltem Boden. Tilos H 61 nennt sich ein neuer Integrierter in Monocoque-Bauweise.



Nordstar

Halle 12 / Stand D 32

Der Pick-Up-Spezialist geht mit unverändertem Programm in die nächste Modellsaison. Neuer Importeur ist die Firma Steinfeld aus St. Ingbert.

Notin Camping Cars

Halle 15 / Stand B 26

Zum ersten Mal ist dieser französische Hersteller auf dem Caravan Salon vertreten und zeigt zwei exklusive Integrierten-Modelle.

Pössl

Halle 12 / Stand B 69

Alle Modelle wurden moderat überarbeitet. Neu ist das Sondermodell 2WIN Style mit Spoiler und bündig mit dem Fahrzeug abschließendem Dachträger, der bis zu 200 kg Last trägt.

Reimo

Halle 12 / Stand B 32

Verschiedene Ausbauten zeigt der hessische Anbieter – vom City-Van über den Trio Style und den Sport-Van bis zum Reimo Star auf Sprinter mit Originalhochdach und luxuriöser Innenausstattung.





Niesmann + Bischoff Halle 14 / Stand A 05

Als Highlight im Modelljahr 2008 bringt das Unternehmen eine Vollluftfederung für seine sechs ausschließlich auf Iveco Daily aufgebauten Flair-Grundrisse (siehe Beitrag in dieser Ausgabe und Film auf Heft-DVD). Auch im Hinblick auf Wohnkomfort und Ausstattung wurde die Baureihe aufgewertet. Die acht Arto-Modelle präsentieren sich mit neuen Raumkonzepten, verändertem Interieur und praktischen Details.



Rapido Halle 11 / Stand D 07

Mit dem Vollintegrierten 992 MH bietet Rapido ein Fahrzeug auf Mercedes-Benz Sprinter 515 mit Zwillingsbereifung und einem zulässigen Gesamtgewicht von 4.600 kg an. Als neuer Grundriss auf Fiat Ducato mit Al-Ko-Chassis kommt der Teilintegrierte 7065+ mit quer über das ganze Heck platziertem Bad, 80 cm breiten Einzelbetten und großem Sky-View-Dachfenster.



Phoenix Halle 14 / Stand B 06



Um zwei Modelle werden die Dickschiffe erweitert. Einzelbetten im Alkoven und das gleich anschließende Raumbad gehören zu den interessanten Details des A 7500 RSL. Auch ein Liner, auf Iveco Daily entweder mit Querbett oder aber Längsbetten im Heck ausgestattet, will sich zukünftig im Programm behaupten. Mit einem Luxusbad quer über die gesamte Fahrzeugbreite kann der A 8300 BG punkten.

Pilote Halle 11 / Stand C 06

Der französische Hersteller bringt seine Integrierten der Galaxy-Explorateur-Baureihe jetzt auch auf Fiat Ducato und Al-Ko-Chassis mit Doppelboden.



Rimor Halle 15 / Stand D 26



Die Italiener pepen ihre Modellreihen mit einem neuen Design und diversen interessanten Grundrissen auf. Der Kastenwagen Horus 30 auf Ford Transit rundet das Rimor-Programm ab.

RMB Halle 14 / Stand B 18

Bis auf einige Änderungen in der Konstruktion des Unterbaus und einem Facelifting gehen die RMB-Fahrzeuge unverändert in die Saison 2008.

Drei Modelle auf Mercedes-Benz und zwei auf MAN werden in Düsseldorf ausgestellt.



Riepert

Caravan Center P1

Diesmal sind zwei Individualausbauten des Unternehmens auf dem Außengelände P1 im Caravan Center zu sehen. Die Flaggschiffe laden zur Besichtigung ein.

Robel

Halle 12 / Stand D 06

Cansas heißt das neue Familienmitglied im Hause Robel. Das Alkovenmobil mit 6 Metern Länge auf Basis Ford Transit ist entweder in der Version Hecksitzgruppe oder in der Variante Seitendinette/Bad quer im Heck erhältlich.

Typisch für den Hersteller ist die holzfreie GfK-Sandwichbauweise. Die Modellreihe Delmun auf VW T5 bekommt für die neue Saison ein Al-Ko-Hochrahmenfahrgestell.

Tikro

Halle 12 / Stand B 18

Als Halbintegrierte bezeichnet das Unternehmen Seitz seine neuen Kompaktfahrzeuge auf Peugeot Boxer, VW Crafter oder Mercedes-Benz Sprinter. Platz sparende Eckbetten mit ausziehbarer Trittstufe oder auch neuer, geteilter Heckklappe gehören zu den spezifischen Details dieser Reisemobile.

Tischer

Halle 12 / Stand D 52

Der Pick-Up-Kabinenspezialist hat sein komplettes Programm dezent überarbeitet und bringt mit dem Trail 260 S zur Messe einen neuen Grundriss. Er enthält einen vergrößerten Waschraum mit Dusche, die Seitendinette, ein Alkovenbett von 2 mal 1,50 Meter Größe und einen zusätzlichen Außenstauraum im Heck.



Roller Team

Halle 15 / Stand D 22

Modellpflege betreibt der zur Trigano-Gruppe gehörende Hersteller in allen Baureihen. Von der Basis Renault Master hat man sich erst einmal verabschiedet. Neu im Programm ist der Teilintegrierte XLP in der Topklasse Granduca. Im Heck dominieren das freistehende, längs positionierte Doppelbett und der jeweils rechts und links davor angeordnete Dusch- und Toilettenraum. Im Küchenbereich punkten der große Vierflammkocher und ein Backofen.



Schwabenmobil

Halle 12 / Stand A 28

Nach einer Verschnaufpause meldet sich Schwabenmobil wieder auf dem Kastenwagenmarkt zurück. Mit der vier Fahrzeuge umfassenden Baureihe Florida auf Basis des VW Crafter will das Unternehmen mit neuem Eigentümer wieder an alte Erfolge anknüpfen.



Sunlight

Halle 12 / Stand A 69

Eine sportliche Außenoptik und zahlreiche Detailverbesserungen sind das Ergebnis einer moderaten Überarbeitung der Sunlight-Fahrzeuge. Sowohl bei den Teilintegrierten als auch im Bereich der Alkoven variiert hauptsächlich die Bettenanordnung im Heck. Die Chassis sind ab sofort auch in Salsarot lieferbar.



Rockwood-Landsberg

Halle 14 / Stand B 24

Premiere feiert der neue Landsberg 1000. Das 10,40 Meter lange Mobil auf MAN TGA wartet mit einem Erker für Wohnraum und Küche auf sowie mit einer seitlichen Smart-Garage mit darüberliegendem Fahrradraum. In der Top-Ausstattung liegt der Preis bei 480.000 Euro.

Außer den typisch europäischen Landsberg-Fahrzeugen präsentieren sich auch die Rockwood-Modelle in eher amerikanischem Stil.



Wochner

Halle 14 / Stand A 50

Das überarbeitete Alkovenmodell Xantos A 470 BE fährt auf Mercedes-Benz Sprinter in die kommende Saison. Vom Vorgänger übernimmt das Fahrzeug das geräumige Bad mit getrennter Dusche. Ein neues, elegantes Möbeldesign vermittelt angenehme Stimmung.

Zoom

Halle 16 / Stand A 03

Ein aufgrund pneumatischer Absenkungsmöglichkeit garagentaugliches Fahrzeug wird auf dem Citroën-Stand ausgestellt. Der Tati auf Basis Jumpy mit langem Radstand bietet unter anderem ein 2,20 x 1,35 Meter großes Bett mit Lattenrost.

Silverdream

Halle 15 / Stand E 23

Einen Einzelbettengrundriss präsentiert jetzt auch die Firma Wanner mit dem Silverdream SL 700 auf Mercedes-Benz Sprinter. Alle anderen Fahrzeuge dieser Baureihe kommen in Technik und Ausstattung leicht verändert auf den Markt.







TEC

Halle 10 / Stand A 18

Vollintegrierte haben wieder Einzug ins Münsterland gehalten. Drei Varianten stehen beim I-Tec zur Auswahl. Ein wertiges Design, die attraktive Küche und ein neues Lichtkonzept gehören zum stimmigen Gesamtbild.

Auf Fords Flachboden-Chassis lässt TEC die neue Alkoven-Baureihe Freetec XS auffahren. Dabei bleibt das Modell XS 5 unter sechs Meter Länge. Zwei Van-Fahrzeuge stellen sich unter dem Namen Advantec vor. Sie werden ab 39.990 Euro zu haben sein.



Volkner

Halle 14 / Stand A 42

Auf seinem Erlebnis-Messestand stellt das Unternehmen fünf seiner Flaggschiffe aus. Neuer Topgrundriss ist das 2,50 Meter breite Volkner Mobil 840 HG mit 7,49 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht. Ein geräumiges Raumbad teilt den Wohnbereich vom Schlafzimmer mit freistehendem Bett. Komplet überarbeitet zeigt sich das 2,35 Meter „schmale“ Einsteigermodell 800 C mit neuem Grundriss und Interieur. Für knapp 900.000 Euro ist das Luxus-Fahrzeug Performance mit Mittelgarage inklusive Wiesmann Roadster zu haben.



VW

Halle 16 / Stand D 40

Die im letzten Jahr vorgestellte Studie des California No Limit ist jetzt als Serienfahrzeug zu sehen. Nicht nur außen erstrahlt das Modell ganz in Weiß. Auch innen eingesetzt, bildet diese „Farbe“ einen kühlen Kontrast zu den braunen Leder/Alcantara-Sitzen. Eine Multimediaausstattung gehört zum Serienumfang dieser auf 222 Stück limitierten Baureihe.

Ebenfalls neu ist eine Variante des Modells Beach mit manuell bedienbarem Aufstelldach.



Weinsberg

Halle 16 / Stand A 20

Dass Offroad-Technik und Reisemobildesign eine gute Kombination sind, will Weinsberg mit der Premiere des LEV beweisen. Das geländetaugliche Alkovenmobil auf Mercedes Sprinter mit elektrisch zuschaltbarem Allrad-Antrieb ist mit seinen technischen Raffinessen und Ausstattungsdetails für alle diejenigen geeignet, die gern abseits der gängigen Fahrtrouten Urlaub machen. Innerhalb der anderen Baureihen des Unternehmens gibt es Grundrisserweiterungen und Detailpflege.

Zwei neue Van-Grundrisse und einige Neuheiten im Alkoven- und Teilintegrierten der Knaus-Schwester sind in Düsseldorf ebenfalls zu bestaunen.



Westfalia

Halle 12 / Stand A 06

Er ist eine Legende: 1975 wurde der Sven Hedin als das erste Mobil mit Dusche, Warmwasseranlage und Spezial-Hochdach auf Basis LT gebaut. Bis 1995 stattliche 4.000-mal. Jetzt wird dem Klassiker neues Leben eingehaucht: Auf VW Crafter mit der bewährten L-Küche und Liegebank, aber dem Design der heutigen Zeit angepasst, bekommt der Neue einen Doppelboden mit Schublade, ein Klappdachbett und eine von innen und außen zugängliche Nasszelle.



Vario Mobil

Halle 14 / Stand A 22

Seinem Namen Vario Perfect macht der Luxusliner alle Ehre. Das Modell 1050 SH auf MAN TGA mit zwei ausfahrbaren Erkern und Smart-Garage bekommt im Interieur speziell angefertigte gerundete Massivholzklappen aus Teakholz, das sich im Bodenbereich in einer Kombination mit kanadischem Ahorn wiederfindet. Cremefarbene Ledermöbel und eine Multimediaausstattung von Bose sind nur einige Highlights, die dieses Fahrzeug zu bieten hat.





Vom Feinsten

Auch 2007 bringt der Caravan Salon wieder eine Vielzahl bedeutender Innovationen im Zubehörsektor unters Volk. Die hier gezeigten Produkte sollten Reisemobilfans auf jeden Fall gesehen haben.



Schöne Welt

Der italienische Möbelbauer Tecnoform (Halle 13, Stand A33) präsentiert wieder eine elegante Studie. S-Wing kombiniert Ablageflächen und Blenden aus Stahl mit Möbelfronten aus satiniertem Nussholz. Unterschiedliche Höhen von Kochfläche und Waschbecken sowie deren Übergang wirken sehr edel.



Zugpferd

Ein bis zu 300 Kilogramm schweres Motorrad zieht Hebo Dynamic von Sawiko (Halle 13, Stand C53) über ein Schienensystem sanft und langsam in die Heckgarage eines Reisemobils, wo es dann mit Spanngurten fixiert wird. Dazu benötigt die Seilwinde des Schwerlastenträgers eine Spannung von 230 Volt von einem Netzanschluss oder einem Wechselrichter.

Für das problemlose Beladen sorgen zwei Schlitten, in welche die beiden Räder verspannt werden, und die gemeinsam mit den Schienen dem Zweirad die Führung verleihen.



Jedes Rad des Motorrads wird auf einem Schlitten arretiert.

Model-Maße

Aleo heißt das neue, höhenverstellbare Einsäulen-Tischgestell von Fawo (Halle 13, Stand A60), das gezielt die Beinfreiheit seiner Nutzer im Visier hat und demnächst in Reisemobilen zu finden sein wird. Dabei handelt es sich um eine schlankere Version des bekannten Modells Primero. Der Newcomer mit der schmalen Taille ist zwar preisgünstiger als sein großer Bruder, soll aber dennoch durch gleiche Funktionalität und Stabilität überzeugen.



Copyright: FAWO GmbH

Atemschutz

Die Kassettentoilette C-250 ist noch nicht auf dem Markt, und schon hat SOG (Halle 5, Stand A11) dafür eine nachrüstbare Entlüftung entwickelt.

Wie die bereits seit Jahren erhältlichen Varianten ermöglicht auch die Kombination aus Schlauchsystem, Ventilator und Filter den Verzicht auf chemische Sanitärzusätze, ohne dass unangenehme Gerüche in den Wohnraum der mobilen Bleibe dringen.



Pedantischer Stromzähler

Büttner Elektronik (Halle 5, Stand A15 und Halle 13, Stand C96) hat seinen praktischen Batteriecomputer noch weiter aufgewertet.

Das neue Modell MT 3000 iQ zeigt nicht nur die tatsächlich in der Batterie verbliebene Kapazität an, sondern kann in deren Abhängigkeit gar elektrische Verbraucher im Mobil gezielt ein- und ausschalten.

Außer einer exakten Abschätzung, wie lange die Batterie den Energieverbrauch noch deckt, schützt das Gerät den Energiespeicher vor Tiefentladung und damit auch vor frühzeitigem Verschleiß und Ausfall. Im Vergleich mit bereits erhältlichen Schutzschaltungen, die sich nur an der Batteriespannung orientieren, lassen sich die Schaltschwellen des MT 3000 iQ ganz genau einstellen.



Nur ein Batteriecomputer zeigt den wahren Ladezustand des Akkus an.

Rund wie eine 8

In die neue Kühlschrankgeneration hat Dometic (Halle 13, Stand A31) eine auffällige und mehrere, zunächst unscheinbare Änderungen einfließen lassen.

Spektakulär ist die entfernbare Trennwand der Modelle der 8er-Serie, die auf Wunsch das Frostfach dem normalen Kühlraum zuschlägt.

Ebenfalls klasse ist das neue Verschlusssystem mit einem stabilen, sauber geführten Öffner und einem auf halber Höhe der Tür angebrachten Schloss. Letzteres lässt sich als Option sogar automatisch beim Einschalten der Zündung verriegeln.





Der Lokus im Fokus

Mit der Toilette CT 3000 setzt Dometic (Halle 13, Stand A31) einen weiteren Nadelstich in Richtung Konkurrenz. Nachdem der Branchenriese bereits seit einigen Jahren das Vakuumtoiletten-system der Tochter Sealand anpreist, drängt er nun mit einer klassischen Kassettentoilette auf den Massenmarkt.

Dometics Toilette besitzt eine als Trolley ausgelegte Kassette mit 2-Stangen-Teleskopgriff, 19 Liter Fassungsvermögen, Füllstandanzeige

und passiver Entlüftung.

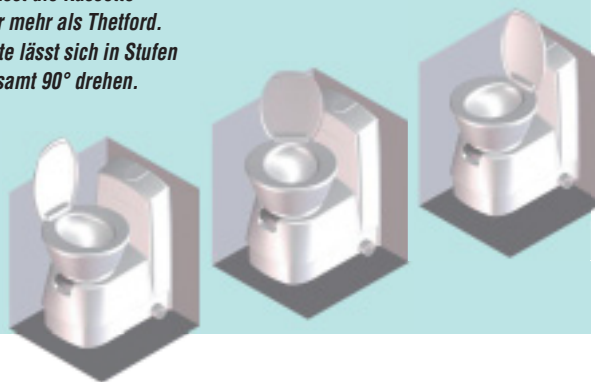
Ist die Kassette entfernt, weist ein Warnsignal darauf hin. Besonders innovativ ist die Gestaltung des Innenraums der CT 3000. Nicht Kunststoff, sondern ein Keramik-Inlay befindet sich dort – das erleichtert die Reinigung der Schüssel enorm.

Als Optionen für die CT 3000 sind ein elektrischer Schieber und eine aktive Entlüftung erhältlich. Vorbildlich: Eine Entleerung der Kassette in den Abwassertank ist bereits heute in Vorbereitung.

Die erste Kassettentoilette von Dometic hat ein pflegeleichtes Keramik-Inlay, das auf einem Kunststoffblock thront.



19 Liter fasst die Kassette – ein Liter mehr als Thetford. Die Toilette lässt sich in Stufen um insgesamt 90° drehen.



Stets erreichbar

Einfach genial: Mit einer Kombination aus klassischer Satellitenschüssel, speziellem Receiver und einem sendefähigen LNB will

der französische Hersteller Alden (Halle 13, Stand B23) europaweit komfortabelsten Internetempfang im Reisemobil ermöglichen.





Rundum glücklich

Mit seiner ersten Markise „Camper“ schließt der bisherige Zelt- und VorzeltHersteller dwt (Halle 5, Stand D15) die letzte Lücke im eigenen Sortiment und ist somit der sechste Markisenproduzent auf dem Markt.

Das Tuch besteht entweder aus PVC – wie im Campingbereich

verbreitet – oder aus Acryl, wie es an Hausmarkisen üblich ist. Acryl ist luftdurchlässig und atmungsaktiv, was einem Wärmestau vorbeugt und eine angenehme Atmosphäre unter dem Sonnenschutz verspricht. Dass sich die Markise zu einem Vorzelt erweitern lässt, ist bei dwt selbstverständlich.



Das Tuch der Markise „Camper“ ist in RAL-Farben erhältlich – Weiß und Silber sind Standard.



Gerechte Verteilung

Duo Control von Truma (Halle 13, Stand C31) vereint Gasdruckregler und Umschaltventil in einem Gerät. Es wird fest am Fahrzeug montiert und per Hochdruckschläuche mit den beiden Gasflaschen verbunden.





Saugleistung

Das zentrale Staubsaugersystem von E&P (Halle 13, Stand 11) ist für den Festeinbau in ein größeres Reisemobil konzipiert, obwohl es lediglich die Größe eines Schuhkartons hat. Der bis zu zwölf Meter lange Schlauch erlaubt die Säuberung auch der hintersten Ecke des Reisemobils und lässt sich zum Verstauen auf drei Meter Länge stauchen. Die Versorgungsspannung muss allerdings 230 Volt betragen.



Es werde Licht

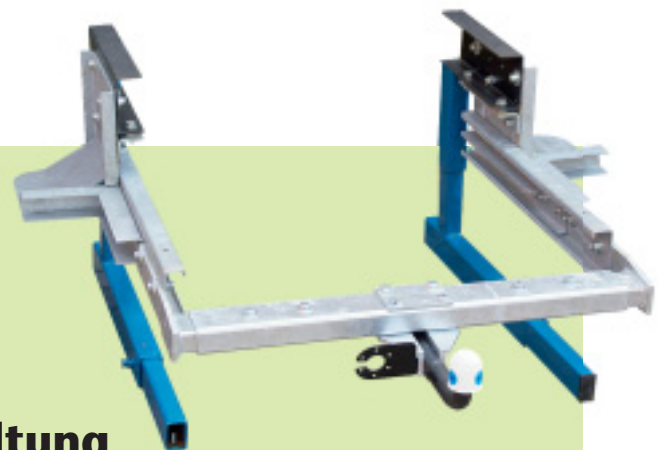
Mit 12 Volt-Niedrigenergie-Tischleuchten eröffnet sich SOG (Halle 5, Stand A11) ein neues Betätigungsfeld. Die Leuchten gefallen durch ihr Design, sind handgefertigt und zeichnen sich durch abwaschbare Lampenschirmstoffe aus.



Haltung bewahren

Ob Anhängerkupplung, Stützen oder Trägersysteme: SMV Metall (Halle 13, Stand E45) fertigt alle Produkte zum größten Teil aus leichtem Aluminium.

Die neue mechanische Hubstütze hebt 500 Kilogramm, stützt bis zu eine Tonne und wiegt selbst nur zwei Kilogramm. Den langen Hubweg erreicht sie durch einen Teleskopmechanismus.



Der Anhängerbock von SMV ist vornehmlich für Hersteller, die Hubstütze in erster Linie für Verbraucher interessant.



Für die Kleinen

Einen Campingstuhl speziell für den Nachwuchs hat EA Metallbau (Halle 13, Stand D56) erstmals im Sortiment. Die Sitzhöhe des Klappstuhls lässt sich dank der teleskopierbaren Beine problemlos anpassen. Ein klobiger Kinderstuhl kann somit daheim bleiben.



Warm ums Herz

Mit Truma (Halle 13, Stand C31) und Webasto (Halle 13, Stand A70) stellen zwei der renommierten Heizungshersteller neue Modelle aus. Die konzeptionellen Unterschiede zwischen den Produkten der Münchener Konkurrenten bleiben erhalten: Die Warmluftheizung Combi von Truma verbrennt traditionell Flüssiggas, während Dual Top, die erste Heizung von Webasto mit integriertem Boiler, wie seine Vorgänger mit Diesel aus dem Fahrzeugtank versorgt wird.



Marktführer Truma und Konkurrent Webasto zeigen neue Heizungsmodelle mit Gas- und Diesel“antrieb“.

Stilles Örtchen

Die Kassettentoilette C-250 von Thetford (Halle 13, Stand B89) ist mit Ausstattungsdetails lieferbar, die sich vom Besitzer zum Großteil nachrüsten lassen. Dazu zählen eine Entlüftung über den Fahrzeugboden sowie der elektrische Schieber, der die Toilettenschüssel und die Kassette trennt.

Außerdem ermöglicht die C-250 die zusätzliche Nutzung eines Fäkalientanks, in den eine Pumpe den Inhalt der Kassette bei Bedarf umfüllt.



P1? – 1A!



*Muss ein Mensch verrückt sein, um auf P1 zu übernachten?
Nein, muss er nicht, aber ein bisschen Verrücktheit erleichtert
das Leben auf dem temporär größten Stellplatz der Welt.
Wer nie da war, der hat das vielleicht Beste am Caravan Salon verpasst.*

Kürzlich las ich in einer Zeitung die Geschichte einer Frau, die sich scheiden ließ, weil ihr Mann jede Mahlzeit mit den Worten „Sodele, Nudele“ begann. Nur beim Frühstück variierte er und sagte „Eili, Peili“, bevor er sein Ei enthauptete. Ich kann mich nicht mehr genau daran erinnern, woher diese Geschichte stammt – doch sie könnte auch hier passiert sein, bei meinen Nachbarn, den Kollegen im Eriba-Wohn-

wagen gleich rechts neben mir. Jeden Morgen und Abend wird mir das Ritual der Essensegnung zuteil. Wieso, frage ich mich vor und nach einem anstrengenden Messetag, wieso übernachtete ich nicht im Hotel? Wieso müssen es jedes Jahr wieder zehn Tage P1 sein?

Diese Frage lässt sich ganz einfach mit einer Gegenfrage beantworten: Waren Sie schon einmal auf dem Großparkplatz P1? Wenn ja, dann stellt sich

die Frage nach einem Hotel nicht mehr. P1 ist ein Fetisch, ein verrückter Stellplatz.

Knapp zwei Wochen lang ist das beileibe nicht schöne Caravan-Center der Nabel der Mobilwelt. Hier, etwa drei Kilometer vom Messegelände entfernt, liegt das wahre Herz des Caravan Salons. Gäbe es P1 nicht, so müsste man diesen skurrilen Ort erfinden. Hier finden sich die wahren Fans ein, hier feiern Caravaner und

Reisemobilisten zusammen zwei Wochen lang ein großes Fest. Jeden Abend bis spät in die Nacht steppt der Bär bei Live-Musik im Festzelt. Nicht jedermanns Geschmack ist das, und so finden sich hunderte von Gruppen auf dem riesigen Areal zusammen, um im kleinen Kreis zu diskutieren und disputieren. Welches war das schönste Fahrzeug heute auf der Messe, wo gibt es das interessanteste Zubehörtel?

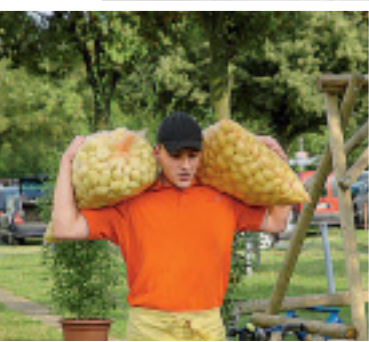


Zahlreiche Verkehrsposten und Ordner weisen den ankommenden Fahrzeugen auf P1 ihren Stellplatz zu. Nur zugelassene Mobile dürfen sich hier ein Plätzchen für die Nacht suchen.



Es gibt Menschen, die verbringen auf P1 ihren Urlaub. Wilhelm und Anna beispielsweise, die beiden aus dem Wohnwagen von nebenan, reisen bereits drei Tage vor dem offiziellen Messestart an und bleiben bis Montag oder Dienstag nach dem Messefinale – bis man sie freundlich, aber bestimmt wieder nach Dresden schickt. Die abendlichen Tanz- und Trinkeinheiten im Zelt schwänzen sie meistens; viel

lieber klopfen sie beim Nachbarn an und laden sich zum Absacker ein. Die Gespräche über Neuheiten auf dem Salon interessieren sie durchaus – nur beteiligen können sie sich nicht daran. Denn sie sind zwar seit vier Jahren immer Ende August hier, aber sie haben auch seit vier Jahren das Messegelände niemals betreten. „Wir treffen uns hier mit Bekannten, da sind richtig gute Freundschaften entstanden. Wir kennen eini- ►



Mehrere Hundert Kilogramm Kartoffeln werden während der Messe auf dem P1 zu Pommes und Co. verarbeitet.



ge, die zwar auf den P1 kommen, aber nicht auf den Caravan-Salon gehen.“

Das klingt für Menschen, die den P1 noch nie besucht haben, ziemlich unglaublich, aber Kenner zeigen durchaus Verständnis. Hierher kommen Menschen, die eine Leidenschaft mit Gleichgesinnten teilen möchten. Hier holt man sich die Überdosis Benzingsprache, nirgendwo wird so ausgiebig über Urlaubsziele und Stellplätze oder über die

Qualität der Fahrzeuge diskutiert. So mancher Vertreter eines Herstellers, der die Messe im rollenden Hotel verbringt, soll sich hier schon einen Satz heiße Ohren geholt haben, bei allen anderen müssten sie pausenlos klingeln. P1, das ist Volkes Stimme, die bis spät in die Nacht zu hören ist.

Manche Gäste ziehen nach einem anstrengenden Messetag den ruhigen Plausch vor, andere suchen Partystimmung im fast schon legendären P1-Festzelt.



Da stört es nicht, dass morgens ab 6 Uhr Flugzeuge im Tiefstflug über den Platz donnern und Reisemobile und Caravans wie Grashalme im Wind wackeln lassen – der Platz liegt bekanntlich eingezwängt zwischen dem hier wunderschönen Rhein und dem Düsseldorf Flughafen.

Spätestens um 7 Uhr ist auch der Letzte vom Fluglärm wachgerüttelt, manche kommen sogar erst nach einer langen Nacht in der Düsseldorfer

Altstadt wieder auf den Platz zurück. Alt sehen sie dann aus, was wohl am gleichnamigen Getränk liegen muss, das es in der Altstadt an jeder Ecke gibt. Frühaufsteher und Nachtschwärmer begegnen sich fortan in den viel zu wenigen Sanitär- und Duschcontainern, die jeden Noch-Nicht-Camper zum Niemals-Camper werden lassen könnten.

Doch auch das ist P1. Man stört sich an nichts, nicht an der (manchmal schlechten) ►





So ein Messetag ist anstrengend – unter schattigen Bäumen lässt es sich gut Erholung tanken. Auch Vierbeiner finden auf dem Großparkplatz übrigens immer genügend Gesellschaft.



Musik am Abend, nicht an den langen Wegen zur Entsorgungsstation, nicht an den Hundetretminen-Alleen, die den an sich attraktiven Weg zum Rhein säumen, nicht mal an den (in Stoßzeiten langen) Wartezeiten beim Shuttle-Bus, der die Caravaning-Fans zur nahen Messe bringt.

P1 ist Kult, der Ort der Seligkeit und des Glücks. Für knapp 14 Tage. Aber jede Sekunde ist eine Sekunde für die Ewigkeit.



Auf dem Caravan Salon gibt's nicht nur Fahrzeuge zu kaufen, sondern auch jede Menge an Zubehör rund um den Campingurlaub.

Fakten zu P1

800 versorgte und mehr als 1.200 unversorgte Stellplätze bieten Caravanern und Reisemobilisten für die Dauer des Caravan Salon ein Zuhause. Eine Reservierung ist nicht möglich. Die Stellplätze können nur bis 22 Uhr bezogen werden, Ausnahmen gibt es aber am ersten und am zweiten Wochenende.

Am Caravan-Center finden Sie einen Kiosk mit Lebensmitteln, eine Gasstation für Propangasflaschen (graue 5- und 11-kg-Flaschen im Tausch), Telefone, Abfall- und Wertstoffcontainer, einen Briefkasten sowie ein Festzelt mit abendlichem Musikprogramm.

Ver- und Entsorgung sind auf P1 täglich von 8 bis 21 Uhr möglich. Der Service ist kostenlos, allerdings angesichts der langen Wege und des nicht immer leichten Rangierens von Mobilien in den Parkreihen auch nicht besonders bequem.

Preis: versorgter Stellplatz (800): 22 Euro, Mitglieder im Caravan-Salon-Club zahlen bei Vorlage der Club-Karte 19 Euro; unversorgte Stellplätze (1.200): 15 Euro, Mitglieder im Caravan-Salon-Club zahlen bei Vorlage der Club-Karte 12 Euro.

Zur Messe und in die Düsseldorfer Altstadt verkehren Shuttle-Busse.

Wichtig: Das Caravan-Center ist ausschließlich für zugelassene Fahrzeuge reserviert. Für Fahrzeuge ohne ständige Zulassung (z. B. mit Ausfuhr-, Kurzzeit- oder Händlerkennzeichen) stehen drei Ausweichparkplätze zur Verfügung, zwei davon in Messenähe:

der **Campingplatz Lörick**, Niederkasseler Deich 305, 40547 Düsseldorf, (Tel.: 0211/591401), der **Campingplatz „Azur“**, Zur Rheinfähre 21, 40668 Meerbusch-Langst (Tel.: 02150/911817), sowie der **Campingplatz Unterbacher See Nord**, Kleiner Torfbruch 31, 40627 Düsseldorf (Tel.: 0211/8990).

Alle Plätze sind täglich von 7 bis 12.30 Uhr und von 15 bis 22 Uhr geöffnet.





Ein luxuriöses Badezimmer ist Standard in der Royal-Class.

MAN oh MAN

Frankia überrascht die Szene mit einem Integrierten auf MAN, der weitgehend individuell gebaut werden soll. Die Royal-Class wird damit feudal.

Frankia nimmt König Kunde ins Visier, wenn das Unternehmen in Düsseldorf seine Premiumbaureihe Royal-Class präsentiert, die auf einem MAN-TGL-8.180-Fahrgestell gebaut wird. „Unsere Kunden haben den Wunsch nach einem größeren Reisemobil geäußert“, sagt Firmenchef Giam Hoang. Mit größer ist nicht nur länger gemeint, sondern vor allem: mit zusätzlicher Ladefläche ausgestattet. Immer mehr Frankia-Interessenten wollen das Reisemobil wie eine Ferienwohnung nutzen, und dieses Urlaubsdomizil braucht auch eine große Garage. Am besten eine, in die ein Kleinwagen passt.

Das MAN-Fahrgestell macht es möglich: In der Heckgarage findet ein Auto Platz. Ein Smart beim I 8600 (Länge 8,80 Meter), beim I 9300 QD-Car (Länge 9,30 Meter) beispielsweise ein Citroen C1.

Aber Giam Hoang möchte die Edellinie mit GfK-Außenhaut auch nach den individuellen Vorlieben zahlungskräftiger Käufer gestaltet wissen. So erzählt er von einem Kunden, der gerne zwei Quads gleich-

zeitig im Heck transportieren möchte, und von einem anderen, dessen rotes Luxuspfard aus Maranello ebenfalls mit ins Urlaubsgepäck soll. Mit der Royal-Class wird Frankia demnach in Teilen zu einer Manufaktur, die Modelle abseits der Serie herstellen kann.

Zwei Fahrzeuglängen und insgesamt fünf Mustergrundrisse plant Frankia derzeit, allen ist das große drehbare Raumbad eigen sowie edelste Innenausstattung mit Ahorn-Möbeln und einer riesigen Gourmetküche.

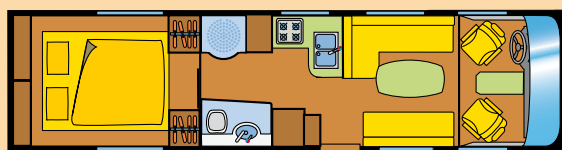
Bei den Bettenmaßen zeigt sich Frankia spendabler als viele Wettbewerber: Vorn schlafen zwei Personen im 194 x 200 Zentimeter großen Hubbett, hinten (je nach Grundriss) in 1,98 x 80 Zentimeter großen Einzelbetten oder 200 x 160 Zentimeter mächtigen Festbetten.

Um die Fahrzeuge standesgemäß bauen zu können, hat Frankia übrigens einen Werkteil in Marktschorgast nur für die Royal-Class reserviert.

Ein interessantes Preis-Leistungsverhältnis versprechen die Franken für die neuen



Das großzügige Platzangebot, exklusives Design und die Verwendung ausgesucht hochwertiger Materialien zeichnen die Innenausstattung der Royal-Class aus.



Royal-Class 9300 QD-Car-Smart

Edelintegrierten: So sind in den Grundpreisen von 158.900 Euro für den I 8600 GD oder 178.700 für das Topmodell I 9300 QD-Car-4 außer einer Kraftstoffheizung von Eberspächer und der Gasheizung von

Alden diverse Ausstattungsteile bereits enthalten, etwa die luftgefederte Hinterachse, der Tempomat oder das automatisierte Sprint-Shift-Getriebe.

Frankia, Tel.: 09227/738-0, www.frankia.de



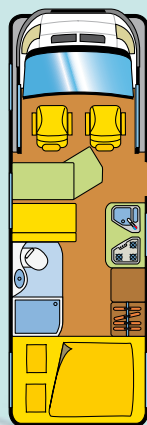

LMC

Kompakter Einstieg

Der Start in die Alkovenklasse beginnt bei LMC nun mit der Liberty-Basic-Serie.



Elegante Angelegenheit: Die Einrichtung des neuen Liberty Basic sieht nicht nur schick und modern aus, sie ist auch gut durchdacht und zweckdienlich.



Der Münsterländer Reise-mobilhersteller LMC setzt bei seiner neuen Alkovenreihe Liberty Basic auf kompakte Abmessungen (5,99 Meter) und attraktive Preise (ab 38.590 Euro). Als Basisfahrzeug dient den beiden neuen Basic-Modellen der Ford Transit mit Flachbodenchassis, Frontantrieb und 74 kW (100 PS) Leistung. Beim Aufbau geht LMC konventionelle Wege mit einer 30 Millimeter dicken, glattwandigen Alusandwichkabine und verstärkendem Holzgerippe.

Familienfreundlich teilt LMC den Raum im Modell Liberty Basic A 564 G auf. Zwei groß geratene und quer ein-

gebaute Etagenbetten im Heck (208 mal 95 Zentimeter) bieten nicht nur Kindern, sondern selbst Erwachsenen ausreichend Platz zum Schlafen. Das untere Heckbett lässt sich hochklappen. Der beleuchtete Stauraum (mit nur einer Ladeklappe) wird damit zu einer Fahrradgarage, immerhin 180 mal 72 mal 130 Zentimeter groß. Die Elektrozentrale und die Bordbatterie finden ihren leicht zugänglichen Platz ebenfalls im Heckstauraum.

Groß geraten sind der 125 mal 54 mal 56 Zentimeter große Kleiderschrank (beleuchtet) und die Längsküche des Basic A 564 G. LMC stattet die Küche mit einem eingelassenen Dreiflammkocher (ohne elektrische Zündung), einer Haushaltsdunstabzugshaube sowie einer Edelstahlspüle mit Restebecken aus. Einzig die knapp bemessene Arbeits- und Ablagefläche kann den positiven Eindruck der Basic-Küche trüben.

Ordentlich dimensioniert sind das 112 mal 80 Zentimeter Grundfläche messende Längsbad sowie die 83 mal 48 Zentimeter große, separate Duschkabine des Alkovenmobils. Ebenfalls erfreulich: Die angewinkelte Tischverbreiterung (36 Zentimeter) der Halbdinette lässt es zu, dass sich auch auf dem gedrehten Beifahrergerüst sitzend am Tisch essen lässt. Und das 201 mal 148 Zentimeter große Alkovenbett ist aufstellbar. Genauso wie im Modell A 594 G. Dazu gibt

es hier eine klassische Viererradete mit Längssitzbank für drei Personen sowie eine Heckküche und ein Heckbad mit separater Dusche.

gam

LMC, Tel.: 02583/270, www.lmc-caravan.com





Typisch Van-Klasse: Den Wohntrakt des Advantec 574 TI bilden eine Halbdinette und eine Einzel-Längssitzbank.

TEC

Van im Trend

Auch TEC reiht sich in die mittlerweile lang gewordene Liste jener Hersteller ein, die zur kommenden Saison einen teilintegrierten Van auf den Markt bringen. Die Münsterländer fahren jedoch im Gegensatz zu vielen Mitbewerbern zweigleisig und bieten ihren Advan-

tec in zwei Versionen auf Basis des Ford Transit mit Flachbodenchassis und Frontantrieb an. Während das 6,19 Meter lange und ab 39.990 Euro teure Modell 574 TI mit einem quer eingebauten und hochgesetzten Heckbett (198 mal 135/126 Zentimeter), Längs-

küche, Längsbad (mit separater Duschkabine) und Halbdinette ausgestattet ist, bietet der Advantec 654 TI eine interessante Grundriss-Alternative. Der 6,83 Meter lange und ab 40.990 Euro teure Teilintegrierte trumpft im Heck mit längs montierten Einzelbetten

auf (200 und 192 mal 78 Zentimeter). Die beleuchtete Garage darunter misst akzeptable 205 mal 100 mal 109 Zentimeter. Die übrige Einrichtung ist mit der des kompakteren Advantec identisch.

Juan J. Gamero

TEC, Tel.: 02583/9306-100, www.tec-caravan.de



Blick nach oben

Drei Baureihen umfasst die Pilote-Familie auch künftig, doch richtig durchgestartet wird in der Oberklasse der Franzosen.

Die Produktpalette teilt sich bei Pilote weiterhin in drei Ausstattungslinien: die Einstiegsbaureihe Aventura, die es als Alkoven, Teilintegrierte und Integrierte gibt, die Reference-Linie mit Teilintegrierten und Integrierten sowie die gehobene Klasse Explorateur, die Teilintegrierte und Integrierte umfasst und im Jahr 2008 mit neun integrierten Modellen auf Fiat Ducato am stärksten ausgebaut wird.

Alkovenfahrzeuge kennzeichnet Pilote innerhalb der Baureihen mit dem Kürzel A für Atlantis, Teilintegrierte heißen Pacific (P) und Integrierte Galaxy (G). Klingt kompliziert, ist aber ganz einfach.

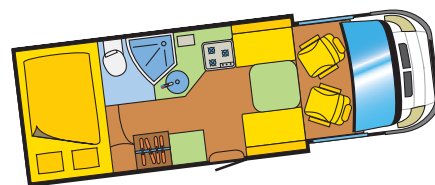
Eine Flut von neuen Grundrissen bringt das Modelljahr 2007/2008: Zwei neue Alkovengrundrisse und einen neuen Integrierten kreiert Pilote für die Aventura-Reihe, alle auf Fiat Ducato. Interessant ist besonders der 7,29 Meter lange Vollintegrierte, der im Heck ein attraktives Queens-Bett beherbergt, vorn ein Hubbett. Insgesamt fünf neue Grundrisse



Geschmackvoll und mit edel wirkenden Möbeldekors sowie originellen Schnitten gestaltet Pilote seine nächste Modellgeneration.



Der Aventura (hier: P690FG mit dem oben gezeigten Grundriss) auf Ducato.



zeigt Pilote in der Mittelklassebaureihe Reference, vier davon als Integrierte.

Noch in dieser Saison setzte Pilote sehr stark auf den Renault Master als Basisfahrzeug: Sämtliche Teilintegrierte der Reference-Baureihe liefen auf dem treuen Franzosen. Zur kommenden Saison ändert sich das, Renault bekommt Konkurrenz durch den Fiat Ducato: Alle zehn Aventura-Grundrisse werden auf dem Fiat aufgebaut, neun der 15 Reference-Modelle ebenfalls.

Neu hat Pilote den Fiat für die Oberklasse entdeckt, die noch in dieser Saison voll in deutscher Hand war – alle acht bisher offerierten Integriertenvarianten bauten auf dem Sprinter auf. Der Stern aus Untertürkheim spielt weiterhin mit, muss die Hauptrolle aber an den Ducato in der Version mit 3-Liter-Motor und Al-Ko-Chassis abgeben: Neun Grundrisse für den Vollintegrierten bietet Pilote auf Fiat an, nur noch sieben trägt der Mercedes-Benz Sprinter.

Im Explorateur setzt Pilote außen wie innen Zeichen: Ein neues Heck wirkt nun deutlich dynamischer und ist serienmäßig mit einer Rückfahrkamera versehen. Im Innenraum bekommen edel wirkende Kirschbaum-Möbeltöne die Oberhand. Das Badezimmer hat Pilote mit neuen Möbeln und Waschbecken aufgepeppt, ebenso die nun mit Kunstleder bezogenen Leisten an den Schränken und Oberschränken. Ein doppelter Stauboden in allen Elegance-Modellen bietet Raum für viel Urlaubsgepäck.

Pilote, Tel.:
0033/23032/1600,
www.pilote.fr





Für optimalen Schlafgenuss

McLouis gilt als der Shooting-Star der SEA-Gruppe. Vor allem die Tandy machen jetzt von sich reden.

Die McLouis-Baureihe Tandy hat mittlerweile zahlreiche Freunde. Um den Erfolg weiterzuführen, hat McLouis den auf Fiat Ducato rollenden Teilintegrierten und Alkoven-Mobilen neue Möbel verpasst, Details verbessert und auch völlig neue Grundrisse spendiert.

Ganz neu, der Tandy 672, ein Teilintegrierter, der mit einem der Länge nach angeordneten, freistehenden, 142 mal 190 Zentimeter großen Doppelbett im Heck aufwartet.

Das Besondere daran: Dusche und Badezimmer mit WC sind getrennt und im Schlafraum jeweils links und rechts angeordnet. Ist die Lamellenschiebetür vor dem Bad geöffnet und die runde Duschabtrennung weggeschoben, ergibt sich somit inklusive dem Schlafzimmer das ultimative Raumbad schlechthin.

Der WC-Bereich ist groß genug, um darin auch bei geschlossener Lamellentür keine Platzangst zu bekommen. Dazu erscheint die runde Dusche mit der darüber positionierten runden Glaskuppel wie ein Lichttempel. Stauraum gibt



Wohl proportionierte Sitzmöbel machen einem großen Tisch Platz.

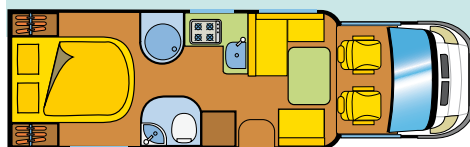


Ein Vierflammkocher gehört zur Serienausstattung des Tandy.

Das Bad ist vom Schlafzimmer aus erreichbar.



Die Heizung sitzt unter dem Bett.



es im Heck in den zwei Kleiderschränken links und rechts neben dem Bett und im Staukasten unter dem Bett, dessen Lattenrost mit der Unterstützung von zwei Gasdruckstoßdämpfern hochfährt.

Den gesamten Schlaf-/Badebereich trennt eine feste Tür zur

Küche hin, die mit einem ausgelagerten, 150 Liter fassenden Kühlschrank und einem edlen Vierflammkocher bestückt ist.

Die Maße der Vordersitzgruppe, die aus Einzelsitz, Halbbinette und den drehbaren Frontsitzen besteht, sind aufeinander abgestimmt, sodass zentral ein 90 mal 74 Zentimeter großer Tisch Platz findet.

Wände und Dach des auf dem Fiat-Flachbodenchassis rollenden Teilintegrierten bestehen auch hier aus einem Sandwich mit GfK-Außenhaut, serienmäßig ist der Tandy 672 mit dem 130 PS starken 2,3-Liter-Turbodieselmotor, das zulässige Gesamtgewicht beträgt 3,5-Tonnen.

Sea Deutschland GmbH,
Tel.: 02581/78966-0,
www.sea-camper.com.




Vario-Mobil

Luxus pur

Seinem neuen Perfect 1050 SH spendiert Vario-Mobil zwei Slideouts und eine Pkw-Garage.

Der Markenname Vario-Mobil steht stellvertretend für mobilen Luxus. Diesem Ruf wird das Unternehmen aus Bohmte im Osnabrücker Land auch mit dem neuen, 10,50 Meter langen und ab 331.500 Euro teuren Perfect 1050 SH gerecht.

Der Luxusliner auf Basis des Mercedes-Benz Atego 1328 L mit 205 kW (279 PS) Leistung ist mit zwei auf der Fahrerseite platzierten und um 50, beziehungsweise 45 Zentimeter ausfahrbaren Erkern ausgestattet.

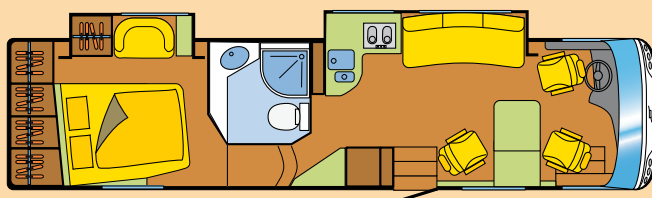
Die verbreitern vorne den Wohntrakt und hinten das Schlafzimmer des Luxusliners auf rund 2,90 Meter. Im vorderen Bereich beherbergt der Slideout ein 195 Zentimeter langes Ledersofa, das sich bei Bedarf zu einem Zusatzbett ausziehen lässt und die L-Küche. Im hinteren Wagenteil nimmt der Erker ein 30 Zentimeter breites Sideboard, ein 100 Zentimeter breites Sofa sowie einen 66 Zentimeter breiten, unbeleuchteten Kleiderschrank auf.

Die Mindestdurchgangsbreite im Mittelgang vorne beträgt bei ausgefahrenem Slideout stattliche 1,63 Meter. Eine Bar-Sitzgruppe mit Ledersessel und drehbare Lederfrontsessel ergänzen zusammen mit dem Flachbildfernseher über dem Cockpit die Einrichtung des Wohntrakts.

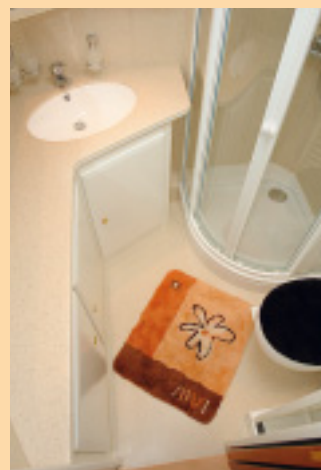
Die eleganten Möbel sind mit Echtholz furniert und Mas-



Herrschaftliche Einrichtung: Vorne trumft der Vario Perfect 1050 SH mit einem edlen Wohnzimmer auf. Hinten macht sich das Schlafzimmer richtig breit.



Alles in Groß: Die Heckgarage nimmt einen Kleinwagen auf. Das Bad besitzt nahezu Haushaltsdimensionen.



sivholzprofilen versehen. Die 130 mal 127 Zentimeter große L-Küche wurde mit einer Corian-Platte, dem Cerankochfeld mit vier Platten, Apothekerschrank sowie einem 175-Liter-Kühlschrank hochwertig ausgestattet.

Das 160 mal 162 Zentimeter große Bad des Perfect

weist fast schon Haushaltsdimensionen auf und eine Luxusausstattung mit Corian-Waschtischplatte, Acryl-Waschbecken, Festtoilette und Haushaltsduschkabine.

Und im 280 mal 250 Zentimeter großen Heckschlafzimmer thront ein 200 mal 160 Zentimeter großes

und frei im Raum stehendes Queensbett mit Froli-Bettssystem. Darunter bleibt genügend Platz für eine Heckgarage mit elektrisch ausfahrbarer Rampe, die problemlos einen Kleinwagen aufnehmen kann.

Juan J. Camero

Vario-Mobil, Tel.: 05471/ 9511-0, www.vario-mobil.com

Wochner

Nachgelegt

Wochner Mobil bietet seine Alkovenreihe Xantos nun auch auf dem neuen Mercedes-Benz Sprinter an.

Auf dem Fünftonnen-Chassis des Mercedes Sprinter baut Reisemobilhersteller Wochner jetzt auch seine vier Modelle umfassende Xantos-Alkovenbaureihe auf. Die Modelle sind zwischen 6,80 und 7,80 Meter lang und kosten zwischen 99.300 und 106.400 Euro.

Zum Grundpreis von 103.300 Euro ist der 7,30 Meter lange A 470 BE zu haben. Ihn stattet der Hersteller aus Markdorf hinten mit einem quer und hoch eingebauten, 200 mal 90 Zentimeter großen Einzelbett mit darunter platzierter, 120 mal 90 Zentimeter

großer Garage aus. Dazu gibt es im Interieur des A 470 BE ein großes Längsbad mit separater Duschkabine und eine üppig dimensionierte L-Küche mit reichlich Arbeits- und Ablagefläche.

Die Viererdinette und die Längssitzbank lassen sich mit einem Einlegeteil zur großen Sitzlandschaft erweitern. Das Alkovenbett ist mit 200 mal 160 Zentimetern Liegefläche sehr großzügig dimensioniert für zwei Personen.

gam

Wochner Mobil, Tel.: 07544/95906-0, www.wochnermobil.de

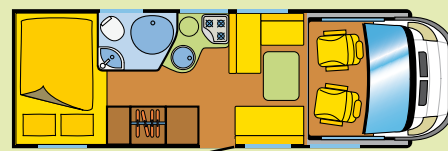


Platz ohne Ende: Aus der Viererdinette und der Längssitzbank lässt sich im Wochner Mobil A 470 BE auch eine große Sitzlandschaft für sechs Personen bauen.





Großes Platzangebot: An der Sitzgruppe des Welcome Top 58 können bis zu sechs Personen bequem sitzen.



Stark im Kommen

Neben der aufgewerteten Alkovenbaureihe Welcome Top präsentiert Chausson den Teilintegrierten Allegro 97 mit frei stehendem Doppelbett.

Die zur Trigano-Gruppe gehörende französische Marke Chausson blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr mit einer Umsatzsteigerung von 25 Prozent zurück. Damit dieser Trend auch im kommenden Jahr Bestand hat, startet Chausson mit interessanten Neuerungen durch. Die Mittelklasse-Alkovenbaureihe Welcome ist künftig auch in einer Top-Version erhältlich. Sie wird dann den Markt der gehobenen Mittelklasse bedienen.

Markantes Erkennungsmerkmal der Top-Serie ist der voluminöse und aerodynamisch geformte Alkoven aus Polyester. Innen kleidet Chausson dessen Dachhimmel mit geschmackvollen Kunststoffelementen aus. Zudem lässt sich das riesige Alkovenbett (200 mal 170 Zentimeter) aufstellen. Es bietet dann eine Sitzhöhe von akzeptablen 65 Zentimetern.

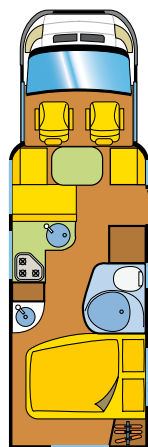
Die zwei Modelle umfassende Serie baut auf dem Fiat Ducato 40 H mit Werkstieffahnenchassis und Doppelbodenkonstruktion auf. Zur Ausstattung gehören ein 175-

Liter-Kühlschrank, eine um fünf Zentimeter breitere Aufbautür mit Moskitonetz, ein isolierter und beheizbarer Abwassertank sowie ein edles Glaswaschbecken im Bad.

Im Falle des 7,23 Meter langen und 51.990 Euro teuren Welcome Top 58 ist sogar ein elektrisch höhenverstellbares Quer-Heckbett serienmäßig geplant (Maße: 210 mal 146 Zentimeter). Der Kopf- und Fußbereich wartet ebenfalls mit Höhenverstellung auf.

Unter dem Bett platziert Chausson eine beidseitig beladbare und beleuchtete Garage (217 mal 110 mal 95 Zentimeter), zu deren Ausstattung zwei Aluschienen und Zurrösen zur Arretierung etwa von Fahrrädern oder auch eines Motorrollers gehören.

Großzügig dimensioniert sind sowohl das Bad mit separater Duschkabine (125 mal 90 und 80 mal 70 Zentimeter), die L-Küche mit Gewürzsäule aus Metall und der unbeleuchtete Kleiderschrank des Top 58. Im vorderen Wagenteil stehen dem Reisenden eine große L-



Herrschaftlich: Ins Schlafzimmer des Allegro 97 integriert Chausson den Waschtisch mit schickem Glas-Waschbecken.



Alles eine Nummer größer: Sowohl das Alkovenbett als auch das Bad und die Längsküche des Welcome Top 58 sind so großzügig dimensioniert, dass eine Familie genügend Bewegungsfreiheit genießt.



Sitzgruppe, eine Längssitzbank und drehbare Frontsitze als Wohnzimmer zur Verfügung.

Ebenfalls neu ist der Chausson Allegro 97 auf Fiat Ducato 35 L und 40 H mit Werkstiefrahmen und verbreiterter Hinterachse. Der 7,30 Meter lange und ab 57.390 Euro teure Teilintegrierte glänzt mit einem quer im Heck eingebauten und frei stehenden Doppelbett (190 mal 140 Zentimeter) mit darunter liegendem Stauraum. Der kann zwar keine Fahrräder aufnehmen, wohl aber problemlos größere Campingmöbel oder sperriges Gepäck.

Der elegante und hochwertig wirkende Waschtisch mit Glaswaschbecken befindet sich ebenso im Schlafzimmer

wie der hoch aufschießende, aber schmale Kleiderschrank. Üppig proportioniert sind das Längsbad mit separater Duschkabine (104 mal 80 und 80 mal 60 Zentimeter) sowie die L-Küche des Allegro 97. In ein Wäschefach neben der Küche passen zusätzlich die Kleidungsstücke, die keinen Platz im Kleiderschrank finden.

Auch die Allegro-Baureihe erhält einen 175-Liter-Kühlschrank. An der Sitzgruppe, die mit einer L-Sitzbank, einer Längsbank und drehbaren Frontsitzen ausgestattet ist, finden bis zu fünf Personen bequem Platz. *Juan J. Gamero*
 Chausson, Tel.: 04821/68050, www.chausson-reise-mobile.de.



Spiel mit Varianten

Den kompakten Exsis-i hat Hymer im Innenraum einem Facelift unterzogen.

War der Exsis-i bislang nur mit einem Grundriss lieferbar, so legt Hymer jetzt mit zwei weiteren nach: Neu ist der i-512, der einen besonderen Kleiderschrank bietet: Anstatt wie beim alten Exsis-i 522 den Wohnraum einzuschränken, findet sich der neue Kleiderschrank unter dem Heckbett. Nichts Revolutionäres, gäbe es nicht als Zugabe das hochklappbare Heckbett, mit dessen Hilfe der Kleiderschrank sich nicht nur vorne, sondern auch nach oben öffnet. Wer den Schrank belädt, hat es damit deutlich einfacher.

Das Verlegen des Kleiderschranks nach hinten unters Bett kommt dem Raumgefühl zugute. Ein Einzelsitz und darüber ein Hängeschrank, der den Flachbildschirm aufnimmt, bilden zusammen mit den drehbaren Frontsitzen und der Halbdinette eine sehr ansprechende Sitzgruppe.

Diese Variante erlaubt auch den Einsatz eines sehr gelungenen Hubbetts, das gegen Aufpreis erhältlich ist. Dank des ausziehbaren Lattenrostes ergibt sich eine Liegefläche von 200 mal 180 Zentimetern – für ein Mobil dieser Größenordnung geradezu gigantisch. Wer

das Hubbett nur für eine Person benötigt, kann durchaus auch das Zusatzpolster zuhause lassen und es als Einzelbett nutzen.

Der zweite neue Exsis-Grundriss verfügt über zwei längs angeordnete Einzel-

betten, der i-572 wächst damit von 6,15 auf 6,75 Meter. Als Möbeldekor bietet Hymer Lugano Birnbaum an, alternativ Noce Bergamo. Neu sind in allen Exsis-i-Modellen die Möbelklappen und deren Griffe sowie einige Leuchten.

Mehr Sitzkomfort versprechen die neuen Polster sowie die neuen, nicht mehr so hohen Frontsitze, welche die Kritik an der Ford-Sitzposition verstummen lassen sollen. *Heiko Paul*
Hymer, Tel.: 07542/999-0, www.hymer.com.



Jetzt gibts Platz. Der Einzelsitz zaubert eine luftige Sitzgruppe.



Um den Schrank unter dem Bett zu bestücken, kann das Bett darüber hochgeklappt werden.



200 mal 180 Zentimeter misst das Hubbett.



Die beiden Längsbetten sind am Kopfende verbunden.



Die dunklen Möbel machen sich auch im Bad gut.



Jetzt geht's rund



Hobby macht es wie die kleine Schwester Fendt und bringt den Van Exclusive mit gerundeten Seitenwänden.

Es ist kein Geheimnis, dass Fendt zu Hobby gehört, und mittlerweile kennt man auch die neue Fendt-Produktionshalle für Reisemobile auf dem Gelände des Hobby-Wohnwagenwerks in Fockbek. Zwei Unternehmen, ein Eigentümer. Ein Eigentümer, der mit seinen oft genialen Ideen natürlich zwei Firmen befruchten möchte.

Harald Striewski hat also den Zeichnstift ausgepackt und einen neuen Van gemacht. Einen für Fendt (Fendts ersten) und einen für Hobby (Hobbys zweiten, der erste war ein riesiger Erfolg). Zum Caravan Salon in Düsseldorf stellt Hobby also die Baureihe Van Exclusive vor, die mit ihren runden Wänden aussieht wie der neue Fendt K400 (siehe auch REISEMOBIL INTERNATIONAL 8/2007).

Allerdings legt Hobby noch eine Schippe drauf und bringt einen zweiten Grundriss: Zusätzlich zum bekannten Schnitt mit Festbett quer im Heck, Garage und Seitensitzgruppe kommt der Van Exclusive mit Einzelbetten. Die lassen sich mit

Zusatzpolstern zu einer großen Liegewiese umbauen. Dieses neue Modell ist 6,75 Meter lang und damit etwa 70 Zentimeter länger als der normale Van. In der optischen Gestaltung nimmt der Van Exclusive mit den eckigen Seitenfestern auch Merkmale des legendären Hobby 600 auf.

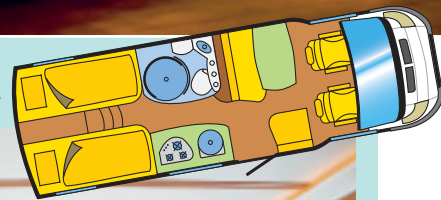
Serienmäßig laufen die Vans auf einem Ford-Transit-Flachbodenchassis mit 2,2-Liter-Turbodiesel (81 kW/110 PS) als 3,5-Tonner vom Band. Optional gibt's Hobby eine 130-PS-Variante. Ein charmantes neues Ausstattungsmerkmal ist die in die Seitenwand integrierte Markise. Sie verschwindet in den Kantenleisten und ist eingefahren außen nicht sichtbar.

Der Hobby Van kostet als Basisversion ab 39.870 Euro, die Baureihe Van Exclusive beginnt bei 41.550 Euro für das Doppelbettmodell. 1.110 Euro mehr kostet die längere Version mit Einzelbetten in Längsrichtung.

t Hobby, Tel.: 04331-606-0, www.hobby.de



Aus Einzelbetten wird mittels Zusatzmatratze eine Liegewiese.



Mit seinen runden Seiten und den eckigen Fenstern ähnelt der neue Van dem Hobby 600.



Im Garten Eden

Challenger bietet in der sehr gut ausgestatteten Edén-Serie ein frei stehendes Doppelbett im Heck – aber nicht wie üblich längs, sondern quer angeordnet.

Verbesserungen im Detail sind die eine Sache, die Challenger seiner erfolgreichen Teilintegriertenserie angedeihen ließ. Dazu gehört beispielsweise auch eine auf 62 Zentimeter verbreiterte Aufbautür, eine integrierte Dunstabzugshaube oder getrennt elektrisch höhenverstellbare Kopfteile des Doppelbetts im Heck.

Der völlig neue Grundriss des Edén 617 ist die andere Sache. Anstatt einfach dem Trend zu folgen, ein Doppelbett mittig der Länge nach an der Rückwand zu platzieren, glauben die Challenger-Entwickler, mit ihrem eigenen Weg Platz zu sparen für andere wichtige Dinge des täglichen Lebens, wie Küche, Sitzgruppe und Bad. Das Kopfteil des frei stehenden Doppelbetts im Challenger liegt im Heck an der rechten Wand des Mobils, steht damit quer im Raum und misst 190 mal 140 Zentimeter. Ein kleiner Gang führt am Fuß-

ende vorbei, ebenso wie auf der dem Heck zugewandten Seite des Betts – das damit von links und rechts und über das Fußende zu besteigen ist.

Der ab 57.300 Euro teure 3,5-Tonner auf Fiat-Flachboden-Chassis mit Spurverbreiterung weist noch weitere Besonderheiten auf: Das Glaswaschbecken ist auf eine kleine Kommode im Schlafraum ausgelagert, und wer die Badezimmertür und die des gegenüberliegenden Wäscheschranks öffnet und zusammenführt, trennt damit den Bereich Schlafen/Bad von der Abteilung Kochen und Wohnen.

In der Winkelküche nehmen drei Schubladen Küchenutensilien auf, der gegenüber eingebaute Kühlschrank fasst sage und schreibe 175 Liter, und das serienmäßig. Ebenfalls ohne Aufpreis gibt es den darüber montierten Backofen. Zudem legt Challenger großen



Über der bequemen Sitzgruppe prangt ein Dachfenster. Der Stauraum unter dem Bett ist auch von außen über eine Klappe zugänglich.



Badezimmer im Heck

Die Mageo-Serie hat Challenger erweitert. So erhofft sich Challenger gerade auf dem deutschen Markt mit einem 7,23 Meter langen Teilintegrierten besonderen Erfolg: Dessen Badezimmer mit separater Dusche ist hinter dem der Länge nach angeordneten

und immerhin 140 Zentimeter breiten Bett eingebaut. Eine kleine Kommode mit ausklappbarem Schminkspeigel ergänzt das 48.500 Euro teure Mobil auf Fiat Ducato. Ansonsten ist der Mageo 116 ein klassischer Teilintegrierter mit Winkelküche und Halbdinette. pau

Wert auf eine bequeme Sitzgruppe: Die Polster wirken üppig, der Tisch der Halbdinette ist zur Mitte hin verschiebbar, das Fiat-Seriengestühl in der Höhe verstell- und natürlich auch drehbar. Fünf Personen finden hier Platz, und bei Bedarf lässt sich hier noch ein Einzelbett bauen. Kein Aufpreis kostet auch das Panorama-Dach über der Sitzgruppe.

Für die Sicherheit im Mobil sorgen serienmäßig Airbags für Fahrer und Beifahrer, ABS und

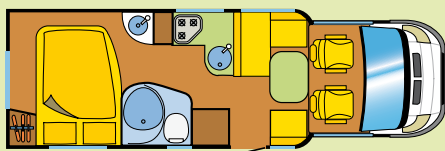
ASR, für angenehme Temperaturen die Fahrerhausklimaanlage. Selbst die Teleskophalterung für den Flachbildschirm und die TV-Verkabelung ist bereits montiert, für ein sicheres Rangieren sorgt das Parkpilotsystem – ohne Aufpreis.

Der Wohnaufbau hat eine Polyester-Außenhaut, die Isolierung besteht aus PU-Schaum, und der Abwassertank ist isoliert – damit trotz der 7,30 Meter lange Eden 617 auch kalten Temperaturen.

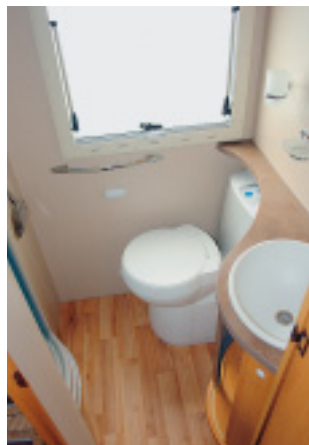
Heiko Paul
Trigano GmbH, Tel.: 02581/92718-30, www.trigano.de.



Ungewöhnlicher Grundriss: Das quer eingebaute, freistehende Bett des Challenger Eden 617 ist von drei Seiten zu erreichen.



Das Badezimmer betritt man über die Tür neben dem Doppelbett. Die separate Dusche trennt eine Schiebetür.



Silberpfeil TI

Den Ontario bringt Karmann nun auch als schicken Teilintegrierten auf den Markt.

Mit silberfarbener Metalllackierung, einer Alu/GfK-Kabine mit dynamischer Linienführung und einem Al-Ko-Tiefrahmenchassis mit Doppelboden stattet Karmann seinen neuen Ontario-Teilintegrierten auf Fiat-Ducato-Basis aus. Die Serie besteht aus drei Modellen mit den Aufbaulängen 6,57, 6,90 und 7,39 Meter. Die Grundpreise liegen zwischen 52.950 und knapp unter 57.000 Euro.

Zur Serienausstattung der neuen Ontario-Teilintegrierten gehören unter anderem eine

frostsicher installierte Wasseranlage, elegante Möbel mit Nussholzdekor und Oberschränke mit weißen Acrylglas-Klappen sowie L-Sitzgruppen und Längsbänke vorn. Dazu gesellen sich geräumige Bäder mit separater Duschkabine und Küchen mit Dreiflammkocher und Flaschenauszügen aus Metall. Im hinteren Wagenteil statet Karmann die drei Ontario-Modelle entweder mit Längs-, Quer- oder Einzelbetten aus.

gam
Karmann, Tel.: 06701/203-0,
www.karmann-mobil.de



Optisch ganz weit vorne: Der neue Karmann Ontario TI überzeugt dank topmodischem Outfit und der überaus peppigen Inneneinrichtung.






Knaus S-Liner 650 LF

Mini de luxe

Knaus bietet den S-Liner mit einem Kompaktgrundriss an, der beim Sun TI bereits erfolgreich eingesetzt wurde.

Im S-Liner 650 LF interpretiert Knaus einen aus dem Teilintegrierten Sun-TI bekannten Grundriss für seine Vollintegrierten neu: Der Sanitärraum mit separater Duschkabine zwingt sich seitlich neben das Bett ins Heck, was für deutlich eingeschränktes Raumgefühl im Bad und bei belebten Menschen für reichlich Verkanthungspotenzial sorgt, aber dazu beiträgt, dass der Grundriss außerhalb der Nasszelle sehr großzügig wirkt. Angesichts der Fahrzeuglänge von nur 6,64 Meter ist der Kompromiss wohl notwendig, wenn man einen derart kompakten Grundriss schaffen möchte, ohne auf Standards aus dem heimischen Bad verzichten zu wollen.

Den in S-Liner-Manier edel gestalteten Innenraum können Knaus-Kunden durch lichtdurchlässige Rollos in mehrere Räume unterteilen. Das schafft Intimität, gerade wenn man zu viert unterwegs ist, was ein optional erhältliches Hubbett gewährleisten soll. Leider bietet es mit 188 x 140 cm nur in der Breite viel Platz. Zusätzlich zum üppigen Stauraum in den Oberschränken hält der S-Liner viel Stauraum unter dem unten sehr schmal geratenen Festbett parat. Der Laderaum kann vom Bett aus, aber auch über eine Außenstauklappe beladen werden. Allerdings dürfte das Ladevolumen besonders bei Vier-Personen-Betrieb nicht auszuschöpfen sein, weil der S-Liner maximal als 4-Tonner durch die Lande tourt und selbst kein Leichtgewicht ist.

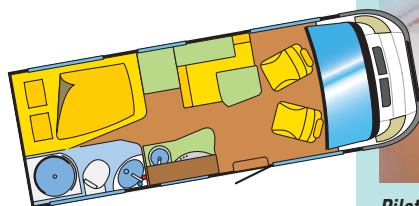
Zur Serienausstattung des 650 F gehören ein 3-Flammen-Gasherd, ein versenktes Edelstahl-Spülbecken mit Glas-

abdeckung sowie ein 105-Liter-Kühlschrank von Dometic.

67.980 Euro kostet der 650 LF ab Werk in der Grundausstattung auf Fiat mit 2,3-Liter-Turbdiesel, 130 PS und 3,5-Tonnen-Zulassung.

Ein reichhaltiges Paketprogramm lässt die Herzen höher schlagen und die Preise steigen. Die Echtglasfenster beispielsweise, mit denen Knaus das Thema Innovation beherzt angeht, kosten 2.280 Euro Aufpreis, der Beifahrerairbag immerhin 300 Euro.

📞 Knaus, Tel.: 08583/21-0, www.knaus.de.



Trotz seiner kompakten Maße wirkt der S-Liner 650 LF großzügig. Zwei Personen können auf der Sitzbank komfortabel mitreisen.



Pilotensitze machen auch lange Fahrten im S-Liner zum Vergnügen. Über dem Fahrerhaus steht optional ein Hubbett bereit.



Weinsberg Imperiale V

Van-Trio


Mit zwei neuen Van-Grundrissen geht der Imperiale V auf Kundenfang.

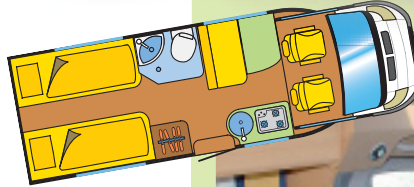
Der Van TI ist für Knaus dasselbe, was für Weinsberg der Imperiale V ist: Beide passen gut in den Van-Markt und sind optisch interessant.

Weinsberg erweitert sein Solo-Programm in dieser Klasse aus und bietet seinen Kompaktteil-integrierten nun auch mit Einzelbetten (601 ME) sowie mit Doppelbett im Heck (601 MQ, 198 x 135 cm) an. Der 601 MQ verfügt über eine deutlich geräumigere Garage als der im letzten Jahr präsentierte 591 DQ. Der 601 ME entspricht bei Möbelbau und Zeichnung

von Küche und Bad exakt dem mit 5,99 Meter fast 70 Zentimeter kürzeren Van-Erstling. Die Einzelbetten sind nur 80 Zentimeter breit und links 1,91 Meter, rechts 1,96 Meter lang.

Mit 1,96 Meter Stehhöhe erlauben die Vans dafür auch großgewachsenen Menschen ein aufrechtes Gehen.

 Weinsberg, Tel.: 08583/211, www.weinsberg.com.



Ein großes Panoramafenster sorgt für Atmosphäre am Tisch.


Bürstner

Für Kind und Kegel

Den Teilintegrierten Nexxo hat Bürstner bereits auf der CMT in Stuttgart vorgestellt, zum Caravan Salon folgt die Baureihe Nexxo Family – für preisbewusste Kunden.



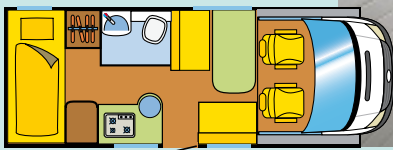
Unter dem Dreiflamm-Kocher nehmen Schubladen Küchenutensilien auf. Auch die Spüle ist schön groß.

Zum ersten Mal verwendet Bürstner den Ford Transit als Basisfahrzeug bei einem Alkovenmodell. Mit der Baureihe Nexxo Family will die Firma vor allem preisbewusst einkaufende Kunden ansprechen. Je nach Modell – vier verschiedene Grundrisse sind im Angebot – hat der Nexxo Family bis zu sechs Schlafplätze.

Dazu vermittelt das hochklappbare Bett im Alkoven ein großzügiges Raumgefühl. Helles Birnbaum-Dekor prägt den Innenraum. Damit die Kunden ihr Mobil auf den persönlichen Geschmack abstimmen können, gibt es nicht weniger als elf unterschiedliche Stoffe. Eine weitere Aufwertung erfährt das Mobil mit den Ausstattungspaketen Ambiente, Design und Winter. Die neue Truma Combi 4 beheizt den Family.

Allen Grundrissen gemeinsam ist das Vario-Bad, bei dem das Waschbecken aus der Du-

Die dunklen Möbel machen einen soliden Eindruck. Platzsparend sitzt der Flachbildschirm in seinem Fach.



sche über das WC geschoben und die Dusche damit vergrößert werden kann.

Im frontgetriebenen Basisfahrzeug Ford Transit stehen zwei unterschiedliche Motorversionen zur Wahl. Ihre Leistungen liegen bei 81 kW (110 PS) und 96 kW (130 PS). Mit



Garage oder zwei Betten: Die untere Liegefläche kann zur Wand hin weggeklappt werden.

Wer duschen möchte, dreht den Waschtisch über das WC.

dem serienmäßigen ABS samt elektronischer Bremskraftverteilung sowie der Antriebs-schlupfregelung sind wichtige Dinge für die sichere Fahrt gegeben. Zudem gehören selbst Fahrer und Beifahrerairbags sowie ein Tempomat zur Serienausstattung. Die Nexxo-Fa-

mily-Reihe misst in der Länge zwischen 6,31 und 6,71 Meter. Der auf den Fotos gezeigte A 570 mit den Stockbetten im Heck ist 6,41 Meter lang und kostet in der Grundausrüstung 38.990 Euro.

Heiko Paul
Bürstner, Tel.: 07851/85-0,
www.buerstner.de.

Fotos: Dieter S. Heinz

Tikro

Nimm 2

Eugen Seitz zeigt auf dem Caravan Salon zweierlei: einen Halbintegrierten und seinen Nachfolger.

Die wichtigste Neuerung für Düsseldorf aus dem Hause Tikro ist eine personelle: Firmengründer Eugen Seitz wird auf dem Salon den Erben seines erfolgreichen Unternehmens präsentieren – seinen Sohn Heiko, der die Geschäftsführung ab Januar 2008 übernimmt.


Modelltechnisch tut sich in Kleinasbach auch einiges, doch der Großteil der Neuheiten wird erst im Januar 2008 auf der CMT zu sehen sein. Dazu gehören etwa ein Alkovenmodell des Tikro, der knuffige Tikro auf dem Großraumvan Peugeot

ot Expert (siehe Foto) oder ein Reisemobil mit Doppelkabine für große Familien. Eine interessante Entwicklung aber präsentiert Seitz doch schon in Düsseldorf: einen Tikro-Halbintegrierten auf Mercedes-Sprinter-, VW-Crafter oder Peugeot-Chassis. In drei Längen (5,40 bis 6,40 Meter) rollt der Halbintegrierte mit dem kastenförmigen Aufbau aus der schwäbischen Manufaktur. Im Interieur stehen 21 unterschiedliche Stoffvarianten zur Wahl, dazu gibt es zehn unterschied-

liche Bettlösungen. Neu ist das manuell angetriebene Hubbett. Eine weitere Neuheit: Wahlweise kann der Tikro-Kunde nun zwischen gerundeten und geraden Möbeln auswählen. Für Düsseldorf verspricht Eugen Seitz zudem eine interessante Lösung für die große Heckklappe (1,4 x 1,6 m): Sie

Neu, aber erst 2008 auf der CMT zu sehen: der Mini-Tikro auf Peugeot Expert.

lässt sich teilen (von unten gesehen bei 50 und bei 85 cm), was ihre Bedienbarkeit deutlich verbessert.

 Tikro, Tel.: 07148/3653, www.tikro.info.



**Woelcke Autark**

(Off)Road-Runner

In Ausgabe 2/2007 von REISEMOBIL INTERNATIONAL wurde der Autark von Frank Woelcke ausführlich vorgestellt. Dieses interessante Ganzjahresmobil mit vielen praktischen Details bekommt zur neuen Saison nun einen größeren Bruder: den Autark Runner, den Frank Woelcke ab sofort auf den Mercedes-Benz Sprinter in der Variante 318 CDI mit 180 PS, drei Litern Hubraum und Automatik und optional auf den VW Crafter stellt.

Der Autark Runner mit Stern misst 5,99 Meter in der Länge und zwei Meter in der Breite, zudem ermöglicht Woelcke auch kürzere oder längere Aufbauten auf allen Radständen des Sprinters. Die Gesamthöhe des Teilintegrierten mit dem als Kinder- und Jugendbetten benutzbaren Stauraum über

dem Fahrerhaus beträgt 2,85 Meter. Innen trifft der Autark-Runner-Kunde auf das bewährte Gestaltungsprogramm der Autark-Serie mit dem VW T5 als Basis. Hochwertige Funktionsstoffe auf den Sitzen gehören ebenso dazu wie komplett individualisierbare Grundrisse sowie aus-

gefeilte Extras wie die Feuchtigkeit eliminierende Innenraumverkleidung mit Spezialstoff. Der Runner ist ab 52.900 Euro erhältlich.

Woelcke, Tel.: 07033/390994, www.woelcke.de.



Bruderpaar: Der Autark auf T5 (li.) bekommt Verstärkung durch den Autark Runner auf Sprinter.



Rapido Serie 70+

Für jedes Alter

Namen sagen nicht alles: Die neue Serie 70+ spricht beileibe nicht nur reifere Reisemobilisten an.

Rapido erweitert seine Produktpalette um eine Modellserie mit dem Namen 70+. Damit meint der Hersteller nicht etwa eine bestimmte Altersgruppe. Vielmehr soll diese Bezeichnung ausdrücken, dass es sich bei diesen Fahrzeugen um Teilintegrierte mit Al-Ko-Fahrwerk und verbesserter Ausstattung handelt. Als augenfälligster Unterschied fallen die silber lackierten Außenwände auf, die im Gegensatz zu allen anderen Baureihen aus Alufiber statt aus normalem Glatblech bestehen. Bei diesem Verbundstoff verleiht eine unter das Blech geklebte Lage Polyester der Wand eine höhere Stabilität.

Der Kunde wählt zwischen dem 7065+, dem 7090+ und dem 7096+, die sich bei gleicher Außenlänge von 7,39 Meter durch die Anordnung des Schlafzimmers unterscheiden. Der 7065+ bettet seine Reisenden auf zwei 198 mal 80 Zentimeter große Einzelbetten. Zwischen den Kopfenden führt eine Tür zum Bad, das zusammen mit dem Kleiderschrank das gesamte Heck einnimmt.

Beim Modell 7090+ übernimmt Rapido den Grundriss aus dem 990 M mit frei stehendem Doppelbett im Heck. Die Liegefläche misst hier 190 mal 140 Zentimeter.

Im 7096+ hingegen schlafen die Reisenden quer zur Fahrtrichtung auf einem 210 mal 141 Zentimeter großen Doppelbett im Heck.

Während die Modelle 7065+ und 7090+ über eine Halbdinette mit Winkelsitzbank und zusätzlicher seitlicher Sitzgelegenheit verfügen, speisen im 7096+ bis zu sechs Personen auf zwei seitlichen Zweier-Sitzbänken und den drehbaren Fahrerhaussitzen.

Alle drei Fahrzeuge bieten mit der umbaubaren Sitzgruppe noch eine weitere Schlafgelegenheit. Die Nasszellen der Serie 70+ erinnern mit dunkel glänzenden Holztönen an das Ambiente einer Yacht. In den Modellen 7090+ und 7096+ trennt der Mittelgang die Dusche von der Nasszelle.

Zudem erhalten alle drei Modelle eine neu gestaltete

Küche mit drei Kochstellen (elektrische Zündung), variabel aufklappbaren Glasabdeckungen und einem Spülbecken mit Abfallmulde sowie einer Abtropfschale. Die neuen Innenverkleidungen über dem Fahrerabteil harmonisieren gut mit dem Panorama-dach. Eine Heki-Dachhaube lässt Licht in den Innenraum fluten.

Rapido realisiert die Serie 70+ auf dem Fiat Ducato mit Al-Ko-Chassis und 3.500 Kilogramm zulässigem Gesamtgewicht. Auf Wunsch erhält der Kunde ein Fahrwerk mit 3.700 Kilogramm zulässigem Gesamtgewicht ohne Aufpreis, für 1.350 Euro mehr erhöht sich der Wert auf 4.250 Kilogramm. Basisantrieb ist der 2,3-Liter-Turbodiesel mit 96 kW (130 PS). Für 2.260 Euro



Rapido bietet die Serie 70+ mit freistehendem Doppelbett, Querbett oder zwei Einzelbetten an.



In der Nasszelle zieht eine beleuchtete Seifenschale die Blicke auf sich. Abfallmulde und Abtropfschale erhöhen den Nutzwert der Küche.

bringen 118 kW (160 PS) und drei Liter Hubraum die Fuhre in Schwung. ABS, ASR, Fahrer-Airbag und Fahrerhausklimaanlage sind serienmäßig an Bord, der Beifahrer-Airbag kostet 330 Euro, das ESP 410 Euro.

Die Preise für den 7065+ und den 7096+ beginnen jeweils ab 67.800 Euro und für den 7090+ ab 68.300 Euro.

mp
 Rapido, Tel.: 07392/911177,
 www.rapido.fr.



Alles im Kasten

Eura Mobil bietet mit dem Quixta nun erstmals ausgebaute Kastenwagen an.

Bislang glänzte der rhein-hessische Reisemobilhersteller Eura Mobil mit einer Modellpalette von Alkovenmobilen, Teil- und Vollintegrierten. Jetzt komplettiert er sein Angebot um zwei ab 38.950 Euro teure, ausgebaute Kastenwagenmodelle mit dem Namen Quixta.

Die beiden Neulinge rollen auf Basis des Fiat Ducato mit 88 kW (120 PS) Leistung vom Produktionsband, der serienmäßig mit Fahrer- und Beifahrer-Airbag, ABS, ASR, Klimaanlage, Tempomat, Zentralverriegelung sowie elektrisch verstellbaren Außenspiegeln ausgestattet wird. Die Serienlackierung der 5,99 Meter kurzen Modelle ist weiß; blau- oder silbermetallic kosten 690 Euro Aufpreis.

Innen trumpfen die beiden Quixta-Modelle mit eleganten Möbeln inklusive cremefarbener Oberschrankklappen mit Lederoptik-Füllung auf. Die Serienausstattung umfasst unter anderem einen isolierten und beheizbaren Unterflur-Abwassertank (90 Liter), eine Platz sparende Air-Top-3500-Heizung sowie einen 80-Liter-Kühlschrank. Die 98 mal 42 Zentimeter großen Längs-

küchen stattet Eura mit einer ordentlich dimensionierten, rechteckigen Edelstahlspüle aus. Der Zweiflammkocher muss jedoch ohne elektrische Zündung auskommen, die Küche selbst ohne ausreichend Arbeits- und Ablagefläche.

Mit einer Fläche von 90 mal 70 Zentimetern ist das Bad (mit integrierter Dusche) des Quixta für diese Fahrzeugkategorie ordentlich dimensioniert. Kleidung und Wäsche für zwei Personen nehmen im Modell 580 KB der Oberschrank über dem Kühlschrank und der Unterschrank darunter auf (beide sind unbeleuchtet). Die Mindest-Durchgangsbreite im Mittelgang ist mit 35 Zentimetern sehr knapp geraten. Die Bettenmaße des Quixta 580 FB fallen mit 190 mal 140 Zentimetern schön üppig aus. Die Stockbetten im Modell 580 KB sind hingegen mit zwei mal 176 mal 81 Zentimetern recht kurz geraten.

Euramobil,
Tel.: 06701/203-0,
www.euramobil.de.



Moderne Zeiten: Elegante Möbel und peppige Polster sind angesagt.



Groß genug: Für die Kompaktklasse bietet das Bad ausreichend Platz.



Komplett: Außer an Arbeitsfläche mangelt es der Küche an nichts.



Quixta 580 KB



Quixta 580 FB



Doppeldecker: Der Quixta 580 KB trumpft mit Etagenbetten im Heck auf.





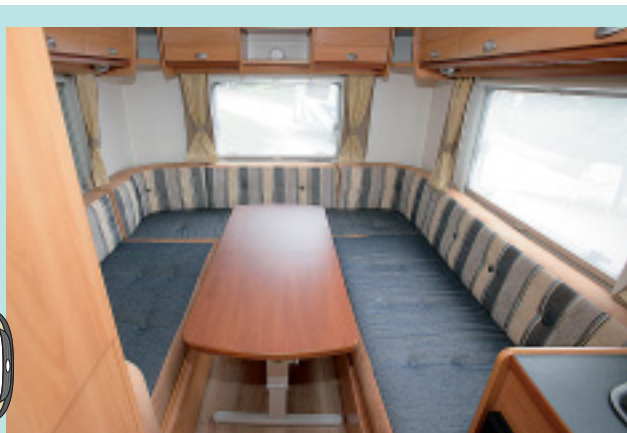
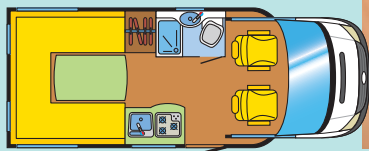
Ford für Einsteiger

Mit den Modellen 33 und 34 erweitert Cristall seine Fahrzeugpalette um zwei Teilintegrierte.

Zur Saison 2008 nimmt Cristall preisbewusste Käufer ins Visier und schickt die Modelle 33 und 34 zu den Händlern. Bei einer Außenlänge von 5,99 Meter ist der Cristall 34 mit einer Sitzgruppe im Heck für zwei Personen ausgelegt. Aus ihr entstehen zwei 190 mal 75 Zentimeter große Einzelbetten. Im gleich langen Modell 33 schlafen zwei Personen neben der Nasszelle im 195 mal 130 Zentimeter großen französischen Bett im Heck. Eine

weitere 210 mal 80 Zentimeter große Liegefläche entsteht aus der umbaubaren Halbdinette. Während der Cristall 33 vier Sitzplätze mit Sicherheitsgurten bietet, ist der Cristall 34 nur für zwei Personen zugelassen. Basisfahrzeug für beide Modelle ist der Ford Transit mit 2,2-Liter-Turbodiesel mit 81 kW (110 PS) und 3.500 Kilogramm zulässigem Gesamtgewicht. Im Cristall 33 heizt eine Truma C-Heizung den Innenraum, während im Modell 34 bereits die neue

Truma Combi 4 ihren Dienst tut. Frisch- und Abwassertank fassen in beiden Fahrzeugen je 85 Liter. Im Küchenblock mit Spüle und Dreiflammkocher kühlt ein 92-Liter-Kühlschrank Speisen und Getränke. Der Cristall 33 kostet ab 37.490, das Modell 34 ab 36.990 Euro. Für 2.490 Euro bietet Cristall ein GT-Paket an, das unter anderem Beifahrer-Airbag, Fahrerhausklimaanlage sowie einen weiß lackierten Kühlergrill mit Nebellampen enthält. *mp*



Der Innenraum des Cristall 34 wirkt hell und freundlich. Aus der Sitzgruppe im Heck entstehen zwei Einzelbetten. Die Bilder zeigen die rechtsgelenkte Version für den britischen Markt. Das Modell für Deutschland entspricht dem gezeigten Grundriss.



Fotos: D. S. Heinz, M. Piontek



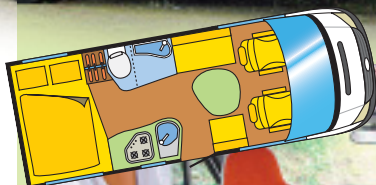


Lifestyle auf Rädern

Kompakte Teilintegrierte liegen derzeit voll im Trend. Da wundert es einen nicht, dass auch der spanische Hersteller Benimar mit einem so genannten Van auf den Markt kommt. Allerdings gehen die Iberer dabei andere Wege als der Wettbewerb. Der 5,99 Meter lange Benimar Tesseo 400 gefällt dank schicker, glattwandiger GfK-Kabine mit graublauer Metalllackierung (1.063 Euro Aufpreis) und 120 mal 80 Zentimeter großem Panorama-Dachfenster über dem Cockpit auf Anhieb. Allerdings hat soviel Design seinen Preis: Der Tesseo auf Ford Transit mit Flachbodenchassis und Frontantrieb (88 kW/110 PS) kostet in der Grundausstattung immerhin 41.900 Euro.

Der positive äußere Eindruck des 2,11 Meter schmalen 3,5-Tonnners setzt sich auch im Inneren des Vans fort. Hier kommen elegante, hellbraune Möbel und peppige, rotweiße Polster zum Einsatz. Die Längsküche statten die Spanier mit einer

Benimar bringt einen außergewöhnlich schicken Kompakten auf den Markt.



Pop-Art: Knallige Farben, gut ausgeformte Polster und ein schwenkbarer Tisch machen den Wohnraum des Benimar Tesseo zum Hingucker.



Designerstück: Die Hart-Kunststoff-Spüle ist ergonomisch geformt.



ergonomisch geformten Spüle aus Hartkunststoff und Designer-Armaturen aus. Und vom quer im Heck platzierten, aber leider etwas schmal geratenen Bett (199 mal 134 Zentimeter) aus schaut man durch ein aufgesetztes, großes Panoramafenster auf der Beifahrerseite ins Freie. Unter dem Bett verbirgt sich zusätzlich ein von innen und außen beladbarer, geräumiger und beleuchteter Stauraum, in den auch stattliche Campingmöbel passen. Gut gelungen ist Benimar das 108 mal 58 Zentimeter große Bad im kleinen Tesseo.

Der Clou: Der Waschtisch lässt sich nebst Wandspiegel zur Seite schwenken. Damit entsteht eine 64 mal 62 Zentimeter große, abgetrennte Duschkabine. Im Bug des Tesseo-Van stellen zwei Längsbänke und drehbare Frontsitze das schicke Wohnzimmer des Teilintegrierten. *Juan J. Gamero*
 Benimar, Tel.: 04821/68050, www.benimar.es.



Schicke Einrichtung: Auch das Vario-Bad und das Schlafzimmer gefallen.





Familienangelegenheit

Neu im Adria-Van-Programm: der 4Twin für vier Personen.

Bislang wählte der Adria-Van-Kunde sein Wunsch-Mobil aus insgesamt fünf Modellen aus, die lediglich für zwei Personen konzipiert waren. Mit dem neuen 4Twin bietet der slowenische Hersteller nun erstmals auch ein Mobil mit vier Schlafplätzen an. Der Neue ist 5,99 Meter lang, baut auf Fiat Ducato mit langem Radstand auf und ist ab 33.699 Euro zu haben. Die Basismotorisierung des mit Serienhochdach ausgestatteten 4Twin leistet 74 kW (100 PS). 120 Pferdestärken schlagen mit zusätzlichen 900 Euro zu Buche. Stolze 4.200 Euro Aufpreis kostet der 4Twin mit 115 kW (157 PS) Leistung und einem zulässigen Gesamtgewicht von 3,5 Tonnen (3,3 Tonnen sind Serie).

Im Inneren des Van geht es für vier Personen recht beengt zu. Die Bewegungsfreiheit ist durch den Einbau der Möbel und die geringe Innenbreite von 185 Zentimetern eingeschränkt.

Längs im Heck platziert Adria auf der Fahrerseite zwei 75 Zentimeter schmale und 175 und 195 Zentimeter lange Etagenbetten mit Lattenrost. Unter der unteren Liege verbleibt Platz für Stauraum, der sich leicht über die geöffneten

Hecktüren des 4Twin beladen lässt und beispielsweise die Campingmöbel aufnimmt.

Daneben findet auf der Fahrerseite im Heck das kompakte Bad seinen Platz. Auch in ihm geht es beengt zu. Die Ausstattung des Sanitärraums ist jedoch mit Kassettoilette, Holzwaschtisch, Wandspiegel und Duschtasse mit Vorhang gut gelungen. Zudem lässt sich

das Bad auch als Nassschleuse nutzen. Hat man verschmutzte Schuhe oder nasse Sportsachen an, gelangt der Reisemobilist über die geöffneten Hecktüren ins Bad, zieht sich um und geht durch die Badezimmertür in den unverschmutzten Innenraum. Ebenfalls praktisch: Das kleine Servicefach unterhalb des Bades, welches die Bordbatterie über die Hecktüren

des Van aufnimmt und die drei Ablagefächer an der Rückwand des Sanitärraums. Zwei weitere Schlafplätze ergeben sich durch den Umbau der Viersitzgruppe. Mit Bettverbreiterung misst das daraus resultierende Bett lediglich 192 mal 120/110 Zentimeter.

Groß geraten ist hingegen die Längsküche. An den beiden Flammen (ohne elektrische Zündung) lässt sich zeitgleich mit Pfanne und Topf kochen. Der Kühlschrank (ohne AES-Funktion) fasst für diese Klasse durchschnittliche 70 Liter. Der sich an die Küche anschließende Kleiderschrank ist beleuchtet.

Fazit: Für vier Personen ist der 4Twin nur bedingt geeignet. Zwar rüstet Adria seinen Van praxisgerecht aus, die Bettenmaße sind aber besonders vorne zu knapp ausgefallen.

Juan J. Gamero

i Adria Deutschland, Tel.: 06103/400581, www.adria-deutschland.de.



Die Ausstattung des 4Twin ist praxisgerecht und komplett ausgefallen. Die Bettenmaße der Viersitzgruppe sind jedoch viel zu knapp geraten.



Gelungen: Das kompakte Bad dient auch als praktische Nassschleuse.





Kreativer Schub

Joint setzt mit dem neuen Spaceline 369 S auf eine ausgefallene und familientaugliche Raumaufteilung.

Ein neues Alkovenmobil für die mehrköpfige Familie bringt der zur SEA-Gruppe gehörende spanische Hersteller Joint auf den Markt. Der genau sieben Meter lange und ab 44.712

Euro teure Spaceline 369 S beherbergt im Heck eine Spielecke mit einer großen Längssitzbank und einem Tisch, an dem entweder die Kinder spielen und malen oder Erwachsene mit dem Laptop arbeiten können. Klappt man den Tisch an die Außenwand des Bades und zieht die Längssitzbank aus, entsteht ein 200 Zentimeter langes und 130 Zentimeter breites Bett.

Den Insassen des Alkovenmobils stehen vorn eine Zweier- und Einzelsitzbank in Fahrtrichtung mit zwei Tischen zur Verfügung. Zusammen mit den drehbaren Frontsitzen ergeben sich so eine Vierer-

und Zweier-Halbdinette, aus denen sich bei Bedarf ein 220 mal 110 Zentimeter großes Zusatzbett bauen lässt. Zwei weitere, etwas knapp bemessene Schlafplätze bietet das 210 mal 132 Zentimeter große und aufstellbare Alkovenbett. So bringt es das Joint-Mobil auf sechs Sitz- und Schlafplätze. Während der Fahrt ist es jedoch lediglich für fünf Personen zugelassen.

Großzügig verfährt Joint mit den Dimensionen der L-Küche, die mit einem Dreiflammkocher (inklusive elektrischer Zündung) und einem 150-Liter-Kühlschrank gegenüber auf der Beifahrerseite ausgestattet ist. An Arbeits- und Ablagefläche mangelt es der Küche erfreulicherweise nicht. Ebenfalls positiv im Spaceline 369 S: Zum großen Längsheckbad gehört eine separate Duschkabine.

Als Basis dient dem Spaceline 369 S der Fiat Ducato mit Werkstieffrahmenchassis und 96 kW (130 PS) Leistung. Das tiefer gelegte Fahrwerk optimiert die Fahreigenschaften des Alkovenmobils. Beim Kabinenaufbau setzen die Spanier auf GfK-Sandwichbauweise mit einem verstärkendem Holzgerippe und Wand- und Dachstärken von 32 Millimetern sowie einer Bodenstärke von üppigen 70 Millimetern.

Juan J. Camero

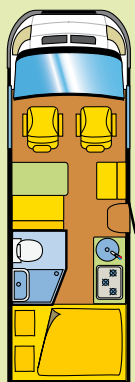
Großzügige Innenraumgestaltung:
Der Spaceline 369 S rollt mit zwei Sitzgruppen vorne und einer zum Bett umbaubaren hinten zum Kunden. Außerdem stattet Joint das Alkovenmobil mit einer großen Küche und einem stattlichen Bad inklusive separater Duschkabine aus.



Ibero-Van



Pfiffiger Auftritt: Der Joint V5 gefällt nicht nur von außen. Der Van beherbergt auch eine jugendlich anmutende Einrichtung.



Ebenfalls neu im Joint-Programm ist der Teilintegrierte Van V5. Der 6,19 Meter lange und ab 38.374 Euro teure 3,5-Tonner rollt auch auf der Fiat-Ducato-Basis mit Werkstiefrahmenchassis und Spurverbreiterung vom Produktionsband und bietet eine für diese Fahrzeugklasse typische Einrichtung. Ins Heck setzt Joint ein 201 mal 137 Zentimeter großes Querbett. Darunter hat die von innen und außen beladbare und beleuchtete Garage ihren Platz.

Dazu gibt es ein geräumiges Längsbad mit separater Duschkabine und eine Längsküche mit runder Edelstahlschüssel, der es allerdings an ausreichend großer Arbeits- und Ablagefläche mangelt.

Vorn platziert Joint eine Halbdinette mit drehbaren Frontsitzen und eine Einzel-Längsbank, aus der sich ein Zusatzbett bauen lässt.

Juan J. Gamero

i Joint Deutschland, Tel.: 0201/8576655, www.joint-campingcar.com.


Carado

Raum-Schiff für die Familie

Carado überrascht mit erweitertem Grundriss-Angebot. So gibt es zwei neue Teilintegrierte und ein großes Alkovenmobil.

„Besonders familienfreundlich“ – so bezeichnet Carado sein Alkoven-Programm. Damit ist die Zielgruppe klar. Zu den beiden Modellen A 241 und A 366 mit Etagenbetten im Heck gesellt sich jetzt noch der A 464 mit einem großen Heckbett.

Bleiben der A 241 mit 6,27 Meter und der A 366 mit 6,93 Meter noch unter der Sieben-Meter-Marke, so überspringt sie der A 464 mit 7,23 Meter deutlich. Dessen Innenraum kann sich sehen lassen: Unter seinem großen Heckbett befindet sich eine Garage. Das hochklappbare Alkovenbett vermittelt ein großzügiges Raumgefühl – das gleiche bietet

auch die Gegensitzgruppe. Sie ist mit zwei Drei-Punkt-Gurten ausgestattet und optional mit zwei Beckengurten auf der rückwärtig gerichteten Sitzbank. Weil sich die Dinette zum Doppelbett umbauen lässt, können im Caradao A 464 nicht nur sechs Personen mitfahren, sondern auch sechs Personen schlafen. Links neben der Eingangstür schließen sich Küche und Wäsche- sowie der Kleiderschrank an, gegenüber befindet sich das Bad.

Als Basis dienen den zwillingsbereiften Carado-Alkovenmobilen das Ford-Originalrahmen-Chassis

mit Heckantrieb und dem 115 PS starken 2,4-Liter TDCI-Motor. Gegen Aufpreis ist eine 140 PS starke Variante erhältlich.

Zur Serienausstattung gehören Fahrer- und Beifahrer-Airbag, ABS, EDS, Tempomat, Traktionskontrolle, Wegfahrsperre und höhenverstellbare Scheinwerfer. Der günstigste Carado-Alkoven ist der A 241 für 39.900 Euro, der Carado A 464 ist ab 38.900 Euro zu haben.

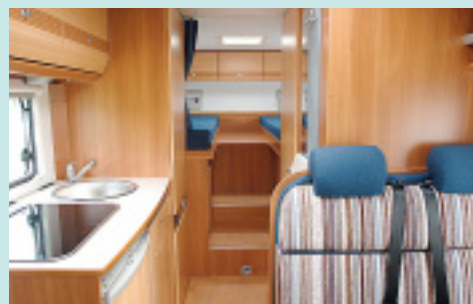
Heiko Paul

t Carado GmbH,
Tel.: 07524/ 999-0,
www.carado.de.



Mit Aufpreis:
Glattblech-
variante mit
lackiertem
Fahrerhaus.

Der T 337 liegt
mit seinen zwei
Einzelbetten voll
im Trend.



Im großen Carado: Bad mit separater Dusche.

Zwei Reisende können im Alkoven, zwei auf der Dinette und zwei im Heck schlafen.



Mobilvetta Kea P81

Alte Tugend

Wer einen Teilintegrierten mit großer Garage und bequemer Dinette sucht, der wird im Mobilvetta Kea P 81 fündig.

Eine Doppeldinette ist bei Teilintegrierten mittlerweile selten geworden – im Kea P 81 ist sie noch zu finden. Der Vorteil: Es müssen nicht dauernd die Frontsitze gedreht werden, damit sich zwei Personen gegenüber sitzen können.

Das mit dunklem Möbeldekor ausgeschlagene Mobil überrascht zudem mit einem geräumigen Bad mit separater Dusche, das reichlich Stauraum aufweist. Prachtstück des Kea: eine üppige Heckgarage, die knapp 4 Kubikmeter fasst.

Das 7,17 Meter lange Mobil rollt auf Fiat Ducato. Der 95 kW (130 PS) starke Turbodie-

sel-Motor treibt den Mobilvetta Kea P 81 an. Die Außenhaut des Mobils besteht aus GfK, der Boden ist zwecks guter Isolierung 70 mm stark.

Den Kea gibt es bereits für 50.500 Euro. Serienmäßig in diesem Preis enthalten sind wichtige Sicherheitsfeatures wie Fahrer- und Beifahrer-Airbag, ABS und ASR. Fahrerhausklimaanlage, Zentralverriegelung sowie beheizbare und elektrisch verstellbare Außenspiegel sind ebenfalls im Preis enthalten.

Heiko Paul

 Sea Deutschland GmbH,
Tel.: 02581/78966-0,
www.sea-camper.com



Der Kühlschrank ist hinten neben dem Kleiderschrank eingebaut.

Kein Drehen der Frontsitze dank der bequemen Doppeldinette.



Strandmatte

Den Campingbus fürs leichte Strandleben gibt es ab Spätherbst mit manuell aufstellbarem Schlafdach.

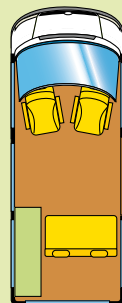
Manche Dinge werden nicht schlechter, wenn man sie von Hand erledigt. So bietet das auf dem Caravan Salon präsentierte Klappdach für den VW California Beach dieselben Vorteile wie das der teureren California-Modelle, verzichtet aber auf die elektrische Hebe- und Senkmechanik. Die Dachschaale aus Aluminium ist so flach, dass der Beach geschlossen unter der parkhausrelevanten Marke von zwei Metern Höhe bleibt. In geöffnetem Zustand umspannt der witterungsresistente Zeltstoff eine zwei mal 1,20 Meter große Liegefläche. Wer dem Beach ins Dachbett steigen will, kann dies vermutlich ab Ende des Jahres für einen Aufpreis zwischen drei- und dreieinhalbtausend Euro tun.

Unter dem neuen Dach bleibt beim Beach, dem Sonnyboy für das leichte Strandleben, fast alles so, wie es war. Das im Boden eingelassene Schienensystem gibt der aus dem normalen California bekannten Zweiersitzbank Halt, die sich mit wenigen Handgriffen flach legen lässt. Links daneben befindet sich zur Verbreiterung des Betts und für das nötigste Strandgut ein herausnehm-

barer Staukasten. Und weil es beim Campingbus auch auf die Länge ankommt, streckt eine gepolsterte Kofferraumabdeckung das Bett. Zur Verdunkelung kommen Vorhänge zum Einsatz, die per Magnet befestigt werden. An der Frontscheibe und den vorderen Seitenscheiben verhindern Spanntücher ungewollte Einblicke. Auch wenn es sich im Dunkeln am besten munkeln lässt, integriert VW vier Halogenleuchten in die Dachrahmenverkleidungen. Wegen des Hubdachs entfallen die Befestigungsschienen in der Wand und damit die beiden Hängeschränke aus Stoff sowie das Dachnetz. Aus Gründen der Steifigkeit gibt es den Vierschläfer-Beach außerdem mit nur einer Schiebetür.

Die gedrehten Vordersitze und die verschiebbare Rücksitzbank bilden zusammen mit dem in der Seitenverkleidung der Schiebetür versteauten Tisch die Sitzgruppe. Mit seinen vier Beinen lässt er sich sowohl inner- als auch außerhalb des Fahrzeugs aufstellen. Als zusätzliches Outdoor-Mobiliar dienen zwei Campingstühle, die im Kofferraum unter der Bettverlängerung lagern. Dafür

**Wie früher:
Flaches
Aufstelldach
mit manueller
Betätigung
und Camping-
Grundausrüstung. Zu
der gehören
Schlafbank,
Tisch und
Staukasten.**



Der Staukasten dient als Bettverbreiterung und lässt sich herausnehmen, die Zweiersitzbank stufenlos verschieben.

gibt es den Klappdach-Beach mit der Dreizonen-Klimaanlage „Climatronic“, die für die Festdachversion nicht erhältlich ist.

Erste Bestellungen für den in den Farbvarianten Reflexsilber- und Offroadgrey-Metallic und mit den bekannten Dekorfolien lieferbaren Beach

will VW auf dem Caravan Salon annehmen. Ohne Schlafdach kostet der Einfach-California zwischen 30.476 (82-PS-TDI) und 40.091 Euro (174-PS-TDI mit Allradantrieb).

Ingo Wagner

VW Nutzfahrzeuge, Tel.: 0511/798-0, www.vwn.de





Froli macht mobil

Zwei neue Liner auf Iveco Daily und MAN sowie ein kompakter 3,5-Tonner komplettieren das FR-Mobil-Programm 2008.

Die Ähnlichkeit zu einem Reisebus moderner Ausprägung zeigt sich bereits von vorne: Eine Reisebus-Frontscheibe dominiert das Gesicht des neuen Liners L 800. Die seitlich um zwei Grad nach oben eingezogene, selbsttragende Polyester-Sandwich-Karosserie unterstreicht das markante Erscheinungsbild, das im unteren Bereich durch neue Formschrüfen abgeschlossen wird. Eine Besonderheit ist auch die neue Sicherheits-Eingangstür, die mit vierfacher Verriegelung und elektrischer Zuziehhilfe einer Bustür alle Ehre macht.

Das Fahrerhaus des auf Iveco Daily mit Hinterradluftfederung gesetzten Integrierten setzt FR-Mobil höher, der dadurch ermöglichte Doppelboden nimmt alle wichtigen Installations-Elemente auf; auch den 250-l-Frischwasser- sowie den 200-l-Abwassertank. Absolute Wintertauglichkeit des 6,5-Tonnners ist also garantiert.

Innen kommt der Liner ganz ohne Stolperfallen aus, der Durchgang ist vom Fahrersitz (luftgefederte Schwingsitze) bis zum Bett eben. Wohnkomfort



Der V 830 auf Mercedes-Benz Sprinter (oben) geht weitgehend unverändert in die neue Saison.



Der V 650 (ganz o. und re.) ist ein neues Kompakmodell mit Einzelbetten und 3,5-Tonnen-Zulassung.



im Liner L 800 schaffen Möbel aus ausgewähltem Erlenholz und gerundete Möbelklappen. Edle Echtholzurniere erfahren eine gelungene Abstimmung durch hochwertiges Leder und Arbeitsplatten in farblich passendem Mineralwerkstoff.

Die Innovation des Jahres bei FR-Mobil: eine Garage mit ausziehbarer und hydraulisch kippbarer Ladeplattform im neuen L 830. Auf dem MAN 8.210 mit einer Leistung von 206 PS und Automatik-Getriebe, besticht das Fahrzeug bei

einer Länge von 8,30 und einer Breite von 2,40 Metern durch einen ausgeklügelten Grundriss mit einem riesigen Doppelbett im Heck, dem Raumbad, hoch gesetztem Kühlschrank sowie einer gemütlichen Sitzgruppe im Bug des Liner.

Das Spitzenangebot an Stauraum garantiert die seitlich zugängliche Heckgarage mit ausziehbarer und hydraulisch kippbarer Lade-Plattform, mit deren Hilfe das Be- und Entladen eines Motorrads oder eines Quads leicht funktioniert.

Auf der Messe in Düsseldorf zeigt Firmenchef Heinrich Fromme zudem einen kleinen Integrierten (V 650) mit 6,60 Metern Länge, zwei Einzelbetten (eines davon zwischen 1,60 und 2,00 Meter ausziehbar) sowie einem Bar-Grundriss als Wohnmobil mit 3,5-Tonnen-Zulassung.

Unter dem GfK-Sandwichaufbau liegt ein Alubügel, der den Aufbau versteift und im Falle eines Überschlages für Sicherheit sorgen soll. Für einen extrem stabilen Karosseriebau sorgen das an Wänden, Dach und Boden 35 Millimeter starke Sandwich aus zwei GfK-Platten, die eine Isolierung aus geschlossen-porigem Polystyrol-Hartschaum umschließen.

Die Betten stattet FR-Mobil mit den hauseigenen, komfortablen Froli-Bettssystemen und speziellen Matratzen aus.

Die geräumige Küche sowie ein hell möbliertes Bad mit zwei Abläufen und Trennwand bieten Haushaltsstandard.

FR-Mobil, Tel.: 05207/95000, www.fr-mobil.com.



Mit dem Liner L 830 steigt FR-Mobil auch in den Markt der großen MAN-Fahrzeuge ein.

Dipa

Edler Kasten

Der Reisemobilbauer Dipa realisiert einen feinen Ausbau mit großer Hecksitzgruppe.

Üppige 200 mal 176 Zentimeter misst das Heck-Doppelbett des neuen, ab 63.860 Euro teuren Bussard LRHS. Allerdings muss dazu erst die große und komfortable Rundsitzgruppe des edlen Kastenwagenausbaus umgebaut werden. Auf Basis des VW Crafter 35 mit langem Radstand und 80 kW (110 PS) Leistung, stattet Dipa seinen Neuen mit Seitz-S6-PU-Rahmenfenstern (doppelt verglast), Fahrer- und Beifahrer-Airbag, Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung, elektrischen Fensterhebern sowie zwei Versorgungsbatterien (je 100 Ah) aus. Zur umfang-

reichen Serienausstattung gehört auch ein großes Längsbad (116 mal 62 Zentimeter) mit Corian-Waschtischplatte. Die Längsküche ist mit 106 mal 41 Zentimetern zwar durchaus ordentlich dimensioniert und mit einer abklappbaren Arbeitsplatte ausgestattet. Allerdings muss der eingelassene Zweiflammkocher ohne elektrische Zündung auskommen. Eine Einzelsitzbank sowie drehbare Frontsitze und ein schwenkbarer Tisch komplettieren die Einrichtung des Dipa Bussard.

Juan J. Gamero

Dipa, Tel.: 07022/65901,
www.dipa-reisemobile.de.



Form und Funktion: Innen wie außen überzeugt der Dipa Bussard dank seiner modernen Optik und Ausstattung.



Hart im Wind

Von Heiko Paul und Dieter S. Heinz

Windkanalversuche sind bei der Pkw-Entwicklung selbstverständlich. Aber wie ist es um die aerodynamischen Qualitäten von Reisemobilen bestellt? REISEMOBIL INTERNATIONAL prüfte erstmals gleich sieben typische Vertreter im Windkanal.





Riesige Rotorblätter beschleunigen die Luft im Mercedes-Windkanal.

Reisemobile haben aus aerodynamischer Sicht nicht eben das beste Image. Sie sind breit und hoch und strecken bisweilen keck ihre große Nase in den Wind. Darüber hinaus ragen allerlei Auf- und Anbauten aus Karosserie und Dach. Das kann ja nicht optimal sein – so die landläufige Meinung. Aber wie groß ist der Luftwiderstand von Reisemobilen wirklich? Und: Was bedeutet dies für die Fahrpraxis in Bezug auf Fahrverhalten und Spritverbrauch?

REISEMOBIL INTERNATIONAL gelang es in einem bislang einmaligen Versuch, Antworten auf diese Fragen zu finden – mit einem aufwändigen Aerodynamik-Test von Reisemobilen aus völlig unterschiedlichen Klassen. Gelegenheit dazu bot der große DaimlerChrysler-Windkanal im Stammwerk in Untertürkheim samt seiner aufwändigen Messtechnik.

Sieben Mobile traten zum großen Test an: Die Klasse kleiner Kastenwagen repräsentierte der Mercedes Viano Marco Polo, als Vertreter großer Kastenwagen mit Hochdach war der Mercedes James Cook Classic am Start. Als Teilintegrierter nahm der TEC Tec-Star 7205 ti an den Messungen teil, der Sil-

verdream SE 700 und der Robel Megaron 650 HLB hielten die Fahnen der Alkovenfahrzeuge hoch. Die zwei Integrierten Hyermobil B 660 SL und FR-Mobil V 650 ELE vervollständigten das Siebenerfeld.

Doch vor der Kür kommt die Pflicht. Denn die aerodynamische Qualität einer Karosserie, die sich im so genannten Wind- oder Luftwiderstandsbeiwert c_w ausdrückt, kann nicht direkt gemessen werden. Ermittelt wird im Windkanal vielmehr eine Widerstandskraft, aus der sich anschließend die gesuchten Größen, darunter eben dieser c_w -Wert, rechnerisch gewinnen lassen. Dazu ist es aber erforderlich, die exakte Anströmfläche eines jeden Testkandidaten zu kennen. Sie beschreibt die Fläche, auf die der Fahrtwind prallt.

Im Windkanal kann die wirksame Anströmfläche genau bestimmt werden. Dazu fährt ein etwa bierdeckelgroßer Laserpunkt die Fahrzeugkontur ab – von der Dachhaube, entlang der Seitenwände bis runter zu den Reifen. Er folgt dem Unterboden und umrundet feinfühlig Anbauteile vom Außenspiegel bis hinauf zur Dachantenne. Eine Kamera steu- ►



ert den Laser so, dass dessen Lichtpunkt immer partiell vom Fahrzeug abgeschattet wird. Ein nachgeschalteter Computer wertet die Bewegungen aus und ermittelt daraus auf den Quadratzentimeter genau die aerodynamisch wirksame Fläche des Fahrzeugs.

Allein schon diese Messung offenbart, mit welcher Schwierigkeit Reisemobile im Vergleich zu Personenwagen zu kämpfen haben. Während es Pkw im Mittel auf knapp zwei-einhalb Quadratmeter bringen, sind bei Wohnmobilen Flächen von rund sechs Quadratmetern und mehr keine Seltenheit. Da fällt der 198 Zentimeter hohe und 190 Zentimeter breite Mercedes Viano Marco Polo mit seiner Stirnfläche von 3,32 Quadratmetern schon vorteilhaft aus dem Rahmen.

Beim inklusive der flachgelegten Satellitenschüssel 340 Zentimeter hohen und 226 Zentimeter breiten Robel ►

Mit Langzeitbelichtung: Bei der Flächenmessung wandert der Laser innerhalb acht Minuten ums Mobil.

Selbst die Durchströmung des Kühlers geht letztendlich in den Windwiderstand ein.

Der Wind als Wand

Eine aerodynamisch günstige Karosserieform setzt dem Fahrtwind weniger Widerstand entgegen. Zwar ist dieser Windwiderstand nur eine Stimme im gemischten Chor der Fahrwiderstände, im Regelfall jedoch die lauteste. Schon ab etwa Tempo 70 dominiert die aerodynamische Bremse über die anderen Hemmnisse, etwa den Rollwiderstand der Reifen oder die reibungsbedingten Kraftverluste im Triebstrang. Und – der Gesamtfahrwiderstand steigt mit der gefahrenen Geschwindigkeit rapide an.

Der Windwiderstand selbst wird also nachdrücklich bestimmt von der gefahrenen Geschwindigkeit; er wächst im Quadrat. Das heißt, bei doppelter Geschwindigkeit – etwa 80 statt 40 km/h – steigt der Luftwiderstand auf das vierfache Niveau. Und es kommt noch dicker: Die zur Überwindung eben dieses Windwiderstandes vom Motor aufzubringende Leistung steigt sogar in der dritten Potenz. Will heißen: Eine doppelt so hohe Geschwindigkeit erfordert prinzipiell die achtfache Motorpower.

Grundsätzlich prägt die aerodynamische Qualität einer Karosserie (die sich im so genannten Windwiderstandsbeiwert ausdrückt) und die Anströmfläche – den Windwiderstand, wobei dieser proportional zum Produkt aus Fläche mal Windwiderstandsbeiwert c_w ist. Der c_w -Wert drückt hierbei aus, wie gut eben der Wagen vom Fahrtwind umströmt wird.

Der Windwiderstandsbeiwert moderner Pkw liegt heute bei unter $c_w = 0,3$ und Reisemobile sind – wie unsere Messungen im Windkanal ergaben – nicht weit davon entfernt. Fatal ist jedoch, dass in dieser Klasse die Anströmfläche, teils größer als ein Garagentor, besonders heftig durchschlägt und den Windwiderstand in die Höhe treibt.





Exakt bei 130 km/h wird gemessen, noch ist die Windstärke nicht eingependelt. 0,0 Grad bedeutet, dass das Fahrzeug genau frontal zum Wind ausgerichtet ist.





Viano Marco Polo

Länge	499 cm	Breite	190 cm
Höhe	198 cm	Radstand	320 cm
c_w	0,336	Stirnfläche	3,32 m ²

$c_w \times A$
1,118



TEC 7205 ti

Länge	753 cm	Breite	232 cm
Höhe	295 cm	Radstand	432,5 cm
c_w	0,297	Stirnfläche	6,26 m ²

$c_w \times A$
1,860



James Cook

Länge	591 cm	Breite	199 cm
Höhe	299 cm	Radstand	366,5 cm
c_w	0,373	Stirnfläche	5,50 m ²

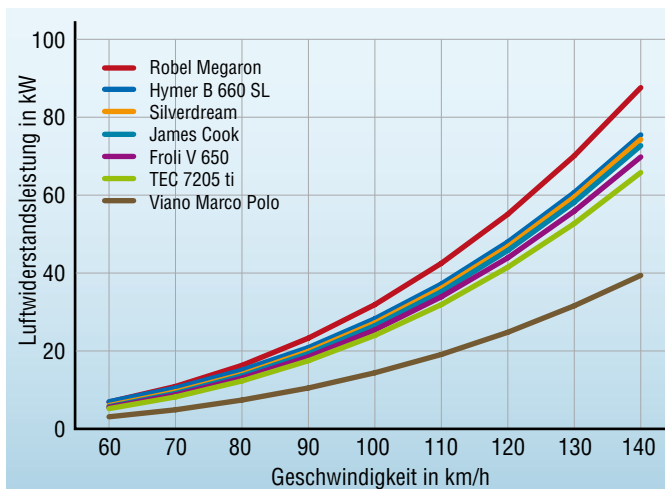
$c_w \times A$
2,055



Silverdream SE 700

Länge	724 cm	Breite	222 cm
Höhe	299 cm	Radstand	432,5 cm
c_w	0,330	Stirnfläche	6,35 m ²

$c_w \times A$
2,098



	Viano Marco Polo	TEC 7205 ti	Froli V 650	James Cook	Silverdream	Hymer B 660 SL	Robel Megaron
km/h	Luftwiderstandsleistung [kW]						
60	40,2	67,2	71,2	74,1	75,6	75,8	89,3
70	63,9	106,6	113,1	117,7	120,0	120,3	141,8
80	95,3	159,2	168,8	175,7	179,1	179,6	211,7
90	135,8	226,7	240,3	250,2	255,0	255,7	301,5
100	186,2	310,9	329,6	343,2	349,8	350,7	413,5
110	247,9	413,8	438,7	456,8	465,6	466,8	550,4
120	321,8	537,3	569,6	593,1	604,5	606,1	714,6
130	409,1	683,1	724,2	754,1	768,6	770,5	908,5
140	511,0	853,1	904,5	941,8	959,9	962,4	1134,7

Megaron sind es immerhin 7,18 Quadratmeter – der höchste Wert in unserem Testfeld.

Erst nach dieser Messung wird das Fahrzeug in den Wind gedreht und kräftig angeblasen. Gemessen wurden unsere Kandidaten bei exakt 130 km/h. Schon nach wenigen Minuten steht fest, mit welcher Kraft sich der Kandidat der Strömung

entgegenstemmt. Diese Widerstandskraft muss auf der Straße vom Motor überwunden werden. Das schlägt sich im Spritverbrauch nieder. Je höher der Windwiderstand, desto höher der Verbrauch – bei gleicher Geschwindigkeit.

Keine Frage, dass der Viano Marco Polo den geringsten Widerstand bietet. Ein guter c_w -

Wert mit 0,336 und die kleinste Stirnfläche A ergeben das für die Widerstandskraft entscheidende Produkt aus c_w mal A von 1,118.

Erstaunlich, dass sich im Testmittelfeld unterschiedliche Fahrzeugkonzepte tummeln. Der Teilintegrierte von TEC weist den besten c_w -Wert auf, kommt mit seiner Fläche von

6,26 Quadratmetern auf $c_w \times A$ von 1,862 – ein ausgezeichnetes Ergebnis. Die Multiplikation der Stirnfläche mit dem c_w -Wert ergibt beim Integrierten von FR Mobil 1,974, beim James Cook 2,056, erstaunlich gute 2,096 beim Alkoven von Silverdream und 2,101 beim Hymer mit einer zwar abgeklappten, aber üppigen Schüssel auf dem



Froli V 650

Länge	668 cm	Breite	228 cm
Höhe	300 cm	Radstand	366,5 cm
c_w	0,319	Stirnfläche	6,17 m ²

$c_w \times A$
1,973



Hymer B 660 SL

Länge	730 cm	Breite	235 cm
Höhe	299 cm	Radstand	432,5 cm
c_w	0,344	Stirnfläche	6,29 m ²

$c_w \times A$
2,170



Robel Megaron

Länge	650 cm	Breite	226 cm
Höhe	340 cm	Radstand	366,5 cm
c_w	0,345	Stirnfläche	7,18 m ²

$c_w \times A$
2,475

Dach – nur minimale Unterschiede also. Ein anderer Außenspiegel, ein anderer Montagepunkt der Satellitenschüssel oder der Solarpaneele, schon würde sich das Ganze um ein paar Hundertstel ändern. Systembedingt muss der Robel hier aus dem Rahmen fallen: Die mit 7,18 Quadratmetern riesige Stirnfläche des Alkoven-

mobils macht auch der gute c_w -Wert von 0,345 nicht wett, die Kombination $c_w \times A$ ergibt lediglich 2,475.

Erstaunlich dennoch, wie gut die c_w -Werte ausfielen: 0,298 für den Teilintegrierten TEC, 0,320 für das FR-Mobil und 0,330 für den Silverdream. Das ist durchaus guter Pkw-Standard. Zum Vergleich: ►



Riesige Wirbel am Heck, die oftmals sogar seitlich über des Mobil hinausragen.



Links und rechts entstehen unterhalb des Hochdachs ungünstige Verwirbelungen.

Ein früher VW Käfer brachte es auf einen c_w -Wert von 0,50.

Im Windkanal ist aber auch eine individuelle Analyse der Strömungsverhältnisse mittels Rauchsonde möglich. Dabei wird eine Lanze mit beheizter Spitze, aus der weißer Petroleum-Dampf austritt, an die zu untersuchenden Fahrzeugstellen gehalten. So offenbaren sich gar manche Schwächen,

die weit überstehende Nase des James-Cook-Hochdachs etwa. Die Strömung hat hier ihre liebe Not, elegant vorbeizukommen. Links und rechts des Daches bilden sich ausgeprägte Wirbel, die für deutlich erhöhten Widerstand sorgen.

Auch der Robel und der Silverdream kämpfen mit ähnlichen Problemen. Selbst der kleine Nasenansatz der Hutze

über dem Fahrerhaus des TEC sorgt für Verwirbelungen, wenn sie auch weniger ausgeprägt sind.

Ein anderes Sorgenkind sind die Fender am Übergang des Fahrerhauses zum Wohnaufbau. Hier reißt bei allen derart konstruierten Fahrzeugen die Strömung ab, bildet Wirbel und legt sich erst weit hinten wieder an. Bei ►





den integrierten Fahrzeugen stellen Aerodynamiker in diesem Bereich ein deutlich besseres Strömungsverhalten fest. Richtige Strömungsbrecher sind bisweilen auch die tiefen Radhäuser. Und für ausgeprägte Verwirbelungen sorgen Dachaufbauten aller Art: Die eingefahrene Satellitenschüssel bricht die Strömung auf dem

Gut zu sehen ist dank der Rauchsonde die Strömungsverwirbelung am Heck des Viano Marco Polo.

Dach des Hymer vollständig – die Mercedes-Techniker gehen allein durch die Sat-Schüssel von einer Verschlechterung um 2 bis 3 Prozent aus.

Dass sich am Heck der Mobile Wirbel bilden, sieht jeder

nach einer Fahrt im Regen an der völlig verschmutzten Rückwand. Mit der Rauchsonde werden diese unter Laborbedingungen sichtbar gemacht: Solche Wirbel haben ausgesprochen negative Auswirkungen auf die Aerodynamik. Nur mit aerodynamischer Feinarbeit, mit gut gestalteten Unterböden, vor allem am Heck

Gastkommentar: Prof. Johann Tomforde

„Mit vertretbarem Aufwand verbessern“

Gegenüber landläufiger Meinung wirkt sich der Strömungswiderstand als Hauptbestandteil der verbrauchsbeeinflussenden Fahrwiderstände auch bei Reisemobilen stärker aus als vielfach vermutet. Nicht erst seit der verstärkten CO₂-Diskussion seit Ende 2006 ist Aerodynamik-Optimierung in der Reisemobilgestaltung ein Thema im Hymer idc.

Beginnend mit der VW-Studie „All in One“ im Jahre 2001 und danach realisiert in Reisemobil-Neuentwicklungen für Bürstner, Dethleffs, Eriba, Hymer, LMC, Niesmann + Bischoff sowie TEC, haben die idc-Designer und Ingenieure gezeigt, wohin die Reise gehen muss. Die Messreihe von REISEMOBIL INTERNATIONAL (Ausgabe 9/2007) untermauert dies beispielhaft und eindrucksvoll am TEC Tec-Star mit einem c_w -Wert von 0,297.

An vielen aktuellen Reisemobilen gibt es noch strömungsungünstige Zonen, die mit vertretbarem Aufwand verbessert werden könnten.

Damit ließen sich der Verbrauch reduzieren, die Windgeräusche mindern und das Seitenwindverhalten verbessern.

Eine strömungsgünstige Front reicht aber nicht. Grundsätzlich wirken sich alle mehr als acht bis zehn Millimeter aus der umgebenden Fläche herausragenden Elemente strömungstechnisch negativ aus. Das gilt besonders, wenn kurz dahinter das Fahrzeug mit einem ausgerundeten Heck und damit undefiniertem Strömungsabriss endet. Sehr kritisch sind vor allem zerklüftete Dächer und Unterböden und dort speziell die Partie hinter der Hinterachse an Heckgarage und -schürze, die oft voll im Wind stehen.

Mit dem Aero Van-Projekt ist das idc-Team unter meiner Leitung deutlich weiter gegangen. In einem alles umfassenden Entwicklungsprojekt aus Leichtbau-orientierter Aufbau-Konstruktion und aerodynamischer Gesamtgestaltung eines Teilintegrierten samt Feinschliff im Mercedes-

Den Fuß vom Gas

Die Botschaft ist klar: Während sich der c_w -Wert der im Windkanal getesteten Mobile durchaus sehen lassen kann, ist deren angeströmte Fläche riesig. Damit ist die Motorpower, die zum Fahren hoher Geschwindigkeiten benötigt wird, doch recht groß. Gerade bei Fahrzeugkategorien mit Stirnflächen von sechs bis sieben Quadratmetern gilt die Faustformel zehn Kilometer pro Stunde mehr bedeuten 15 Prozent mehr Spritverbrauch. Wer also bei einer gleichmäßigen Geschwindigkeit von 100 km/h 11 Liter Kraftstoff verbrennt, benötigt bei 120 km/h schon 14,3 Liter, bei Tempo 140 sind es dann 18,6 Liter, Zahlen, die zu denken geben.

Wer sich also für ein Mobil mit solcher Stirnfläche entschieden hat – und auch dafür gibt es gute Gründe – dem bleibt nur ein vorsichtiger Gasfuß.

Beim Kauf hat der Kunde da mehr Möglichkeiten: Einen großen Alkoven durch die Gegend zu fahren, der aber nie benötigt wird, kommt auf Dauer teuer, ebenso wie beispielsweise Dachboxen statt einer Heckgarage. Eine genaue Analyse, welches Mobil wirklich benötigt wird, sorgt durchaus auch für eine günstigere Spritrechnung.

genau definierte Abrisskanten an der Karosserie lassen sich gute Ergebnisse erzielen. Optimal wäre es, die Strömung ohne Abriss und ohne Wirbel am Mobil vorbeizuführen.

Die andere Möglichkeit, den Windwiderstand zu verringern, nämlich das Reduzieren der Stirnfläche, mag bei Pkw noch in Grenzen machbar sein, Freizeitfahrzeuge bieten hier nur wenige Ansatzpunkte. Einschränkungen in Höhe und Breite gehen gleich aufs Konto der Wohnqualität.

Was kann nun der Fahrer tun?

Zunächst einmal ist die Fahrzeuggröße auf den Bedarf hin auszuwählen. Der Marco Polo und der Robel etwa stehen stellvertretend für ihre Klasse, es geht nicht um die Marken selbst. Das Ergebnis ist aber klar: Der Robel muss rechnerisch bei Tempo 100 immerhin rund 18 kW mehr Motorleistung einsetzen, um den Windwiderstand zu überwinden. Bei Tem-

po 140 beträgt der Unterschied gar 48 kW, was sich zwangsläufig in entsprechendem Spritkonsum niederschlägt.

Wie krass die Luftwiderstandsleistung bei höheren Geschwindigkeiten ansteigt, zeigen die Messungen: Nehmen wir als Beispiel den Silverdream mit einem für einen Alkoven guten c_w -Wert von 0,33 und einer angeströmten Fläche von 6,29 Quadratmetern, der mit dem Produkt c_w mal A von 2,096 im Mittelfeld der Testreihe liegt: Bei 80 km/h sind 13,3 kW zur Überwindung des Windwiderstands nötig, bei 100 schon 26,1 kW, bei 130 satte 57,3 kW, und wer gar 140 fahren will, muss über 70 kW allein dafür aufbringen.

Dass die Faustformel wohl zutrifft, wonach plus 10 km/h sich in 15 Prozent mehr Spritverbrauch niederschlagen, daran gibt es nach diesen Messungen keine Zweifel.



GfK-Dachhaube, den weit nach hinten geschwungenen Fendern und Schürzenübergängen, den seitlichen Unterboden- und Heckwannen sowie dem ausgeklügelten Heckdesign mit definiertem Strömungsabriss rundum wurden wesentliche Potenziale gefunden für bisher bei Reisemobilen unerreichte Luftwiderstandswerte, geringen Verbrauch und hohe Seitenwindstabilität.

Benz-Windkanal sind Luftwiderstandswerte erreicht worden, die zu einem deutlichen Verbrauchsvorteil führen.

Je nach Fahrweise und Geschwindigkeit sind auf diese Weise gut und gerne 2 bis 3 Liter auf 100 Kilometer weniger Verbrauch drin. Insbesondere in der tief nach unten gezogenen

Damit es nicht bei einer einzigen, wegweisenden Studie bleibt, wurden diese Erkenntnisse zusammen mit den Bürstner-Entwicklern in einen seriennahen Prototyp umgesetzt als Vorstufe zur Serie in 2008. Der Prototyp wird auf dem Caravan Salon in Düsseldorf auf dem Bürstner-Stand zu sehen sein.

Bußgelder in Europa

Andere Länder, andere Strafen

Mit der europaweiten Vollstreckung von ausländischen Bußgeldern im Heimatland wird es in diesem Reisesommer nun voraussichtlich doch nichts mehr. Damit ist frühestens im Herbst zu rechnen. Dennoch müssen sich Urlauber im Ausland an die Verkehrsvorschriften des Gastlandes halten, denn bei Regelverstößen am Steuer werden sie in vielen Ländern direkt zur Kasse gebeten. Wie die aktuelle Bußgeldtabelle des ADAC für das Ausland zeigt, haben die meisten europäischen Staaten die Strafen für Verkehrssünden angehoben. In fast allen Ländern liegen sie höher als bei uns. Allerdings werden in Deutschland nicht nur Geldbußen aufgebremst, sondern auch Punkte und Fahrverbote verteilt.

Vor allem die Fahrt unter Alkoholeinfluss wird fast überall in Europa als schwere Verkehrssünde betrachtet. Spitzenreiter ist Großbritannien. Dort muss man bei einem hohen Promillewert bis zu 7.350 Euro bezahlen. In Kroatien, Rumänien, Ungarn, Tschechien und in der Slowakei ist Alkohol am Steuer ohnehin tabu. Die bisher schon hohen Bußgelder in diesem Bereich wurden 2007 in vielen Ländern nochmals erhöht.

Auch andere Verkehrsvergehen wie Rotlichtverstöße und Geschwindigkeitsüberschreitungen werden künftig stärker geahndet. So muss man zwischen 15 und 640 Euro bezahlen, wenn man in Europa bei Rot über die Ampel fährt. Bei leichten Temposünden reicht die Bußgeldspanne von zehn bis 395 Euro.

Die einzelnen europäischen Länder sind sehr kreativ, wenn es darum geht, die Autofahrer in ihrem Land zu korrekter Fahrweise anzuhalten. In Dänemark bemisst sich

das Bußgeld für Alkoholverstöße jetzt nach dem Nettomonatsverdienst. In Italien werden die Strafen an den Lebenshaltungsindex angepasst. Die Niederlande haben nach dem Vorbild Deutschlands einen neuen Bußgeldkatalog eingeführt und gleichzeitig die Bußgeldsätze deutlich nach oben korrigiert.

Das kosten Verkehrssünden im Ausland						
	Alkohol am Steuer	Prom. bis zu 0,5	20 km/h zu schnell	Rotlicht-verstoß	Überhal-verstoß	Parkverstoß
Belgien	ab 140	0,5	ab 100	ab 150	ab 150	ab 50
Bosnien-Herz.	ab 150	0,5	ab 15	ab 150	ab 150	20
Bulgarien	ab 200	0,5	ab 20	ab 30	ab 40	ab 40
Dänemark	bis 1 Mrd	0,5	70-270	125-200	140	70
Estland	bis 1150	0,2	bis 35	ab 15	ab 15	bis 70
Finnland	ab 15 TS	0,5	ab 115	ab 8 TS	ab 5 TS	10-40
Frankreich	ab 750	0,5	ab 90	ab 90	ab 90	ab 10
Griechenland	ab 80	0,5	ab 35	165	bis 355	35-65
Großbritannien	bis 7350	0,8	ab 75	ab 130	ab 130	ab 30
Irland	ab 1270	0,8	ab 80	ab 80	ab 80	ab 80
Island	bis 1200	0,5	ab 110	170	ab 120	ab 15
Italien	ab 280	0,5	ab 150	ab 150	ab 75	ab 35
Kroatien	ab 70	0,0	ab 40	140	ab 40	ab 40
Lettland	ab 140	0,5	ab 30	ab 20	ab 20	ab 10
Litauen	ab 280	0,4	ab 10	ab 15	ab 15	ab 15
Luxemburg	bis 1250	0,8	50-145	145	145	ab 25
Malta	ab 480	0,8	ab 25	ab 25	bis 60	ab 25
Mazedonien	ab 70	0,5	35	ab 70	ab 70	ab 25
Niederlande	ab 220	0,5	ab 60	130	130	ab 50
Norwegen	ab 620	0,2	ab 385	640	640	90
Österreich	ab 220	0,5	20-55	70-145	70-145	ab 10
Polen	bis 1300	0,2	ab 15	ab 65	ab 65	ab 25
Portugal	ab 250	0,5	ab 60	ab 100	ab 120	ab 30
Rumänien	ab 100	0,0	ab 70	ab 45	ab 70	ab 30
Schweden	ab 30 TS	0,2	ab 260	ab 130	ab 100	ab 40
Schweiz	ab 370	0,5	ab 110	150	ab 150	ab 25
Serbien-Mont.	ab 65	0,5	ab 25	ab 65	ab 25	25
Slowakei	bis 295	0,0	ab 30	bis 290	bis 200	ab 10
Slowenien	ab 125	0,5	ab 40	250	170	ab 40
Spanien	ab 300	0,5	90-300	90-300	90-300	bis 90
Tschechien	ab 800	0,0	ab 35	ab 35	ab 35	50-90
Türkei	ab 150	0,5	ab 60	60	ab 60	30
Ungarn	bis 430	0,0	bis 240	bis 60	bis 60	ab 10
Zypern	bis 1740	0,5	ab 35	ab 65	ab 25	ab 25
Zwei Pegelw.						
Deutschland	ab 250	0,5	bis 35	50-200	90-125	5-60

TS = Tagessatz (Strafbetrag nach Monatsverdienst, Angaben ohne Gewähr, Beträge in Euro gerundet). Ähnliche Staaten wie für Alkohol werden in vielen Ländern für „Organ am Steuer“ verhängt. Außerhalb Fahrer-scheineinführen und in schweren Fällen unter Umständen auch Fahrverbote. MV = Nettomonatsverdienst.

ADAC Infotext



Navi-Gerät geklaut Routenfinder nicht mitversichert

Mobile Navigationsgeräte werden immer beliebter. Deshalb sollte man sich als Autofahrer darüber im Klaren sein, dass die Teilkasko bei Diebstahl nicht zahlt. Navis werden nicht als mit-versichertes Zubehörteil anerkannt. Als Versicherungsnehmer müssen Sie sich vielmehr grob fahrlässiges Verhalten vorwerfen lassen, wenn Sie das Gerät über Nacht in der von außen gut sichtbaren Schwanenhalshalterung an der Windschutzscheibe belassen. Für einen potenziellen Dieb ist hier besonders gut zu erkennen, dass es etwas zu stehlen gibt. Hier gibt es nur eines: das Gerät über Nacht aus der Halterung entfernen!

Wider den Frust an der Tankstelle

Wer die wichtigsten Tipps zum Spritsparen beherrscht und richtig umsetzt, kann mehr als 30 Prozent Kraftstoff und damit je nach Fahrleistung einige Hundert Euro pro Jahr sparen. Das ergab nicht nur der Test von Reisemobil International (siehe Ausgabe 5/2007), sondern nun auch eine ADAC-Vergleichsfahrt, bei der drei Testfahrzeuge knapp 400 Kilometer in der Stadt, auf dem Land und auf der Autobahn zurücklegen mussten. Während der ADAC-Spritspartrainer im dichten Stadtverkehr im Durchschnitt neun Liter für 100 Kilometer benötigte, „verbrannte“ ein sportlich ausgerichteter Fahrer auf derselben Strecke umgerechnet 16,5 Liter/100 km (plus 83 Prozent), ein im Verkehr mitschwimmender „Normalfahrer“ mit 12,3 Liter im Durchschnitt immer noch 36 Prozent mehr als der Sparfuchs.

Ähnliche Werte wurden auch auf der Autobahn gemessen: Hier lag der Verbrauch beim sparsamen Fahrer bei 7,7 Liter, beim forschen Lenker hingegen bei 16,9 Liter. Der Normalfahrer benötigte 9,4 Liter (plus 22 Prozent).

Noch höher war das Sparpotenzial auf der Bundesstraße: Schnellfahrer und Normalfahrer brauchten hier mit 10,6 Litern immerhin 47 Prozent mehr als der umsichtige ADAC-Spritspartrainer (7,2 Liter/100 km).

Dabei ist Spritsparen keine Geheimwissenschaft: Kernpunkte sind eine vorausschauende Fahrweise und frühes Hochschalten. Die Punkte im Einzelnen:

- ✓ Motor ohne Gaspedalbetätigung starten
- ✓ nach dem Anfahren sofort in den 2. Gang schalten
- ✓ mit 3/4-Gas zügig beschleunigen
- ✓ frühzeitig, bei einer Drehzahl von ca. 2000 U/min, die einzelnen Gänge hochschalten
- ✓ nicht zurückschalten, solange der Motor noch Gas annimmt, ohne zu rucken. Nach jedem Schaltvorgang ist wieder ein Tritt aufs Gas notwendig - das kostet jedes Mal Sprit!
- ✓ vorausschauend fahren, jede Bremsung vernichtet Energie. So lange wie möglich die Motorbremswirkung nutzen
- ✓ beim Heranrollen an eine Ampel nicht den Gang herausnehmen: Die meisten Autos sind mit einer Schubabschaltung ausgerüstet, die die Kraftstoffzufuhr in dieser Situation absperrt.



Alles, was Recht ist

Linksverkehr – Gefahr von rechts

Andere Länder, andere Sitten - und manchmal auch andere Verkehrsregeln. In Großbritannien, Irland, auf

Zypern und Malta fährt man links. Wer sich nicht dran hält und auf der rechten Fahrbahn einen Unfall baut, riskiert den

Versicherungsschutz. Denn wer in einem Land mit Linksverkehr auf der rechten Spur unterwegs ist, handelt grob fahrlässig und lässt die im Straßenverkehr gebotene Sorgfalt vermissen.



Finden statt suchen

Dieser Service ist einzigartig: REISEMOBIL INTERNATIONAL bietet Ihnen die Möglichkeit, die Stellplatzdaten aus dem Bordatlas kostenlos auf populäre Navigationsgerätesysteme zu laden.

Weil Stellplätze besonders bei Nacht oft schwer zu finden sind, müssen Reisemobilisten sich auf die Hilfe ortskundiger Personen verlassen. Oder sie machen es sich einfacher und füttern das passende Navigationsgerät mit den Geo-Daten aus dem renommierten Bordatlas von REISEMOBIL INTERNATIONAL. Ein phantastischer Service, der bereits tausendfach von Ihnen nachgefragt wurde. Direkt nach dem Download der Daten von der Seite www.reisemobil-international.de/bordatlas (für einige Geräte finden Sie dort eine leicht verständliche Bedienungsanleitung) erscheinen auf dem Display kleine Reisemobilsymbole, die Sie einfach anklicken. Sofort zeigen sich Ihnen der Platzname und die Seite, auf dem der Platz im aktuellen Bordatlas 2007 detailliert beschrieben wird. Wichtig:

Um genaue Informationen zum Platz Ihrer Wahl zu erhalten, benötigen Sie weiterhin den Bordatlas, nicht aber, wenn Sie lediglich zum Ort navigieren möchten. Mit den heruntergeladenen Geo-Daten erreichen Sie den Stellplatz ganz einfach.

Pfiffige Programmierer aus der Leserschaft finden täglich weitere Möglichkeiten, um die Bordatlas-Daten auch für andere Geräte als die derzeit angebotenen von Tomtom, Garmin, Magellan oder jene mit der Navigationssoftware Destinator nutzbar zu machen. Wenn auch Sie aus den Bordatlas-Daten ein Overlay-File für ein weiteres Navigationssystem erstellt haben, so schicken Sie die Datei doch bitte per E-Mail an bordatlas@reisemobil-international.de. Damit helfen Sie anderen Reisemobilisten, stets sicher ans Ziel zu kommen.



Bordatlas online

Die schnellste Stellplatz-Börse

Wenn Sie die aktuellsten Stellplatzinformationen überhaupt haben möchten, dann sei Ihnen zusätzlich zum gedruckten Bordatlas von REISEMOBIL INTERNATIONAL die Online-Version empfohlen. Falls Sie das Online-Abo abschließen (in sechs Staffellungen zwischen 1 und 365 Tagen zu Preisen von 50 Cent bis 10 Euro), können Sie die Informationen zu einem Stellplatz direkt abrufen. Da die Online-Version laufend aktualisiert wird, haben Sie stets die neuesten Informationen aus der europäischen Stellplatzwelt. Also gleich jetzt zum Abo unter www.reisemobil-international.de/bordatlas.



Schilder-Lexikon (Teil 12)



Unklarheit am Grünen Pfeil

Er stammt noch aus Zeiten der DDR: der grüne Pfeil an Ampelkreuzungen. Doch viele Autofahrer vor allem in den westlichen Bundesländern scheinen nicht recht zu wissen, wie sie damit umzugehen haben. Das führt oft zu Hupkonzerten – oder zu saftigen Bußgeldern.

Dabei ist es im Grunde genommen ganz einfach: Der grüne Pfeil erlaubt, an roten Ampeln rechts abzubiegen. Doch wie bei allen vermeintlich einfachen Dingen gilt auch hier: aufgepasst. So darf der Autofahrer, der den grünen Pfeil sieht,

nicht einfach nach rechts durchstarten. Selbst dann, wenn kein anderes Fahrzeug weit und breit zu sehen ist, muss er an der Kreuzung stoppen. Alle Räder müssen dabei für einen kurzen Moment still stehen. Wer diese Pflicht ignoriert, muss mit 50 Euro Bußgeld rechnen sowie mit drei Punkten in Flensburg.

Gefährdet er obendrein noch andere Kraftfahrzeuge, bezahlt er sogar 60 Euro; kommt ein Fahrrad ins Spiel, klettert das Bußgeld laut Angaben des Automobilclubs KS auf 75 Euro.

Reisemobil International als digitale Ausgabe

Ausgaben der Zeitschriften ab dem Erstverkaufstag am Kiosk auch elektronisch auf Ihrem Rechner lesen, als Einzelheft oder im Abonnement. Unter der Internetadresse **www.epaperstar.de** finden Sie alle notwendigen weiteren Informationen. Die Preise der elektronischen Ausgaben entsprechen denen der gedruckten.

Die elektronischen Ausgaben bieten dank ausgefeilter Techniken von epaperstar noch weitere Vorteile. So können Sie jedes Magazin vor dem Kauf durchblättern – und so schnell herausfinden, ob wirklich für Sie interessante aktuelle Themen dabei sind. Sie können die gekauften Ausgaben direkt auf Ihrem Rechner archivieren. So geht nichts mehr verloren, ohne dass die Zeitschriftenjahrgänge Ihre Regale blockieren. Zudem hilft Ihnen Ihr Rechner in den elektronischen Ausgaben fix beim Suchen nach Beiträgen.

REISEMOBIL INTERNATIONAL 9/2007 171

Sicherheitsrisiko**Reifendruck oft falsch**

Immer mehr Experten warnen weltweit vor dem Sicherheitsrisiko falsch eingestellter Autoreifen. In Deutschland fährt ein Drittel aller Autofahrer mit falschem Reifendruck, besagt eine neue Studie aus den USA. Zu niedriger Reifendruck verschlechtert deutlich die Fahr- und Bremseigenschaften. Der falsch eingestellte Luftdruck kann zu einem Verlust der Bodenhaftung führen und

sich negativ auf die Fahrsicherheit auswirken. Darüber hinaus erhitzt sich der Reifen und verschleißt schneller. So reduziert schon ein um 0,6 bar zu geringer Luftdruck die Lebensdauer des Reifens um 50 Prozent. Vor diesem Hintergrund empfehlen Fachleute, den Luftdruck am kalten Reifen alle zwei Wochen und vor allem auch vor längeren Fahrten zu prüfen.

Im Rahmen der Aktion „Prima-Klima-Reifencheck“ bietet der Reifenhersteller Dunlop noch bis Ende August eine kostenlose Überprüfung und Einstellung des Reifendrucks sowie die Kontrolle des Reifenabriebs an. Welche Händler an der Aktion teilnehmen, erfahren Verbraucher über die Homepage www.premio.de oder über die Service-Hotline 0180/3671058.

**Diese Seite fiel uns auf****www.caramona24.com**

www.caramona24.com ist ein seit vier Jahren bestehendes, aber noch nicht allzu bekanntes Internetportal mit einem interessanten Konzept. Dessen Besonderheit: Sowohl Mieter als auch Vermieter kommen dort zum Zug. Erstere können sich online über die im gewünschten Reisezeitraum verfügbaren Fahrzeuge inklusive Preisgestaltung, Detailansicht und Lokalität informieren und das Wunschmobil plus das angebotene Zubehör sofort buchen. Sehr einfach und bequem, aber keine ganz neue Funktion.

Richtig prägnant ist das Konzept indes auch für Vermieter, die keiner der großen Vermietketten angehören und deshalb bisher auch nicht auf entsprechende Vermietsoftware zurückgreifen konnten. Genau diese Lücke schließt www.caramona24.com.



Keine Versicherung Dach rasiert

Wer die Höhe einer Durchfahrt falsch einschätzt und deshalb das Dach des Wohnmobils abrasiert, bekommt von seiner Kfz-Kaskoversicherung möglicherweise nichts erstattet: Die Versicherung darf die Leistung verweigern, wenn der Fahrer drei entsprechende Hinweisschilder missachtet.

Der aktuelle Fall: Ein Wohnmobilbesitzer verfuhr sich in einer fremden Stadt. Bei dichtem Verkehr und Regen passierte dabei folgendes Malheur: Der Mann bedachte die Höhe seines Wohnmobils von 3,08 m nicht und kollidierte mit einer Unterführung, die nur eine Höhe von 2,50 m hatte. Die Versicherung verweigerte die Schadensübernahme. Mit Recht: Der Fahrer habe den Schaden grob fahrlässig verursacht, so die Richter.

Warnwesten

Trendfarben Gelb und Orange

Sicherheit geht vor – in vielen europäischen Ländern gehört nun neben einem Warndreieck auch eine Warnweste mit ins Reisegepäck. Die Warnweste ist keine Schikane, sondern sicherheitsrelevantes Zubehör: Wer eine Warnweste trägt, wird wegen des Licht reflektierenden Materials fünfmal früher wahrgenommen. Die zugelassenen Warnwesten sind entweder gelb oder orange und besitzen das europäische Kontrollzeichen EN 471. Die Gesellschaft für Technische Überwachung GTÜ (www.gtue.de) empfiehlt, die Weste unter dem Fahrersitz oder im Handschuhfach zu verstauen. Denn wer auf der Autobahn oder Landstraße einen Unfall oder eine Panne hat, sollte schon vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Warnweste anlegen.

In einigen Staaten drohen bei Missachtung der Warnwestenpflicht empfindlich hohe Bußgelder. In Österreich beispielsweise wird ein Bußgeld von bis zu 2.180 Euro fällig (in der Regel werden allerdings nur 14 Euro erhoben), in Portugal zwischen 60 und 120 Euro. Erschwerend kommt hinzu, dass die Warnwestenpflicht nicht überall gleich ausgeprägt ist: In einigen EU-Staaten reicht es aus, wenn der Fahrer eine Warnweste trägt, in Italien aber muss jede Person eine Weste anziehen, die das Fahrzeug bei einer Panne oder einem Unfall verlässt.





Peter Gelzhäuser,
alias Wasser-Peter, ist
Fachmann für die
Reinigung von
Caravans.

Verkannte Gefahr

Ungepflegte Trinkwassertanks, Schläuche und Hähne bilden im Reisemobil ein hohes Risiko für eine Legionelleninfektion.



Wer ein gebrauchtes Reisemobil kauft, sollte die Trinkwasseranlage sorgfältig reinigen und desinfizieren. So lässt sich das Risiko einer Legionelleninfektion minimieren. Wer sein gebrauchtes Freizeitfahrzeug beim Händler kauft, hat den Vorteil, dass der diese Arbeiten durchführen und dokumentieren muss.

Wozu dieser Aufwand? Was sind Legionellen? Es handelt es sich um Stäbchenbakterien, die allgegenwärtig in Oberflächengewässern, im Boden und selbst im Meerwasser vorkommen. Wegen ihrer natürlichen Verbreitung sind Legionellen auch in geringer Anzahl im Grundwasser vorhanden. Daher ist es möglich, dass sich sogar in dem von den Wasserwerken gelieferten Trinkwasser Legionellen befinden.

Bei den Infektionen handelt es sich zumeist um Einzelfälle. Die Legionärskrankheit zeigt sich in einer schweren Lungenentzündung, die unbehandelt in 15 bis 20 Prozent der Fälle tödlich verläuft. Die Inkubationszeit beträgt zwei bis

zehn Tage. In Deutschland gibt es jährlich 6.000 bis 10.000 Erkrankungen und 1.000 bis 2.000 Todesfälle.

Gefährdet ist generell jeder, doch betroffen sind vor allem ältere Menschen, Raucher sowie Menschen mit geschwächtem Immunsystem. Gesunde Kinder erkranken dagegen nur selten. Besonders bei hohen Temperaturen steigt die Zahl der Infektionen rapide an.

Infektionen grassieren hauptsächlich durch das Einatmen erregerehaltiger Aerosole aus dem Warmwasserbereich. Duschen, aber auch ein Wasserhahn stellen Gefahrenquellen dar. Weiterhin gewinnen Legionellen in und um Schwimmbecken zunehmend an Bedeutung.

Eine Übertragung von Mensch zu Mensch findet ebenso wenig statt wie über normales Essen und Trinken.

Auch Wundinfektionen spielen hierbei keine Rolle.

Bis zu Temperaturen von etwa 20 Grad vermehren sich Legionellen sehr langsam, so dass in diesem Bereich kein nennenswertes Erkrankungsrisiko besteht. Erst über 20 Grad steigt die Vermehrungsrate deutlich an, ab 50 Grad vermehren sich Legionellen meist kaum noch. Eine rasche Abtötung schließlich findet deutlich oberhalb von 60 Grad statt.

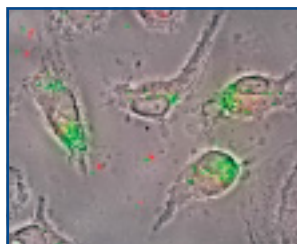
Vermehrungsorte für Legionellen sind sogenannte Biofilme, die sich in Trinkwasseranlagen, dort besonders auf Schlauch- und Tankwänden, bilden. Kalk, Rost oder Weichmacher begünstigen sie.

In Biofilmen sind Legionellen durch zusätzlich produzierte Schleimsubstanzen vor Desinfektion geschützt. Bei der chemischen Desinfek-

tion kommt es außer einer Chlorzehrung lediglich an der Oberfläche zu Oxidations- und Abtötungsvorgängen. Die darunter liegenden Keime überleben länger und nutzen sogar die durch Oxidation aufgeschlossenen Nährstoffe.

Die Bekämpfung von Legionellenverkeimungen ist bei Anwendung nur einer Methode meist erfolglos. Gleiches gilt für die Sanierung oder eine thermische Desinfektion, bei der die Biofilme nicht entfernt werden, sondern weiter als Nährboden existieren. Innerhalb von zwölf Tagen kann es zu einer Wiederverkeimung bis hin zur ursprünglichen Belastung kommen.

Ungepflegte Trinkwasseranlagen stellen auch in Caravans ein erhebliches Risiko für eine Legionelleninfektion dar. Besonders beim Kauf gebrauchter Reisemobile von privaten Anbietern muss – wie bereits erwähnt – die Trinkwasserversorgungsanlage sorgfältig gereinigt und desinfiziert werden, um dieses Risiko auszuschließen.



Übeltäter: Wer keine Legionelleninfektion im Caravan will, muss die Wasseranlage sauber halten.

Bei Legionellensanierungen durch Chlor und Peroxid lassen sich Keime dauerhafte reduzieren, was bei großtechnischen Untersuchungen in verzweigten Rohrnetzen nachweislich zu einem Rückgang der Erkrankungsfälle führt. Bei kombinierter Anwendung kann die Verkeimung in neuen wie in alten Anlagen auf niedrigem und damit ungefährlichem Niveau gehalten werden.

Reinigen Sie am wirkungsvollsten in folgenden Schritten die Trinkwasseranlage Ihres Reisemobils:

1. Tank reinigen
2. Algen- und Bakterienbeläge entfernen
3. System desinfizieren und schließlich den Kalk aus den Leitungen entfernen
4. die ganze Anlage mit Trinkwasser spülen, damit alle Rückstände ausgeschwemmt werden können.

Vergessen Sie dabei nicht, auch den Füllschlauch, den Sie im Reisemobil mit sich führen, zu reinigen – der ist mit ziemlicher Sicherheit ebenfalls verunreinigt, also bakteriell belastet.

Die Zapfstellen, das heißt der Duschkopf und Perlator am Wasserhahn, können extrem mit Legionellen besiedelt sein. Das trifft sogar dann zu, wenn die Trinkwasseranlage zweimal jährlich gereinigt und desinfiziert wird. Hier ist einzig durch häufigere Entkalkung, Reinigung sowie den Austausch von Dichtungen wirkungsvolle Abhilfe zu schaffen.

Vor der Fahrt in den Urlaub empfehlen sich noch Zusätze, die das Trinkwasser desinfizieren und mittels Silberionen schützen. Bewährt haben sich verschiedene Mittel der Marken MultiMan, Certisil, Katadyn, Yachticon und Dr. Keddo.

Das gibt's auf dem Markt

KeimEx von MultiMan reinigt Tank und Leitungen und entfernt Algen- und Bakterienbeläge auf vorhandenen Biofilmen. MultiMan ChloroSil desinfiziert das System und tötet Bakterien sowie Krankheitserreger ab. Multiman KalkEx entfernt Kalk aus den Leitungen. Die Mittel werden nacheinander in den Tank gegeben, allerdings mit unterschiedlichen Einwirkzeiten. Preis: ab 23 Euro.



Ein vergleichbarer Systemreiniger ist die Certibox mit drei Produkten: Certinox TankRein und TankFrisch dienen der Reinigung, Certisil der Desinfektion von Tanks und Leitungen. Die Certibox 100 etwa reicht für Tanks bis 100 Liter, sie kostet 25,65 Euro.

Yachticon vertreibt die Marke Pura Tank. Das Mittel ist ohne Chlor, es reinigt und desinfiziert Wassertanks, Rohrleitungen, Pumpen und Anschlüsse. Zudem tötet es Algen und Bakterien, ist geruchs- und geschmacksneutral. 500 Milliliter kosten 10,45 Euro. Clean a Tank hilft bei Kalkablagerungen, schlechtem Geschmack und fauligem Geruch. Es ist immer dann anzuwenden, wenn Kalk und andere Ablagerungen das Trinkwassersystem verstopfen. Die 500-Gramm-Flasche gibt's für 15,45 Euro.



Sun & Fun

1



Der **1 Weinkühler egg-o** von Pro Idee hält 0,75- oder 1-Liter-Flaschen deutlich länger auf Temperatur als herkömmliche Doppelwand-Isoliersysteme. Dank des integrierten Griffs verbleibt die Flasche auch während des Einschickens im Kühler. Zusammen mit einem Tisch wiegen die beiden Polsterbänke der **2 faltbaren Sitzgarnitur** desselben Vertriebs nur elf Kilogramm. Als Koffer mit den Maßen 95 x 30 x 14 cm beansprucht die Sitzmöglichkeit aus Aluminium im Mobil nur einen kleinen Stauraum (Weinkühler 35 Euro, Sitzgarnitur 100 Euro, Tel.: 01805/109111, www.proidee.de). Bei den Zubehörgrossisten finden Mobilisten Spaßiges und Nützliches. So lässt eine steife Brise bis Windstärke 5 den **3 Lenkdrachen Zipper** von Movera gen Himmel steigen. Nicht nur als Liege, sondern auch als praktisches Transportmittel lässt sich die Strandliege **4 Beach-Carry** verwenden (Drachen 30 Euro, Liege 150 Euro, Tel.: 07524/7000, www.movera.de). Unwohlsein bei See- und Reisekrankheit soll durch die beiden **5 Akupressur-Armbänder** unterdrückt werden. Hohe Effektivität versprechen auch die neuen **6 Kühlakkus** von Frankana. Sie sind extrem dünn, sodass sie bei gleichem Gewicht wie klassische Akkus eine größere Oberfläche als diese besitzen. Im Gefrierfach sind sie dadurch schneller eingefroren und in der Kühlbox bringen sie das Kühlgut in kürzerer Zeit auf tiefe Temperatur (Armbänder 7 Euro/Paar; Kühlakkus ab 3,50 Euro/Stück, Tel.: 09332/50770 www.frankana.de). In der beigen **7 Beachbag** von Movera sind Utensilien gut aufgehoben (9 Euro, Tel.: 07524/7000, www.movera.de).

2





3

4

5

7

6



Zwei **Wetterstationen**, welche die Vorhersagen nicht durch eigene Messungen des Luftdrucks erstellen, sondern per Funk von professionellen Diensten erhalten, buhlen um die Gunst der Reisemobilisten. Dabei versprechen die Systeme recht genaue Prognosen, indem sie Wetterdaten einer eng definierten Region darstellen. Aber nicht nur die Anzeigergeräte selbst unterscheiden sich, sondern auch die dahinter stehenden Datenlieferanten und deren Konzepte. Beiden Modellen gemein ist der Batteriebetrieb als Voraussetzung für den Einsatz im Reisemobil.

Das Gerät **Galileo Plus** von Hersteller Dostmann (Tel.: 09342/3080, www.tf-dostmann.de) misst 12,6 x 13 x 4 Zentimeter, wiegt 200 Gramm und kostet 60 Euro. Die dargestellte Wetterprognose wird von den Meteorologen des Internetdienstes www.wetteronline.de geliefert, ist nur für das eigene Gebiet gültig und endet an den Landesgrenzen. Deutschland ist dabei in 50 Regionen unterteilt. Neben dem aktuellen Datum

und der Uhrzeit zeigt Galileo Plus das Wetter für den jeweiligen Tag und die nächsten drei Tage jeweils in Form von Symbolen und Temperaturbereichen an – differenziert nach den vier Tagesabschnitten Vor- und Nachmittag sowie Abend und Nacht. Zum Vergleich übermittelt ein mitgelieferter Außenfühler per Funk die tatsächliche Temperatur und die Luftfeuchtigkeit an die Basisstation. Der integrierte Wecker macht eine weitere Stand- oder Wanduhr überflüssig.

Galileo Plus sieht sehr edel aus und ist einfach zu bedienen. Seine Vorhersagen sind detaillierter als jene überregionaler Nachrichten und treffen recht gut zu. Der Empfang der Wetterdaten, die mehrmals am Tag gesendet werden, ist aber nicht überall zu 100 Prozent gegeben, sodass auf dem Display gelegentlich verschiedene Felder leer bleiben.

Die Wetterstation **Irox** übertrifft ihren Konkurrenten in fast jedem Bereich. Sie misst 25,5 x 17 x 4 Zentimeter, wiegt 760 Gramm und kostet bei

Pro Idee (Tel.: 01805/109111, www.proidee.de) satte 280 Euro. Ihre Prognosen decken nicht nur Deutschland, sondern Westeuropa und Skandinavien ab. Das Gebiet, dessen Wetter angezeigt werden soll, ist von Hand einzustellen. So kann der Mobilist anstatt seines momentanen Aufenthaltsorts die zukünftige Urlaubsregion wählen und das dortige Wetter in seine Reiseplanung einfließen lassen. Außer Datum, Wochentag und Uhrzeit informiert das System über Temperatur, Windgeschwindigkeit, Regenwahrscheinlichkeit sowie Sonnenauf- und untergang. Das Display zeigt stes die Informationen des aktuellen sowie eines der drei folgenden Tage an. Die Daten erhält Irox von einem meteorologischen Institut aus der Schweiz.

Die Anzeige des Irox wirkt technischer und weniger elegant als jene des Wettbewerbers. Die Prognosen beider Geräte unterscheiden sich aber wenig, sodass sie gleichermaßen zu empfehlen sind.

Galileo Plus

Bewertung



- + regionale Prognose
- + automatische Regionenwahl
- + deutschlandweit
- teils mäßiger Empfang



Irox

Bewertung



- + regionale Prognose
- + Hilfe für Reiseplanung
- + europaweit
- Preis








Bei Oudoorspezialist **Relags** findet sich seit kurzem **Faltgeschirr** von Orikaso im Sortiment. Teller, Schalen, kleine Espresso- und große Kaffeetassen lassen sich dabei aus jeweils vorgefertigten flachen Vorlagen aus Kunststoff formen – die fernöstliche Bastelkunst Origami lässt grüßen. Nach dem Essen lässt sich das Geschirr wieder entfalten und sehr einfach reinigen, da sich Schmutz nirgends festsetzen kann.

Ein Ärgernis ist die beiliegende Anleitung. Deren schemenhafte Bildchen sind wenig hilfreich, sodass nur Ausprobieren zum Ziel führt und die Bastelei zum Geduldspiel verkommt. Die Anmutung des platzsparenden Geschirrs lässt zudem keinen wahren Genuss an den Speisen aufkommen. Ein sechsteiliges Set kostet ab 17,50 Euro. Einzelne Teile sind ab drei Euro erhältlich. Tel.: 08065/90390, www.relags.de.



Bewertung

-  Platz sparend
-  gut zu reinigen
-  schlechte Anleitung



Naturcamping Spitzenort, Plön

Komfort genießen

Naturcamping Spitzenort in Plön bietet neben der Schranke zwei Stellplätze für Reisemobile – mit und ohne Vollversorgung.

Achim Kuhnt, Betreiber des Naturcampings Spitzenort in Plön, hat schon beizeiten erkannt, dass für viele Reisemobilisten andere Gesetze gelten als für Caravaner: „Es kann nicht sein, dass Wohnmobilisten, die um 22 Uhr an die Schranke fahren und am nächsten Mor-

gen weiterreisen möchten, den vollen Preis bezahlen.“

14,50 Euro kostet bei Betreiber Achim Kuhnt eine Übernachtung. Darin enthalten sind Strom, Ver- und Entsorgung sowie Warmduschen. „Meine Gäste erleben Wohnmobilurlaub, ohne auf Freiheit

und Mobilität zu verzichten. Sie reisen ungezwungen an und ab, genießen den Komfort, die Freizeitangebote, die Einrichtungen und vor allem die Sicherheit eines modernen Campingplatzes.“

Nach seiner Erfahrung erwarten viele Wohnmobildfahrer heute von einem Stellplatz weit mehr als nur eine simple Parkfläche – und dementsprechend reagierte der 47-jährige. Er richtete neben dem Rezeptionsgebäude 14 Wohnmobil-

Stellplätze mit Vollversorgung ein – ebene, im Rondell angelegte Stellflächen auf Kies, einen Steinwurf vom Plöner See entfernt. Dafür erhielt Kuhnt bereits vor fünf Jahren den Innovationspreis des ADAC.

Spitzenort ist bekannt als Kanu- und Segelcenter. Auch die Gäste des Wohnmobilhafens können hier surfen, segeln oder ihr Kajak zu Wasser lassen. Das Kanucenter Plön direkt auf dem Platz vermietet Boote und Zubehör, ebenso die Segel-

Stellplatz-Info: Naturcamping Spitzenort, Plön

Geöffnet vom 1.4.-21.10. von 0 – 24 Uhr, bewacht von 19 – 9 Uhr, Hunde erlaubt.

14 ebene, im Rondell angelegte Stellflächen auf Kies vor dem Campingplatz. Preis: 14,50 Euro pro Nacht, Kurtaxe 1 Euro (1.6.-15.9). Entsorgung, Frischwasser, Strom und Warmduschen inklusive. Maximal 4 Nächte.

Ein Kanucenter mit Bootsverleih befindet sich auf dem Platz

Naturcamping Spitzenort, Aschenberger Straße 76, 24306 Plön, Tel.: 04522/2769, www.spitzenort.de.





Achim Kuhnt etablierte zwei Reisemobilstellplätze neben seinem Campingplatz.

schule Plön mit Surf- und Segelkursen, Katamaransegeln.

Aber die Holsteinische Schweiz ist nicht nur für ausgemachte Wasserratten interessant. Vom Campingplatz führt ein idyllischer Uferwanderweg sowie ein abends beleuchteter Fußweg in das 15 Minuten entfernte Städtchen. Plön selbst geizt auch nicht mit Reizen – die Nicolaikirche, das Prinzenhaus, ein ehemaliges Lustschloss des Herzogs, oder das Naturpark-Haus. Die Umgebung decken Prinzeninsel, Wildgehege und nicht zuletzt der Naturpark ab.

Das Naturcamp Spitzenort hat allerdings nur von April bis

Oktober geöffnet. Aber auch die Reisemobilisten-Fraktion, welche nie einen Campingplatz besucht und das ganze Jahr über reist, bedient Kuhnt. Schräg gegenüber, auf der anderen Seite der B 430, etablierte er den WoMo-Stop Plön – die rustikale Variante eines Stellplatzes. „Ohne Schnörkel“, wie er sagt und meint ohne Strom. Entsorgungsstation und Müllentsorgung befinden sich auf dem benachbarten Parkplatz. Der WoMo-Stop nimmt zehn Reisemobile oder Caravans auf und ist zwölf Monate geöffnet. Eine Übernachtung kostet fünf Euro. ras

CAMPING - TELEGRAMM

Reisemobilisten als Skipper:

Motorboote mieten können auf dem Campingpark Sanssouci-Gaisberg in Potsdam auch Gäste, die keinen Bootsführerschein haben. Die Preise: je nach Boot ab 25 Euro pro Stunde, 10 Stunden ab 145 Euro und drei Tage ab 290 Euro. Tel.: 0331/9510988, www.recre.de.

+++stop+++ Neues Camp in der Türkei: Anfang Juli öffnete ein drei Hektar großer Campingplatz mit 300 Stellflächen in Tekirova bei Antalya seine Pforten. Meerblick inklusive. E-Mail: anilcetinbas@hotmail.com.

+++stop+++ Verlängerte Badesaison: Der Tenda-Park in Bad Feilnbach hat ein neues solar beheiztes Schwimmbad mit variabler

Überdachung. Tel.: 08066/533, www.tenda-camping.de

+++stop+++ Spiel- und Badeland: Klim Strand Camping in Fjerritslev an der Jammerbucht in Dänemark hat ein neues Zentralgebäude. Supermarkt, Rezeption und ein 600 Quadratmeter großes Strandräuber-Spielland befinden sich darin. Ein Wellnessbereich mit einzigartigem Bierbad schließt sich an. Tel.: 0045/98225340, www.klimstrand.dk. +++stop+++ In Minis bei Arad, im Westen Rumäniens, gibt's einen neuen Campingplatz. Camping Route Roemenie liegt in der Weingegend Podgoria und bietet Platz für 25 Einheiten (geöffnet vom 15.4. bis 31.10.). Tel.: 0040/257/278930, www.routeroemenie.nl.

**Oktoberfest in Hannover****VW feiert den Bulli**

60 Jahre ist es her, dass der niederländische Volkswagen-Importeur Ben Pon auf dem Werksgelände in Wolfsburg ein Gefährt entdeckte, das Mitarbeiter von Volkswagen selbst gebaut hatten, um damit schwere Platten transportieren zu können. Wenig später werden daraus eine erste Skizze und die Idee zum „Bulli“ – später Motor der Wirtschaft, Gefährt der Flower- Power-Generation, Reisemobil und Großraumlimousine. Diese unvergleichliche Geschichte nimmt Volkswagen Nutzfahrzeuge zum Anlass, vom 5. bis zum 7. Oktober auf dem Messegelände in Hannover ein internationales VW-Bus-Treffen zu organisieren. Hunderte von ungewöhnlichen historischen VW-Bullis sollen zu der dreitägigen Veranstaltung in Hannover anreisen. Auf dem Hermesplatz vor der Halle 27 auf dem Messegelände wird dann sieben Jahre nach der EXPO 2000 wieder ein wenig Weltausstellungsatmosphäre Einzug halten, mit Gästen

aus vielen Ländern der Welt, einem Show- und Entertainment-Programm sowie Open-Air-Kinovorstellungen. Auf insgesamt rund 108.000 Quadratmetern Parkfläche werden sich die Bulli-Fahrer aufstellen können, um liebevoll restaurierte, historische Modelle wie T1, T2, T3, T4 sowie natürlich auch aktuelle Produkte präsentieren und anschauen zu können.

Startschuss soll am 5. Oktober sein. Ein Konvoi aus historischen Bullis wird dann vom Werk von Volkswagen Nutzfahrzeuge aus zum Messegelände starten. Dort ist für abends eine Open-Air-Kino-Nacht geplant mit Filmen, in denen der VW-Bus eine der Hauptrollen spielt. Am Samstag werden historische Modelle in den

Kategorien „ältester T1, T2, T3“, „schönster T1 bis T5“, „originalster T1, T2, T3“, „weiteste Anreise“ und „pimp my Bulli“ prämiert.

VW-Bulli-Fahrer, die gerne an der Veranstaltung teilnehmen möchten, können sich auf der Website www.vwn.de anmelden. Dort gibt's auch noch mehr Infos.

**Flairfreunde tagten****Begegnung mit Flair**

Aus dem gesamten Bundesgebiet und aus den Niederlanden waren 70 Flair-Reisemobile zum Treffen 2007 der „Freu(n)de mit Flair“ nach Bad Lippspringe gekommen. In unmittelbarer Stadtnähe am Arminiuspark und Kongresshaus sowie den Heilquellen fanden die Flairfahrer ausgezeichnete Stellplätze. Beste Unterstützung erhielten die Initiatoren Jutta und Wilfried Bruns durch das Team der Bad-Lippspringe-Marketing. Die Begrüßung bei einem reichhaltigen Frühstück im Burg-Casino, die Stadtführung, eine geführte Radwanderung und eine große geführte Radwanderung wurden ebenso geboten wie ein Irish-Folk-Konzert sowie ein Gesundheits-Check. Nicht zu vergessen das umfangreiche Abendbuffet mit anschließender Tombola und der Grillabend mit Tanz im Kongresshaus. Ein interessanter Kurort, wunderschöne Kuranlagen, eine vielseitige Umgebung und ein ausgesprochen nettes Flair – so lautete das Fazit nach dem Treffen.



Die Flairfreunde tagten in Bad Lippspringe.

Eriba-Hymer-Club Württemberg **Leben wie Gott in Frankreich...**

... Genau das wollten auch die reiselustigen Camper vom Eriba-Hymer-Club Württemberg einmal, und so machten sich 16 Einheiten auf und erreichten nach zweitägiger Anfahrt die sonnige Côte d'Azur. Die Club-Vorsitzende Christel Rücker hatte ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. So wurde während des zehntägigen Aufenthalts zuerst einmal mit einem „Bähnle“ die nähere Umgebung in Augenschein genommen, später schipperten die Clubber mit dem Ausflugsboot nach St. Tropez. Mit dem Bus fuhren sie nach Cannes und nach Monaco – auf dem Weg dahin wurde auch eine Parfumsfabrik besichtigt. Auf allen Fahrten hatten die Reisenden viel Spaß und genossen das angenehme Flair sowie die französische Lebensart.

R. Gotz



Oldie-Treffen in Schleswig-Holstein **Alt, aber schön**

In der Nähe von Eckernförde findet von Freitag, 21. bis Sonntag, 23. September das 1. Oldie-Treffen für Wohnmobile statt. Der Wohnmobilpark Ostsee, „Grüner Jäger“ in Altenhof, bietet mit seiner wunderschönen Lage inmitten der Natur ein ideales Umfeld für das von Axel Lemburg organisierte Wohnmobiltreffen für Serien- und Selbstausbau-Oldies ab 15 Jahren. Der Veranstalter verspricht allen Teilnehmern ein interessantes Programm. Infos und Anmeldeunterlagen können Sie telefonisch unter 04394/991742 oder per E-Mail über ibl-lemburg@freenet.de anfordern.

Heiliger Klabautermann **Fendt fährt Ostfriesland an**

Das Fendt-Treffen 2008 findet von Donnerstag, 20. bis Mittwoch, 26. September auf der westlichsten der Ostfriesischen Inseln statt: Es geht nach Borkum. Ausgangsstation des Treffens ist Papenburg im Emsland, die älteste Moorkolonie Deutschlands, die heute vor allem als Sitz der renommierten Meyer-Werft bekannt ist. Hier werden die größten Kreuzfahrtschiffe der Welt gebaut, und deshalb gehört ein Besuch der Werft natürlich auch zum Programm. Emden mit der Kunsthalle von Harry Nannen, dem „Otto Hus“ oder dem VW-Werk warten auf eine Besichtigung. Also: „Leinen los!“ und ab nach Borkum.

Infos und Anmeldung direkt bei: Kuga-Tours Campingreisen, Tel.: 09221/84110, www.kuga-tours.de.

Der Club des Monats

Concorde-Club Baden-Württemberg

Alles fing mit einer kleinen, feinen Interessengemeinschaft an, die ein lokaler Handelsbetrieb anschob. Doch in den zehn Jahren seines Bestehens hat der Concorde-Club Baden-Württemberg, eine von drei Concorde-Gemeinschaften in Deutschland, nicht weniger als 70 Veranstaltungen im In- und Ausland organisiert und ausgeführt. Im Vordergrund hätten dabei stets die Geselligkeit, das gemeinsame Erleben und der Erfahrungsaustausch mit anderen Concorde-Fahrern gestanden, so Vorstand Werner Dolde in seiner Laudatio zum Festakt anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten im schwäbischen Altenriet, an denen auch die Concorde-Geschäftsführer Jochen Reimann und Reinhard Löhner teilnahmen.

Theoretisch zumindest kann jeder Mitglied in diesem

Werner Dolde
(mit Frau Ursula
und Tochter
Heidrun) führt
den Concorde-
Club BW seit
zehn Jahren.



besonders aktiven Club werden, wenn er zum Zeitpunkt des Eintritts ein Concorde-Reisemobil besitzt. Um jedoch den familiären Charakter des Zusammenschlusses zu bewahren, ist die Zahl der Mitglieder auf 85 begrenzt.



Der Concorde-Song

Klaus Harm hat den ersten Concorde-Song geschrieben. Text:

In Europa, da sind wir zu Haus,
lassen keine Denkmäler aus.

Wir stehen an Flüssen und Seen,
mein Gott, ist das Leben doch schön.

Wir genießen Sonne und Strand,
fühlen uns wohl in jedem Land.
Unser Ferienhaus haben wir dabei,
wir sind wie die Vögel so frei.

Unser Deutschland ist wunderschön,
wir wollen vieles gerne seh'n.
Wälder, Berge und auch Gewässer – uns geht es von Tag
zu Tag besser.

Auch im Winter haben wir Spaß,
mollig warm mit Strom und Gas.
Ob Alpin oder Langlauf, egal, wir
genießen Höhen und Tal.

Im Süden suchen wir Wärme,
reisen wie die Vogelschwärme.
Freunde finden wir überall viele
und haben stets neue Ziele.

So gestalten wir unser Leben,
denn vorbei sind Arbeit und Streben.
Jeder Tag ist ein Hit zum Genießen,
Gesundheit und Fröhlichkeit sprießen.

Refrain: Wir fahren mit unserem
Concorde mit Fröhlichkeit von Ort
zu Ort. Wir rollen gemütlich dahin
und haben nur Schönes im Sinn.

Womofreunde Westpfalz

Gelungenes Sommerfest

Der Club der Womofreunde Westpfalz wurde im Mai 1999 gegründet und zählt heute 60 Mitglieder. Die Mitglieder aus dem Saarland und der Westpfalz bilden eine geschlossene Interessengemeinschaft, bei der Geselligkeit und der Austausch von persönlichen Erfahrungen an erster Stelle stehen. Die regelmäßigen Treffen am 3. Freitag eines jeden Monats gestaltet jeweils ein Clubmitglied in seiner Region. Die Reisetagebücher der Womofreunde informieren umfassend über Länder und Leute, Camping- und Stellplätze, Reiseziele und örtliche Gegebenheiten. Jeden Monat erscheint ein Rundbrief mit den verschiedensten Neuigkeiten.



Im Forum „Wer fährt mit?“ werden Aktivitäten veröffentlicht.

Wie in jedem Jahr richtete auch dieses Mal Clubmitglied Heinz Anton, Besitzer von Eitel's Wohnmobilstellplatz in Zweibrücken, das Sommerfest aus.

Das ebenerdige, asphaltierte Gelände bietet 25 Wohnmobilen ausreichend Platz und kann auf 50 Plätze erweitert werden. Die ruhige Lage auf dem Kreuzberg lädt zum

Verweilen ein, und die Stadt der Rosen und Rösser bietet außer dem bekannten Designer-Outlet zahlreiche Möglichkeiten der Unterhaltung. Bei allerschönstem Sommerwetter genossen bestens versorgte 44 Teilnehmer an drei Tagen das wunderschöne Umfeld. *Christine Adams*



Was geht?



24. bis 26. August Camper-Rallye des Eriba-Clubs der Niederlande in Reusel. Infos bei Willy Grefhorst, Tel.: 0031/416/381040, E-Mail: w.grefhorst@solcon.nl.

31. August bis 1. September Appeltatenfest und Reisemobiltreffen des RMC Gladbeck auf dem Stellplatz an der Bohmertstraße. Infos bei Hans Fölz, Tel.: 0209/68980, mobil: 0177/6522221, E-Mail: hans.foelz@t-online.de.

31. August bis 2. September Treffen der Motorcaravaner Mittelrhein e.V. in Mendig, mit Führung durch den Lava-Dom und Lava-Keller. Infos bei Dieter Heinze, Tel.: 02150/2084, mobil: 0173/2569522, E-Mail: dieterheinze@yahoo.de.

5. September Clubabend des Eriba-Hymer-Clubs Limburg im Clublokal „Staffeler Stuben“ in 65556 Staffel, Koblenzer Strasse 3 (neben der Bahnschranke), Beginn ist um 19.30 Uhr. Interessierte und Gäste sind herzlich eingeladen. Infos bei Heribert Hafermann, Tel.: 06435/1433, E-Mail: Eriba-Hymer-Club-LM@gmx.de.

7. bis 9. September Feier „10 Jahre Reisemobilhafen Lemwerder“. Infos bei Jürgen Peters, Tel.: 0421/673939.

7. bis 9. September Sommerfest des Eriba-Touring-Clubs Oldenburg in Schortens. Infos bei Gerd Carstens, Tel.: 0441/302551, E-Mail: GerdCarstens@gmx.de.

13. bis 19. September Der Eriba-Club der Niederlande lädt nach Gent in Belgien ein. Infos bei Familie Numan, Tel.: 0031/6360/26002, E-Mail: w.grefhorst@solcon.nl.

14. bis 16. September Städte-treff des RMC Schleswig-Holstein in Eckernförde. Infos bei Peter Kluge, Tel.: 040/7224629 oder Friedhelm Renner, Tel.: 04821-75584.

20. September Mitgliederversammlung des Eriba-Hymer-Clubs

Schleswig-Holstein. Infos bei Hel-muth Reinholdt, Tel.: 0451/27255, E-Mail: heelrei@freenet.de.

21. bis 23. September Treffen des Karmann-Mobil-Clubs in Oot-marsum/NL. Infos bei Erik und Mar-greet Hütte, Tel.: 0031/546/867147, E-Mail: f.hutte@noordwest-twente.rabobank.nl.

21. September bis 2. Okto-ber Gemeinschaftsfahrt des Eriba-Hymer-Clubs Schleswig-Holstein ins Kleinwalsertal. Infos bei Helmuth Reinholdt, Tel.: 0451/27255, E-Mail: heelrei@freenet.de.

21. bis 23. September Herbst-treffen des Eriba-Club Neckartal in Neunkirchen/Odenwald. Anschlie-ßend am Montag Weiterfahrt an den Bodensee. Infos bei Dieter König, Tel.: 0721/573946, E-Mail: koenig@t-online.de.

21. bis 23. September Herbstausfahrt des Eriba-Caravan-Clubs Schwaben. Infos bei Erwin Einfalt, Tel.: 0821/499181, E-Mail: eriba_club@yahoo.de.

28. September bis 3. Oktober Herbstfahrt des Eriba-Hymer-Clubs Württemberg nach Kressbronn. Infos bei Christel Rücker, Tel.: 07141/241531, mobil 0172/9373824, E-Mail: ChrRue111@aol.com.

28. bis 3. Oktober Jahres-hauptversammlung des Carthago-Kreises e.V. in Bad Lippspringe. Infos bei Rolf Jungbluth, Tel.: 08191/50146, E-Mail: rolf.peter.jungbluth@t-online.de.

Club-Infos im Internet

REISEMOBIL INTERNATIONAL möchte die Aktivitäten deutscher Wohnmobilclubs auch im Internet unterstützen. Aus diesem Grund hat die Redaktion auf ihrer Internetseite www.reisemobil-international.de auch einen Club-Bereich eingerichtet. In diesem Bereich erhalten Clubs ein individuelles Schwarzes Brett, auf dem sie Termine oder Erlebnisberichte von Touren tagesaktuell veröffentlichen können. Dieser Service ist natürlich kostenlos. Infos unter Tel.: 0711/1346650, E-Mail: clubs@reisemobil-international.de.



REISEMOBIL- KATALOG

2008

EXKLUSIV & GRATIS
für Leser von REISEMOBIL INTERNATIONAL



Alle Marken. Alle Modelle. Alle Grundrisse. Alle Daten.

Teil 1 von 4



Spielend leicht zum Wunschmobil

Anderswo müssen Sie für Kataloge extra bezahlen, nicht so bei REISEMOBIL INTERNATIONAL: Die Redaktion stellt Ihnen in dieser und drei folgenden Ausgaben alle Modelle des Jahrgangs 2008 mit den wichtigsten Daten und Fakten vor.

Mehrere Dutzend Hersteller rangeln um Ihre Sympathie. Damit Sie sich auf dem Weg zu Ihrem persönlichen Reisemobil nicht verlaufen, liefert Ihnen die Redaktion einen Überblick über das gesamte Angebot der Saison 2007/2008. Der Katalog enthält die wichtigsten technischen Daten zu allen in der nächsten Saison angebotenen Modellen – und zu jedem Modell die Angabe, wie der Grundriss gestaltet ist. Denn schick und bequem soll es sein, das eigene Reisemobil. Eben so wie zu Hause. So etwa dürfte mancher Kaufinteressent an ein Reisemobil herangehen. Und damit hat er auch Recht – so wie zu Hause, das ist ein guter Vergleich.

In den eigenen vier Wänden richten sich Menschen da-

nach ein, wie es ihnen gefällt. Wichtiger aber noch: Sie selbst schneiden ihre Einrichtung exakt auf ihre Bedürfnisse zu. Ein Junggeselle dürfte seine Wohnung in aller Regel anders einrichten als ein Best-Ager-Ehepaar. Gleiches gilt für eine vierköpfige Familie im Vergleich mit einer Studenten-Wohngemeinschaft.

Reisemobile sollen zum Käufer passen. Das gilt für ihren Schnitt genauso wie für ihre Ausstattung. Folgerichtig machen sich alle Hersteller besonders intensiv Gedanken über neue Grundrisse oder Verbesserungen der zahlreichen bestehenden Schnitte. Ein eindeutiger Trend geht derzeit in Richtung getrennter Betten. Besonders im Bereich der Integrierten, aber auch in der

boomenden Klasse der Teilintegrierten sind Einzelbettvarianten für die Anbieter Pflicht.

Ältere Paare bevorzugen Integrierte und zunehmend auch Teilintegrierte. Letztgenannte ähneln Alkovenmobilen, weil sie das Fahrerhaus des Basisfahrzeugs noch haben – allerdings keinen Alkoven. Zwangsläufig ändert sich dadurch der Grundriss: Da das Bett in der ersten Etage keinen Platz findet, muss es irgendwo anders untergebracht sein. Vorzugsweise bietet sich dafür das Heck an. Ein Querbett hat den Vorteil, dass sich darunter eine Heckgarage platzieren lässt. In der verschwinden dann Fahrräder oder ein Roller.

Das längs an einer Seite im Heck aufgestellte Bett bietet ebenfalls einen großen, meist

auch von außen zugänglichen Stauraum. Zusätzlich ermöglicht es, nebenan im Heck ein Bad unterzubringen, vielleicht sogar mit separater Dusche.

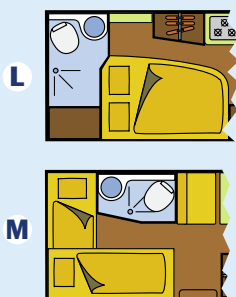
Beliebt bei älteren Paaren sind auch zwei Einzelbetten, die sich längs im Heck erstrecken. Ihr Nachteil: Sie bedingen, dass das Reisemobil relativ lang wird – oder vorne recht eng. Interessante Varianten von Betten hat Dethleffs mit dem Best-Ager-Mobil entwickelt: Dort sind die Betten im Heck über Kreuz platziert.

Den richtigen Grundriss für sein Reisemobil zu finden ist also gar nicht so einfach – wie die Auswahl unserer Mustergrundrisse auf dieser Doppelseite zeigt. Sehr viele individuelle Aspekte spielen eine Rolle, um die eigenen mobilen vier



Zwei Newcomer

Es gibt noch Grundrisse, die es noch nicht gab. Die Kreativabteilungen haben mit Hochdruck an praktischen Lösungen gearbeitet und dabei auch Kunden eingebunden. Ein sehr gutes Beispiel ist Dethleffs, das beim Konzipieren des Best-Ager-Mobils auf eine Variante mit im Heck überkreuzten Betten kam – der Grundrissstyp M war geboren. Neu auch: Typ L mit französischem Bett und Bad im Heck.



Wände zu finden, die am ehesten vergleichbar sind mit dem Zuhause. Als praxisgerecht hat sich jedenfalls erwiesen, beim Anblick eines neuen Reisemobils nicht gleich in Euphorie zu verfallen: Auch solche Liebe kann blind machen. Besser ist es, einen gewissen emotionalen Abstand zu wahren und gleichzeitig dem Innenraumangebot auf den Grund zu gehen. Das funktioniert in der Praxis am besten in mehreren Schritten. Wer ein Reisemobil kaufen möchte, sollte sich zunächst fragen, was er damit machen will und wie lange dieser Anspruch hält oder ob zum Beispiel ein Kinderwunsch aktuell ist.

Ist diese Basis festgelegt, empfiehlt es sich, verschiedene Grundrisse in unterschiedlichen Reisemobilen zu begutachten:

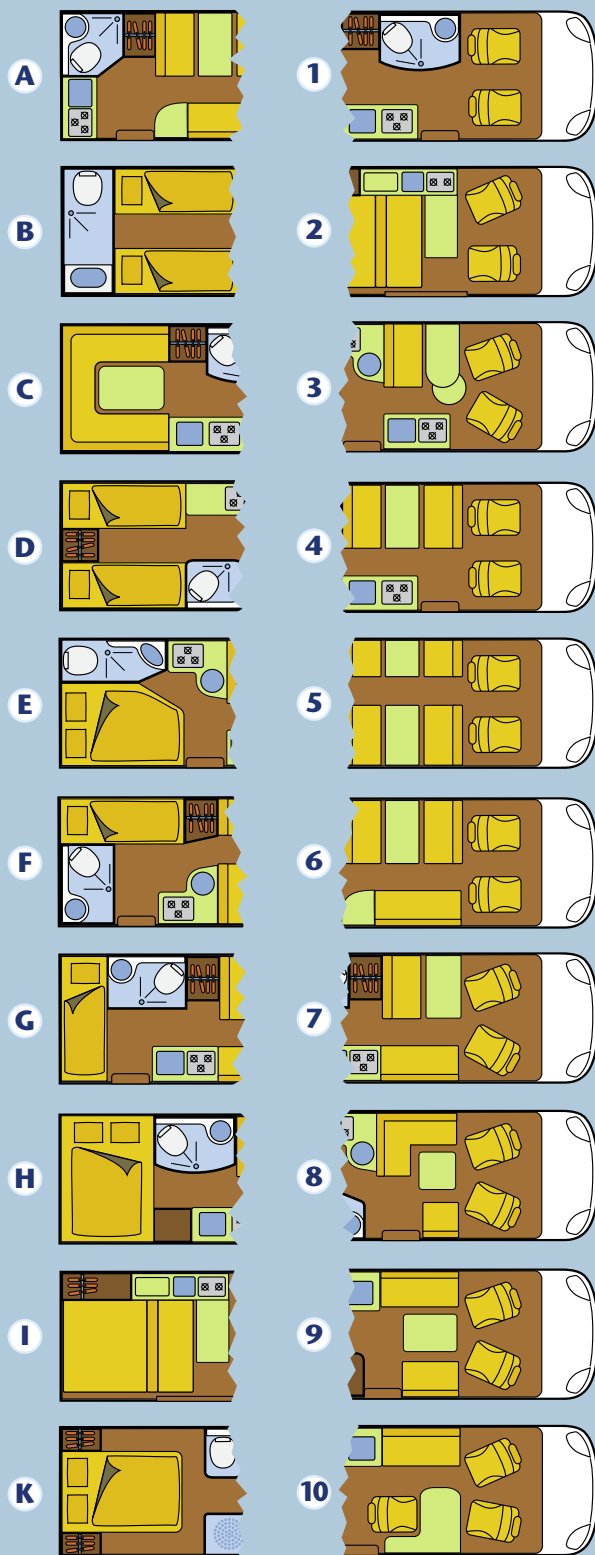
Wie ist mein erster Eindruck? Fühle ich mich wohl? Entdecke ich auf Anhieb Dinge, die mir nicht gefallen? Grundsätzlich ist es sinnvoll, auf die innere Stimme zu hören. Dabei sollten unbedingt alle Familienmitglieder zu Rate gezogen werden.

Hat sich ein Grundriss herauskristallisiert, sollte der Interessent ein Reisemobil mit einem solchen Innenraum erst einmal mieten. Schon nach wenigen Tagen treten die Stärken eines Freizeitfahrzeugs zu Tage – ebenso offenbaren sich seine größten Schwächen.

Wer sich an diese Vorgehensweise hält, dürfte mit dem Grundriss, den er herausgefiltert hat, auf Dauer zufrieden sein. Dann steht einem unvergesslichen Urlaub im Wunschmobil kaum noch etwas im Weg.

Finden Sie den richtigen Grundriss

Es gibt unzählige Grundrissvarianten, doch vom Prinzip her lassen sie sich in Mustergrundrissen zusammenfassen. REISEMOBIL INTERNATIONAL hilft Ihnen beim Finden des richtigen Fahrzeugs, indem die Redaktion zu jedem Reisemobil im Katalog den entsprechenden Grundrissstyp liefert – einen aus der Liste der insgesamt 22, die Sie unten finden. Die Lektüre ist denkbar einfach: Steht bei einem Fahrzeug als Grundrissstyp die Kombination H5, so handelt es sich um ein Modell mit Doppelbett quer im Heck und „italienischer“ Sitzgruppe mit Voll- und Halbdinette direkt gegenüber.



Hersteller/ Modell	Aufbautyp	Doppelboden	Heckgarage	Grundriss	Basisfahrzeug	Dreipunkt- gurt	Schlafplätze	Rahmen	Motorisierung Basis/Spitze (kW)	Radstand (mm)	Länge (mm)	Breite (mm)	Höhe (mm)	Masse fahr- bereit (kg)	zul. Gesamt- masse (kg)
Action Mobil Leopanger Straße 53, A-5760 Saalfelden, Österreich, Tel.: +43 6582/727120, www.actionmobil.at															
Arakaou	E			S0	MAN	3	3	L	205	3600	6500	2300	3300	8900	10700
Ashanti	E			S0	MAN	2	4	L	205	3900	7360	2300	3600	9400	9900
Atacama	E			S0	MAN	3	4	L	205	3600	7300	2300	3600	9100	9900
Atacama L	E		X	S0	MAN	3	4	L	205	4250	8300	2350	3550	9600	11900
Atacama XL	E			S0	MAN	3	4	L	352	4500	9550	2500	3720	17200	21000
Casa Rodante	E			S0	MAN	5	4	L	338	4575	11000	2500	3600	17500	27000
Connexion	E			S0	MAN	3	3	L	162	3560	7000	2300	3400	8400	10000
Desert Challenger	E			S0	MAN	3	4	L	442	k.A.	13200	3000	3950	33000	35000
Globecruiser	E			S0	MAN	3	4	L	352	4500	9500	2500	3850	19300	21000
Kalahari	E			S0	MAN	2	4	L	309	k.A.	10400	2500	3950	19400	21000
Robusto	E			S0	MAN	2	4	L	352	4200	9200	2500	3700	17900	21000
Sport Truck	E			S0	MAN	2	4	L	162	3560	6100	2300	3400	7390	7490
Takla Makan	E			S0	MAN	3	3	L	205	3600	6600	2300	3400	7490	11000
Temet	E			S0	MAN	3	4	L	162	3560	6600	2300	3380	7490	7490
Temet L	E			S0	MAN	3	4	L	205	4200	7500	2300	3480	10300	11900
Temet XL	E			S0	MAN	4	4	L	205	4200	8200	2500	3680	10500	11900
Adria Reimo, Boschring 10, 63329 Egelsbach, Tel.: 06103/400581, www.adria-deutschland.de															
Coral A 640 SK	A			G7	Fiat Ducato	4	6	P	96/115	3800	6572	2290	3080	3130	3500
Coral A 660 SP	A			H7	Fiat Ducato	4	6	P	96/115	4035	7276	2290	3080	3153	3500
Coral A 680 SK	A			H7	Fiat Ducato	4	6	P	96/115	4035	7136	2290	3080	3145	3500
Coral A 690 DK	A			G5	Fiat Ducato	4	6	P	96/115	4035	7276	2290	3080	k.A.	3500
Coral S 640 SP	T			E3	Fiat Ducato	4	3	P	96/115	3700	5990	2210	2670	k.A.	3500
Coral S 650 SP	T			E7	Fiat Ducato	4	4	P	96/115	3700	6720	2210	2670	2951	3500
Coral S 660 SL	T			D7	Fiat Ducato	4	3	P	96/115	3700	6990	2210	2670	2953	3500
Coral S 680 SP	T			H7	Fiat Ducato	4	4	P	96/115	3700	6990	2210	2670	3011	3500
Coral S 680 SPL	T			H7	Fiat Ducato	4	6	P	96/115	3700	6990	2210	2670	3063	3500
Coral S 690 SP	T			K7	Fiat Ducato	4	3	P	96/115	4035	7356	2210	2670	k.A.	3500
Coral Compact S 590 SP	T			H7	Fiat Ducato	4	3	P	96/115	3450	5990	2120	2710	2714	3300
Coral Sport A 571 SP	A			H7	Fiat Ducato	4	4	P	74	3450	5990	2290	3080	k.A.	3300
Coral Sport A 576 DK	A			G4	Fiat Ducato	4	6	P	74/96	3800	6550	2290	3110	k.A.	3500
Coral Sport A 660 DPE	A			H4	Fiat Ducato	4	6	P	96/115	4035	7196	2290	3080	k.A.	3500
Coral Sport S 573 DS	T			E6	Fiat Ducato	4	4	P	74/96	3450	6410	2290	2750	k.A.	3300
Coral Sport S 574 SP	T			H3	Fiat Ducato	4	3	P	74/96	3450	6476	2290	2750	2737	3300
Coral Sport S 575 SP	T			E3	Fiat Ducato	4	3	P	74/96	3450	5990	2290	2750	k.A.	3300
Izola A 697 SL	A	X		D7	Renault Master	4	5	P	88/107	4078	7140	2290	3100	3099	3500
Izola S 687 SPG	T	X		E7	Renault Master	2	3	P	88/107	4078	7060	2290	2690	2980	3500
3Way Space	K			I2	Renault Trafic	4	4	K	66/107	3098	4780	1910	1990	2100	2700
4Twin	K			H4	Fiat Ducato	4	4	K	74/115	4035	5990	2050	2595	2814	3300
Club	K			H1	Fiat Ducato	2	2	K	74/115	3450	5370	2050	2550	2691	3000
Club D	K			H1	Fiat Ducato	2	2	K	74/115	3450	5370	2050	2550	2691	3000
Maxivan	K				Fiat Ducato	4	4	K	74/115	4035	5990	2050	2580	k.A.	3300
Twin	K			H3	Fiat Ducato	4	3	K	74/115	4035	5990	2050	2550	2620	3300
TwinD	K			H3	Fiat Ducato	4	4	K	74/115	4035	5990	2050	2550	2833	3300
Vision I 677 SP	I	X		E7	Renault Master	4	4	T	88/107	4006	6880	2290	3020	k.A.	3500
Vision I 707 SG	I	X		H3	Renault Master	4	4	T	88/107	4006	7170	2290	3020	3209	3500
Ahorn Ahorn-Service, Heidelberger Straße 2a, 74746 Höpfigen, Tel.: 06283/22700, www.ahorn-wohnmobile.de															
Camp F 671	A			G4	Ford Transit	4	6	L	85/103	3954	6780	2340	3000	k.A.	3500
Camp F 690	A			F5	Ford Transit	4	7	L	85/103	3954	7190	2340	3000	k.A.	3500
Camp F 695	A			H4	Ford Transit	4	6	L	85/103	3954	7190	2340	3000	k.A.	3500
Camp F 697	A			G7	Ford Transit	4	6	L	85/103	3954	6950	2340	3000	k.A.	3500
Camp F 731	A			H7	Ford Transit	4	5	L	85/103	3954	7300	2340	3000	k.A.	3500
Camp TF 620	T			E4	Ford Transit	4	4	L	81/96	3750	6300	2340	2900	k.A.	3500
Camp TF 711	T			H7	Ford Transit	4	4	L	85/103	3954	7110	2340	2900	k.A.	3500
Alpha Wohnmobilmanufaktur, im Brief 16-18, Tel.: 06753/1249840, www.alpha-wohnmobile.de baut Reisemobile entsprechend den Wünschen der Kunden															
Arca Arca Camper SpA, Via Venezuela 22, I-00040 Pomezia, Tel.: +39 069161081, www.arcacamper.it															
H 720 GLM	I	X		H8	Fiat Ducato	4	4	P	96/115	4012	7200	2310	2910	3160	3500
M 681 GLT	A	X		G4	Fiat Ducato	5	6	P	96/115	4012	6810	2310	3130	3050	3500
M 696 GLM	A	X		H8	Fiat Ducato	4	5	P	96/115	4012	6960	2310	3130	3065	3500
M 716 GLT	A	X		G5	Fiat Ducato	4	6	P	96/115	4035	7160	2310	3130	3155	3500
M 720 GLM	A			H8	Iveco Daily	4	5	L	100/130	3950	7200	2310	3090	3160	3500
M 720 GLT	A			G6	Iveco Daily	4	6	L	100/130	3959	7200	2310	3090	3155	3500
P 674 LSX	A			E8	Renault Master	4	4	P	88/107	4078	6740	2310	2900	3115	3500
P 695 GLM	T			H8	Fiat Ducato	4	3	P	96/115	4035	6950	2310	2900	3160	3500
Bavaria Pilote, Bernecker Straße 12, 95509 Marktchorgast, Tel.: 09227/7380, www.pilote.fr															
A65 EA	A			G4	Fiat Ducato	4	5	P	74	3800	6500	2300	3085	2980	3500
A65 EGA	A			F4	Fiat Ducato	4	5	P	74	3800	6510	2300	3085	2980	3500
A70 BA	A	X		H4	Fiat Ducato	4	5	P	96	3800	7000	2300	3085	3030	3500
A72 AT	A			H7	Fiat Ducato	4	4	P	96	4035	7125	2300	3085	3075	3500
A72 BT	A		X	H7	Fiat Ducato	4	6	P	96	4035	7125	2300	3085	3075	3500
A72 EGA	A			F5	Fiat Ducato	4	6	P	96	4035	7125	2300	3085	3075	3500
I66 ED	I			G7	Fiat Ducato	4	4	AMC-T	96	3800	6591	2300	2870	3030	3500

Aufbautyp: A: Alkoven, E: Expeditionsfahrzeug, I: Integrierter, P: Pick-Up, T: Teillintegrierter; Rahmen: F: Flachboden, K: Kastenwagen, L: Leiterahmen, P: Plattformrahmen, T: Tiefrahmen; Außenmaterial: AF: Alufiber, Al: Aluminium, GfK: Glasfaser verstärkter Kunststoff



	Außenwand	Isolation	Wandstärke (W/D/B)	Alkoven-/ Hubbett (cm)	Umbaubett (cm)	Heckbett (cm)	weiteres Bett (cm)	Kühlschrank- volumen (l)	Heizungsher- steller	Heizungstyp	Frischwasser (l)	Abwasser (l)	Batteriekapa- zität (Ah)	Grundpreis inkl. Vorracht (Euro)
	GfK	PU	61/61/78		200 x 200			150	Webasto	WW-D	530	85	220	177500
	GfK	PU	61/61/78		210 x 130	200 x 150		110	Webasto	WW-D	530	140	510	280000
	GfK	PU	61/61/78		210 x 130	200 x 140		150	Webasto	WW-D	620	190	510	239000
	GfK	PU	61/61/78		210 x 130	200 x 140		150	Webasto	WW-D	350	190	510	360000
	GfK	PU	61/61/78		210 x 150	200 x 200		300	Webasto	WW-D	800	250	1020	435000
	GfK	PU	61/61/78		195 x 180	200 x 190		140	Eberspächer	WW-D	800	250	880	460163
	GfK	PU	61/61/78		190 x 103	190 x 140		140	Eberspächer	WW-D	500	120	440	178952
	GfK	PU	100/100/100		500 x 300			140	Webasto	WW-D	2200	810	880	1300000
	GfK	PU	61/61/78		195 x 180	200 x 190		150	Webasto	WW-D	830	270	880	415000
	GfK	PU	61/61/78		230 x 200	200 x 190		140	Webasto	WW-D	800	800	880	440000
	GfK	PU	61/61/78		195 x 180	200 x 140		150	Webasto	WW-D	790	310	1000	440000
	GfK	PU	61/61/78		190 x 110	190 x 140		110	Eberspächer	WW-D	350	120	220	143162
	GfK	PU	61/61/78		190 x 140	210 x 70		140	Eberspächer	WW-D	390	180	440	158500
	GfK	PU	61/61/78		190 x 110	200 x 140		150	Webasto	WW-D	340	155	220	168000
	GfK	PU	61/61/78		190 x 110	200 x 140		150	Webasto	WW-D	410	210	440	239000
	GfK	PU	61/61/78		190 x 110	200 x 200		150	Webasto	WW-D	410	210	510	290000
	GfK	SP	31/31/41	200 x 137	214 x 124/80	2x 200 x 80	170 x 60	141	Truma	WL-G	110	85	85	54000
	GfK	SP	31/31/41	200 x 137	214 x 124/110	204 x 145/135		141	Truma	WL-G	110	85	85	52300
	GfK	SP	31/31/41	200 x 137	214 x 124/110	2x 204 x 107		141	Truma	WL-G	110	85	85	54790
	GfK	SP	31/31/41	200 x 137	198 x 120	2x 204 x 90		141	Truma	WL-G	110	85	85	54700
	GfK	SP	31/31/41	175 x 100/50		200 x 130		97	Truma	WL-G	110	85	85	50000
	GfK	SP	31/31/41		204 x 120	200 x 130		142	Truma	WL-G	110	85	85	50100
	GfK	SP	31/31/41		200 x 60	200 x 80	190 x 80	97	Truma	WL-G	110	85	85	52000
	GfK	SP	31/31/41		204 x 120	204 x 135		142	Truma	WL-G	110	85	85	52000
	GfK	SP	31/31/41	184 x 120	204 x 120	204 x 135		142	Truma	WL-G	110	85	85	52800
	GfK	SP	31/31/41		180 x ??	200 x 164		150	Truma	WL-G	110	85	85	52900
	GfK	SP	31/31/41		170 x 110/50	196 x 140/130		100	Truma	WL-G	120	120	85	39000
	GfK	SP	31/31/41	200 x 137	180 x 110/50	210 x 140/130		88	Truma	WL-G	90	85	85	41000
	GfK	SP	31/31/41	200 x 137	186 x 138	2x 218 x 78		88	Truma	WL-G	110	85	85	42000
	GfK	SP	31/31/41	200 x 137	190 x 138	2040 x 126/145		180	Truma	WL-G	110	85	85	45000
	GfK	SP	31/31/41	198 x 130		200 x 135		88	Truma	WL-G	110	85	85	40900
	GfK	SP	31/31/41		190 x 100/50	204 x 145/135		88	Truma	WL-G	110	85	85	40000
	GfK	SP	31/31/41		190 x 100/50	200 x 135		88	Truma	WL-G	110	85	85	39500
	GfK	SP	31/31/41	205 x 125	210 x 125	1900 x 830	200 x 83	104	Truma	WL-G	110	95	85	52000
	GfK	SP	31/31/41	211 x 125		211 x 134		142	Truma	WL-G	110	800	85	50800
	SB	k.A.	k.A.		200 x 127		190 x 130	42	Truma	WL-G	40	40	60	36000
	SB	MW/PE	40/23/35		192 x 115	190 x 74	176 x 74	70	Truma	WL-G	800	90	70	33700
	SB	MW/PE	40/23/35			196 x 140		70	Truma	WL-G	800	75	60	31900
	SB	MW/PE	40/23/35			196 x 140		70	Truma	WL-G	800	75	60	32000
	SB	MW/PE	40/23/35	190 x 116		196 x 110/135		70	Truma	WL-G	90	75	60	37800
	SB	MW/PE	40/23/35	175 x 90/50		196 x 140/145		70	Truma	WL-G	90	75	60	35500
	SB	MW/PE	40/23/35	175 x 90/50		196 x 140/145		70	Truma	WL-G	90	75	60	36000
	GfK	SP	31/31/41	200 x 140		200 x 130		142	Truma	WL-G	110	110	85	67500
	GfK	SP	31/31/41	200 x 140		218 x 145		142	Truma	WL-G	110	110	85	69400
	GfK	SF	44/30/30	210 x 151	188 x 125	2x 210 x 92		150	Webasto	WL-D	100	100	80	44139
	GfK	SF	44/30/30	210 x 151	188 x 125	2x 187 x 78	188 x 62	150	Webasto	WL-D	100	100	80	45180
	GfK	SF	44/30/30	210 x 151	188 x 125	210 x 133		150	Webasto	WL-D	100	100	80	44972
	GfK	SF	44/30/30	210 x 151	210 x 122	2x 210 x 106		150	Webasto	WL-D	100	100	80	45180
	GfK	SF	44/30/30	210 x 151	210 x 84	210 x 140		150	Webasto	WL-D	100	100	80	45180
	GfK	SF	44/30/30	210 x 151	188 x 125	205 x 126		110	Webasto	WL-D	100	100	80	40152
	GfK	SF	44/30/30	210 x 151	210 x 123	210 x 130		110	Webasto	WL-D	100	100	80	43782
	AF	k.A.	45/45/52	190 x 157		210 x 140		135	Truma	WL-G	80	100	k.A.	k.A.
	AF	k.A.	45/45/52	200 x 145	200 x 110	210 x 80		135	Truma	WL-G	80	100	k.A.	k.A.
	AF	k.A.	45/45/52	200 x 145	210 x 105	210 x 140		135	Truma	WL-G	80	100	k.A.	k.A.
	AF	k.A.	45/45/45	200 x 145	180 x 120	210 x 80		135	Truma	WL-G	80	100	k.A.	k.A.
	AF	k.A.	45/45/52	200 x 145	210 x 110	210 x 140		135	Truma	WL-G	100	100	k.A.	k.A.
	AF	k.A.	45/45/52	200 x 145	210 x 170	210 x 90		135	Truma	WL-G	100	100	k.A.	k.A.
	AF	k.A.	45/45/52		210 x 120	200 x 130		135	Truma	WL-G	100	100	k.A.	k.A.
	AF	k.A.	45/45/42		210 x 100	210 x 140		135	Truma	WL-G	80	100	k.A.	k.A.
	GfK	SF	36/36/k.A.	200 x 135	200 x 105	2x 220 x 80		142	Truma	WL-G	130	800	105	44100
	GfK	SF	36/36/k.A.	200 x 135	200 x 105	2x 200 x 80		142	Truma	WL-G	130	800	105	44100
	GfK	SF	36/36/k.A.	200 x 135	200 x 105	220 x 140		142	Truma	WL-G	130	800	105	47990
	GfK	SF	36/36/k.A.	200 x 135	220 x 120			142	Truma	WL-G	130	80	105	47990
	GfK	SF	36/36/k.A.	200 x 135	220 x 120	220 x 140		142	Truma	WL-G	130	80	105	48290
	GfK	SF	36/36/k.A.	200 x 135	200 x 105	2x 190 x 75	170 x 50	142	Truma	WL-G	130	80	105	48290
	GfK	SF	36/36/k.A.		190 x 135	2x 220 x 90		142	Truma	WL-G	130	90	105	62390

SB: Stahlblech, MW: Mineralwolle, PE: Polyethylen, PU: Polyurethan, SF: Styrofoam, SP: Styropor; Heizungsart: WL-D: Diesel-Warmluftheizung, WL-G: Gas-Warmluftheizung, WW-D: Diesel-Warmwasserheizung, WW-G: Gas-Warmwasserheizung; alle Angaben ohne Gewähr



Hersteller/ Modell	Aufbautyp	Doppelboden	Heckgarage	Grundriss	Basisfahrzeug	Dreipunkt- gurt	Schlafplätze	Rahmen	Motorisierung Basis/Spitze (kW)	Radstand (mm)	Länge (mm)	Breite (mm)	Höhe (mm)	Masse fahr- bereit (kg)	zul. Gesamt- masse (kg)
Bavaria (Fortsetzung)															
I70 FF	I			E9	Fiat Ducato	4	4	T	96	4035	7009	2300	2870	3075	3500
I70 FT	I			E7	Fiat Ducato	4	4	T	96	4035	7008	2300	2870	3075	3500
I71 BD	I		X	H7	Fiat Ducato	4	4	T	96	3800	7091	2300	2870	3030	3500
I73 GD	I		X	D9	Fiat Ducato	3	4	T	96	4035	7285	2300	2870	3120	3500
I73 QT	I			K3	Fiat Ducato	3	4	T	96	4035	7286	2300	2870	3120	3500
I78BF	I			H9	Fiat Ducato	4	4	T	115	4666	7989	2360	3000	3950	4500
I78GF	I			D9	Fiat Ducato	4	4	T	115	4666	7989	2360	3000	3950	4500
I78QF	I			K9	Fiat Ducato	4	4	T	115	4666	7989	2360	3000	3950	4500
I83LBL	I			H8	Fiat Ducato	4	4	T	115	5101	8489	2360	3000	4000	4500
I83LGL	I			D8	Fiat Ducato	4	4	T	115	5101	8489	2360	3000	4000	4500
I83QLL	I			K8	Fiat Ducato	4	4	T	115	5101	8489	2360	3000	4000	4500
T61 FF	T			E9	Fiat Ducato	3	3	P	96	3450	6105	2300	2750	2780	3300
T660 FT	T	X		E7	Renault Master	4	4	P	88	3578	6619	2300	2870	2980	3500
T67 FT	T			E7	Fiat Ducato	4	4	P	74	3800	6755	2300	2750	2910	3500
T670 FF	T	X		E9	Renault Master	4	4	P	88	4078	6763	2300	2870	3020	3500
T69 BF	T		X	H9	Fiat Ducato	4	3	P	74	4035	6951	2300	2850	2980	3500
T72 GT	T			D7	Fiat Ducato	4	3	P	96	4035	7175	2300	2850	2980	3500
T72 QT	T			K3	Fiat Ducato	4	3	P	96	4035	7181	2300	2850	2990	3500
T730 GF	T	X		L9	Renault Master	4	3	P	88	4078	7261	2300	2870	3060	3500
Bavaria Camp Elias-Holl-Straße 2, 86836 Obermeitingen, Tel.: 08232/959610, www.bavaria-camp.de															
Marino K	K			H3	Citroën Jumper	2	3	K	88/115	4035	5998	2050	2580	k.A.	3300
Marino K	K			H3	Citroën Jumper	2	3	K	88/115	4035	5998	2050	2580	k.A.	3300
Pelino K	K			H1	Citroën Jumper	2	3	K	88/115	3450	5413	2050	2580	k.A.	3300
Phocus K	K			D1	Citroën Jumper	2	2	K	88/115	4035	5998	2050	2580	k.A.	3300
Soly C K	K			G3	Citroën Jumper	2	3	K	88/115	3450	5413	2050	2580	k.A.	3300
Soly C K	K			G3	Citroën Jumper	2	3	K	88/115	3450	5413	2050	2580	k.A.	3300
Soly L K	K			G4	Citroën Jumper	2	3	K	88/115	4035	5998	2050	2580	k.A.	3300
Bawemo Barnickel GmbH, Sebastianstraße 27, 91058 Erlangen, Tel.: 09131/77890, www.bawemo.de															
Casa Nova 750	I	X	X	E10	MAN	2	4	L	151	k.A.	7500	2500	3200	k.A.	7490
Casa Nova 750 AG	I	X	X	E8	MAN	2	6	L	151	k.A.	7500	2500	3200	k.A.	7490
Casa Nova 800 AG	I	X	X	E8	MAN	2	5	L	151	k.A.	8000	2500	3200	k.A.	7490
Casa Nova 820	I	X	X	K8	MAN	2	5	L	151	k.A.	8200	2500	3200	k.A.	7490
Casa Nova 850 AG	I	X	X	E9	MAN	2	6	L	151	k.A.	8500	2500	3200	k.A.	7490
Casa Nova 900 AG	I	X	X	K9	MAN	2	6	L	151	k.A.	9000	2500	3200	k.A.	7490
Dreamliner 650	I	X	X	A8	Fiat Ducato	2	4	L	88/115	k.A.	6500	2300	2880	k.A.	3500
Dreamliner 650	I	X	X	A8	Iveco Daily	2	4	L	130	k.A.	6500	2300	2880	k.A.	3500
Dreamliner 650	I	X	X	A8	MB Sprinter	2	4	L	110	k.A.	6500	2300	2880	k.A.	3500
Dreamliner 780	I	X	X	H10	Fiat Ducato	2	4	L	88/115	k.A.	7800	2300	2880	k.A.	4000
Dreamliner 780	I	X	X	H8	Fiat Ducato	2	5	L	88/115	k.A.	7800	2300	2880	k.A.	4000
Dreamliner 780	I	X	X	G6	Fiat Ducato	2	5	L	88/115	k.A.	7800	2300	2880	k.A.	4000
Dreamliner 780	I	X	X	E10	Fiat Ducato	2	5	L	88/115	k.A.	7800	2300	2880	k.A.	4000
Dreamliner 780	I	X	X	H10	Iveco Daily	2	4	L	130	k.A.	7800	2400	2980	k.A.	3800
Dreamliner 780	I	X	X	H8	Iveco Daily	2	5	L	130	k.A.	7800	2400	2980	k.A.	3800
Dreamliner 780	I	X	X	G6	Iveco Daily	2	5	L	130	k.A.	7800	2400	2980	k.A.	3800
Dreamliner 780	I	X	X	E10	Iveco Daily	2	5	L	130	k.A.	7800	2400	2980	k.A.	3800
Dreamliner 780	I	X	X	H10	MB Sprinter	2	4	L	110	k.A.	7800	2400	2980	k.A.	3800
Dreamliner 780	I	X	X	H8	MB Sprinter	2	5	L	110	k.A.	7800	2400	2980	k.A.	3800
Dreamliner 780	I	X	X	G6	MB Sprinter	2	5	L	110	k.A.	7800	2400	2980	k.A.	3800
Dreamliner 780	I	X	X	E10	MB Sprinter	2	5	L	110	k.A.	7800	2400	2980	k.A.	3800
Dreamliner 780 AG	I	X	X	E8	Fiat Ducato	2	6	L	88/115	k.A.	7800	2400	3200	k.A.	4000
Dreamliner 780 AG	I	X	X	E8	Iveco Daily	2	6	L	130	k.A.	7800	2400	3200	k.A.	3800
Dreamliner 780 AG	I	X	X	E8	MB Sprinter	2	6	L	110	k.A.	7800	2400	3200	k.A.	3800
Dreamliner 850	I	X	X	K8	Fiat Ducato	2	5	L	88/115	k.A.	8500	2400	3200	k.A.	5000
Dreamliner 850	I	X	X	K8	Iveco Daily	2	5	L	130	k.A.	8500	2400	3200	k.A.	5000
Dreamliner 850	I	X	X	K8	MB Sprinter	2	5	L	110	k.A.	8500	2400	3200	k.A.	5000
Icebird 600	P	X		A9	Fiat Ducato	2	4	L	88/115	k.A.	6000	2350	3200	3200	3500
Icebird 600	P			A9	Ford Transit	2	4	L	96/103	k.A.	6000	2350	3100	3250	3500
Icebird 600	P	X		A9	Iveco Daily	2	4	L	107/130	k.A.	6000	2350	3400	3450	4200
Icebird 600	P	X		A9	MB Sprinter	2	4	L	95/110	k.A.	6000	2350	3300	3250	3500
Icebird 630 HK	P	X		A9	Fiat Ducato	2	4	L	88/115	k.A.	6300	2350	3200	3250	3500
Icebird 630 SK	P	X		A9	Fiat Ducato	2	4	L	88/115	k.A.	6300	2350	3100	3250	3500
Icebird 740	P			F9	Ford Transit	2	5	L	103	k.A.	7400	2350	3100	3650	4250
Icebird 740	P	X		F9	Iveco Daily	2	5	L	107/130	k.A.	7400	2350	3400	3850	4200
Icebird 740	P	X		F9	MB Sprinter	2	5	L	110	k.A.	7400	2350	3300	3750	4600
Powerliner 750	I	X	X	E10	MAN	2	4	L	151	k.A.	7500	2500	3200	k.A.	7490
Powerliner 750 AG	I	X	X	E8	MAN	2	6	L	151	k.A.	7500	2500	3200	k.A.	7490
Powerliner 800 AG	I	X	X	E8	MAN	2	5	L	151	k.A.	8000	2500	3200	k.A.	7490
Powerliner 820	I	X	X	K8	MAN	2	5	L	151	k.A.	8200	2500	3200	k.A.	7490
Powerliner 850 AG	I	X	X	E9	MAN	2	6	L	151	k.A.	8500	2500	3200	k.A.	7490
Powerliner 900 AG	I	X	X	K9	MAN	2	6	L	151	k.A.	9000	2500	3200	k.A.	7490
Starliner 750	I	X		E10	MAN	2	4	L	132	k.A.	7500	2500	3200	k.A.	7490
Starliner 750 AG	I	X	X	E8	MAN	2	6	L	132	k.A.	7500	2500	3200	k.A.	7490
Starliner 800 AG	I	X	X	E8	MAN	2	5	L	132	k.A.	8000	2500	3200	k.A.	7490

Aufbautyp: A: Alkoven; E: Expeditionsfahrzeug; I: Integrierter; P: Pick-Up; T: Teilkintegrierter; Rahmen: F: Flachboden; K: Kastenwagen; L: Leiterrahmen; P: Plattformrahmen; T: Tiefrahmen; Außenmaterial: AF: Alufiber; Al: Aluminium; GfK: Glasfaser verstärkter Kunststoff



	Außenwand	Isolation	Wandstärke (W/D/B)	Alkoven-/ Hubbett (cm)	Umbaubett (cm)	Heckbett (cm)	weiteres Bett (cm)	Kühlschrank- volumen (l)	Heizungsher- steller	Heizungstyp	Frischwasser (l)	Abwasser (l)	Batteriekapa- zität (Ah)	Grundpreis inkl. Vorracht (Euro)
	GfK	SF	36/36/k.A.		190 x 135	200 x 138		142	Truma	WL-G	130	90	105	63890
	GfK	SF	36/36/k.A.		190 x 135	200 x 138		142	Truma	WL-G	130	90	105	63890
	GfK	SF	36/36/k.A.		190 x 135	220 x 140		142	Truma	WL-G	130	90	105	64490
	GfK	SF	36/36/k.A.		190 x 135	200 x 800	190 x 80	142	Truma	WL-G				
	GfK	SF	36/36/k.A.		190 x 135	192 x 140		142	Truma	WL-G	50	90	105	65990
	GfK	SF	36/36/k.A.		190 x 102	200 x 140		150	Alde	WW-G	250	130	190	90790
	GfK	SF	36/36/k.A.		190 x 115	2x 198 x 80		150	Alde	WW-G	250	130	190	90790
	GfK	SF	36/36/k.A.		190 x 85	195 x 130		150	Alde	WW-G	250	130	190	90790
	GfK	SF	36/36/k.A.		190 x 155	200 x 140		150	Alde	WW-G	250	130	190	93890
	GfK	SF	36/36/k.A.		190 x 125	2x 198 x 80		150	Alde	WW-G	250	130	190	93890
	GfK	SF	36/36/k.A.		190 139	200 x 130		150	Alde	WW-G	250	130	190	93890
	GfK	SF	36/36/k.A.		220 x 57	190 x 135		97	Truma	WL-G	130	90	105	42390
	GfK	SF	36/36/k.A.		220 x 120	200 x 138		142	Truma	WL-G	130	80	105	52990
	GfK	SF	36/36/k.A.		220 x 120	200 x 138		142	Truma	WL-G	130	90	105	44390
	GfK	SF	36/36/k.A.		220 x 116	200 x 138		142	Truma	WL-G	130	80	105	53990
	GfK	SF	36/36/k.A.		220 x 98	220 x 140		142	Truma	WL-G	130	80	105	45490
	GfK	SF	36/36/k.A.		220 x 57	200 x 80	190 x 80	142	Truma	WL-G	130	80	105	47590
	GfK	SF	36/36/k.A.		175 x 70	192 x 140		142	Truma	WL-G	130	80	105	47590
	GfK	SF	36/36/k.A.		220 x 98	200 x 80	190 x 80	142	Truma	WL-G	130	80	105	54990
	SB	PU	20/20/k.A.		190 x 90	196 x 140/120		75	Truma	WL-G	90	90	120	50868
	SB	PU	20/20/k.A.		200 x 135	196 x 140/120		75	Truma	WL-G	90	90	120	51618
	SB	PU	20/20/k.A.		186 x 67	196 x 140/120		65	Truma	WL-G	100	90	120	48447
	SB	PU	20/20/k.A.			210 x 70	190 x 70	150	Truma	WL-G	90	90	120	51110
	SB	PU	20/20/k.A.		190 x 90	186 x 70	176 x 67	75	Truma	WL-G	100	90	120	49524
	SB	PU	20/20/k.A.		200 x 135	186 x 70	176 x 67	75	Truma	WL-G	100	90	120	50274
	SB	PU	20/20/k.A.		200 x 135	186 x 70	176 x 67	80	Truma	WL-G	90	90	120	50813
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120		200 x 140		103	Truma	WL-G	250	100	200	159000
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120	175 x 110	200 x 160	175 x 110	103	Truma	WL-G	250	125	200	177000
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120	190 x 110	200 x 160		103	Truma	WL-G	300	125	200	167000
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120	175 x 110	200 x 160		103	Truma	WL-G	300	125	200	167000
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120	190 x 100	200 x 160	175 x 110	103	Truma	WL-G	300	125	200	186000
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120	190 x 100	200 x 160	175 x 110	103	Truma	WL-G	300	125	200	191000
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120	190 x 90		175 x 110	103	Truma	WL-G	150	90	130	114900
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120	190 x 90		175 x 110	103	Truma	WL-G	150	90	130	131000
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120	190 x 90		175 x 110	103	Truma	WL-G	150	90	130	131000
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120		200 x 150		103	Truma	WL-G	150	90	130	113900
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150	175 x 110	200 x 150		103	Truma	WL-G	150	90	130	113900
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120	190 x 110	200 x 90	190 x 100	103	Truma	WL-G	150	90	130	113900
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120	190 x 110	200 x 90	190 x 100	103	Truma	WL-G	150	90	130	113900
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120		200 x 150		103	Truma	WL-G	150	90	130	119900
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150	175 x 110	200 x 150		103	Truma	WL-G	150	90	130	119900
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120	190 x 110	200 x 90	190 x 100	103	Truma	WL-G	150	90	130	119900
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120	190 x 110	200 x 90	190 x 100	103	Truma	WL-G	150	90	130	119900
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120		200 x 150		103	Truma	WL-G	150	90	130	119900
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120	190 x 110	200 x 90	190 x 100	103	Truma	WL-G	150	90	130	119900
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120	190 x 110	200 x 90	190 x 100	103	Truma	WL-G	150	90	130	119900
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120	175 x 110	200 x 160	150 x 100	103	Truma	WL-G	150	90	130	124000
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120	175 x 110	200 x 160	150 x 100	103	Truma	WL-G	150	90	130	139000
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120	175 x 110	200 x 160	150 x 100	103	Truma	WL-G	150	90	130	139000
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120	175 x 110	200 x 160		103	Truma	WL-G	150	90	130	122900
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120	175 x 110	200 x 160		103	Truma	WL-G	150	90	130	125000
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120	175 x 110	200 x 160		103	Truma	WL-G	150	90	130	129000
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150	190 x 75		175 x 75	65	Truma	WL-G	150	80	100	66900
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150	190 x 75		175 x 75	65	Truma	WL-G	150	80	100	69900
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150	190 x 75		175 x 75	65	Truma	WL-G	150	80	100	75900
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150	190 x 75		175 x 75	65	Truma	WL-G	150	80	100	k.A.
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150	2x 190 x 75			65	Truma	WL-G	150	80	100	69900
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150	2x 190 x 75			65	Truma	WL-G	150	80	100	69900
	GfK	PU	40/40/50	200 x 160	2x 190 x 75	190 x 80		65	Truma	WL-G	150	80	100	79900
	GfK	PU	40/40/50	200 x 160	2x 190 x 75	190 x 80		65	Truma	WL-G	150	80	100	82000
	GfK	PU	40/40/50	200 x 160	2x 190 x 75	190 x 80		65	Truma	WL-G	150	80	100	93000
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120		200 x 140		103	Truma	WL-G	250	80	200	159000
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120	175 x 110	200 x 160	150 x 100	103	Truma	WL-G	250	80	200	177000
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120	190 x 110	200 x 160		103	Truma	WL-G	300	125	200	181000
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120	175 x 110	200 x 160		103	Truma	WL-G	300	125	200	167000
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120	190 x 100	200 x 160	175 x 110	103	Truma	WL-G	300	125	200	186000
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120	190 x 100	200 x 160	175 x 110	103	Truma	WL-G	300	125	200	191000
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120		200 x 140		103	Truma	WL-G	200	80		128000
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120	175 x 110	200 x 160	150 x 100	103	Truma	WL-G	200	80	130	147000
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120	190 x 110	200 x 160		103	Truma	WL-G	200	80	130	166000

SB: Stahlblech, MW: Mineralwolle, PE: Polyethylen, PU: Polyurethan, SF: Styrofoam, SP: Styropor; Heizungsart: WL-D: Diesel-Warmflutheizung, WL-G: Gas-Warmflutheizung, WW-D: Diesel-Warmwasserheizung, WW-G: Gas-Warmwasserheizung; alle Angaben ohne Gewähr



Hersteller/ Modell	Aufbautyp	Doppelboden	Hockgarage	Grundriss	Basisfahrzeug	Dreisprung- punkte	Schlafplätze	Rahmen	Motorisierung Basis/Spitze (kW)	Raststand (mm)	Länge (mm)	Breite (mm)	Höhe (mm)	Masse fahr- bereit (kg)	zul. Gesamt- masse (kg)
Bawemo (Fortsetzung)															
Starliner 820	I	X		K8	MAN	2	5	L	132	k.A.	8200	2500	3200	k.A.	7490
Streamliner 650	I	X		A8	Fiat Ducato	2	4	L	88/115	k.A.	6500	2300	2880	k.A.	3500
Streamliner 650	I	X		A8	Iveco Daily	2	4	L	130	k.A.	6500	2300	2980	k.A.	3500
Streamliner 650	I	X		A8	MB Sprinter	2	4	L	110	k.A.	6500	2300	2980	k.A.	3500
Streamliner 780	I	X		H10	Fiat Ducato	2	4	L	88/115	k.A.	7800	2300	2950	k.A.	4000
Streamliner 780	I	X		H8	Fiat Ducato	2	5	L	88/115	k.A.	7800	2300	2950	k.A.	4000
Streamliner 780	I	X		G6	Fiat Ducato	2	5	L	88/115	k.A.	7800	2300	2950	k.A.	4000
Streamliner 780	I	X		E10	Fiat Ducato	2	5	L	88/115	k.A.	7800	2300	2950	k.A.	4000
Streamliner 780	I	X		H10	Iveco Daily	2	4	L	130	k.A.	7800	2300	2980	k.A.	3800
Streamliner 780	I	X		H8	Iveco Daily	2	5	L	130	k.A.	7800	2300	2980	k.A.	3800
Streamliner 780	I	X		G6	Iveco Daily	2	5	L	130	k.A.	7800	2300	2980	k.A.	3800
Streamliner 780	I	X		E10	Iveco Daily	2	5	L	130	k.A.	7800	2300	2980	k.A.	3800
Streamliner 780	I	X		H10	MB Sprinter	2	4	L	110	k.A.	7800	2300	2980	k.A.	3800
Streamliner 780	I	X		H8	MB Sprinter	2	5	L	110	k.A.	7800	2300	2980	k.A.	3800
Streamliner 780	I	X		G6	MB Sprinter	2	5	L	110	k.A.	7800	2300	2980	k.A.	3800
Streamliner 780	I	X		E10	MB Sprinter	2	5	L	110	k.A.	7800	2300	2980	k.A.	3800
Benimar Koch Freizeit-Fahrzeuge Vertriebs-GmbH, Steinbrückstraße 15, 25524 Itzehoe, Tel.: 04821/68050, www.koch-freizeit-fahrzeuge.de															
Athico 640	I			H7	Renault Master	3	4	L	107	4078	6900	2300	2800	k.A.	k.A.
Athico 690	I			K3	Renault Master	3	4	L	107	4078	7090	2300	2800	k.A.	k.A.
Benivan 120	K		X	G6	Fiat Ducato	4	4	P	96	4035	5990	2050	2650	k.A.	k.A.
Benivan 180	K		X	H3	Fiat Ducato	4	3	P	96	4035	5990	2050	2650	k.A.	k.A.
Europe 740	A			H7	Fiat Ducato	4	6	P	96	4035	7230	2240	3090	k.A.	3500
Europe 770	A			L9	Fiat Ducato	4	5	P	96	4035	7230	2240	3090	k.A.	3500
Europe 780	A			H9	Fiat Ducato	4	5	P	96	4035	7230	2240	3090	k.A.	3500
Perseo 540	T			H7	Fiat Ducato	4	4	P	96	4035	7230	2240	2800	k.A.	3500
Perseo 560	T			D7	Fiat Ducato	4	3	P	96	4035	7230	2240	2800	k.A.	3500
Perseo 570	T			H9	Fiat Ducato	4	3	P	96	4035	7230	2240	2800	k.A.	3500
Perseo 580	T			H9	Fiat Ducato	4	3	P	96	4035	7230	2240	2800	k.A.	3500
Perseo 590	T			K9	Fiat Ducato	3	3	P	96	4035	7230	2240	2800	k.A.	3500
Sport 300	A			G4	Ford Transit	6	4	L	81/96	3750	5990	2300	2930	k.A.	3500
Sport 310	A			G4	Ford Transit	6	5	L	81/96	3750	6420	2300	2930	k.A.	3500
Sport 320	A			G5	Ford Transit	5	6	L	81/96	3950	7070	2240	3030	k.A.	3500
Sport 340	A			H4	Ford Transit	5	4	L	103	3950	7070	2240	3030	k.A.	3500
Tesseo 400	T			H9	Ford Transit	4	3	L	81/96	3750	5990	2110	2690	k.A.	3500
Tesseo 440	T			H9	Ford Transit	4	3	L	81/96	3750	6590	2110	2690	k.A.	3500
Tesseo 490	T			K9	Ford Transit	4	3	L	81/96	3750	6590	2110	2690	k.A.	3500
Bimobil von Liebe GmbH, Aich 15, 85667 Oberpfaffenhofen, Tel.: 08106/99690, www.bimobil.de															
BJ 330	P			G4	Citroën Jumper	5	6	L	94/107		6650	2280	3190	3120	4000
HD 370	P	X	X	G4	MB Sprinter	4	4	L	96/115	3550	3550	6030	2280	3260	3500
Husky 230	P			9A	-	-	2	-	-	-	5980	2120	2950	2801	-
Husky 230-2	P			9A	-	-	3	-	-	-	5980	2120	2950	2878	-
Husky 230	P			A9	-	-	3	-	-	-	6040	2120	2950	2898	-
Husky 235	P			9A	-	-	3	-	-	-	5750	2070	2950	2810	-
Husky 235	P			9A	-	-	3	-	-	-	5750	2070	2950	2895	-
Husky 235	P			A9	-	-	4	-	-	-	5750	2070	2950	2900	-
Husky 240-1	P			9A	-	-	4	-	-	-	5670	2120	2880	2458	-
Husky 240	P			9A	-	-	3	-	-	-	5730	2120	2880	2535	-
Husky 240	P			A9	-	-	4	-	-	-	5680	2120	2880	2555	-
Husky 258	P			9A	-	-	4	-	-	-	6180	2120	2950	2886	-
Husky 258	P			9A	-	-	3	-	-	-	6240	2120	2950	2958	-
Husky 258	P			A9	-	-	4	-	-	-	6240	2120	2950	2983	-
LB 355	A		X	C1	VW T5	2	4	L	96/128	3400	5995	2240	3150	3052	3500
LB 365	A		X	C1	Peugeot Boxer	2	4	L	88/115	3835	6310	2280	3150	3120	4000
LB 365	A		X	C1	VW Crafter	2	4	L	100/120	3665	6380	2280	3200	3110	5000
LB 458	A		X	C1	Iveco Daily	2	4	L	107/130	3750	6970	2280	3300	3535	5200
VD 280				9A	VW T5	2	4	L	75/128	3400	6200	2220	2910	2700	3500
VL 326	A			9A	VW T5	2	4	L	96/128	3400	5850	2160	2880	2695	3500
Blucamp ESA Spa, Via XXVIII Aprile 3, I-12100 Cuneo, Italien, www.blucamp.com															
Sky 20	T			E4	Fiat Ducato	6	4	P	74	3850	6483	2340	2750	k.A.	3500
Sky 20	T			E4	Ford Transit	6	4	L	81/96	3750	6484	2240	2900	k.A.	3500
Sky 22	T			S	Ford Transit	4	4	L	96	3750	6639	2240	2900	k.A.	3500
Sky 400	A			F5	Ford Transit	6	7	L	103	3954	7255	2240	3020	k.A.	3500
Sky 431	A			G7	Fiat Ducato	5	6	P	96	3800	6923	2340	3060	k.A.	3500
Sky 451	A			S	Fiat Ducato	5	7	P	96	4035	7369	2340	3060	k.A.	3500
Sky 50	A			F4	Ford Transit	6	6	L	81/96	3750	6484	2240	3020	k.A.	3500
Sky 500	A			H4	Ford Transit	6	6	L	103	3954	7255	2240	3020	k.A.	3500
Sky 501	A			H4	Fiat Ducato	6	6	P	96	3800	7153	2340	3060	k.A.	3500
Sky 51	A			S	Ford Transit	6	6	L	96	3750	6644	2240	3020	k.A.	3500
Sky Optimist	K			H3	Ford Transit	4	3	L	81/96	3750	5789	2240	2645	k.A.	3500
Bocklet Marienfelder Straße 3, 56070 Koblenz, Tel.: 0261/802504, www.bocklet-fahrzeugbau.de															
830 K	A	X	X	S	MAN	6	6	L	151/176	4220	8300	2500	3600	7500	10000
900 HG	A	X	X	S	MB Atego	2	4	L	205	4760	8950	2550	3700	10200	11900
Dakar 810	E	X		S	MAN	4	4	L	206	4200	8100	2500	3750	9200	11700
Terra Nova 820	I	X	X	S	MB Atego	3	2	L	160/170	4220	8200	2500	3550	7200	9500

Aufbautyp: A: Alkoven, E: Expeditionsfahrzeug, I: Integrierter, P: Pick-Up, T: Teillintegrierter; Rahmen: F: Flachboden, K: Kastenwagen, L: Leiterrahmen, P: Plattformrahmen, T: Tiefrahmen; Außenmaterial: AF: Alufiber, Al: Aluminium, GIK: Glasfaser verstärkter Kunststoff



	Außenwand	Isolation	Wandstärke (W/D/B)	Alkoven-/Hubbett (cm)	Umbaubett (cm)	Heckbett (cm)	weiteres Bett (cm)	Kühlschrankschrankvolumen (l)	Heizungsheizerhersteller	Heizungstyp	Frischwasser (l)	Abwasser (l)	Batteriekapazität (Ah)	Grundpreis inkl. Vorracht (Euro)
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120	175 x 110	200 x 160		103	Truma	WL-G	200	80	130	153000
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120	190 x 90		175 x 110	103	Truma	WL-G	150	90	130	114900
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120	190 x 90		175 x 110	103	Truma	WL-G	150	90	130	131000
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120	190 x 90		175 x 110	103	Truma	WL-G	150	90	130	131000
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120		200 x 150		103	Truma	WL-G	150	90	130	129900
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150	175 x 110	200 x 150		103	Truma	WL-G	150	90	130	129900
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120	190 x 110	200 x 90	190 x 100	103	Truma	WL-G	150	90	130	129900
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120	190 x 110	200 x 90	190 x 100	103	Truma	WL-G	150	90	130	129900
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120		200 x 150		103	Truma	WL-G	150	90	130	143000
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150	175 x 110	200 x 150		103	Truma	WL-G	150	90	130	143000
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120	190 x 110	200 x 90	190 x 100	103	Truma	WL-G	150	90	130	143000
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120	190 x 110	200 x 90	190 x 100	103	Truma	WL-G	150	90	130	143000
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120		200 x 150		103	Truma	WL-G	150	90	130	137900
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150	175 x 110	200 x 150		103	Truma	WL-G	150	90	130	137900
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120	190 x 110	200 x 90	190 x 100	103	Truma	WL-G	150	90	130	137900
	GfK	PU	40/40/50	200 x 150/120	190 x 110	200 x 90	190 x 100	103	Truma	WL-G	150	90	130	137900
	GfK	k.A.	k.A.	190 x 144		201 x 137		175	Truma	WL-G	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
	GfK	k.A.	k.A.	190 x 144		201 x 137		175	Truma	WL-G	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
	SB	k.A.	k.A.		185 x 127	178 x 82	172 x 81	80	Webasto	WL-D	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
	SB	k.A.	k.A.		160 x 97	194 x 144		80	Webasto	WL-D	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
	GfK	k.A.	k.A.	200 x 140	195 x 100	217 x 142/120		150	Truma	WL-G	140	100	k.A.	56390
	GfK	k.A.	k.A.	200 x 140	195 x 75/50	193 x 140		150	Webasto	WL-D	140	100	k.A.	57450
	GfK	k.A.	k.A.	200 x 140	195 x 75/50	190 x 140		150	Webasto	WL-D	140	100	k.A.	58100
	GfK	k.A.	k.A.		195 x 100	217 x 142/120		150	Truma	WL-G	140	100	k.A.	54890
	GfK	k.A.	k.A.		195 x 75/50	190 x 81		100	Truma	WL-G	140	100	k.A.	56150
	GfK	k.A.	k.A.		195 x 75/50	193 x 140		150	Webasto	WL-D	140	100	k.A.	56350
	GfK	k.A.	k.A.		195 x 75/50	190 x 140		150	Webasto	WL-D	140	100	k.A.	56950
	GfK	k.A.	k.A.		195 x 75/50	195 x 150/140		150	Truma	WL-G	140	100	k.A.	56290
	GfK	k.A.	k.A.	206 x 155	176 x 130	2x 215 x 82/66		100	k.A.	WL-D	128	109	k.A.	39290
	GfK	k.A.	k.A.	206 x 155	176 x 130	2x 215 x 82/66		175	k.A.	WL-D	128	109	k.A.	40250
	GfK	k.A.	k.A.	202 x 155	176 x 130	2x 210 x 82/66	147 x 60	175	Truma	WL-G	128	109	k.A.	45450
	GfK	k.A.	k.A.	202 x 155	176 x 130	210 x 135/126		175	Truma	WL-G	128	109	k.A.	45590
	GfK	k.A.	k.A.		195 x 80/53	199 x 134		95	k.A.	WL-D	100	100	k.A.	41900
	GfK	k.A.	k.A.		195 x 80/53	199 x 140		150	k.A.	WL-D	100	100	k.A.	43500
	GfK	k.A.	k.A.		195 x 80/53	193 x 134		95	k.A.	WL-D	100	100	k.A.	43500
	Al	SF	40/40/50	204 x 165	190 x 110/100	2x 182 x 75		86	Truma	WL-G	120	80	80	78240
	Al	SF	40/40/50	216 x 150	190 x 110	200 x 75		97	Truma	WL-G	125	80	80	78100
	Al	SF	40/40/50	195 x 160	195 x 130/117			60	Truma	WL-G	0	30	60	19985
	Al	SF	40/40/50	195 x 160	195 x 80			60	Truma	WL-G	50	30	60	24490
	Al	SF	40/40/50	195 x 160	195 x 114			60	Truma	WL-G	60	60	60	24490
	Al	SF	40/40/50	195 x 160	195 x 135/117			60	Truma	WL-G	50	30	60	21680
	Al	SF	40/40/50	195 x 160	195 x 85			60	Truma	WL-G	50	30	60	26200
	Al	SF	40/40/50	195 x 160	195 x 114			60	Truma	WL-G	60	60	60	26200
	Al	SF	40/40/50	195 x 148	195 x 138/108			60	Truma	WL-G	50	30	60	19985
	Al	SF	40/40/50	195 x 148	195 x 98			60	Truma	WL-G	50	30	60	24490
	Al	SF	40/40/50	195 x 148	195 x 114			60	Truma	WL-G	60	60	60	24490
	Al	SF	40/40/50	195 x 160	195 x 150/106			60	Truma	WL-G	50	30	60	20560
	Al	SF	40/40/50	195 x 160	195 x 106			60	Truma	WL-G	50	30	60	25060
	Al	SF	40/40/50	195 x 160	195 x 129			60	Truma	WL-G	60	60	60	25060
	Al	SF	40/40/50	2x 195 x 80		204 x 120		97	Truma	WL-G	120	100	80	72650
	Al	SF	40/40/50	2x 195 x 80		211 x 160		97	Truma	WL-G	120	100	80	70125
	Al	SF	40/40/50	2x 195 x 80		211 x 160		97	Truma	WL-G	120	100	80	73330
	Al	SF	40/40/50	2x 200 x 80		210 x 160		97	Truma	WL-G	150	120	115	85780
	Al	SF	40/40/50	204 x 160		199 x 125		60	Truma	WL-G	80	60	60	67180
	Al	SF	40/40/50	204 x 145		199 x 130		86	Truma	WL-G	100	60	80	64160
	k.A.	k.A.	30/30/44		188 x 125	205 x 138		100	Truma	WL-G	100	100	80	37808
	k.A.	k.A.	30/30/44		188 x 125	205 x 128		100	Truma	WL-G	100	100	80	35923
	k.A.	k.A.	30/30/44		216 x 117	210 x 129		100	Truma	WL-G	100	100	80	37634
	k.A.	k.A.	30/30/44	188 x 125	188 x 125	2x 187 x 68	188 x 64	145	Truma	WL-G	100	100	80	46337
	k.A.	k.A.	30/30/44	188 x 125	220 x 117	2x 220 x 107		145	Truma	WL-G	100	100	80	46559
	k.A.	k.A.	30/30/44	188 x 125	188 x 125	2x 220 x 92	148 x 65	145	Truma	WL-G	100	100	80	46855
	k.A.	k.A.	30/30/44	188 x 125	188 x 125	2x 205 x 67		100	Truma	WL-G	100	100	80	36235
	k.A.	k.A.	30/30/44	188 x 125	188 x 120	210 x 148		145	Truma	WL-G	100	100	80	45593
	k.A.	k.A.	30/30/44	188 x 125	188 x 125	220 x 129		145	Truma	WL-G	100	100	80	46309
	k.A.	k.A.	30/30/44	188 x 125	188 x 125	2x 210 x 92		100	Truma	WL-G	100	100	80	36580
	SB	k.A.	k.A.			182 x 130		60	Truma	WL-G	90	100	80	36464
	GfK	PU	50/50/60	200 x 140		4x 170 x 70/60		110	Alde	WW-G	400	300	880	210500
	GfK	PU	50/50/60	200 x 140		150 x 200		150	Alde	WW-G	600	450	1320	286000
	GfK	PU	51/51/59			200 x 140		110	Alde	WW-G	400	200	440	267000
	GfK	PU	50/50/60		200 x 150			150	Alde	WW-G	550	400	880	298000

SB: Stahlele, MW: Mineralwolle, PE: Polyethylen, PU: Polyurethan, SF: Styrofoam, SP: Styropor; Heizungsart: WL-D: Diesel-Warmflutheizung, WL-G: Gas-Warmflutheizung, WW-D: Diesel-Warmwasserheizung, WW-G: Gas-Warmwasserheizung; alle Angaben ohne Gewähr



Hersteller/ Modell	Aufbautyp	Doppelboden	Heckgarage	Grundriss	Basisfahrzeug	Dreipunkt- gurt	Schlafplätze	Rahmen	Motorisierung Basis/Spitze (kW)	Radstand (mm)	Länge (mm)	Breite (mm)	Höhe (mm)	Masse fahr- bereit (kg)	zul. Gesamt- masse (kg)
Bresler Caravan Service Bresler, Zwickauer Straße 78A, 08393 Niederschindmaas, Tel.: 03763/78161, www.caravan-bresler.de															
541 DF/U	K			H1	Fiat Ducato	2	2	K	74/115	3450	5413	2050	2600	k.A.	3000
541 DF/U	K			H1	Peugeot Boxer	2	2	K	74/115	3450	5413	2050	2600	k.A.	3000
591 DF	K			H3	MB Sprinter	4	3	K	80/135	3665	5909	1993	2700	k.A.	3500
599 DF/U	K			H3	Fiat Ducato	2	3	K	74/115	4035	5998	2050	2600	k.A.	3300
599 DF/U	K			H3	Peugeot Boxer	2	3	K	74/115	4035	5998	2050	2600	k.A.	3300
620 TI	T			E7	MB Sprinter	2	2	T	74/115	3665	6160	2350	2600	k.A.	3880
Action Exclusiv	K	X		S1	MB Sprinter	2	2	K	80/135	3665	5909	1993	2700	k.A.	3500
Junior 496 DK	K	X		A3	Fiat Ducato	4	3	K	74/115	3000	4963	2050	2990	k.A.	3300
Junior 496 DK	K	X		A3	Peugeot Boxer	4	3	K	74/115	3000	4963	2050	2990	k.A.	3300
Junior 541 DK	K	X		A3	Fiat Ducato	4	3	K	74/115	3450	5413	2050	2990	k.A.	3300
Junior 541 DK	K	X		A3	Peugeot Boxer	4	3	K	74/115	3450	5413	2050	2990	k.A.	3300
Junior Exclusiv	K	X		A3	MB Sprinter	4	4	K	80/135	3665	5909	1993	3000	k.A.	3500
VW 530 DK	K	X		A3	VW T5	4	3	K	75/128	3400	5290	1900	2700	2850	3500
Burow Am Mühlanger 13, 86415 Mering, Tel.: 08233/4500, www.burow-mobil.de															
Alibi	K			k.A.	Peugeot Expert	2	4	K	66/100	3000	4805	1890	2000	2100	2660
Nouvelle Petite	K			I1	Peugeot Boxer	2	4	K	74/115	3000	4960	2050	2950	2750	3300
VIP 540	K			I3	Peugeot Boxer	2	2	K	74/115	3450	5410	2050	2650	2700	3300
VIP F 600	K			I3	Peugeot Boxer	3	2	K	88/115	4000	5990	2050	2650	3000	3500
VIP L 600	K			I3	Peugeot Boxer	3	2	K	88/115	4000	5990	2050	2650	3000	3500
Büster Service-Center, Elsässer Straße 80, 77694 Kehl-Neumühl, Tel.: 07851/850, www.buerstner.de															
Argos A 747-2	A		X	H6	Fiat Ducato	6	6	T	115	4656	8860	2300	3250	4225	5000
Argos A 748-2	A		X	H9	Fiat Ducato	4	6	T	115	4656	8860	2300	3250	4225	5000
Aviano i 610	I			G3	Fiat Ducato	4	4	T	74/115	3450	6350	2300	2800	3050	3500
Aviano i 610	I			G3	Fiat Ducato	4	4	T	74/115	3450	6350	2300	2800	3090	4000
Aviano i 640 G	I		X	D3	Fiat Ducato	4	4	T	74/115	3800	6790	2300	2800	k.A.	3500
Aviano i 640 G	I		X	D3	Fiat Ducato	4	4	T	74/115	3800	6790	2300	2800	k.A.	4000
Aviano i 650 G	I		X	H3	Fiat Ducato	4	4	T	74/115	3800	6750	2300	2800	3150	3500
Aviano i 650 G	I		X	H3	Fiat Ducato	4	4	T	74/115	3800	6750	2300	2800	3190	4000
Aviano i 670	I			E3	Fiat Ducato	4	4	T	74/115	3800	6650	2300	2800	3130	3500
Aviano i 670	I			E3	Fiat Ducato	4	4	T	74/115	3800	6650	2300	2800	3170	4000
Aviano i 675 G	I		X	H7	Fiat Ducato	4	4	T	74/115	3800	7030	2300	2800	3130	3500
Aviano i 675 G	I		X	H7	Fiat Ducato	4	4	T	74/115	3800	7030	2300	2800	3170	4000
Aviano i 684	I			E7	Fiat Ducato	4	4	T	74/115	3800	6950	2300	2800	3110	3500
Aviano i 684	I			E7	Fiat Ducato	4	4	T	74/115	3800	6950	2300	2800	3150	4000
Aviano i 725	I			K3	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	4035	7450	2300	2800	k.A.	4000
Elegance i 685	I	X		E7	Fiat Ducato	4	5	T	96/115	3950	6960	2300	2800	3200	4000
Elegance i 695 G	I	X	X	H3	Fiat Ducato	4	5	T	96/115	4200	7310	2300	2800	3350	4000
Elegance i 700	I	X		B3	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	4200	7700	2300	2800	k.A.	4000
Elegance i 710 G	I	X	X	D7	Fiat Ducato	4	5	T	96/115	4600	8260	2300	2800	3380	5000
Elegance i 821 G	I	X	X	H8	Fiat Ducato	4	4	T	115	4550	8760	2300	2800	3880	5000
Levanto A 560	A			F7	Fiat Ducato	4	5	L	74/115	3800	6630	2300	3150	3100	3500
Levanto A 560	A			F7	Fiat Ducato	4	5	L	74/115	3800	6630	2300	3150	3140	4000
Levanto A 576	A			G7	Fiat Ducato	4	6	L	96/115	3800	6910	2300	3150	3110	3500
Levanto A 576	A			G7	Fiat Ducato	4	6	L	96/115	3800	6910	2300	3150	3150	4000
Levanto A 640 G	A		X	H4	Fiat Ducato	6	6	L	96/115	3800	7140	2300	3150	3140	4000
Marano t 575	T			M3	Fiat Ducato	4	2	T	74/115	3450	5990	2300	2850	2825	3300
Marano t 580	T			E9	Fiat Ducato	3	3	T	74/115	3800	6410	2300	2850	2850	3300
Marano t 585	T			E3	Fiat Ducato	4	2	T	74/115	3800	6140	2300	2850	2810	3300
Marano t 640	T			E7	Fiat Ducato	4	3	T	74/115	3800	6790	2300	2850	2970	3500
Marano t 640	T			E7	Fiat Ducato	4	3	T	74/115	3800	6790	2300	2850	3010	4000
Marano t 645	T			E4	Fiat Ducato	4	4	T	74/115	3800	6790	2300	2850	3030	3500
Marano t 645	T			E4	Fiat Ducato	6	4	T	74/115	3800	6790	2300	2850	3080	4000
Marano t 675 G	T		X	H7	Fiat Ducato	4	3	T	74/115	3800	6920	2300	2850	k.A.	3500
Marano t 675 G	T		x	H7	Fiat Ducato	4	3	T	74/115	3800	6920	2300	2850	k.A.	4000
Nexxo t 610	T			E7	Ford Transit	3	3	F	81/96	3750	6260	2300	2760	k.A.	3500
Nexxo t 620 G	T		X	H3	Ford Transit	4	2	F	81/96	3750	6210	2300	2760	k.A.	3500
Nexxo t 660	T			E7	Ford Transit	4	3	F	81/96	3750	6710	2300	2760	2820	3500
Nexxo Family A 570	A			G7	Ford Transit	4	5	F	81/96	3750	6410	2300	3000	k.A.	3500
Nexxo Family A 630 G	A		X	H7	Ford Transit	4	5	F	81/96	3750	6710	2300	3000	k.A.	3500
Nexxo Family A 645	A			G6	Ford Transit	6	6	F	81/96	3750	6560	2300	3000	k.A.	3500
Nexxo Family A 648	A			E4	Ford Transit	6	6	F	81/96	3750	6310	2300	3000	k.A.	3500
Solano t 615	T			E7	Fiat Ducato	4	4	T	74/115	3800	6920	2300	2850	2980	3500
Solano t 615	T			E7	Fiat Ducato	4	4	T	74/115	3800	6920	2300	2850	3020	4000
Solano t 690 G	T		X	H7	Fiat Ducato	4	3	T	74/115	3800	6970	2300	2850	k.A.	3500
Solano t 690 G	T		X	H7	Fiat Ducato	4	3	T	74/115	3800	6970	2300	2850	k.A.	4000
Solano t 695 G	T		X	H7	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	3800	7150	2300	2850	3030	3500
Solano t 695 G	T		X	H7	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	3800	7150	2300	2850	3070	4000
Solano t 700	T			B3	Fiat Ducato	4	3	T	96/115	3800	7150	2300	2850	3030	3500
Solano t 700	T			B3	Fiat Ducato	4	3	T	96/115	3800	7150	2300	2850	3070	4000
Solano t 710	T			L7	Fiat Ducato	4	3	T	96/115	4035	7290	2300	2850	3140	4000
Solano t 720 G	T		X		Fiat Ducato	4	2	T	96/115	4035	7290	2300	2850	3190	4000
Solano t 725	T				Fiat Ducato	4	2	T	96/115	4035	729	2300	2850	k.A.	4000

Aufbautyp: A: Alkoven, E: Expeditionsfahrzeug, I: Integrierter, P: Pick-Up, T: Teilintegrierter; Rahmen: F: Flachboden, K: Kastenwagen, L: Leiterahmen, P: Plattformrahmen, T: Tiefrahmen; Außenmaterial: AF: Alufiber, Al: Aluminium, GfK: Glasfaser verstärkter Kunststoff



	Außenwand	Isolation	Wandstärke (W/D/B)	Alkoven-/ Hubbett (cm)	Umbaubett (cm)	Heckbett (cm)	weitere Bett (cm)	Kühlschrank- volumen (l)	Heizungsher- steller	Heizungstyp	Frischwasser (l)	Abwasser (l)	Batterieka- pazität (Ah)	Grundpreis inkl. Vorracht (Euro)
	SB	PE	20/20/20			187 x 140		65	Truma	WL-G	50	50	90	37900
	SB	PE	20/20/20			187 x 140		65	Truma	WL-G	50	50	90	37900
	SB	PE	20/20/20	165 x 86		192 x 140		65	Truma	WL-G	85	57	90	54900
	SB	PE	20/20/20	165 x 86	185 x 85	187 x 140		65	Truma	WL-G	80	40	90	44900
	SB	PE	20/20/20	165 x 86	185 x 85	187 x 140		65	Truma	WL-G	80	40	90	44900
	GfK	SF	20/50/60			190 x 140		125	Truma	WL-G	100	80	140	84990
	SB/GfK	PE	20/20/20			190 x 175		65	Truma	WL-G	100	57	90	54790
	SB	PE	20/20/20	195 x 170	185 x 90			65	Truma	WL-G	70	80	90	41190
	SB	PE	20/20/20	195 x 170	185 x 90			65	Truma	WL-G	70	80	90	41190
	SB/GfK	PE	20/20/20	195 x 170	185 x 90			65	Truma	WL-G	90	80	90	45990
	SB/GfK	PE	20/20/20	195 x 170	185 x 90			65	Truma	WL-G	90	80	90	45990
	SB/GfK	PE	20/30/20	195 x 160	195 x 135			80	Truma	WL-G	130	57	90	58290
	SB	PE	20/20/20		190 x 86	195 x 135		40	Truma	WL-G	65	45	90	29155
	Blech	k.A.	k.A.		188 x 119		196 x 122	40			16	0	80	29750
	SB/GfK	k.A.	k.A.	200 x 170		190 x 135		65	Truma	WL-G	48	75	80	33900
	SB/GfK	k.A.	k.A.	190 x 160				60	Truma	WL-G	48	75	80	29900
	SB/GfK	k.A.	k.A.	190 x 160				80	Truma	WL-G	110	75	160	45400
	SB	k.A.	k.A.			195 x 80	200 x 80	80	Truma	WL-G	110	75	160	46800
	Al	SP	30/30/31	202 x 152	199 x 132	196 x 145		150	Alde	WW-G	130	100	180	76800
	Al	SP	30/30/31	202 x 152	194 x 102	196 x 145		150	Alde	WW-G	130	100	180	76800
	Al	SP	30/30/41	196 x 144		211 x 110		104	Truma	WL-G	120	90	90	53590
	Al	SP	30/30/41	196 x 144		211 x 110		104	Truma	WL-G	120	90	90	56812
	Al	SP	30/30/41	196 x 144		197 x 83	194 x 83	104	Truma	WL-G	120	90	90	55440
	Al	SP	30/30/41	196 x 144		197 x 83	194 x 83	104	Truma	WL-G	120	90	90	58665
	Al	SP	30/30/41	196 x 144		211 x 150		104	Truma	WL-G	120	90	90	55590
	Al	SP	30/30/41	196 x 144		211 x 150		104	Truma	WL-G	120	90	90	58810
	Al	SP	30/30/41	196 x 144		197 x 135/109		150	Truma	WL-G	120	90	90	55870
	Al	SP	30/30/41	196 x 144		197 x 135/109		150	Truma	WL-G	120	90	90	59094
	Al	SP	30/30/41	196 x 144		200 x 137/128		150	Truma	WL-G	120	90	90	56990
	Al	SP	30/30/41	196 x 144		200 x 137/128		150	Truma	WL-G	120	90	90	60236
	Al	SP	30/30/41	196 x 144		197 x 135/109		150	Truma	WL-G	120	90	90	56580
	Al	SP	30/30/41	196 x 144		197 x 135/109		150	Truma	WL-G	120	90	90	59808
	Al	SP	30/30/41	196 x 144		195 x 145		150	Truma	WL-G	120	90	90	60580
	Al	SP	30/30/41	200 x 145	214 x 115/86	197 x 131/109		150	Truma	WL-G	120	100	180	73990
	Al	SP	30/30/41	200 x 145	214 x 115/86	210 x 137		150	Truma	WL-G	120	100	180	76230
	Al	SP	30/30/41	200 x 145		2x f_8 x 82		150	Truma	WL-G	120	100	180	75640
	Al	SP	30/30/41	200 x 145	214 x 127/86	2x 197 x 82/77		150	Truma	WL-G	120	100	180	80610
	Al	SP	30/30/41	200 x 145		200 x 140		150	Truma	WL-G	120	100	180	86750
	Al	SP	30/30/41	202 x 152	214 x 126/88	198 x 72/52	189 x 76/52	104	Truma	WL-G	120	90	90	45200
	Al	SP	30/30/41	202 x 152	214 x 126/88	198 x 72/52	189 x 76/52	104	Truma	WL-G	120	90	90	48429
	Al	SP	30/30/41	202 x 152	210 x 124/86	211 x 95	208 x 90	104	Truma	WL-G	120	90	90	48170
	Al	SP	30/30/41	202 x 152	210 x 124/86	211 x 95	208 x 90	104	Truma	WL-G	120	90	90	49617
	Al	SP	30/30/41	202 x 152	184 x 132	211 x 141		104	Truma	WL-G	120	90	90	50850
	Al	SP	30/30/41			196 x 72	209 x 98/83	104	Truma	WL-G	120	90	90	41610
	Al	SP	30/30/41		214 x 101	195 x 132/107		104	Truma	WL-G	120	90	90	41890
	Al	SP	30/30/41			192 x 132/105		104	Truma	WL-G	120	90	90	42250
	Al	SP	30/30/41		205 x 118/72	197 x 132/109		104	Truma	WL-G	120	90	90	45200
	Al	SP	30/30/41		205 x 118/72	197 x 132/109		104	Truma	WL-G	120	90	90	48429
	Al	SP	30/30/41		184 x 106	193 x 132/109		104	Truma	WL-G	120	90	90	46120
	Al	SP	30/30/41		184 x 106	193 x 132/109		104	Truma	WL-G	120	90	90	49346
	Al	SP	30/30/41		192 x 92/72	200 x 140/130		104	Truma	WL-G	120	90	90	46970
	Al	SP	30/30/41		192 x 92/72	200 x 140/130		104	Truma	WL-G	120	90	90	50192
	Al	SP	30/30/41		210 x 109/72	197 x 135/110		104	Truma	WL-G	120	90	90	38450
	Al	SP	30/30/41			210 x 145		104	Truma	WL-G	120	90	90	38590
	Al	SP	30/30/41		210 x 123/90	197 x 135/100		104	Truma	WL-G	120	90	90	38980
	Al	SP	30/30/41	202 x 152	214 x 121/78	210 x 97	203 x 95	104	Truma	WL-G	120	90	90	38990
	Al	SP	30/30/41	202 x 152	214 x 121/63	214 x 143		104	Truma	WL-G	120	90	90	39290
	Al	SP	30/30/41	202 x 152	192 x 132	210 x 87	203 x 85	104	Truma	WL-G	120	90	90	40560
	Al	SP	30/30/41	202 x 152	184 x 135	198 x 133/109		104	Truma	WL-G	120	90	90	39290
	Al	SP	30/30/41		192 x 118/87	197 x 132/109		150	Truma	WL-G	120	90	90	50300
	Al	SP	30/30/41		192 x 118/87	197 x 132/109		150	Truma	WL-G	120	90	90	53530
	Al	SP	30/30/41		216 x 119/72	216 x 138/128		150	Truma	WL-G	120	90	90	50300
	Al	SP	30/30/41		216 x 119/72	216 x 138/128		150	Truma	WL-G	120	90	90	53530
	Al	SP	30/30/41		210 x 124/86	210 x 137		150	Truma	WL-G	120	90	90	51790
	Al	SP	30/30/41		210 x 124/86	210 x 137		150	Truma	WL-G	120	90	90	53235
	Al	SP	30/30/41		200 x 78/73	203 x 83	200 x 83	150	Truma	WL-G	120	90	90	52350
	Al	SP	30/30/41		200 x 78/73	203 x 83	200 x 83	150	Truma	WL-G	120	90	90	53805
	Al	SP	30/30/41		214 x 121/61	208 x 148/110		150	Truma	WL-G	120	90	90	54445
	Al	SP	30/30/41			203 x 76	188 x 76	150	Truma	WL-G	120	90	90	54800
	Al	SP	30/30/41			195 x 145		150	Truma	WL-G	120	90	90	55016

SB: Stahlblech, MW: Mineralwolle, PE: Polyethylen, PU: Polyurethan, SF: Styrofoam, SP: Styropor, Heizungsart: WL-D: Diesel-Warmflutheizung, WL-G: Gas-Warmflutheizung, WW-D: Diesel-Warmwasserheizung, WW-G: Gas-Warmwasserheizung; alle Angaben ohne Gewähr

Teil 2 des großen Modellkatalogs finden Sie in Ausgabe 10/2007, die am 19. September erscheint.





Stellplätze



Foto: Technikmuseum Sinsheim

**Jetzt alle
Stellplätze
mit GPS-Daten**



Stellplatz-Check:
Neckar und Odenwald S. 234

Neu und geprüft S. 242

Von Lesern entdeckt S. 246

Bordatlas plus:
Auf Bacchus' Spuren S. 248

Fragebogen S. 253

Unter die Lupe genommen: Ferienregion Neckar-Odenwald

Zwischen Heilbronn und Heidelberg



Preiswerte und kostenlose Stellplätze finden Reisemobilisten in der Neckarregion zwischen Heilbronn und Heidelberg. Die Qualität jedoch lässt manchmal zu wünschen übrig.

Weitgehend unberührte Natur, romantische Flusstäler und mittelalterliche Städte prägen den Unterlauf des Neckars am Rand des Odenwalds. Das dichte Stellplatznetz ermöglicht Tagestouren von wenigen Kilometern.

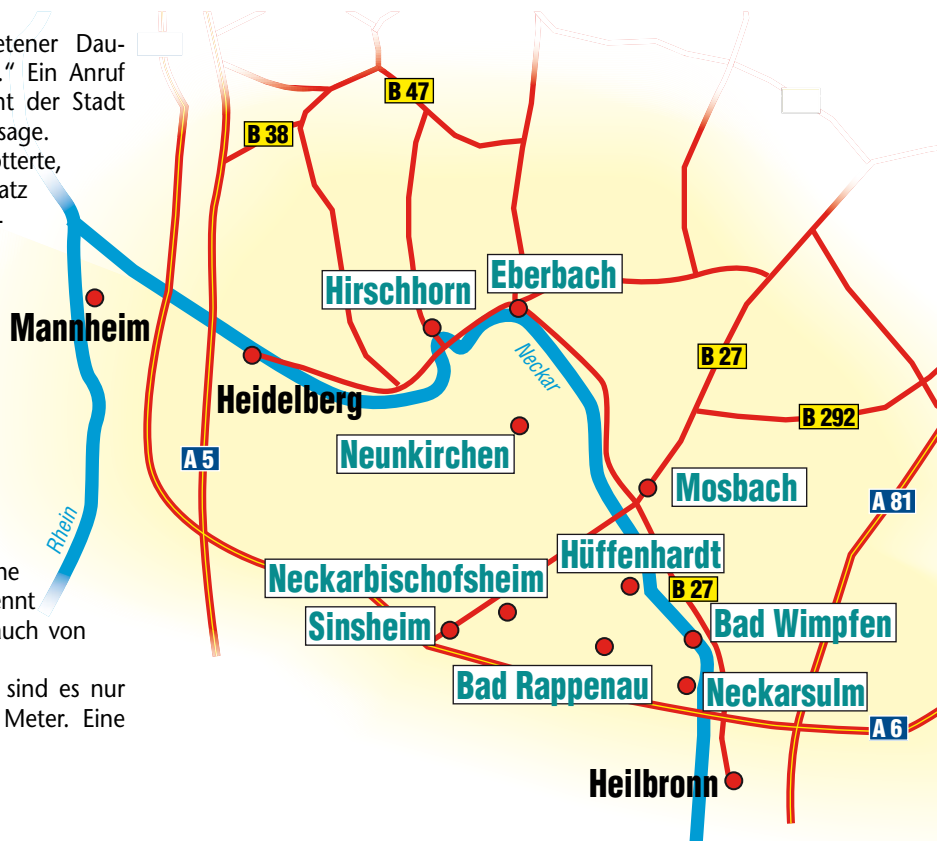
Neckarsulm

Einen schönen Auftakt für die Tour in der Neckar-Odenwald-Region bildet der Besuch der Stadt Neckarsulm am Zusammenfluss von Neckar und Sulm. Ein Zusatzschild auf dem kostenlosen Stellplatz am Freizeitbad Aquatoll begrenzt zwar die Parkdauer auf maximal 24 Stunden, doch versichert die freundliche Dame an der Kasse des Bades: „Niemand hat etwas dagegen, wenn Sie zwei Tage bleiben. Das Schild ist wegen

möglicher ungebetener Dauergäste aufgestellt.“ Ein Anruf beim Ordnungsamt der Stadt bestätigt diese Aussage.

Der geschottete, ausgeschilderte Platz liegt ruhig unterhalb des Bades. Reisemobile parken längs auf nicht markierten Stellflächen, auf denen auch sehr große Fahrzeuge genug Platz haben. Die Parkbuchten sind durch Büsche und Bäume voneinander getrennt und werden teils auch von Pkw benutzt.

Zum Aquatoll sind es nur ein paar hundert Meter. Eine





GPS: 49°11'18"N/9°14'46"E

74172 Neckarsulm

Parkplatz Aquatoll, Am Wilfenseeweg, Tel.: 07132/20000, www.aquatoll.de, 100 Plätze, kostenlos, V/E.

Sehr empfehlenswert, Innenstadt: 1,3 km

transparente Kuppel überwölbt eine karibische Badelandschaft mit Wildwasserbahn, Rutschen, Whirlpools und Dampfbädern.

Wer sich für Technik- und Automobilgeschichte interessiert, besucht das Deutsche Zweirad- und NSU-Museum im Deutschordenschloss, zwei Kilometer vom Platz entfernt. Die Sammlung zeigt das erste Laufrad, Hoch- und Fahrräder, Motorräder und NSU-Automobile. Wer sich das moderne Audi-Werk in Neckarsulm anschauen möchte, reserviert einen Platz für eine der täglichen Werksführungen (Tel.: 0800/2834468).

Bad Wimpfen

Nur wenige Kilometer neckarabwärts laden die Barbarossa-Stadt Bad Wimpfen und die Ruine der größten Kaiser-

pfalz nördlich der Alpen zum Besuch ein. Das Reisemobil parkt für zwei Euro auf einem einfachen, geschotterten Parkplatz am Alten Bahnhof, nur wenige Meter vom mittelalterlichen Stadtzentrum entfernt. Der hintere, für Mobile reservierte Teil sieht wenig einladend aus: Pappbecher und Dosen liegen am mit Schlaglöchern übersäten Boden. Für die Dauer des Stadtrundgangs stört das weniger, der Parkautomat wird gefüttert, und ab geht's. Von den Türmen eröffnet sich eine phantastische Aussicht übers Neckartal. Am Wochenende kann man auf Entdeckungstour mit dem Nachtwächter oder historischen Figuren gehen. Wer ein wenig Glück sucht, erkundet das Schweine-Museum im Kronengässchen mit 10.000 Sauen und Ebern aus ►



GPS: 49°13'46"N/9°10'5"E

74206 Bad Wimpfen

Parkplatz Alter Bahnhof 1, Carl-Ulrich-Straße, Tel.: 07063/97200, www.badwimpfen.de, 10 Plätze, 2 Euro.

Bedingt empfehlenswert, Altstadt: 200 Meter



Vom Stellplatz 1,3 Kilometer entfernt, laden Marktstände, Geschäfte und Gasthäuser in der Fußgängerzone von Neckarsulm zum Schlendern ein.



GPS: 49°14'7"N/9°6'51"E

74906 Bad Rappenau

Wohnmobilplatz Weinbrennerstraße P1, Tel.: 07264/86126, www.badrappenau.de, 12 Plätze, 3 Euro pro Person, Kurtaxe ab der 3. Nacht, Entsorgung kostenlos, Wasser + Strom je 1 Euro.

Empfehlenswert, Innenstadt: 500 Meter

Bereits vom Stellplatz aus erblickt man die erhabene Silhouette der Barbarossa-Stadt Bad Wimpfen. Die mittelalterliche Stadt ist fein hergerichtet.



Keramik, Plüsch oder Metall. Die Ausstellung zeigt jahrhundertertealte Zeichnungen, Wiener Bronzen oder sogar eine coole Heavy-Metal-Sau.

Bad Rappenau

Fünf Kilometer von Bad Wimpfen entfernt, zeigt sich der Wohnmobilplatz Weinbrennerstraße in Bad Rappenau mit Linden und Platanen sehr einladend. Die Stellflächen auf einer Wiese und Rasengittersteinen sind auf dem südlichen Areal eines öffentlichen Parkplatzes ausgewiesen. Die Gebühr von drei Euro pro Person (Kinder zwei Euro) sowie Kurtaxe ab der dritten Nacht zahlen die Reisenden bei der Gäste-Info oder am Freibad, im Winter im Hallenbad.

Stadtzentrum und Wasserschloss aus dem Jahr 1603 mit schönem Park und Schlosssee liegen nur wenige hundert Meter vom ruhigen Stellplatz entfernt – Grund genug, mehrere Tage hier zu verweilen.

Burg Guttenberg

Auf dem Weg zum weiter nördlich gelegenen Stellplatz bietet sich ein Abstecher zur Stauferburg Guttenberg in Haßmersheim-Neckarmühlbach an. Große Mobile reisen am besten über Zimmerhof an oder nehmen den für Fahr-

zeuge über 3,5 Tonnen braun ausgeschilderten Anfahrtsweg. Am besten gleich auf dem Busparkplatz, 600 Meter von der Burg entfernt, parken. Wer näher an das Bollwerk herankommt, riskiert ein schwieriges Wendemanöver.

Die Guttenburg ist eine der wenigen seit dem Mittelalter nicht zerstörten Festungen. Das tägliche Leben der Ritter zeigt das Burgmuseum. In der Zwingeranlage kann man auf einem Rundgang der Deutschen Greifenwarte im Geierhof, Eulengraben und Adlerring 100 Greifvögel aus nächster Nähe beobachten. Regelmäßig werden Flugvorführungen mit Adlern und Geiern gezeigt.

Von der Burgschänke und dem Biergarten aus lassen die Besucher ihre Blicke über das gewundene Neckartal schweifen. Ein schöner Ort, an dem man gerne stundenlang verweilen möchte. Weil es jedoch im Umkreis der Burg keinen Übernachtungs-Platz für Reisemobile gibt, gilt es, rechtzeitig an die Weiterfahrt zu denken.

Hüffenhardt

Auf der Fahrt zum Stellplatz in Hüffenhardt-Wüsthäusen zeigt plötzlich ein Hinweisschild „Wüsthäusen“ auf einen schmalen Feldweg mitten



GPS: 49°18'16"N/9°3'58"E

74928 Hüffenhardt-Wüsthäuser

Wüsthäuser Gutshof, Tel.: 06268/1416, www.wuesthauesergutshof.de, 6 Plätze, 7 Euro/Erwachsene, 4 Euro/Kind inklusive V/E, WC, Strom.

Sehr empfehlenswert, Entf. Hüffenhardt: 2,5 km

durch die Äcker. Abbiegen oder weiterfahren? Klarer

Fall: abbiegen und zwischen Kornfeldern langsam zum ausgeschilderten Wüsthäuser Gutshof fahren. Auf der Wiese vor dem Bauernhof stehen bereits andere Reisemobile von Familien mit Kindern, die sich hier pudelwohl fühlen: Sie beobachten Schweine, Ziegen, Esel, Pferde und Hasen im Streichelzoo, toben auf dem Spielplatz oder im Planschbecken. Sie reiten auf Ponys, holen frische Bio-Eier, faulenzten auf der Liegewiese oder brutzeln leckeres Fleisch auf dem Grillplatz. Alle diese Angebote können sowohl Gäste der Ferienwohnungen des Gutshofs als auch Reisemobilisten nutzen. So schön können Ferien auf dem Bauernhof sein!

Mosbach

Von Hüffenhardt führt die nächste Etappe über den Neckar in die Fachwerkstadt Mosbach an den südlichen Ausläufer des Odenwalds. Fein herausgeputzte Fachwerkhäuser zieren den Marktplatz, das im Jahr 1610 gebaute Palm'sche Haus gilt als eines der schönsten Fachwerkhäuser Süddeutschlands. Die Simultankirche der Stadt ist ein Kuriosum: Eine Mauer trennt das Kirchenschiff der evangelischen Stiftskirche vom katholischen Chorraum St. Juliana.

So idyllisch die Stadt auch ist, so nüchtern stellt sich der kostenlose Stellplatz Bleichwiese in einem Gewerbe-Mischgebiet nahe dem Bahnhof dar. Auf dem hintersten Gelände des ►



GPS: 49°21'10"N/9°8'30"E

74821 Mosbach

Parkplatz P1 Bleichstraße, Tel.: 06261/91880, www.Mmosbach.de, 6 Plätze, kostenlos, Strom, WC.

Durchgangsplatz, Entfernung Zentrum: 1 km



DEUTSCHE GREIFENWARTE

Bes.: Claus Fenzlöffel, Ornithologe

Privates Zentrum für Zucht, Forschung und Pflege bedrohter Greifvögel und Eulen – Seit über 30 Jahren
Flugvorführungen: Adler und Geier im freien Flug
Auswanderungen und Artenschutz-Programme
Sonder-Ausstellungen: "Die Entstehung der Vögel" – "Adler in der Mythologie" – "Adler der 7 Meere"

Sehenswert sind auf der Staufenburg Guttenberg die täglichen Flugvorführungen der Deutschen Greifenwarte mit Adlern und Geiern.

asphaltierten Pkw-Parkplatzes P1 sind sechs Stellflächen ausgeschildert. An einer ST-UNI Stromsäule vor dem WC-Häuschen kann man 24 Stunden lang Energie für einen Euro zapfen. Wer sich nachts nicht zu verlassen vorkommt, freut sich am ganz leise vernehmbaren Plätschern des Baches,

durch Büsche und Böschung von den Stellflächen getrennt.

Neunkirchen

Die Route des Stellplatz-Checks neckarabwärts wechselt auf die andere Seite des Flusses, bis Neunkirchen erreicht ist. Der beschauliche Ort hat zwar vier größere Gasthäuser, doch



GPS: 49°27'44"N/8°58'26"E

69412 Eberbach/Neckar

Sportzentrum Au, In der Au, Tel.: 06271/4899, www.eberbach.de, 6 Plätze, kostenlos.

Bedingt empfehlenswert, Entf. Zentrum: 2 km



GPS: 49°23'15"N/9°0'53"E

74867 Neunkirchen

Zwingenberger Straße, Tel.: 06262/92120, www.neunkirchen-baden.de, 4 Plätze, kostenlos, V/E 200 Meter entfernt.

Sehr empfehlenswert, Entf. Zentrum: 500 Meter

punktet er bei Reisemobilisten mit seinem wunderschönen Stellplatz am Ortsausgang: Gegenüber dem THW treffen Urlauber auf einen liebevoll hergerichteten, supersauberen Platz mit vier ausgeschilderten Stellflächen mit freiem Blick auf die hügelige Landschaft des „Kleinen Odenwalds“, wie die Landschaft östlich von Heidelberg heißt. Bei klarem Wetter sieht man auch die Höhenzüge des Schwarzwalds. Wenn kein Auto auf der unterhalb gelegenen, wenig befahrenen Landstraße vorbeifährt, hört man die Grillen zirpen und atmet bewusst die gesunde Landluft ein, die nach Heu riecht. Eine Sitzgruppe aus Holztisch und -stühlen lädt zum Vesperein in der Natur ein, eine Info-Tafel macht Lust, den benachbarten UNESCO-Geopark

Bergstraße-Odenwald zu entdecken.

Eberbach

Der nördlichste Punkt der Reise ist in Eberbach mitten im Naturpark Neckartal-Odenwald erreicht. Die Stauferstadt aus dem 13. Jahrhundert hält zwei Stellplätze für Reisemobilisten bereit: Auf dem großen geschotterten Pkw-Parkplatz am Sportzentrum in der Au übernachtet man kostenlos und recht ruhig. Zur Innenstadt auf der anderen Neckarseite laufen die Urlauber gute 20 Minuten.

Eberbach – Zentrum

Viel näher an der Altstadt gewährt der Parkplatz Neckarlauer am Fuße der Neckarbrücke vier ausgewiesene Plätze mit Blick aufs Wasser – vorausgesetzt, die Plätze werden nicht



GPS: 49°27'36"N/8°59'12"E

69412 Eberbach/Neckar

Parkplatz Neckarlauer, B 37, Tel.: 06271/4899, www.eberbach.de, 4 Plätze, kostenlos.

Empfehlenswert, Entf. Zentrum: 300 Meter





Malerisch schmiegt sich der Ortskern von Hirschhorn an die Hügel der nördlichen Neckarseite. Die mächtige Burg Hirschhorn thront über der Stadt.

punktet der Platz durch seine Nähe zum Frei- und Hallenbad, beide sind nur ein paar Schritte entfernt. Die historische Innenstadt mit Schlosspark, fünfeckigem Turm sowie Gasthäusern ist in wenigen Gehminuten erreicht. Tipps zum Einkehren: der „Keller“ im Rathaus mit Kleinkunstabühne oder (für exquisite Küche) das Schlosspark-Restaurant.

Sinsheim

Ein hochinteressanter Endpunkt der Reise ist Sinsheim – vorausgesetzt, das Technik-Museum steht auf dem Programm.

von Pkw zugestellt. Allerdings dringt auch nachts Lärm von der hinter dem Platz vorbeiführenden Durchgangsstraße auf den Übernachtungsplatz. Doch dafür sind es nur 300 Meter in die Altstadt mit mittelalterlicher Stadtmauer und mehreren erhaltenen Türmen. Anziehungspunkte sind auch die zahlreichen Brunnen aus heimischem Sandstein sowie das Zinnfiguren-Kabinett.

Hirschhorn

Malerisch schmiegt sich der mittelalterliche Ortskern von Hirschhorn an die Hügel auf der nördlichen Neckarseite, gekrönt von der Burg Hirschhorn. Der Fluss hat sich hier in einer Doppelschleife 19 Kilometer östlich von Heidelberg in die bewaldeten Hügel des Odenwalds eingegraben. Als Besonderheit gilt die Hirschhorner Neckarstaustufe mit Schleuse, die im oberen Bereich als Straßenbrücke dient. Wer genug von Fachwerk-Romantik und Lust auf quirliges Treiben hat, unternimmt mit der Neckartalbahn, die im Halbstunden-Rhythmus zwischen Mosbach und Heidelberg pendelt, einen Ausflug in die Studentenstadt. Kehren die Reisemobilisten zurück auf den kostenlosen Stellplatz an der Slipanlage, nur 500 Meter von der Altstadt entfernt, genießen sie

den Blick auf den ruhig fließenden Neckar. Leider sind ab und an die fünf ausgewiesenen Stellflächen von Pkw zugestellt und der Parkplatz von jugendlichen Mopedfahrern belagert.

Neckarbischofsheim

Zum vorletzten Stellplatz der Tour steht eine Fährfahrt an. Von Neckarhausen am rechten Ufer bringt die Seilzug-Neckarfähre für 2,50 Euro das Reisemobil nach Neckarhäuserhof. Von dort schleust das Navi-Gerät den Ortsunkundigen über einen sehr schmalen Waldweg (bis 3,5 Tonnen zugelassen). Eine wunderschöne Strecke durch den Laubwald! Einfach Fenster herunterkurbeln, Waldluft einatmen, um dann ganz gelassen zu bleiben, wenn auf den endlos erscheinenden fünf Kilometern bis nach Haag plötzlich Gegenverkehr auftaucht. Ansonsten einfach den Umweg über Mückenloch nehmen.

In Neckarbischofsheim ist der Wohnmobilplatz wegen fehlender Beschilderung im Ort schwierig zu finden. Erreichen Reisemobilisten dann den Schwimmbadweg/Ecke Ablassweg, mutet der grob geschnittene Parkplatz für fünf Reisemobile wenig einladend an. Die Zufahrt ist schmal und schräg, Picknicktische und Bänke stehen etwas verloren am Rande. Dafür



GPS: 49°26'37"N/8°53'55"E

69434 Hirschhorn

Parkplatz Slipanlage, Jahnstraße, Tel.: 06272/1742, www.hirschhorn.de, 5 Plätze, kostenlos.

Empfehlenswert, Entf. Altstadt: 500 Meter



GPS: 49°17'34"N/8°58'7"E

74924 Neckarbischofsheim

Ablassweg/Schwimmbadweg, Tel.: 07263/6070, www.neckarbischofsheim.de, 5 Plätze, kostenlos.

Bedingt empfehlenswert, Entf. Ortsmitte: 500 m



Begehbare Original-Flugzeuge, Eisenbahnen sowie zahlreiche Oldtimer-Autos und Motorräder zeigt das populäre Auto & Technik-Museum Sinsheim.

Das absolute Highlight scheint im Museums-Freigelände gerade zum Start abzuheben: die Original Concorde F-BVFB der Air France. Der Überschalljet ist in 30 Metern Höhe aufgebaut und komplett begehrbar. Neben 60 weiteren Flugzeugen faszinieren in den Museumshallen Auto- und Motorrad-Oldtimer sowie eine große Formel-1-Sammlung. Im IMAX-3D-

Filmtheater fühlen sich besonders junge Besucher wohl.

Der kostenlose Stellplatz von Sinsheim hingegen schneidet beim Check nur mäßig ab: Zwar ist das Technik-Museum in 20 Minuten zu Fuß zu erreichen, doch liegt das Areal recht abgelegen an einem Fußballplatz. Schlüssel für Dusch- und WC-Container können im Freibad, im Winter im Hallenbad



GPS: 49°14'52"N/8°53'12"E

74889 Sinsheim

Wohnmobilstellplatz Sinsheim, Schwimmbadweg, Tel.: 07261/404109, www.sinsheim.de, 5 Plätze, kostenlos, WC (Kautiön für Schlüssel)

Bedingt empfehlenswert, Technik-Museum 1,3 km

gegen eine Kautiön von 20 Euro abgeholt werden. Wer lediglich das Technik-Museum besuchen will, kann tagsüber und über Nacht auf dem großen Parkplatz hinter der Halle 2 stehen

– freilich ohne jeden Service. Wer es gemütlicher mag, beendet die eindrucksvolle Tour auf dem 26 Kilometer entfernten, im Grünen gelegenen Stellplatz Bad Rappenau. *Sabine Scholz*

kurz & knapp

Kostet jetzt was

48465 Schuettorf

Die Gemeinde hat den kostenlosen Wohnmobilplatz am Quendorfer See geschlossen. Eine neue Übernachtungsmöglichkeit für fünf Reisemobile gibt es jetzt weiter vom See entfernt vor dem Campingplatz Schüttorf, Weiße Riete 3. Die Übernachtung kostet fünf Euro inklusive Ver- und Entsorgung auf dem Campingplatz. Der Aufenthalt für maximal drei Nächte ist ganzjährig möglich, auch wenn der Campingplatz zwischen November bis März schließt.

Tel.: 05923/902939, www.camping-schuettorf.de.

GPS: 52°20'26"N/7°13'52"E

77815 Bühl

Die Stadt Bühl hat das Gelände des bislang kostenlosen Stellplatzes am Schwarzwaldbad an den Betreiber des Campingplatzes Adam in Bühl-Oberbruch verpachtet. Jetzt müssen für 24 Stunden Aufenthalt am Schwarzwaldbad fünf Euro bezahlt werden, für Ver- und Entsorgung sind je 50 Cent fällig. Tel.: 07223/23194.

Dicht gemacht

97070 Würzburg

Die Würzburger Stadtverkehrs-GmbH hat den Reisemobilplatz Alter Hafen in der Veitshöchheimer Straße in einen normalen Parkplatz umgewandelt, der jedoch auch weiterhin Wohnmobilen offensteht. Reisemobilisten hatten sich gehäuft über Lärmbelästigung durch das Disco-Schiff, die Bahn und Gaststätten beschwert. Ein einstündiger Aufenthalt kostet 50 Cent, für 24 Stunden sind acht Euro fällig. Tel.: 0931/36-1920.

GPS: 9°48'11"N/9°55'13"E

26506 Westermarsch

Die drei Übernachtungsparkflächen am Deichgasthof Zur Leybucht existieren nicht mehr, da der neue Wirt das Gelände anderweitig nutzt.



79346 Emdingen, Kaiserstuhl

Auf der Sonnenseite



Von Bernd
Schmit
entdeckt



Zwischen nördlichem Kaiserstuhl und der Rheinebene hat die mittelalterliche Stadt Emdingen zehn Stellflächen für Reisemobile ausgewiesen. Die Übernachtung auf asphaltiertem Untergrund im Freiburger Weg nahe der Stadthalle (Bahlingerweg 12) ist kostenlos, der Aufenthalt offiziell auf einen Tag begrenzt. Von Mai bis Oktober können die Gäste WC und Duschen am 200 Meter entfernten Badeweiher nutzen.

In wenigen Minuten schlendern die Reisemobilisten vom Stellplatz aus in das historische Ortszentrum mit

Altem Kornhaus, zahlreichen Brunnen und der Barockkirche St. Peterskirche. Besuchenswert sind unter anderem das Käse-Museum sowie das Vorderösterreich-Museum, das die Zugehörigkeit zu Österreich vom 15. bis ins 18. Jahrhundert präsentiert.

Wer sich lieber in freier Natur bewegt, radelt in der sonnenreichsten Region Deutschlands durch Rebflächen und kleine, schmucke Weinorte bis zum Fuße des Totenkopfs, der höchsten Erhebung des Kaiserstuhls, oder auf flacheren Radwegen bis zum Rhein.



Freiburger Weg bei der Stadthalle.
Tel.: 07642/689990, www.emdingen.de, 10 Plätze, kostenlos, GPS: 48°8'17"N/7°42'12"E.



Wasser marsch: In unmittelbarer Nähe zum Platz liegt ein bezaubernder Badeteich.

Fotos: Stadt Emdingen

Weser-Marsch

EU-Förderung für Stellplätze

Unter dem Titel „Wesermarsch in Bewegung“ fördern die neun Gemeinden und Städte des Landkreises den Reisemobiltourismus: Butjadingen, Norderham, Stadland, Jade, Oevelgönne, Brake, Elsfleth, Berne, Lemwerder. Vorhandene Stellplätze wurden komplettiert, neue geschaffen – mit Hilfe von EU-Fördermitteln aus dem Leader-Plus-Programm. Alle Plätze sollen mit Ver- und Entsorgung samt Stromanschlüssen von RWD ausgestattet werden. Außer in

Lemwerder ist der Aufenthalt jeweils kostenlos.

Fachkundige Bewegung in die Stellplatz-Szene Wesermarsch brachte der RMC Weser-Ems unter Karin Baxmann, Wilhelm Holub und Jürgen Zimmermann. Der gebührenfreie Flyer Wesermarsch kann angefordert werden beim Landkreis, Tel.: 04401/996902.



73479 Ellwangen an der Jagst

Das hat Modellcharakter

Die Azur-Campinggruppe hat ihren ersten Stellplatz in Kooperation mit der Stadt Ellwangen eröffnet. Die Betreuung und Verwaltung des Areals am Festplatz von Ellwangen, 600 Meter vom Azur-Campingplatz entfernt, übernehmen die Platzbetreiber, das Gelände stellt die Stadt. Die Einnahmen werden geteilt. „Dadurch spart die Stadt hohe Betreuungskosten“, erklärt Oliver Frank, Geschäftsführer der Azur-Campinggruppe.

Der zunächst für acht Reisemobile geplante Stellplatz ist mit Stromanschlüssen und einer Holiday-Clean-Entsorgungsstation ausgestattet. Die Übernachtung kostet acht Euro, zu zahlen am Parkscheinautomat. Für eine Kilowattstunde Strom sowie 60 bis 80 Liter Frischwasser sind je 50 Cent fällig. Sollte

sich das Konzept bewähren, denkt Azur-Chef Frank über weitere Stellplatz-Projekte nach. Doch jetzt warten die Betreiber erst einmal auf viele Gäste, die die 1.200 Jahre alte Stadt im Jagsttal mit ihren Bürgerhäusern und schmucken Winkeln besuchen. Tel.: 07961/84303, www.ellwangen.de. GPS: 48°57'40N/10°7'36E.

Das schmucke Städtchen Ellwangen betreibt gemeinsam mit der Azur-Campinggruppe einen Reisemobil-Stellplatz.



Fotos: Tourist-Information Ellwangen, Azur Camping



23968 Beckerwitz, Ostsee

Meeresbrise inklusive



Gut hundert Meter vom Ostseestrand der Wismarer Bucht entfernt können 15 Reisemobile für eine Nacht auf dem Parkplatz des Ostseecamping Beckerwitzer Strand stehen. Dort kostet die Übernachtung sechs Euro. Für das Entsorgen von Grauwasser und die Leerung der Kassettentoilette auf dem Campingplatz wird jeweils ein Euro verlangt, Frischwasserzapfen kostet nochmals zusätzlich einen Euro.

Auf dem Campingplatz selbst ist ein spezieller Bereich mit diagonal verlaufenden Stellflächen eigens für Reisemobile eingerichtet. Pro Nacht

sind jeweils in der Hauptsaison vom 1. Juli bis 31. August 15 Euro pro Reisemobil inklusive zwei Personen fällig, in der Nebensaison elf Euro. Der Platz hat vom 1. April bis 15. Oktober geöffnet.

Im Umkreis von zwei bis vier Kilometern befinden sich eine Kartbahn, ein Golfplatz, eine Surfschule, ein Kinder-Spielparadies und mehrere Restaurants. Wer im Rahmen eines Ausflugs die Hansestadt Wismar erkunden möchte, muss nur 15 Kilometer weit fahren.

Tel.: 038428/60265, www.ostseecampingbeckerwitz.de.
GPS: 53°56'28"N/11°18'59"

kurz & knapp

Kostet jetzt mehr

78462 Konstanz

Um Langzeit-Parker aus der Stadt zu verbannen, hat Konstanz für den Stellplatz Döbele P2 die Gebühr von bislang vier Euro auf 15 Euro für zwölf Stunden erhöht. Auch die Regelung, dass von 18 bis 9 Uhr kostenlos geparkt werden darf, ist entfallen. Die minimale Parkgebühr beträgt einen Euro pro Stunde. Allerdings sind die Stellflächen nur für Fahrzeuge bis 6,50 Meter Länge ausgewiesen. Tel.: 07531/133030. GPS: 47°39'27"N/9°10'8"E.

Feste feiern

23992 Neuklostersee

Anka und Michael Korte laden zum Herbstfest am 29. September auf ihren Wohnmobilpark in Westmecklenburg ein. Zum Auftakt geht es in den Abenteuer-Hochseilgarten, danach messen die Teilnehmer ihre Geschicklichkeit beim Sägewettbewerb. Bei Musik und Spielen auf der Festmeile geht es gemütlich weiter. Die Teilnahme kostet für Erwachsene 20, für Kinder zehn Euro. Tel.: 038422/58492, www.wohnmobilpark-neuklostersee.de. GPS: 53°51'22"N/1°41'26"E

25761 Büsum, Nordsee

Wind und Wellen

Liebhaber der Nordseeküste finden seit Juli in Büsum einen neuen Stellplatz für 100 Reisemobile. Jede der 80 bis 100 Quadratmeter großen Stellflächen ist mit Strom (6 Ah) versorgt. Für lange Fahrzeuge oder Reisemobile mit Anhänger hat der Stellplatz-Betreiber, die Wohnmobil-Vermietung Büsum, besonders große Parkbuchten eingerichtet.

Die Übernachtung im Büsumer Hafengelände kostet vom 1. März bis 31. Oktober 13 Euro inklusive Strom und Kurtaxe für zwei Personen. In der Nebensaison sind zehn Euro fällig – diese Zeit ist kurtaxenfrei. An der Schranke ist die Gebühr zu

entrichten, Ein- und Ausfahrt sind jederzeit möglich.

Im vorderen Bereich des Stellplatzes wurden Winterstellplätze eingerichtet, den Servicebereich lässt der Betreiber per Video überwachen. Nur wenige Meter entfernt liegen der Blanke Hans, eine multimediale Sturmflut-Erlebniswelt, eine Kartbahn, der Fähranleger Richtung Helgoland und ein Badestrand. Auch die Innenstadt Büsums ist nur wenige Gehminuten entfernt.

Der bisherige, gemeinde-eigene Stellplatz Segeltörn/Helgolandkai schließt im Juli. Tel.: 04834/1881. GPS: 54°7'44"N/8°52'8"E



Attraktion des Herbstfestes in Neuklostersee ist der Hochseilgarten.

26844 Jemgum-Ditzum

Das Fischerdorf Ditzum an der Ems lädt vom 21. bis 23. September zum Herbsttreffen für Reisemobilisten in die Molkereistraße ein. Auf dem Programm stehen unter anderem eine Kutterfahrt zum Sperrwerk der Ems sowie gemeinsames Essen und Grillen. Die Veranstalter haben außerdem einen Gottesdienst organisiert und planen täglich einen Frischschoppen. Die Teilnahme kostet pro Person 30 Euro. Tel.: 04902/543. GPS: 53°18'56"N/7°17'10"E

Stellplätze – entdeckt von Lesern für Leser

REISEMOBIL INTERNATIONAL präsentiert
topaktuelle Stellplätze,
für Sie von unseren
Lesern entdeckt.

01877 Bischofswerda

1 **Strom**

Der Berg-Gasthof Butterberg in der Straße Butterberg 1 bietet Platz für fünf Reisemobile sowie einen Spielplatz. Die Übernachtung im Waldgebiet kostet sechs Euro, die der Wirt beim Verzehr im Gasthaus anrechnet. Strom gibt es nach Absprache. Bischofswerda liegt 20 Kilometer östlich von Dresden. Tel.: 03594/703034, www.butterberg.com.
GPS: 51°9'21"N/14°11'3"E
Gunther Fritz, 22395 Hamburg

07349 Lehesten

2 **Strom, WC, E**

Der Schieferpark Lehesten im Thüringer Wald, Staatsbruch 1, hält 15 Stellflächen für je zehn Euro vor dem Park bereit. Im Preis inbegriffen sind die Nutzung von Duschen und Aufenthaltsraum, Strom und Entsorgung. Der Eintritt in das ehemalige Schiefer-Abbaugelände ist kostenlos. Für Führungen zur Schiefergewinnung ist eine kleine Gebühr fällig. Tel.: 036653/26050, GPS: 50°27'44"N/11°26'9"E
Familie Kügler, 33775 Versmold

34414 Warburg

3 **V/E, Strom**

Auf dem Schützenplatz nahe der Innenstadt können fünf Reisemobile für je fünf Euro über Nacht stehen. Der Preis enthält Ver- und Entsorgung sowie Strom. Für die Strom- und Wassersäule von Elomat benö-



Großzügige Stellflächen bietet Scheller Fachwerkhaus in Lauterecken.

tigen die Gäste einen Schlüssel, der für 50 Euro Kautions an der Tankstelle gegenüber abzuholen ist. Tel.: 05641/92514.
GPS: 51°29'22"N/9°8'24"E
Norbert Hoffmann,
34414 Warburg

59556 Bad Waldiesborn

4 **V/E**

Im Landkreis Soest hat neben dem Kurpark in der Quellenstraße gegenüber der Touristeninformation ein kleiner Stellplatz für acht Reisemobile eröffnet. Die Gebühr beträgt 4,40 Euro pro Tag plus 2,10 Euro Kurtaxe pro Person. 100 Liter Wasser sowie acht Stunden Strom kosten je zwei Euro. Tel.: 02941/9488020.
GPS: 51°42'58"N/8°20'10"E
Sven Hedicke,
59556 Bad Waldiesborn

67742 Lauterecken

5 **V/E, Strom**

Die Scheller Fachwerkhaus GmbH in Lauterecken/Westpfalz hat neben ihrer Villa Toskana im Friedhofsweg 3a einen geschotterten Stellplatz für 15 Reisemobile eingerichtet. 24 Stunden Aufenthalt kosten sechs Euro inklusive Entsorgung. Für sechs Stunden Strom und 90 Liter Frischwasser sind je ein Euro fällig. Die Gäste be-

suchen Schloss Veldenzen, fahren Draisine oder relaxen in Freibädern. Tel.: 06382/92170, www.schellerhaus.de.
GPS: 49°39'2"N/ 7°35'19"E
Manuel Drumm,
67742 Lauterecken

94428 Eichendorf

6 **WC**

Wer im niederbayerischen Gasthof Zum Alten Brauhaus, Exing 7, zum Essen einkehrt, übernachtet kostenlos auf einem von 15 Stellplätzen. Ansonsten sind sieben Euro/Tag fällig. Beliebt bei Kindern: das Wildgehege neben dem Gasthof. Beliebt bei Erwachsenen: eine Boustour nach Landau/Isar. Tel.: 09956/350, www.Zum-Alten-Brauhaus.info.
GPS: 48°38'14"N/12°46'57"E
Max Flexeder, 94428 Eichendorf

I-39040 Kurtatsch

7 **V/E, Strom, WC, Dusche**

Umgeben von Obstplantagen bietet Camping Obstgarten, Breitbach Nummer 9,



zwei Stellflächen vor seinem Campinggelände südlich des Kalterer Sees an. Die Übernachtung kostet 15 Euro. Der Platz ist vom 4. November bis 24. März geschlossen. Tel.: 0039/0471/880709, www.camping-obstgarten.it.
GPS: 46°18'15"N/11°13'23"E
Albertus Buss, 26632 Ihlow

I.55100 Lucca, Toskana

8 **WC, Dusche, V/E**

In Lucca wurde ein neuer, einfacher Stellplatz am Rande des Ortes auf Rasen angelegt: Il Serchio, Area attrezzata sosta camper, Via del Tiro a Segno. Für 15 Euro sind inbegriffen: Dusche/WC, Ver- und Entsorgung, Waschmaschine. Die historische Altstadt liegt einen Kilometer entfernt. Tel.: 0039/0583/317385.
GPS: 43°50'57"N/10°29'10"E
Gunther Fritz, 22395 Hamburg

Liebe Leser, Sie sind unsere beste Info-Quelle!

Haben auch Sie einen Stellplatz entdeckt? Dann schicken Sie uns bitte Infos darüber – andere Reisemobilisten werden es Ihnen danken. Und Sie helfen so, am flächendeckenden Stellplatz-Netz weiterzuweben. Den Fragebogen dazu finden Sie auf den folgenden Seiten. Vielen Dank für Ihre Mühe.





Auf Bacchus' Spuren

Deutschlands Weinregionen bieten neben erstklassigen Tropfen auch unzählige Stellplätze. Eine kleine Auswahl geprüfter Plätze haben wir Ihnen hier zusammengestellt.

Baden

79241 Ihringen am Kaiserstuhl



Weingut Karl Karle
Am Krebsbach 3, Edgar und Gabi Karle,
Tel.: 07668/5050, Fax: 07668/9250
E-Mail: info@weingut-karl-karle.de
Internet: www.weingut-karl-karle.de
GPS: 48°2'15"N/7°38'47"E



Areal: Gelände an der Weinkellerei, im Gewerbegebiet von Ihringen am Kaiserstuhl gelegen. = 3 auf Asphalt, bei Weineinkauf kostenlos, Strom 2,50 EUR.

An den Stellplätzen:

Anfahrt: Beschilderung zum Gewerbegebiet folgen.

Aktivitäten: Ausflug zum Kaiserstuhl, in den Schwarzwald und ins Elsass, Weinprobe Mo-Fr 8-12 und 14-18 Uhr, Sa 9-16 Uhr, Rad fahren.

Gastronomie: mehrere Restaurants zu Fuß erreichbar.

Entfernungen: 1 km, 0,5 km.

Sehenswürdigkeiten: St. Stephanusmünster in Breisach 4 km, Freiburger Münster 15 km.

Baden

79400 Kandern-Wollbach



Kreiterhof Weinschenke
Wollbacher Straße 1, OT Egerten, Armin Kreiter, Tel.: 07626/591, Internet: www.kreiterhof.de
GPS: 47°40'33"N/7°39'56"E

Areal: Stellplätze am landwirtschaftlich bewirtschafteten Bauernhof mit Weinschenke und Erdbeerfeldern am Ortsrand des kleinen Weilers Egerten. = 3 auf Schotter, 7 EUR pro Reisemobil, Wasser und Strom 3 EUR. Sonstiges: Stellplatz ganzjährig nutzbar, WC nur während der Öffnungszeiten der Weinschenke zugänglich (Ostern-Pfingsten, Ende August-Ende November).

An den Stellplätzen:

Anfahrt: BAB5 am Dreieck Weil am Rhein auf die BAB98, Ausfahrt 4-Kandern Richtung Kandern, in Wollbach rechts ab nach Egerten.

Aktivitäten: Wandern, Erdbeeren ernten.

Gastronomie: Warme Küche: 17.00-22.00 Uhr, Hauptgerichte ab 6 EUR, Sonstiges: Frühstücksservice. Weitere Restaurants ab 1,5 km.

Entfernungen: 1,5 km, 1,5 km.

Sehenswürdigkeiten: große Burgruine 10 km, Basel 15 km, Tropfsteinhöhle 25 km.

Franken

63920 Großheubach



Weingut-Gasthaus Zur Bretzel
Kirchstraße 1, Karlheinz Stock,
Tel.: 09371/2824, E-Mail: weinbretzel@t-online.de
Internet: www.weingut-Bretzel.de
GPS: 49°43'39"N/9°13'6"E



Areal: ebenes, eingezäuntes Gelände, direkt am historischen Ortskern im Mainvorland. = 20 auf Schotterrasen, 15 EUR pro Reisemobil (davon 10 EUR als Verzehrgutschein), inklusive Strom, Wasser und WC. Dusche 1 EUR.

An den Stellplätzen:

Anfahrt: von der B469 bei Kleinheubach über den Main.

Aktivitäten: Weinlese, Wein- und Schnapsprobe, Führung durch den Weinkeller, Wandern durch Weinberge und Wälder, Federweißerwoche 1. Oktoberwoche, Weinwerbeweche zwischen den Jahren.

Gastronomie: Warme Küche: 11.00-22.00 Uhr, Hauptgerichte: 5-12 EUR. Sonstiges: Montag Ruhetag, im Winter auch dienstags, Frühstück möglich.
Entfernungen: 🚗 0 km, 🚚 0,5 km.
Sehenswürdigkeiten: Kloster Engelberg 2 km, Mindenburg in Miltenberg 3 km, Abteikirche Amorbach 8 km.

Franken

97236 Randersacker



Winzerhof

Würzburger Straße 22, Anton Schmachtenberger,
Tel.: 0931/700502, Fax: 0931/700148
E-Mail: info@winzerhof-und-gaestezimmer.de
Internet: www.winzerhof-und-gaestezimmer.de
GPS: 49°45'35"N/9°58'42"E



Areal: Stellplätze auf dem Parkplatz gegenüber vom Winzerhof. 🚐 = 6 auf Schotter, 5 EUR pro Reisemobil, 1 EUR Strom. Sonstiges: ganzjährig geöffnet. Ankunft bis 20.00 Uhr erwünscht, sonst telefonische Voranmeldung, WC im Winzerhof.

An den Stellplätzen: 🚰 🚰 🚰 🚰 🚰 🚰

Anfahrt: BAB3 Ausfahrt 71-Würzburg/Randersacker, B13 Richtung Würzburg, zweite Abfahrt nach Randersacker. Nach 250 m auf der rechten Seite, beschildert mit „Weingut Dr. Heugel“.

Aktivitäten: Führung und Fahrt durch den Weinberg, Mitarbeit bei der Weinlese.

Gastronomie: mehrere Restaurants ab 150 m, Frühstück am Weingut nach Voranmeldung.

Entfernungen: 🚗 0 km, 🚚 0,3 km.

Sehenswürdigkeiten: Unesco-Weltkulturerbe Residenz Würzburg 6 km, Festung Marienberg/Käppele 6 km.

Franken

97334 Nordheim a. Main



Weingut Pension zur Weinlaube

Am Rain 16, Helene Borst,
Tel.: 09381/2949, Fax: 09381/802568
E-Mail: weingut-borst@t-online.de
Internet: www.weingut-borst.de
GPS: 49°51'37"N/10°11'15"E

Areal: geräumige Hoffläche in einem Weingut mit Ferienpension. 🚐 = 3 auf Rasengittersteine, 5 EUR pro Reisemobil inklusive Wasser und Strom. Sonstiges: späteste Ankunft 22.00 Uhr.

An den Stellplätzen: 🚰 🚰 🚰 🚰 🚰 🚰

Anfahrt: 4 km westlich von Volkach.

Aktivitäten: Kellerbesichtigung und Weinprobe, Weinbergführung, Mitarbeit im Keller und Weinberg.

Gastronomie: Gasthaus 50 m. Sonstiges: Frühstücksservice im Weingut, Schöppeln in der Weinlaube.

Entfernungen: 🚗 0 km, 🚚 0,5 km.

Sehenswürdigkeiten: Klosterkirche Astheim 5 km, Wallfahrtskirche Maria im Weingarten 8 km, Schloss und Dreifaltigkeitskirche in Gaibach 12 km.

Mosel (früher Mosel-Saar-Ruwer)

54340 Köwerich



Weingut Straußwirtschaft Klären-Maringer
Beethovenstraße 40, Familie Klären-Maringer,
Tel.: 06507/3787, Fax: 06507/703877
GPS: 49°50'33"N/6°51'52"E



Areal: Stellplätze an einem Weingut mit Straußwirtschaft in hochwasserfreier Lage direkt am Moselufer. 🚐 = 20 auf Wiese, Schotter, 4,50 EUR pro Reisemobil, Strom nach Verbrauch, Wasser 1 EUR/Tag. Sonstiges: Ankunft bis 22.00 Uhr, ganzjährig geöffnet.

An den Stellplätzen: 🚰 🚰 🚰 🚰 🚰 🚰

Anfahrt: BAB1 Ausfahrt 128-Föhren Richtung Leiwien. **Aktivitäten:** Mitarbeit im Weinberg und bei der Weinlese, Weinprobe, Moselradweg.

Gastronomie: Straußwirtschaft Offm Herrach. Sonstiges: Brötchenservice, mehrere Gaststätten im Ort.

Entfernungen: 🚗 0 km, 🚚 3 km.

Sehenswürdigkeiten: Porta Nigra in Trier 22 km.

Mosel (früher Mosel-Saar-Ruwer)

54340 Thörnich



Weingut Schmitt-Hof
Detzemer Weg, Rita und Erich Schmitt,
Tel.: 06507/3206, Fax: 06507/993206
E-Mail: info@schmittthof.de, Internet: www.schmittthof.de
GPS: 49°49'48"N/6°50'25"E

Areal: Ferienweingut inmitten von Weinreben, am Rand des historischen Moselweinorts, gegenüber den Schiefer-Steilhängen Thörnicher Ritsch und Enggaß.

🚐 = 20 auf Wiese, Schotter, 5 EUR pro Reisemobil, Strom 2 EUR, Dusche und WC 1 EUR/Person. Sonstiges: ganzjährig geöffnet.

An den Stellplätzen: 🚰 🚰 🚰 🚰 🚰 🚰

Anfahrt: BAB1 Ausfahrt 128-Leiwien/Bekond, L48 bis zur Thörnicher Brücke, nach der Brücke rechts ab nach Detzem. Am Ortsende links ab zum Schmitt-Hof.

Aktivitäten: Weinlese und Weinprobe, Wandern, Radfahren, Angeln.

Gastronomie: mehrere Gastronomiebetriebe im Ort ab 300 m. Sonstiges: Frühstück oder Brötchenservice am Weingut.

Entfernungen: 🚗 0 km, 🚚 3 km.

Sehenswürdigkeiten: Fünfseenblick 7 km, Porta Nigra und Dom in Trier 20 km.

Mosel (früher Mosel-Saar-Ruwer)

54470 Bernkastel-Wehlen



Weingut Studert-Prüm im Maximin-Hof
Hauptstraße 150, Herr Studert,
Tel.: 06531/2487, Fax: 06531/3920
E-Mail: info@studert-pruem.com
Internet: www.studert-pruem.com
GPS: 49°56'20"N/7°2'50"E



Areal: Stellplätze am Fuße der Weinberge auf hochwasserfreien Terrassen am Moselufer. 🚐 = 40 auf Schotterterrassen, 8 EUR pro Reisemobil inklusive Strom, Ver- und Entsorgung. Sonstiges: geöffnet von 1. März bis 30. November, Ankunft möglichst bis 21.00 Uhr.

An den Stellplätzen: 🚰 🚰 🚰 🚰 🚰 🚰

Anfahrt: an der linken Moselseite, L47 Ortsausfahrt der Umgehungsstraße, am Anfang des Stadtteils Wehlen.

Aktivitäten: Führung durch den Weinkeller, Weinprobe und Verkauf, Rad fahren auf dem Moselradweg, Schifffahrten.

Gastronomie: Haus Ruth direkt am Stellplatz.

Entfernungen: 🚗 0 km, 🚚 1,5 km.

Sehenswürdigkeiten: Burg und Kuranlage in Bernkastel-Kues 3 km.

Mosel (früher Mosel-Saar-Ruwer)

54487 Wintrich



Weingut Clemens
Kurfürstenstraße 11, Jochen Clemens,
Tel.: 06534/692, E-Mail: weingutclemens@aol.com
GPS: 49°53'26"N/6°57'17"E

Areal: angelegter Reisemobilplatz an einem Weingut an der Mosel. 🚐 = 10 auf Schotter, 5 EUR pro Reisemobil. Strom, Ver- und Entsorgung 2 EUR. Sonstiges: ganzjährig geöffnet.

An den Stellplätzen: 🚰 🚰 🚰 🚰 🚰 🚰

Aktivitäten: Weinlese, Weinprobe, geführte Weinerlebnistouren, Moseltrophy.

Gastronomie: Straußwirtschaft am Weingut zeitweise geöffnet, mehrere Restaurants im Ort.

Entfernungen: 🚗 0 km, 🚚 1 km.

Sehenswürdigkeiten: römische Kelteranlage im Ort.

Mosel (früher Mosel-Saar-Ruwer)

56814 Bremm



Familienweingut Oster & Franzen
Calmontstraße 96, Familie Oster-Franzen,
Tel.: 02675/1018, Fax: 02675/1626
E-Mail: oster-franzen@rz-online.de
Internet: www.stellplaetze-mosel.de
GPS: 50°5'43"N/7°7'54"E



Areal: teilweise parzellierte Stellplätze zwischen den Reben an einem Weingut am westlichen Ortsrand.

🚐 = 10 auf Schotter, Rasengittersteine, 10 EUR pro Reisemobil inklusive 2 Personen, Ver- und Entsorgung

sowie Sanitär-Komfortkabine. Jede weitere Person 2 EUR, Kinder 1,50 EUR, Strom 2 EUR. Sonstiges: ganzjährig geöffnet, im Oktober maximal 3 Tage Aufenthalt.

An den Stellplätzen:

Anfahrt: Moselaufwärts Richtung Trier, Einfahrt nach der Bushaltestelle und geradeaus auf der Kloster-Stuben-Straße bis zur Kreuzung Raiffeisenbank. Links in die Calmontstraße bis zum Ende in der Nähe vom Sportplatz. Hinweisschilder mit Wohnmobilsymbol beachten.

Aktivitäten: Weinseminar, Wein-, Sekt- und Likörprobe, geführte Wanderungen, Weinwanderwochenenden, Dorfweinfest, Silvesterarrangement.

Gastronomie: mehrere Restaurants im Ort ab 300 m.

Entfernungen: 0 km, 0,2 km.

Sehenswürdigkeiten: Bremm (ausgezeichnet als schönstes Dorf in Rheinland-Pfalz), Klosterruine Stuben 2 km, Moselburgen (Cochem, Eltz, Arras) ab 5 km.

Mosel (früher Mosel-Saar-Ruwer)

56814 Ernst



Winzergenossenschaft des Kreises Cochem-Zell

Weingartenstraße, Edmund Schinnen,
Tel.: 02671/980310, Fax: 02671/980312
E-Mail: info@mosella-schinkenstube.de
Internet: www.mosella-schinkenstube.de
GPS: 50°8'33"N/7°13'55"E

Areal: Stellplätze auf dem Gelände eines Weinguts, mitten in den Weinbergen gelegen. = 40 auf Schotter, Rasengittersteine, 8 EUR pro Reisemobil inklusive Strom, Ver- und Entsorgung.

An den Stellplätzen:

Anfahrt: B49 von Cochem Richtung Zell, am Ortsende von Ernst, beschildert. Leicht abfallendes Gelände.

Aktivitäten: Weinprobe, Wandern, Rad fahren.

Gastronomie: Mosella Schinkenstube, warme Küche: 11.30-21.00 Uhr, Hauptgerichte: ab 7 EUR, Sonstiges: Frühstück in der Gaststätte.

Entfernungen: 0 km, 0,2 km.

Sehenswürdigkeiten: Kreuzkirche Fankel 3 km, Reichsburg Cochem und Kloster Maria Engelport 5 km.

Mosel (früher Mosel-Saar-Ruwer)

56821 Ellenz-Poltersdorf



Weingut Loosen

Im Goldbäumchen 4, Udo Loosen,
Tel.: 02673/962340, Fax: 02673/962341
GPS: 50°6'49"N/7°14'5"E



Areal: gekennzeichnete Stellplätze neben dem Weingut in den Weinbergen, mit Blick zur Mosel und Burg Metternich. = 5 auf Schotter, 5 EUR pro Reisemobil, Strom 1 EUR, Dusche 1 EUR/Person. Sonstiges: ganzjährig geöffnet, enge Einfahrt.

An den Stellplätzen:

Anfahrt: B49, 10 km südlich von Cochem.

Aktivitäten: Weinprobe, Wandern, Weinfeste im Ort im August + September.

Gastronomie: Straußwirtschaft am Weingut, geöffnet von Juni bis September, kalte Küche: 18.00-22.00 Uhr, mehrere Restaurants im Ort ab 500 m.

Entfernungen: 0 km, 1 km.

Sehenswürdigkeiten: Ruine Metternich Beilstein 1 km.

Nahe

55566 Meddersheim



Winzergenossenschaft Rheingrafenberg

Naheweinsteinstraße 63, Lars Waller,
Tel.: 06751/2667, Fax: 06751/6101
E-Mail: service@rheingrafenberg.de
Internet: www.rheingrafenberg.de
GPS: 49°46'51"N/7°36'39"E



Areal: Parkfläche vor der Genossenschaft direkt an der Touristenstraße Naheweinsteinstraße. = 10 auf Schotter, Asphalt, kostenlos. Sonstiges: maximal 3 Tage.

An den Stellplätzen:

Anfahrt: 3 km westlich von Bad Sobernheim.

Aktivitäten: Kellereibesichtigung, Weinprobe, Dorfbesichtigung, Wellness im Kurhaus.

Gastronomie: Winzergenossenschaft, geöffnet Freitag bis Sonntag und an Feiertagen, Hauptgerichte ab 4,50 EUR. Weitere Restaurants 1 km.

Entfernungen: 0 km, 1 km.

Sehenswürdigkeiten: Freilichtmuseum Bad Sobernheim 3 km, Schloss Dhaun 8 km, Töpferei im Kellenbachtal 10 km, Kyrburg Kirn 13 km.

Nahe

55596 Waldböckelheim



Weinhaus Restaurant Hehner-Kiltz

Hauptstraße 4, Helmut Hehner,
Tel.: 06758/7918, Fax: 06758/8620
E-Mail: info@hehner-kiltz.de
Internet: www.hehner-kiltz.de
GPS: 49°48'55"N/7°42'55"E



Areal: Stellplatz direkt beim Weinhaus-Weingut.

= 6 auf Wiese, 5 EUR pro Reisemobil, für Restaurantgäste oder bei Weinkauf kostenlos. Sonstiges: bei Voranmeldung Gruppen bis 20 Fahrzeuge.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: geführte Weinwanderung, Weinprobe.

Gastronomie: Warme Küche: 12.00-14.00 Uhr, 18.00-

22.00 Uhr, Hauptgerichte ab 10 EUR. Sonstiges: dienstags Ruhetag im Restaurant.

Sport & Freizeitangebote: 8 km, 12 km. Sonstiges: erster Barfußpfad Deutschlands in Bad Sobernheim 7 km, Draisenstrecke Staudernheim 8 km.

Entfernungen: 0 km, 0,3 km.

Sehenswürdigkeiten: ehem. Benediktiner-Klosterkirche 4 km, Klosterruine Disibodenberg 8 km.

Pfalz

67434 Neustadt-Diedesfeld



Weingut Rumsauer

Von-Dalheim-Straße 11-13, Familie Rumsauer,
Tel.: 06321/86173, Fax: 06321/32316
E-Mail: weingut@rumsauer.de
Internet: www.rumsauer.de
GPS: 49°19'9"N/8°8'24"E



Areal: unbefestigter Platz in den Weinbergen hinter dem Weingut in einem typischen Winzerdorf, direkt am Fuß des Hambacher Schlossbergs gelegen. = 2 auf Wiese, kostenlos, Strom und Wasser gegen Gebühr.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Weinprobe, Weinberggrundgang.

Gastronomie: Diedesfelder Winzerhof 1 km, warme Küche: 17.00-23.00 Uhr. Sonstiges: Frühstück oder Brötchenservice am Weingut.

Sport & Freizeitangebote: 3 km, 5 km, 1 km. Sonstiges: Holiday-Park Haßloch 10 km.

Entfernungen: 0 km, 1 km.

Sehenswürdigkeiten: Altstadt der Weinmetropole Neustadt 5 km, Hambacher Schloss 6 km.

Pfalz

67435 Neustadt-Mußbach



Weingut Schäfer

Schießmauer 56, Axel Schäfer,
Tel.: 06321/6447, Fax: 06321/68770
E-Mail: weingutschaefer@t-online.de
Internet: www.weingutschaefer.com
GPS: 49°21'47"N/8°10'15"E



Areal: Gutshof umgeben von Weinbergen. = 5 auf Wiese, 6 EUR pro Reisemobil inklusive Strom, Ver- und Entsorgung. Dusche und WC 2 EUR/Person.

An den Stellplätzen:

Anfahrt: BAB65 Ausfahrt 12-Neustadt-Süd, nach 500 m rechts nach Mußbach, nach der Eisenbahnbrücke links

Anfahrt: BAB61 Ausfahrt 55-Alzey Richtung Gau-Odernheim, rechts nach Framersheim, dann rechts nach Gau-Heppenheim.

Aktivitäten: Weinprobe, Führung durch den Weinkeller, Weinwanderung.

Gastronomie: Gasthaus Krone 1 km.

Entfernungen: 1 km, 1 km.

Sehenswürdigkeiten: Alzey 4 km.

Rheinhausen

55576 Zotzenheim



Weingut Philipp Schnell
Bahnhofstraße 15a, Philipp Schnell,
Tel.: 06701/1315, Fax: 06701/2570
E-Mail: weingutschnell@t-online.de
Internet: www.weingutschnell.de
GPS: 49°52'31"N/7°58'3"E



Areal: begrünte Stellfläche an einem Weingut in Ortslage, 2 km nördlich von Sprendlingen.

8 = 3 auf Rasengittersteinen, kostenlos, Weineinkauf ist erwünscht.

An den Stellplätzen: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

Aktivitäten: Weinbergsrundfahrten, Weinprobe und Weineinkauf.

Gastronomie: Gastronomiebetriebe in Sprendlingen 2 km und Gensingen 4 km.

Entfernungen: 0,5 km, 1 km.

Sehenswürdigkeiten: Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein 13 km, Bingen und Rudesheim ca. 15 km, Eremitage bei Bretzenheim 15 km.

Rheinhausen

55578 Vendersheim



Weingut Beiser
Außerhalb 1, Otto Beiser,
Tel.: 06732/8732, Fax: 06732/5061
E-Mail: weingutbeiser@surfeu.de
Internet: www.weingut-beiser.de
GPS: 49°51'53"N/8°3'52"E



Areal: Stellplätze an einem Aussiedlerhof inmitten von Weinbergen. 8 = 8 auf Schotter, 10 EUR pro Reisemobil, wird bei Weinkauf angerechnet.

An den Stellplätzen: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

Anfahrt: BAB61 Ausfahrt 52-Gau-Bickelheim, B420 Richtung Oppenheim, nach 2,5 km links nach Gau-Weinheim, danach rechts nach Vendersheim abbiegen.

Aktivitäten: Weinprobe, Sommernachtsfest am Weingut Anfang August.

Gastronomie: Guttschänke im Weingut, geöffnet nur am Wochenende und montags.

Entfernungen: 0,5 km, 5 km.

Rheinhausen

67590 Monsheim



Hofgut Holz
Wachenheimer Straße 11, Josef & Pia Holz,
Tel.: 06243/322, Fax: 06243/903985
E-Mail: Holz-Monsheim@t-online.de
Internet: www.holz-liebrich.de
GPS: 49°37'58"N/8°11'53"E



Areal: landwirtschaftlicher Betrieb für Wein- und Ackerbau, umgeben von Äckern und Weinbergen, am westlichen Ortsrand von Monsheim. 8 = 5 auf Pflaster, Wiese, für Kunden im Weingut und Hofladen kostenlos.

An den Stellplätzen: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

Anfahrt: BAB61 Ausfahrt Worms-Kreuz, im Schnittpunkt von B271 und B47 gegenüber Gewerbegebiet.

Aktivitäten: Weinprobe, Mitarbeit auf dem Hof, Wandern.

Gastronomie: Straußwirtschaft in der Nachbarschaft, geöffnet Fr-So. Sonstiges: Hofladen mit eigenen und regionalen Produkten.

Entfernungen: 0,8 km, 0,5 km.

Sehenswürdigkeiten: Weintor Bockenheim - Anfang der Deutschen Weinstraße 2 km, Domstadt Worms 10 km.

Württemberg

74336 Brackenheim



Weingut Winkler
Stockheimer Straße 13, Familie Winkler,
Tel.: 07135/13023, Fax: 07135/15974
E-Mail: info@winklerwein.de
Internet: www.winklerwein.de
GPS: 49°4'48"N/9°3'39"E



Areal: Stellplätze im Hof und auf der Hauswiese eines Weinguts in Randlage der größten Weinbaugemeinde Württembergs. 8 = 3 auf Wiese, Asphalt, 5 EUR pro Reisemobil, ab 50 EUR Weineinkauf kostenlos.

An den Stellplätzen: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

Anfahrt: 10 km südwestlich von Heilbronn.

Aktivitäten: Weinprobe, Weinbergwandern.

Gastronomie: Besenwirtschaft im Weingut geöffnet im November und Februar. Weinstube mit schwäbischer Küche ganzjährig geöffnet.

Entfernungen: 0 km, 1 km.

Sehenswürdigkeiten: Theodor-Heuss-Museum 1 km, Auto-Technik-Museum Sinsheim 15 km.

Württemberg

74336 Brackenheim-Neipperg



Weingut Echle
Marsaner Straße 18, Siegfried Echle,
Tel.: 07135/8134, Fax: 07135/14492
E-Mail: info@weingut-echle.de
Internet: www.weingut-echle.de
GPS: 49°6'9"N/9°2'52"E



Areal: gekennzeichnete Stellplätze direkt an den Weinbergen, unterhalb der Burg der Grafen von Neipperg.

8 = 3 auf Asphalt, 8 EUR pro Reisemobil inklusive Strom und Wasser, bei bestimmter Menge Weinkauf kostenlos. Sonstiges: Geschäftszeit Mo-Sa 7.00-19.00 Uhr, tel. Anmeldung bei Anreise außerhalb der Geschäftszeit.

An den Stellplätzen: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

Anfahrt: BAB6 Ausfahrt 34-Steinsfurt. Weiter auf der Landstraße über Richen, Gemmingen und Stetten. Vor Brackenheim beschilderter Abzweig nach Neipperg. BAB81 Ausfahrt Mundelsheim über Kirchheim, Meimsheim, Dürrenzimmern nach Neipperg.

Aktivitäten: Weinprobe, Hoffest Ende April, Herbstfest Anfang Oktober, Wandern.

Gastronomie: Besenwirtschaft am Weingut (Öffnungszeiten im Internet ersichtlich). Mehrere Restaurants im Ort.

Entfernungen: 2 km, 4 km.

Sehenswürdigkeiten: Theodor-Heuss-Museum 4 km, Auto-Technik-Museum Sinsheim 20 km.

Württemberg

97980 Bad Mergentheim-Markelsheim



Weingärtner Markelsheim eG
Scheuervorstraße 19,
Tel.: 07931/90600, Fax: 07931/906030
E-Mail: info@markelsheimer-wein.de
Internet: www.markelsheimer-wein.de
GPS: 49°28'30"N/9°49'48"E

Areal: Stellplatz hinter der Winzergenossenschaft. 8 = 2 auf Schotter, für Weinkunden kostenlos. Sonstiges: ganzjährig geöffnet.

An den Stellplätzen: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

Anfahrt: von Bad Mergentheim Richtung Rothenburg, im Ort ausgeschildert.

Aktivitäten: Kellerführung, Weinprobe, Weinlehrpfad.

Gastronomie: mehrere Restaurants ab 100 m.

Entfernungen: 0 km, 3 km.

Sehenswürdigkeiten: Ruine Neuhaus 2 km, Deutschordenschloss 4 km.

Einfach ausschneiden und einsenden an

Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL
DoldeMedien Verlag GmbH
Postwiesenstr. 5 A

70327 Stuttgart

Absender

Name

Adresse

PLZ/Wohnort

Telefon

Ich habe einen Stellplatz entdeckt:

Die Adresse des Stellplatzes

Name/Bezeichnung

Ansprechpartner

Straße

PLZ/Ort

Telefon/Fax

E-Mail

Homepage

Inhaber/Verantwortlicher

**Ich bin mit der kostenlosen
Veröffentlichung des Reisemobil-
Stellplatzes einverstanden.**

Datum/Unterschrift des Inhabers/
Verantwortlichen

REISEMOBIL INTERNATIONAL 9/2007

Art: Der Stellplatz ist ein... / liegt an...

- ☐ Restaurant
- ☐ Bauernhof
- ☐ Weingut
- ☐ Schloss/Burg
- ☐ Freizeitpark
- ☐ Freizeit-/
Spaßbad
- ☐ Thermalbad
- ☐ Kultur-/Tech-
nikmuseum
- ☐ Naturpark
- ☐ Golfplatz
- ☐ Hafen/Marina
- ☐ Tankstelle
- ☐ Reisemobil-
Hersteller/
Händler
- ☐ Vor dem
Campingplatz
- ☐ Allgemeiner
Platz

1. Kurzbeschreibung der Anlage/des Areals

(Art, Größe, Charakteristik, Besonderheiten usw.)

2. Anfahrtsbeschreibung

3. Anzahl und Größe der Stellflächen



= _____ Stück bis _____ Meter

Die Stellflächen sind (mit Schild o.Ä.) als solche
ausgewiesen ☐ ja ☐ nein

3a. Dürfen hier auch Gespanne stehen?



= _____ Stück bis _____ Meter

4. Untergrund der Stellflächen

- ☐ Asphalt ☐ Wiese
- ☐ Schotter ☐ Schotterrassen
- ☐ Rasengittersteine
- ☐ Pflaster ☐ Sand/Splitt

5. Eine Übernachtung kostet

€ _____

Personen € _____

Nebenkosten € _____

Im Preis enthalten

6. Vorherige Reservierung eines Stellplatzes ist notwendig

- ☐ ja ☐ nein ☐ wird empfohlen
- ☐ nur bei Gruppen notwendig



7. Der Platz ist behindertengerecht ausgebaut☐ ja ☐ nein**8. Hunde sind willkommen**☐ ja ☐ nein**9. An den Stellplätzen gibt es**Stromanschluss zum Fahrzeug ☐ ja ☐ neinWasserentnahmestelle ☐ ja ☐ neinauch bei Frost ☐ ja ☐ neinSanitäreinrichtungen ☐ ja ☐ neineine Ver-/Entsorgungsmöglichkeit ☐ ja ☐ neineinen Hot Spot/WLAN ☐ ja ☐ neineinen Grillplatz ☐ ja ☐ neineine Liegewiese ☐ ja ☐ neineinen Spielplatz ☐ ja ☐ neinein Freibad ☐ ja ☐ neinein Hallenbad ☐ ja ☐ neineinen Fahrradverleih ☐ ja ☐ nein**10. Mögliche Aktivitäten am Stellplatz**

(z.B. Mitarbeit auf dem Feld, bei der Ernte oder Weinlese, Führungen durch den Weinkeller oder die Burg usw.)

11. Gibt es ein Restaurant am Platz?☐ ja ☐ nein

Warme Küche von _____ bis _____ Uhr

Das billigste Hauptgericht kostet € _____

Das teuerste Hauptgericht kostet € _____

oder in der Nähe☐ ja _____ km ☐ nein

Name des Restaurants _____

Ort _____

12. Sonstiges

(Öffnungszeiten/späteste Ankunftszeit/Ruhetag/längstmögliche Aufenthaltsdauer/Frühstücksservice o.Ä.)

13. In der Nähe gibt es (Entfernung in km):ein Freibad ☐ ja _____ km ☐ neinein Hallenbad ☐ ja _____ km ☐ neineinen Fahrradverleih ☐ ja _____ km ☐ nein

Sonstiges _____

14. Entfernung in Kilometern

zum nächsten Ort _____ km



zum nächsten Lebensmittelladen _____ km



zur nächsten Ver-/Entsorgungsstation _____ km

Genauer Standort der Station _____

15. In der Nähe befinden sich folgende Sehenswürdigkeiten (Entfernung in km)**16. Foto, Prospekt oder Ansichtskarte liegt bei**☐ ja ☐ nein ☐ per E-Mail an Andreas Wittig, bordatlas@reisemobil-international.de

Dateiname: _____

17. Falls vorhanden, tragen Sie bitte die GPS-Daten Ihres Stellplatzes ein

(möglichst im Karten-Datum WGS 84)

Breite

 Grad Min. Sek. N S

Länge

 Grad Min. Sek. O W



amerika- nischer Film- preis	nach vorn treiben- de Kraft	Fein- gebäck	poetisch: Wäldchen	Auf- schlag an der Kleidung	Fußspur	Berg bei Inns- bruck	Besucher
Schließe mit ge- schützter Spitze						11	
unge- braucht	Staat in West- afrika	Körner- frucht	Vater (Kose- name)		Futter- und Zier- pflanze	dt. Mittel- gebirge (Schwä- bische ...)	großes Gäste- haus
			Telefonat			blass- roter Farbton	inner- asiatis- ches Gebirge
Trut- henne	zum Nenn- wert (Bankw.)	dickes Seil	habicht- artiger Greif- vogel		8		
erfolg- reicher Musiker, Hitsänger		10		Glieder- reißen	japani- sches kaltes Gericht	Neuge- staltung von Ge- bäuden	Sing- stimme
Tier- garten (Kurz- wort)	Kreuz- blütler, Rucola	regsam und wendig	auf etwas, jeman- den zu		ganz nahe		
	Papst- name			nieder- ländi- sche Stadt			letzter Wortteil
			austra- lischer Lauf- vogel	franzö- sisch: und	alkoho- lisches Getränk	in der Nähe von	
früher als	Strom in Ost- sibirien	bestän- dig, gleich- bleibend		13	Auftrag, Voll- macht	sich fast gleichen	große Tür, Einfahrt
Bauweise der neu- en Gitz- Rezeption							Schlupf- schuh
	somit, mithin	Koran- kapitel	Vorfahr	Schiffs- zubehör	griechi- sche Göttin	flieder- blau, hell- violett	
1			Fleiß, Beflis- senheit			größte Hafen- stadt Israels	
heißen; klingen, tönen		12			Fluss in Russland		englis- cher Hoch- adliger
festge- legter Zeit- punkt	starkes Brett	Kinder- krank- heit		Betrieb des gra- fischen Gewerbes		Gesangs- stück	friedli- cher Zustand
						Waren- auswahl; Offerte, Vorschlag	
							5
	Land- streit- kräfte	nordi- sche Münze			Apostel, Bruder des Petrus		
Fleck; Zeichen	Medi- ziner			Klang, Laut		besitz- anzei- gendes Fürwort	kräftig; mächtig
weibli- ches Haustier		zu keiner Zeit	Stadt und Fluss in Böhmen		kleiner, dunkler Raum		7
					2		Frage- wort
		17	rechter Neben- fluss der Donau		Kfz- Zeichen Freising	Gesund- heits- angebot am Gitz	
Kurz- wort für Jugend- liche(r)			Neu- ordner, Verbes- serer				
4	5	6	7	8	9	10	11
				Bestand, tatsäch- licher Vorrat		Haus- vorbau	

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
12	13		14	15	16	17				

PREISRÄTSEL

FERIENSPASS, NATUR & GESUNDHEIT

Diese drei Faktoren vereinen sich auf dem Campingpark Gitzweiler Hof in Lindau am Bodensee zu einem perfekten Trio. Im jährlich erscheinenden Jahresprogramm, den Gitz-Hits, sind alle Veranstaltungen und Highlights der Saison übersichtlich dargestellt. Das Jahr 2007 steht ganz unter dem Motto „Natur&Gesundheit“.

Aktuell können sich Gäste am 06.10.2007 auf das Apfelkuchenfest am „Wirtshaus im Gitz“ freuen. Dann wird nämlich Apfelsaft gepresst. Jeder darf dabei nach Herzenslust an der Kurbel der Saftpresse drehen, um das Obst in seinen flüssigen Zustand zu verwandeln. Ein besonderer Spaß für Kinder, vor allem weil sie im Anschluss den frisch gepressten Saft sofort verkosten dürfen. Zusätzlich bietet das Wirtshaus im Gitz köstliche Kuchen nach heimischer Hausfrauenart an.

Der Besucher wird bereits am Eingang mit einem augenscheinlichen Naturerlebnis begrüßt, dem aus Rundhölzern gebauten Vollstammhaus, das im Herbst 2006 fertig gestellt wurde. Seit dieser Saison befindet sich hier die Rezeption des Campingparks Gitzweiler Hof.

Mit dem natürlich angelegten Waldkneippbecken im Wildbach am Gitz kann man außerdem noch etwas für seine Gesundheit tun.

Eines der großen Erlebnisse am Gitz steht auch dieses Jahr mit dem beliebten Oktoberfest am 29. September an. Bei dem herbstlichen Highlight wird der Gitz-König in den bayerischen Disziplinen, Sägen, Nageln und Maßkrug stemmen ermittelt. Live-Musik ist natürlich auch dabei.

Zu weiteren Aktionen und Angeboten einfach die Gitz-Hits anfordern oder im Internet unter www.gitzenweiler-hof.de herunterladen.

Weitere Infos bei:
Campingpark Gitzweiler Hof
Gitzweiler
D - 88181 Lindau
Tel. 08382 / 9494-0
E-mail: info@gitzenweiler-hof.de
www.gitzenweiler-hof.de

Die richtige Lösung des Rätsels in Heft 7/07 hieß: STOCKBROT-BACKEN. 1 Preis 1 Woche Urlaub auf dem Südseecamp: Familie Wilfried Bauditz aus 85435 Erding. 2 Preis 1 Wochenende auf dem Südseecamp: Familie Christa Stede aus Iserlohn. Herzlichen Glückwunsch.

kleines hirschartiges Waldtier	Metallteile miteinander verbinden	mischen, mengen	englisches Bier	poetisch: Adler	Höhle eines großen Marders	Weinbrand (ugs.)
	Stierkämpfer, Torero					
				Ärger, Wut		14
Zerbrechlichkeit	bulgar. Währungseinheit			Aufpasser, Posten		Schreibflüssigkeit
			Schmuckstein, Chalzedon			
unbestimmter Artikel	Abkürzung für et cetera			Wintersportgerät		
			Abkürzung für Landgericht	Abkürzung für Frau	Abk. für Neues Testament	
15	genuesischer Seeheld (Andrea)	Wahrzeichen vom Gitz				
			Schwanz des Hundes			

1 x 2 Wochen Camping
auf dem Gitz für 2 Erw. + 2 Kinder mit eigenem Freizeitfahrzeug. Standardstellplatz inkl. Pers., Hund, Strom, Kurtaxe extra. Sowie zwei Eintrittskarten für das Ravensburger Spieleland + Karten für eine Berg- u. Talfahrt auf den Pfänder.



		Verordnung, Erlass	Bühnenauftritt	befestigtes Hafenufer	leichter Stoß, Schubs	kraftvoll; markig	
	magnet. Datenträger (EDV)					16	
	bestimmter Artikel	äußerste Armut			Partner von Patachon	griechischer Buchstabe	
englische Schulstadt				italienische Weinstadt			4
	Probe, Stichprobe				Abk. für Aktiengesellschaft		

Teilnahmebedingungen

Unter allen richtigen Einsendungen werden 2 Wochen Camping (gelten wie im Werbetext angegeben) auf dem Campingplatz Gitzweiler Hof verlost. Die nummerierten Felder im Rätsel ergeben das Lösungswort. Schicken Sie dieses bitte auf einer ausreichend frankierten Postkarte an DoldeMedien, Preisrätsel RMI, Postwiesenstr. 5A, 70327 Stuttgart, oder per E-Mail an raetsel@dolde.de

Einsendeschluss:
26. September 2007

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, eine Abgeltung in Geld nicht möglich.

DREI RITTER BENUTZEN
GEGENSTÄNDE, DIE NICHT IN DIE DAMALIGE
ZEIT PASSEN. ENTDECKT IHR SIE?

Dann schreibt
bis zum 30. September 2007
an Rudi und Maxi, sie verlosen zwei Familien-
Eintrittskarten für Sea Life. Viel Spaß.



HALLO KIDS,

REISEMOBIL INTERNATIONAL
Rudi und Maxi
Postwiesenstraße 5A
70327 Stuttgart
raetsel@reisemobil-
international.de

Zeichnung: Cartoonstudio Aurel Voigt

*fahrt Ihr auch auf den
Caravan Salon Düsseldorf?*

Vielleicht sehen wir uns dort.

Oder Ihr kommt am Stand von

DoldeMedien/REISEMOBIL INTERNATIONAL,

*Halle 10 A 43 vorbei. Wir freuen uns
auf ein Schwätzchen mit Euch. Viel Spaß,*

Eure Rudi und Maxi

TIPPS FÜR EUCH

🌀 Super Gewinn: Sea Life Eintrittskarten

AUG' IN AUG' MIT DEM HAI

Habt Ihr Lust, tausende verschiedener Fische in riesigen Aquarien zu beobachten? Oder auch Haie, Seepferdchen und andere Meeresbewohner in raumhohen Becken der zehn deutschen Sea-Life-Aquarien aus nächster Nähe zu erleben? In Königswinter schlendert Ihr unter dem Atlantik-Becken durch einen 360-Grad-Acrylglastunnel, um wie Taucher auf Augenhöhe die Fischschwärme unter, über und neben Euch vorbeiziehen zu sehen. Im Sea Life Berlin fahrt Ihr mit einem verglasten Aufzug 25 Meter hoch durch exotische Riffe. In Dresden verfolgt Ihr die Reise des Wassers von der Nordsee zum Atlantik bis hin zu einem tropischen Korallenriff. Seit diesem Sommer neu in allen zehn deutschen Sea Life-Aquarien sind tropische Becken.

Der Eintritt für Kinder kostet je nach Stadt zwischen acht und elf Euro. Mehr Infos und alle Aquarien im Internet: www.sealifeeurope.com. Wenn Ihr das Suchbild von Rudi und Maxi löst, könnt Ihr zwei Sea-Life-Familien-Eintrittskarten im Wert von je 50 bis 60 Euro gewinnen. Die Freikarten sind an jedem der zehn Standorte einlösbar. Viel Glück!

🌀 Kinderparadies Stauferland

REISE IN DIE VERGANGENHEIT

Plant Ihr eine Fahrt zu den Schwaben? Dann findet Ihr in der neuen Broschüre vom Stauferland tolle Ziele in den Regionen Göppingen, Heidenheim und Schwäbisch Gmünd. Auf Zeitreise begeben sich Ihr in Schlössern und alten Mühlen, erkundet Höhlen oder besucht Skateparks, Hochseilgärten und Kletterwände. Die kostenlose Broschüre könnt Ihr anfordern per Tel.: 07171/603-4250. Infos im Internet: www.stauferland.de.

Foto: Sea Life





NEU +++ NEU +++ NEU

REISEMOBIL INTERNATIONAL und
CAMPING, CARS & CARAVANS informieren

Die aktuellen Club-Vorteile

auf einen Blick:

gültig bis

gültig bis

CARAVAN SALON Düsseldorf:

Ermäßigter Eintritt und Übernachtung

während des CARAVAN SALONS 2007
sowie bei Übernachtung im CARAVAN CENTER.

Unbegrenzt

CARAVAN SALON CLUB:

**Kostenlose Informationen mit dem
CARAVAN SALON CLUB-Magazin und den
Clubmails, täglich Gewinnspiel im Internet,
Campingplätze online buchen...**

Regelmäßig versenden wir an unsere Mitglieder,
die eine Email Adresse angegeben haben (nach-
tragen unter www.caravan-salon-club.de/Newsletter),
kostenlos brandaktuelle Informationen über
Händleraktionen, neue Clubvorteile und Angebote.
Zweimal im Jahr informieren wir über unsere
ebenfalls kostenlose Clubzeitschrift.

Unbegrenzt

AS Freizeit Service:

Versicherungspaket gratis + Begrüßungsgeschenk

Wert 95,-/132,- Euro (abhängig von der Reise)
bei Buchung einer geführten Tour

Ende 2007

Accura Versicherung:

Reisemobile 10% günstiger versichern

Ende 2007

G+S Sitz- und Polstermöbel GmbH:

Miet-Pkw zum Sonderpreis

Ende 2007

Röder's Park Solttau:

Erlebniswoche mit ca. 10% Rabatt und mehr

Wert 28,- Euro + freie Eintritte zu fünf Attraktionen

Ende 2007

Campingplatz Bankenhof am Titisee:

**10% Rabatt + Freikarte für
Bus und Bahn**

Ende 2007

Waldcampingplatz Erzgebirgswald:

10% Rabatt für Clubmitglieder

Ab 11 Tagen Aufenthalt wertvolles Geschenk zusätzlich

Ende 2007

Neptunia Schifffahrtsgesellschaft:

**5% Rabatt auf
Mittelmeer Fährpassagen**

Ende 2007

Campingplatz Sonnenwiese:

**10 bis 15% Rabatt +
Überraschungsgeschenk**

Ende 2007

Camping Garage:

**5% Nachlass auf alle maßgefertigten
Faltgaragen**

für Reisemobile, Caravans und mehr

Ende 2007

Camping Landal Sluftervallei:

2 Stunden kostenlos die Sauna nutzen

und ein Infoheft über die Insel Texel

Ende 2007

Camping Landal Wirftal in der Eifel:

1 Flasche Wein + 1 Saunabesuch

- alternativ: 2 Fahrräder für einen Tag ausleihen

Ende 2007

Camping Landal Warsberg:

10% Nachlass auf die Stellplatzmiete

Ende 2007

Ferien- und Erlebnispark Duinrell:

10% Ermäßigung in der Vor-/Nachsaison

und das Sommer-Camping-Arrangement

Ende 2007

50plus Campingpark Fisching:

1 Woche zum Vorteilspreis

mit allerlei interessante Aktivitäten

Ende 2007

Campotel Bad Rothenfelde:

Zehn Prozent auf Personengebühren

Ende 2007

Campingplatz am Steinrodsee:

10% Nachlass auf die Personengebühr

Auch in der Hauptsaison!

Ende 2007

Camping Wien West, Camping Neue Donau
und Camping Wien Süd:

**Zehn Prozent Nachlass oder 4 Nächte
bleiben, 3 Nächte zahlen**

Ende 2007

Tec-Power Deutschland:

**Fünf Prozent Rabatt für Chip-Tuning
Ihres Pkw oder Reisemobil**

Ende 2007

Ferienpark BreeBronne:

**Stattlicher Nachlass
auf Personengebühren**

Ende 2007

Ixkes Industrieverpackung:

**10% Nachlass auf den Kaufpreis von
maßgeschneiderten Faltgaragen**

Ende 2007

Zurrschienen.com-Transportsysteme:

10% Rabatt auf alle Produkte

Ende 2007

Collection Michel:

ein Abendessen für zwei Personen

und kostenlosen Eintritt für zwei Personen
in die Erlebniswelt am Nürburgring

Ende 2007

Campingpark Gitzenweiler Hof:

8 Nächte bleiben, 6 Nächte zahlen

Ende 2007

Camping Jolly & Camping Levico:

Sonderpreise für Clubmitglieder

Ende 2007

Campingpark Lüneburger Heide:

Zehn Prozent auf die Stellplatzgebühren

und weitere Events zum Vorzugspreis

Ende 2007

Campingplatz am Hardausee:

10% Nachlass auf alle Gebühren

und kostenlosen Eintritt ins Museumsdorf Hörsingen

Ende 2007

Frankreichtour mit France Passion:

Über 1.000 Stellplätze für 25 Euro

bei Winzern und Landwirten

Ostern 2008

Peter Gelzhäuser GmbH:

**Pflege- und Hygieneprodukte
mit Pfiff – und Nachlass**

Ende 2007

Vacansoleil GmbH:

Bungalowzelt für nur 11 Euro pro Nacht

11. 8. 2007

Expocamp Wertheim:

3% Rabatt im Movera-Zubehör-Shop

Ende 2008

Unterbacher See:

10% Nachlass

Ende 2007

Map&Guide:

PC-Tourplaner Software mit 25% Rabatt

Ende 2007

Fritz Berger GmbH:

10,- Euro Gutscheine

Ende 2007

NEU Autoglas Recht:

10% auf alle Leistungen

Ende 2007

NEU KNAUS TABBERT TRAVEL:

Taschengeld für die große Fahrt

Ende 2008



Kostenlos ins Haus

Ein Club, der auf sich hält, informiert seine
Mitglieder mit einer eigenen Clubzeitschrift.
Deshalb liegt das CARAVAN SALON CLUB-
Magazin zweimal bei allen Mitgliedern im
Briefkasten – im Frühjahr und dann einige
Wochen vor dem Start des CARAVAN SALON.



Mehr Durchblick

*Umfassenden Service rund ums Glas und ums gute
Klima bietet Autoglas Recht in Dormagen.*

Das kennt jeder: Ein vom Vordermann hochgewirbelter
Stein trifft die Windschutzscheibe und hinterlässt einen win-
zigen Einschlagschaden. Wer da nicht handelt, für den kann
es schnell teuer werden. Die Firma Autoglas Recht in Dorma-
gen hilft schnell und unbürokratisch. Und
kostenlos, wenn die
Scheibe nicht ausge-
tauscht werden muss,
soweit eine Teilkas-
koversicherung be-
steht. Das Unterneh-
men baut Autoglas in
sämtliche Fahrzeuge
ein, hat sich aber auf
Reisemobile spezia-
lisiert. Weiter bietet
der Betrieb den Einbau, die Reparatur und die Wartung von
Auto- sowie Dachklimaanlagen für Reisemobile.



Ihr Clubvorteil:

**Clubmitglieder erhalten in der Niederlassung
des Unternehmens in der Emdener Straße 18
in Dormagen zehn Prozent Nachlass auf alle**

Dienstleistungen, das Material sowie Handelswaren.

Autoglas Recht

Emdener Straße 18 · 41540 Dormagen

Tel.: 02133 / 24 43 93 · Fax 02133 / 24 43 94

E-Mail: info@autoglasrecht.de · Internet: www.autoglasrecht.de

Sie haben Post!

Das Angebot der Clubvorteile, also der Möglichkeiten,
mit der ClubCard Geld zu sparen, wächst ständig. Wol-
len Sie tagesaktuell über neue Vorteile informiert sein
– viel früher, als eine Anzeige wie diese erscheinen
kann? Dann geben Sie Ihre E-Mail-Adresse bei der An-
meldung im Club an oder tippen Sie Ihre Adresse auf
den Internetseiten des Clubs ein.



**Von da an erhalten Sie jedes Mal
umgehend und ohne jeden zeitlichen
Verzug Nachricht, wenn der Club
wieder einen neuen Partner hat, der
Ihnen als Mitglied Vorteile gewährt.**

Ihnen als Mitglied Vorteile gewährt.

Darüber hinaus informiert Sie der E-Mail-Newsletter
über viele weitere Neuigkeiten aus dem mobilen Leben
und gibt Tipps für Ihre Freizeit.

alle Vorteile ausführlich unter:
www.caravan-salon-club.de

Bitte einfach ausfüllen, ausschneiden und einsenden an:
CARAVAN SALON CLUB, Messe Düsseldorf, UK-WE, Bianca Schmidt,
Messeplatz, D-40474 Düsseldorf

Ich möchte **kostenlos** Club- Mitglied werden!

Schneller werden Sie Mitglied, wenn Sie
das Anmeldeformular im Internet ausfüllen:
www.caravan-salon-club.de/anmeldung

Wichtig: Die Club-Mitgliedschaft ist personenbezogen.
Einfach Antrag kopieren und pro Familienmitglied ausfüllen.

Vorname

Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

E-Mail-Adresse

Ich habe _____ Kinder

Mein Geburtsdatum: _____

Ich miete ☐ hin und wieder ☐ regelmäßig
☐ einen Caravan ☐ ein Reisemobil

Ich besitze ☐ einen Caravan ☐ ein Reisemobil

der Marke _____

Modell _____

Ich möchte ☐ einen Caravan ☐ ein Reisemobil kaufen
☐ in diesem Jahr ☐ im nächsten Jahr
☐ später

Ich reise ☐ mit Haustier ☐ ohne Haustier

Ich übernachtete auf Camping-Plätzen
☐ oft ☐ hin und wieder ☐ nie

Mein Lieblingsland: _____

Meine Lieblingsregion: _____

☐ Ich steuere häufig dieselbe Gegend an
☐ Ich suche regelmäßig neue Ziele
☐ Ich war noch nie mit einem Reisemobil
oder Caravan unterwegs

Ich lese folgende Fachzeitschriften

	hin und wieder	regelmäßig	im Abo
<input type="checkbox"/> Promobil	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Reisemobil International	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Caravaning	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Camping, Cars & Caravans	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Wohnmobil + Reisen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die vorstehend erhobenen persönlichen
Daten und Auskünfte an andere Unternehmen der Caravan- und Reisebranche für
Marketing- und Werbezwecke weitergegeben werden. Ich bin mir darüber im Klaren,
dass mir diese Unternehmen Werbemittel aller Art zusenden werden.

Datum

rechtsverbindliche Unterschrift



Für die Reisekasse

*Geführte Reisen begeistern viele Caravaningfans. Jetzt gibt es für
manche Touren sogar Taschengeld.*

In Gemeinschaft auf
Tour zu gehen, die Vorteile
umfassender Vorbereitung
zu genießen und doch noch
genügend Raum zur indivi-
duellen Gestaltung zu finden
– das schätzen Caravaner und
Reisemobilisten an geführten
Caravaningreisen.

Die KNAUS TABBERT
GROUP, hierzu zählen die Unternehmen KNAUS, TABBERT, WILK, WEINSBERG,
T@B und EIFELLAND, bietet allen Kunden unter dem Namen „Knaus Tabbert
TRAVEL“ ein umfangreiches Angebot solcher Touren. Natürlich markenungebunden,
so dass jeder eingeladen ist, daran teilzunehmen. Das Spektrum reicht von Zielen
innerhalb Deutschlands wie Sauerland, Münsterland und Bayerischer Wald bis zu
Fernreisen europaweit und nach Marokko.



Das diesjährige Kun-
den-, Informations- und
Kennenlernetreffen findet
vom 07.-09.09.2007 auf
dem Knaus Campingpark
Hennesee im Sauerland
statt. Preis: 98 € pro Per-
son. Anmeldungen unter
Tel. 0 25 55 / 98 42 22.

Mehr Infos zu den Fahrten und Touren finden Sie auf www.knaus-tabbert-travel.de
– oder holen Sie sich einfach Infos und den aktuellen Katalog direkt bei uns auf
dem Caravan-Salon 2007 in der Knaus-Halle 16, Stand 20. Wir heißen Sie schon
jetzt herzlich willkommen!

Ihr Clubvorteil:

Knaus-Tabbert-Reisen und S.a.f.a.R.I zahlen jedem erwachsenen Club-
mitglied, das an einer der Reisen teilnimmt, 20 Euro Taschengeld.
Dieser Clubvorteil gilt bis Ende 2008.

KNAUS TABBERT TRAVEL · Reiseveranstalter S.a.f.a.R.I.
Bergstraße 36 · 48624 Schöppingen
Tel.: 02555 / 98 42 22 · Fax: 02555 / 99 75 49
E-Mail: info@safari-reisen-international.de · Internet: www.knaus-tabbert-travel.de

Der CARAVAN SALON CLUB wird unterstützt von
den Fachzeitschriften REISEMOBIL INTERNATIONAL und
CAMPING, CARS & CARAVANS



Wollen Sie den
CARAVAN SALON CLUB-Mitgliedern
auch Vorteile bieten?

Schreiben Sie an:
CARAVAN SALON CLUB
vorteile@caravan-salon-club.de

Die große Unbekannte

Russland hat viele Geheimnisse. Eines davon verbirgt sich im hohen Norden: Karelien ist für Reisemobilisten einer der letzten weißen Flecken auf der europäischen Landkarte.

Karelien. Was muss der Unwissende mit diesem Namen verbinden? Die Antwort ist vielfältig: große Seen und wilde Flüsse, unendliche Wälder, erhabene Felsen, stille Nächte, gemütliche alte Dörfer und Siedlungen, die Traditionen und Bräuche noch aufrecht erhalten. Im russischen Norden ist die Natur noch unberührt, das Wasser rein und die Luft klar. Zudem ist Karelien reich an Kultur.

Weil der wilde Osten für viele Urlauber aus Deutschland noch etwas zu wild ist, hat die Agentur Around.ru eine geführte Tour für Reise-

mobiliten zusammengestellt. Während der ganzen Fahrt begleitet die Gruppe ein russischer, aber deutschsprachiger Guide.

Karelien grenzt an Lenigrader Gebiet, daher ist es sinnvoll, die Reise in Sankt Petersburg zu beginnen. Hierher reisen Wohnmobiliten aus Estland oder Finnland mit der Fähre ein.

Nach ein paar Tagen mit großem Kulturprogramm in der früheren russischen Hauptstadt rollen die Reisemobile über gute Straßen am Ladogasee entlang gen Norden. Dieses Süßwasserreservoir ist

mit einer Fläche von 17.703 Quadratkilometern der größte See Europas und erstreckt sich im Süden Kareliens. Erstes Ziel ist Sortavala. Der Campingplatz liegt etwas abseits von der Stadt direkt am Ladogasee in schöner Landschaft.

Am nächsten Tag bleibt das Reisemobil stehen: Ein Schiff bringt die Urlauber über den Ladogasee nach Valaam. Dieser Archipel besteht aus 50 Inseln. Natur, Kathedralen und Kapellen – das alles lockt religiöse Menschen hierher. Seit acht Jahrhunderten trägt das Valaam-Kloster das Attribut, geistliche Festung des

Staates, Gebetbuch und Fürsprecher für das orthodoxe Volk zu sein. Seine weitläufige Anlage gehört zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten des europäischen Nordens.

Nach ihrer Rückkehr startet die Gruppe zu einer Rundfahrt durch Sortavala. Die Architektur dieser Stadt fügt sich harmonisch in die Natur ein. Anschließend besuchen die Touristen jenes Museum, in dem der bekannte moderne Künstler Kronid Gogolev seine charakteristischen Holzschnitzereien ausstellt.

Am nächsten Morgen geht die Reise weiter in Rich-



Gepflegte Tradition: In Kinerma steht die Kirche inmitten von 17 Häusern.





Altes Handwerk: In dem Museumsdorf Kinerma zeigen Frauen, wie das Leben bis in die Zeit vor dem politischen Umbruch in Karelien ausgesehen hat.

tung Osten. Dort liegt Petrozavodsk, die Hauptstadt der Republik Karelien. Stopp legt die Gruppe im alten Dorf Kinerma ein. Mit gerade mal 17 Gebäuden fungiert es heute als Freilichtmuseum der Volksholzarchitektur aus dem 19. und 20. Jahrhundert. In der Mitte dieser Siedlung steht die Kapelle der Smolensker Gottesmutter des 18. Jahrhunderts, deren Ausstattung fast im ursprünglichen Zustand erhalten ist. Hier scheint die Zeit stehen geblieben.

Und hier zeigt sich die karelische Gastfreundschaft: Nadezhda Kalmykova empfängt die weit gereisten Gäste in karelischer Volkstracht. Sie ist direkte Nachfahrin der Gründer von Kinerma. „Ich Sorge für das Dorf“, erzählt sie, „ich möchte es gern erhalten und bekannt machen.“ Dazu führt Nadezhda Kalmykova Besucher durch den Ort und organisiert kleine Veranstaltungen. Auf Wunsch ermöglicht sie einen längeren Aufenthalt. Dann angeln die Gäste mit den Einheimischen, versuchen, Heuschuber zu bauen und die russische schwarze Sauna (Banja) zu heizen.

Doch das ist eher ein Programm für Einzelreisende. Die Gruppe indes wandelt nach dem kare-

lischen Mittagessen mit dem traditionellen Kuchen Kalitki (Nadezhda zeigt auch, wie sie ihn backt) durch das Dorf. Schließlich heißt es, Abschied zu nehmen von den freundlichen Gastgebern. Es geht weiter nach Petrozavodsk.

Der Campingplatz befindet sich am Rande der Stadt, am See Lososinnoje (Lachssee). Die Stellplätze erstrecken sich auf einer Naturwiese, umgeben von Wald, direkt am Wasser. Ein idealer Platz für das gemeinsame Lagerfeuer.

Der nächste Tag beginnt mit einem Ausflug über den Onegasee auf die weltbekannte Insel Kizhi. Dieses Eiland, eines von 1.600 Inseln im Onegasee, haben über Jahrhunderte Meisterwerke der Zimmerleute ►





Herrliche Ziele: Ausblicke auf unberührte Natur mit sauberen Seen gehören zur Tour wie das Zusammensein am Stellplatz.

von Zaonezhje berühmt gemacht. Das Holzkirchen-Ensemble hat die UNESCO auf die Liste des Weltkulturerbes gesetzt, allen voran die Verklärungskirche. Sie entstand durch den Baumeister Nestor bis 1714 – ohne einen einzigen Nagel, weiß der Volksmund.

Zurück in Petrozavodsk startet eine kleine Rundfahrt. Die Hauptstadt Kareliens hat

Peter der Große 1703 gegründet, also gleichzeitig mit Sankt Petersburg. Heute gilt die Metropole mit ihren 265.000 Einwohnern als Symbol der Unbesiegbarkeit Russlands im Norden. Die Stadt verkörpert die Idee von Macht und Majestät unübersehbar in ihrer Architektur. In der historischen Innenstadt wechseln sich Boulevards mit schattigen Grünanlagen ab.

Am Morgen wechseln die Gäste aus Deutschland ihr Quartier und fahren nur 50 Kilometer weiter Richtung Norden zum nächsten natürlichen Übernachtungsplatz. Der liegt am Ufer eines der 61.000 Seen in Karelien, umgeben von Wald. Diese Lage verspricht Romantik à la Karelien, welche das Picknick am Abend noch unterstreicht: Vodka Petrovskaja, Beerenlikör, Balsam.

Spiele, Tänze und Lieder lassen die Traditionen und Bräutchen aufleben. Es geht sehr lustig und unterhaltsam zu am knisternden Feuer.

Weiter führt der Weg zum Weißen Meer in die Stadt Belomorsk. Die Gruppe besucht den Wasserfall Kivatsch, einen der größten Wasserfälle im hohen Norden Europas. Sein Name bedeutet „Schneeberg“. Weiter folgt die Straße



Eine Reise wert: Auf einigen Inseln warten Kirchen und Klöster auf Gäste.

dem Weißmeer-Ostsee Kanal, der als 227 Kilometer langer künstlicher schiffbarer Weg den Onegasee mit dem Weißen Meer verbindet.

Nächster Höhepunkt der Reise sind die Solovetskije-Inseln, die mit einem Motorboot über das Weiße Meer zu erreichen sind. Auf der großen Solovetskij-Insel befindet sich die imposante Solovki-Klosteranlage. Bis 1939 war

sie ein Gefängnis (Gulag) für die Opfer der Sowjetmacht. Welch Missbrauch: Vor 600 Jahren hatten Mönche das Kloster mitten im Weißen Meer als geistliches Zentrum des Nordens von Karelien gegründet.

Am folgenden Tag geht es im Bus in die Umgebung der Stadt Belomorsk. Mit seinen rätselhaften Labyrinthen, Heiligtümern der Saamen ►



Von der UNESCO unter Schutz gestellt: Holzkirchen-Ensemble auf der Insel Kizhi.



Kultur von Weltruhm: Hof der Zarin Katharina der Großen bei Sankt Petersburg.
Hier war einst das Bernsteinzimmer – und ist nun nachgebildet wieder zu sehen.



Zentrum der geistigen Welt: Kloster Solovki war in der Sowjetunion ein gefürchtetes Gefängnis. Heute besuchen es Touristen wieder gänzlich ohne Schrecken.

und uralten Felszeichnungen gehört Pomorje, das Küstengebiet am Weißen Meer, zu jenen Orten, deren kulturhistorisches Erbe Weltbedeutung errungen hat: Die Felsmaleereien auf diesem Ufer sind 5.000 Jahre alt.

Diese Station ist die letzte auf der Tour durch Karelien. Hinter den Polarkreis führt die Straße über Murmansk Gebiet auf die Halbinsel Kola. Dort rastet die Gruppe am Ufer des Weißen Meeres in der Nähe der Stadt Kandalakscha. Dort

fahren die Touristen mit dem Boot raus und fangen Fische.

Der nächste Tag schließlich bringt die Deutschen zur Stadt Murmansk. Sie liegt im Herzen der Halbinsel Kola. Die mit 321.000 Einwohnern größte Stadt nördlich des Polarkreises lernen die Gäste bei einer Stadtrundfahrt kennen. In dem Hafen, der nie zufriert, ist die Nordarmee flotte Russlands stationiert.

Die gute russische Seele flackert ein letztes Mal auf bei einem Abschiedsabendessen am Stellplatz.




Kristallklar: Der Kivatch ist einer der größten Wasserfälle im Norden Europas.

Mit dem Mobil durch Karelien

Viele deutsche Reisemobilisten schrecken davor zurück, allein durch Russland oder seine Teilrepubliken zu fahren. Für sie ist es sinnvoll, sich einer geführten Tour anzuschließen. Eine Fahrt durch Karelien, so oder ähnlich wie hier beschrieben, hat die Agentur Around.ru ausgearbeitet. Sie stellt für Teilnehmer der Reise auch kostenlos eine Einladung aus, mit der Urlauber in der russischen


Botschaft in Deutschland das notwendige Visum erhalten. Der Preis für die Tour stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest.

 Reiseveranstalter „Around.ru“, Postfach 14, 185002 Petrozavodsk Karelien, Russland. Tel./Fax: 007/8142/565046, Handy.: 007911/4011101, around.karelia.ru


In Deutschland tritt ab 2008 als Partner von Around.ru an:

WeWo-Tours, Industriestraße 8, 56414 Hundsangen, Tel.: 06435/961600, www.wewo-tours.de.

Wichtige Internet-Adresse: www.karelien.de.

 In Karelien befindet sich der Tourismus noch im Aufbau – auch der Reisemobil-Tourismus.

mus. Stellplätze nach deutschem Muster gibt es bislang gar nicht. Jedoch sind die Menschen sehr gastfreundlich, und wer nach einem Stellplatz fragt, dürfte nicht abgewiesen werden.

 Auch Campingplätze wie hierzulande gibt es in Karelien nicht. Die Gruppe übernachtet auf freien Plätzen oder an Hotels und Freizeitanlagen, die über Strom, Ver- und Entsorgung verfügen. Und sie sind bewacht, also sicher. Hier können übrigens auch Individualreisende ein Plätzchen für die Nacht finden.

Straßen Kurz gesagt werden die Straßen immer schlechter, je weiter es nach Norden geht. Zwar hat Karelien begonnen, die Straßen auszubessern, jedoch dauert auch hier alles seine Zeit.



Sprache Wer allein reist, sollte über Grundkenntnisse der russischen Sprache verfügen. Schon die Schrift bleibt sonst ein Geheimnis. Zudem spricht besonders die ältere Bevölkerung kein Englisch.







Welt der Extreme

Im serienmäßigen TEC 36.000 Kilometer durch einen wilden Kontinent: Ehepaar Inge und Gunter Schnierle aus Calw berichten von einer außergewöhnlichen Reise.

Schon lange war es unser Traum, Südamerika zu erkunden. Noch vor Jahren hätten wir uns nie vorstellen können, dass wir uns für einen Trip im eigenen Mobil ein Jahr freistellen lassen würden. Und nun standen wir im französischen Le Havre am Hafen! Bis zu 800 Container, 3.500 Pkw sowie Busse, Lkw und unser TEC verschwanden im Bauch des 214 Meter langen Schiffs, mit dem auch wir unsere Reise antraten.

Schon bald nach der Ankunft in Buenos Aires, der 14-Millionen-Hauptstadt von Argentinien, wurde es für uns rasch Zeit, in Richtung Süden aufzubrechen. Unser Ziel war die südlichste Stadt der Welt: Ushuaia.

Hier endlich umschloss uns die ersehnte Weite; eine Weite, so weit das Auge reicht. Und immer wieder Rinder, kleine, schwarze Punkte auf den Weiden, kaum zu erkennen. Vereinzelt tauchten Haciendas

auf, Farmen mit gigantischer Weidefläche.

Tagelang fuhren wir mit unserem TEC an der Ostküste entlang bis zu der Peninsula Valdes. Diese Halbinsel steht unter Naturschutz und ist Heimat von Seelöwen, Seeelefanten und vielen Vogelarten. Hier muteten wir unserem Reisemobil die ersten 250 Kilometer Schotterpiste zu. Sie war in vergleichsweise tadellosem Zustand, wie sich später herausstellte.



Die unendliche Weite ließ in uns die Sehnsucht nach der Bergwelt wachsen. Und auf unserer Fahrt nach Westen sahen wir sie dann endlich: die Anden, mit 7.500 Kilometern die längste Gebirgskette der Welt. Das Fitzroy-Massiv mit seinem 3.405 Meter hohen Granitgipfel bildete für uns eine erste Herausforderung zum Wandern. Ein lang gehegter Traum sollte sich am Perito Moreno-Gletscher erfüllen. Hier spür-

ten wir die Kraft des Gletschers beim Kalben: Immer wieder stürzten bis zu 60 Meter hohe Eiswände mit Getöse in die See.

Einige Tage später stand unser erster Grenzübergang von Argentinien nach Chile an. Mit unseren ge-



Grandiose Kulisse: Alkovenmobil vor den Torres del Paine. Von der Wüste Atacama bis zum Moreno-Gletscher haben die Autoren alles gesehen. Auch gastfreundliche Menschen in Trachten und Gebäude aus der Zeit europäischer Besiedlung.



ringen Spanischkenntnissen kämpften wir uns durch den Formulardschungel. So durften wir an drei Schaltern jeweils ein Formular für unsere Einreise, für die Einfuhr unseres Reisemobils und für die Nichteinfuhr bestimmter Lebensmittel ausfüllen. Danach wurde unser Mobil nach Nahrungsmitteln durchsucht, um die Einfuhr gefährlicher Erreger ausschließen zu können.

Mit der Fähre überquerten wir die Magellanstraße zur Insel Feuerland. In einer größeren Stadt wollten wir uns mit Öl- und Dieselfiltern versorgen. Der beflissene Angestellte einer Fiat-Werkstatt verkaufte uns die Filter – doch keiner davon passte. Der Motor unseres Reisemobils war für die dortigen Fachleute eine neue Erfahrung: Ihr elektronisches Prüfgerät verfügte über keinerlei Daten unseres modernen Fahrzeugs.

Nun hatten wir Ushuaia, die südlichste Stadt der Welt, erreicht. Hier in Feuerland endet die Panamericana, die

legendäre und 17.848 Kilometer lange Straße von Alaska. In der quiriligen Stadt legten Fährschiffe ab, die Passagiere auf abenteuerliche Fahrt zur Antarktis schipperten.

Von jetzt an führte uns unsere Reise nach Norden. Wir passierten die chilenischen Städte Punta Arenas und Puerto Natales. Der Nationalpark Torres del Paine mit seinen Cuernos, den Granithörnern und den Torres, den Felstürmen, zog uns magisch an, schließlich ist der Park geradezu ideal für Wanderungen unterschiedlicher Schwierigkeitsstufen.

Hier erlebten wir zum ersten Mal die berühmten Winde Patagoniens. Sie waren so stark, dass wir uns an einem Abhang gegen den Sturm lehnen konnten, ohne umzufallen. Außerdem verbrachten wir wegen der Wucht der Böen eine schlaflose Nacht im Wohnmobil.

Mehrere Tage blieben wir auf einer Estancia europäischer Auswanderer. Sie bildete die Basis für unsere Motorradausfahrt zu den 3.000 Jahre alten Manos, den

bunten und von der UNESCO geschützten Handabdrucken in Felshöhlen. Wie sie entstanden sind, ist noch immer ein Rätsel.

Der Lago Buenos Aires, vielleicht einer der schönsten Seen Südamerikas, trennt Argentinien von Chile. Auf chilenischer Seite befuhren wir die Carretera Austral, Hunderte von Kilometern, tagelang in unserem TEC auf steiniger Straße – für uns war es die längste Schotterpiste am Stück. Unterwegs übernachteten wir in einsamen Dörfern, an einem Fischerhafen, in einem Nationalpark oder irgendwo an ruhigen Plätzen – genau das macht das Reisen so schön.

In Pukon wagten wir, den 2.950 Meter hohen Kraterand des aktiven Vulkans Villarica zu besteigen. Manche Abschnitte waren nur mit Steigeisen und Eispickel beizwingbar. Streckenweise zischte und brodelte es, und ein beißender Geruch breitete sich aus. Oben freilich hatte sich die Mühe gelohnt, denn von dort konnten wir den traumhaften Ausblick auf die umliegenden Vulkane genießen.



Schlechtes Wetter trieb uns schließlich zur Weiterreise nach Santiago de Chile. Im Großraum der Hauptstadt des Landes leben gut sechs Millionen Menschen, mehr als ein Drittel aller Chilenen. Eine interessante Erfahrung machten wir mit unserem ersten platten Reifen: Ein Nagel hatte sich in den Pneu gebohrt. Zum Glück half uns eine Werkstatt direkt um die Ecke. Nach nur 20 Minuten war der geflickte Reifen wieder montiert. Solch rasche Hilfe hatten wir in jener Gegend gar nicht erwartet. Genauso wenig wie den Preis: Umgerechnet mussten wir gerade mal 2,50 Euro bezahlen.

Die hügelige Weingegend Chiles begleitete uns auf der Fahrt bis zu den ersten hohen Pässen von mehr als 3.000

Metern hinüber nach Argentinien. In der Ferne ragte der 6.960 Meter hohe Cerro Aconcagua auf, der höchste Berg Südamerikas. Orte wie Vallecito, berühmt für seine Wallfahrtsstätte der Heiligen Difunta Correa, durften auf unserer Fahrt selbstverständlich nicht fehlen. Ebenso wie die fast deutsche Stadt Villa General Belgrano mit ihren alpenländischen Holzhäusern. Die Region La Rioja beeindruckt durch ihre Nationalparks mit faszinierenden und farbenprächtigen Felsformationen.

Auch der Norden Argentiniens zog uns in seinen Bann. Karge Landschaften, Menschen indianischer Abstammung, Schwindel erregende Pässe und das einfache Leben begeisterten uns. Und dazu noch der wolkenlose, tiefblaue Himmel, Thermalquellen, Weinberge und sagenhafte Ruinen - traumhaft.

Wieder in Chile verfolgten wir auf der Fahrt zum Jama-Pass die Nadel unseres Höhenmessers. Nach mehreren Fotostopps kamen wir schließlich auf 4.856 Metern,

Gewaltige Natur: Die Iguazu-Wasserfälle donnern zwischen Brasilien und Argentinien in die Tiefe. Den Horizont begrenzen die Vulkane Pomerape und Parinacota, Felder mit Paprika erstrecken sich in der Ebene. Die Kirche San Francisco in Salta ist ein Barockbau. Steil ist der Pass Cruz de Paramillo.

dem höchsten Punkt unserer Tour, an und waren mächtig stolz auf die Motorleistung unseres Reisemobils.

Hier im Norden wurden wir erstmals mit Wassermangel konfrontiert; kein Wunder, immerhin befanden wir uns in der trockensten Gegend der Welt, der Atacama-Wüste. In der Region wird Kupfer abgebaut, sodass das Wasser zudem mit Schwermetallen verseucht ist.

Wir ließen Chile hinter uns und wagten uns nach Bolivien vor. La Paz, Regierungssitz und wichtigste Stadt, liegt in einem Talkessel und wächst mit seinen Bauten die umliegenden Berge hinauf. Und wieder einmal erkannten wir: Südamerika lebt von seinen Extremen. Mit ►



dem höchsten schiffbaren See der Welt auf 3.800 Metern Höhe ist der Titicacasee eines davon. Er trennt Bolivien von Peru. Die Stadt Cusco war früher eine reiche Inkahauptstadt. Die Inka, Meister der Baukunst, errichteten mit trapezförmigen Quadersteinen undurchdringliche Gebäude, und so verfügt die Gegend um Cusco über einen Schatz an Ruinen. Ein Muss für Südamerikareisende ist Machu Picchu, die vom Urwald umgebene und bis 1911 unentdeckt gebliebene Inkastätte.

Auf der Küstenstraße, der Panamericana, erreichten wir Arequipa. Über der Weißen Stadt erhebt sich der 6.075 Meter hohe Chachani – für Bergsteiger eine machbare Herausforderung. Der wollten wir Freizeitwanderer uns stellen. Vom Basiscamp auf 5.400 Metern Höhe ging es nach einer schlaflosen Nacht mit Kopfwahl und mulmigem Gefühl um zwei Uhr morgens los. Die dünne Luft darf nicht unterschätzt werden. Schritt für Schritt erklommen wir zum Teil mit Steigeisen und Eispickel den Berg – eine mühevollen Strapaze, doch sie hatte sich gelohnt, denn uns erfüllte größtes Glück, als wir nach stundenlangem Steigen endlich am Ziel waren. Die Erfahrung der eigenen Grenzen war diese Strapazen wert.

Durch den dichten Regenwald Boliviens fuhren wir mit unserem TEC in das tropische Tiefland. Lastwagen mit Tropenholz beladen schnauften uns auf der engen Schotterstraße entgegen. In Santa Cruz erlebten wir erstmals Dieselmangel. Nach einer Stunde verzweifelter Suche fanden wir endlich eine Tankstelle, die Sprit für unser Reisemobil hatte. Nach dem Grenzwechsel von Bolivien nach Ar-



Gewaltige Spannweite: Der Condor gilt als typischer Vogel der Anden. Ein Muss für Touristen ist Machu Picchu: Bis 1911 blieb die Ruinenstadt der Inka im Dschungel unentdeckt.



gentinien stoppte uns mehrmals die Drogenpolizei. Die Einfuhr von Cocablättern, die als Droge gelten, wird streng kontrolliert. Wir erlebten mit Grausen, wie die Polizei unseren TEC regelrecht ausschaltete. Doch es gab auch noch viele positive Erlebnisse. Als letzten Höhepunkt unserer Südamerikareise steuerten wir die Iguazu-Wasserfälle an, die Brasilien von Argentinien trennen. Auf fast drei Kilometern Breite stürzt hier Wasser in 275 Kaskaden 72 Meter in die Tiefe.

Im Nachbarland Uruguay genossen wir geruhsame Besuche in einigen Thermalbädern, bevor unsere einjährige Wohnmobilstunde langsam, aber sicher zu Ende ging. Die letzten Tage verbrachten wir auf einem ruhigen Campingplatz bei Buenos Aires.

Serienmobil mit Durchhaltevermögen

Der Freete 581 G von TEC mit beidseitigen Türen an der Heckgarage war der perfekte Begleiter für das Abenteuer Südamerika.



Außer drei platten Reifen, einem defekten Stoßdämpfer und kleineren Unterbodenschäden hielt unser TEC prima durch. Während der gesamten Reise wurden wir von wunderschönen Erfahrungen, faszinierenden Erlebnissen und interessanten Begegnungen reich beschenkt.

Das Wagnis, den Job fürs Reisen aufzugeben, war es allemal wert. Und es hat sich bewahrheitet: Die Tapferen leben nicht ewig, die Vorsichtigen leben gar nicht.



Lieblingsziele der Redaktion:

Es riecht nach Urlaub

An vielen Orten kommt bei Redakteur Mathias Piontek Urlaubsstimmung auf. Doch die Maremma ist für ihn wie eine zweite Heimat.

Was nehmen Sie als erstes wahr, wenn Sie am Urlaubsort Ihr Reisemobil verlassen, die Glieder strecken und sich umschauen? Bei mir ist das so:

Wenn ich in der Maremma, genauer gesagt auf dem Campingplatz Maremma Sans Souci in Castiglione della Pescaia ankomme, dann nehme ich Witterung auf. Es ist der würzige Duft von Pinienharz, von Rosmarin und salziger Luft, der mir ganz deutlich zeigt: Ich bin angekommen.

Zikaden stimmen ihr schnarrendes Lied an, und das Rauschen des Meeres dringt

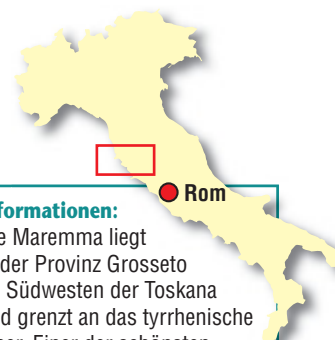
durch den Uferwald. Natürlich lockt das Mittelmeer mit feinem Sandstrand, doch die Maremma ist zu interessant, um den Urlaub nur unter dem Sonnenschirm zu verbringen.

Etruskische Ausgrabungen in Vetulonia zeigen, dass die Gegend schon vor den Römern besiedelt war. Die Etrusker legten mit einem großartigen Entwässerungssystem einen ganzen Landstrich trocken.

Im Mittelalter vergaßen die Menschen diese Kunst, Sumpf machte sich breit, und die Malaria dezimierte die Bevölkerung der Maremma. Erst die

Habsburger verwandelten die Sümpfe wieder in Ackerland.

Heute laden Eisdielen und Cafés im Fischerort Castiglione zum gemütlichen Sitzen ein. Auf der Strandpromenade und am Hafen flanieren Einheimische und Touristen, immer das mächtige Kastell im Blick. Abends lockt der Duft von Pizza und frittiertem Fisch die Gäste auf die Terrassen. Nach einem guten Essen und einem großen Eis kehren wir auf den Campingplatz zurück. Dort steigt mir wieder der Duft von Pinien und Rosmarin in die Nase. Ich bin zuhause. *Mathias Piontek*



Informationen:

Die Maremma liegt in der Provinz Grosseto im Südwesten der Toskana und grenzt an das tyrrhenische Meer. Einer der schönsten Küstenorte ist Castiglione della Pescaia an der Mündung der Bruna. Die Feuchtgebiete im Landesinneren sind teilweise trockengelegt und gehen in das dicht mit Macchia bewachsene Hügelland über.



Area attrezzata Casa Mora, Provinzstraße SP 158/Casa Mora, I-58053 Castiglione della Pescaia (GR)



Camping Maremma Sans Souci, Provinzstraße SP 158, I-58053 Castiglione della Pescaia (GR), Tel.: 0039/0564/933765, www.maremmasanssouci.it

Der Campingplatz Maremma Sans Souci liegt direkt am Meer. Morgens ist der Strand noch menschenleer.



Fotos: Kitty Piontek, Mathias Piontek



kurz & knapp

Mark it, Baby

Der Marco Polo Verlag bringt eine neue Regionalkarte im Maßstab 1:300.000 für Slowenien und die kroatische Küste heraus, die zudem weite Teile von Bosnien-Herzegowina und Montenegro enthält. Sieben Innenstadtpläne, etwa von Dubrovnik, Split und Sarajewo inklusive einem Straßenverzeichnis, lotsen den Besucher durch die Innenstädte. Mit sieben selbstklebenden Mark-it-Stickers markiert sich der Nutzer Routen oder Reiseziele. Die Straßenkarte kostet 7,50 Euro. ISBN: 978-3-8297-3773-9. In gleicher Ausführung und zum gleichen Preis erscheint die Regionalkarte Toskana. ISBN: 978-3-8297-3765-4.

Neues Outfit

Mit dem Band 305 „Schweiz“ bringt der HB Verlag den ersten Bildatlas in neuer Ausführung heraus. Wie bisher enthalten die neuen Bände großformatige Bilder, Texte und Kartenausschnitte zur Orientierung. Neu ist die elegantere Gestaltung der Hefte. Eine Spalte mit dem Titel „Nicht versäumen!“ ermuntert zu besonderen Ausflügen. Der Band kostet 8,50 Euro.

Nordeuropa-Womo-Tour

Maria Dhonau vom Hymer-Zentrum B1 in Mülheim an der Ruhr bietet eine geführte Reisemobiltour vom 22. Mai bis 5. Juli 2008 von Deutschland über Masuren, Lettland, St. Petersburg, Finnland und Schweden bis hin nach Norwegen an. Auf der Reise erleben die Urlauber Landschaft, Geschichte und Kultur der Länder. Die Teilnehmerzahl ist auf acht Fahrzeuge mit je zwei Personen begrenzt. Pro Person kostet die Fahrt 3.600 Euro. Anmeldeschluss ist der 15. Oktober 2007. Tel.: 0171/6463185, dhon@gmx.net.



Kaltblüterwochenende in Mechernich Vor den Karren gespannt

Den harten bäuerlichen Alltag, als es noch keine Traktoren gab, erleben Besucher des Rheinischen Freilichtmuseums Kommern bei der zweitägigen Veranstaltung „Nach der Ernte“. Am 22. und 23. September 2007 eröffnet ein Korso mit 50 Pferden und Ochsen das Fest. Danach transportieren Pferde- und Ochsenbespannen Getreide zu einem Platz, auf dem ein

alter Dreschkasten rattert. Die Besucher legen mit Hand an und dreschen mit einem Flegel das Getreide. Bauern pflügen und eggen die Äcker des Geländes mit Ochsen, Kaltblüter rücken im Museumswald Holz und ziehen lange Stämme zur historischen Sägemühle. In den Bauernhöfen und Werkstätten des Museums demonstrieren Bäuerinnen und Handwerker

Kontakt: Rheinisches Freilichtmuseum Kommern, Auf dem Kahlenbusch, 53894 Mechernich-Kommern, Tel.: 02443/99800, www.kommern.lvr.de



Parkplatz am Mühlenpark, An der B 266, 53894 Mechernich, Tel.: 02443/49167



Camping Schafbachmühle, Schafbachmühle, 53937 Schleiden-Harperscheid, Tel.: 02485/268, www.schafbachmuehle.de

Fotos: Rheinisches Freilichtmuseum Kommern

Römerfest am Mainlimes Brot und Spiele

Die Römerorte am Main von Bürgstadt/Miltenberg bis Großkrotzenburg feiern mit einem Römerfest vom 29. August bis zum 9. September 2007 die Anerkennung als UNESCO-Welterbe. An den zwölf Tagen rudert ein Römerschiff mit Besatzung in nachgebildeter Uniform den Main hinunter, der im Römischen Reich die Funktion des römischen Grenzwalls Limes übernahm, gleichzeitig aber auch Handelsweg war. Bei dem Schiff handelt es sich um das Flusspatrouillenboot „Navis lusoria“. Gebaut hat es die Universität Regensburg nach Original-Funden aus Mainz. Die Ortschaften entlang der 52 Kilometer langen Route empfangen das Schiff in ihrem Hafen und halten für die Besucher zahlreiche Aktivitäten zur römischen Kultur bereit.

Brot und Spiele, Feste und Gastmahle, das Leben in einem römischen Lager, Wagenrennen und Schauspiele, die Vorfüh-



rung römischer Signalgebung sowie ein Kohortentreffen lassen das Römische Reich wieder auferstehen. Zudem vermitteln Führungen und Ausstellungen zum römischen Alltag am Main etwas von dem Leben vor 2.000 Jahren. Für das leibliche Wohl gibt es in Obernburg ein großes Spanferkel-Essen, und auch in allen anderen Orten locken viele Stände mit Leckereien aus verschiedenen Zeiten.

Kontakt: Förderkreis Römermuseum Obernburg am Main e.V., Rosenstraße 6, 63785 Obernburg am Main, Tel.: 06022/71988, www.roemerverein.de



Weingut-Gasthaus Zur Bretzel, Kirchstraße 1, 63920 Grobheubach, Tel.: 09371/2824, www.weingut-bretzel.de



Camping Mainwiese, Josef-Wirth-Straße 7, 63897 Miltenberg, Tel.: 09371/3985, www.campingplatz-miltenberg.de

Fotos: Förderkreis Römermuseum Obernburg am Main e.V.

Herbst- und Weinfest

Gaumenfreude und Kunst

Sein zwölftes Herbst- und Weinfest feiert Radebeul-Kötzschenbroda bei Dresden vom 21. bis 23. September 2007. Was viele nicht wissen: Mit knapp 450 Hektar Rebfläche ist Sachsen das kleinste Weinanbaugebiet in Deutschland: Aus 37 Rebsorten keltern 22 Winzerbetriebe vorwiegend trockene Rot- und Weißweine hoher Qualität. Auch schmackhafte Speisen der Gegend finden die Besucher bei dem Fest.

Als ausgleichende Ergänzung findet an den drei Tagen das zwölfte internationale Wandertheaterfestival statt.

Diesjähriges Motto: Williams Erben. Die Akteure widmen sich den Werken von William Shakespeare. Die Darsteller bieten ihre Kunst auf Bühnen und in Zelten sowie in den El-

bauen und auf dem historischen Dorfanger dar. „Shakespeares sämtliche gesammelte Werke (leicht gekürzt)“, „Macbeth für Anfänger“ und „Romeo und Julia“ bilden einige Höhepunkte des Festes.

Kontakt: Amt für Kultur und Tourismus, Altkötzschenbroda 21, 01445 Radebeul, Tel.: 0351/8311624, www.weinfest-radebeul.de



Wassersportzentrum Radebeul, An der Festwiese 9, 01445 Radebeul, Tel.: 0351/8386837, www.bootshaus-radebeul.de



Campingplatz Bad Sonnenland, Dresdner Str. 115, 01468 Moritzburg, Tel.: 0351/8305495



Fotos: André Wirsig

kurz & knapp

Infotreffen bei Kuga-Tours

Vom 6. bis 9. September 2007 lädt Kuga-Tours Teilnehmer und Interessenten zu einem Kunden- und Informationstreffen nach Bad Königshofen ein. Besonderer Anlass: Kuga-Tours wird zehn Jahre alt. Am 9. September informiert der Anbieter geführter Touren zudem über die geplante Camp-Challenge-Reise „In 80 Tagen um die Welt“. Mitarbeiter des Reisemobilherstellers Pössl, der die Tour unterstützt, beantworten technische Fragen, während Kuga den Verlauf der Tour darstellt. Tel.: 09221/84110, www.kuga-tours.de.

Neuer Internetauftritt

Der internationale Naturpark Bourtanger Moor/Bargerveen ist ab sofort im Internet vertreten. Die Seite enthält Informationen zum Moor von seiner Entstehung, seiner Tier- und Pflanzenwelt bis hin zum Torfabbau. Zudem erfährt der User, welche Freizeitangebote in dem Naturpark entlang der deutsch-niederländischen Grenze auf ihn warten. www.naturpark-moor.eu.

Rent a Traktor

Das Stainer Traktormuseum hält 40 Oldtimer-Traktoren bereit, mit denen Besucher unter fachkundiger Begleitung auf Entdeckungstour gehen können. Für die 15 km/h schnellen Schnauferl reicht der Pkw-Führerschein aus. Eine Halbtagesfahrt kostet 56 Euro pro Traktor, eine Tagesfahrt 90 Euro. Auch im Angebot: Eine Weinkeller-Entdeckungsreise. Tel.: 0043/664/5854124, www.traktormuseum.at.



Eidgenössisches Ländlermusikfest

Nicht mit Schlagnern geschlagen

Alle vier Jahre kommen in der Schweiz Musikanten der Volksmusik zusammen, um auf dem Ländlermusikfest traditionelle Melodien zu präsentieren und zu pflegen. Der Schwerpunkt liegt diesmal auf instrumentaler Volksmusik. Austragungsorte sind vom 7. bis zum 9. September 2007 Nidwalden

und Stans am Vierwaldstättersee. Die Musikgruppen spielen in Festräumen und auf Bühnen im Freien. Spontane Auftritte vor Cafés und in Fußgängerzonen bereichern das Programm.

Dabei spielen auf dem Konzertreigen nicht nur eidgenössische Musiker, auch Ensembles aus dem Ausland he-

Kontakt: Geschäftsstelle Eidg. Ländlermusikfest 2007, Engelbergstrasse 20, CH-6371 Stans, Tel.: 0041/41/612 21 07, www.laendlermusikfest07.ch



Für die Dauer des Festes in Stans:

Freifläche bei der Zivilschutzstelle. Anmeldung und Information: Tel.: 0041/41/6122107 oder unter k.sollberger@treuhandlung.ch



TCS Camping Sportzentrum, Seefeldstraße, CH-6374 Buochs, Tel.: 0041/41/6203474, www.campingtcs.ch

ßen die Organisatoren herzlich willkommen. Volkstümliche Schlager und alpenländische Kommerzklänge hingegen sind auf dem Fest nicht zu hören. 1.500 bis 2.000 Musikanten und 40.000 bis 45.000 Gäste erwartet Stans. Für Reisemobile richtet die Gemeinde eigens einen Stellplatz ein.



Sonderausstellung „Freie Fahrt für Frauen“

Seit es Individualverkehr gibt, stehen weibliche Fahrzeugführer im Schatten männlicher Kollegen. Doch auch Frauen fuhren Kutschen, lenken Autos und fliegen Flugzeuge.

Das Werkmuseum Achse, Rad und Wagen der BPW Bergische Achsen KG in Wiehl zeigt

bis zum 30. September 2007 die Sonderausstellung „Freie Fahrt für Frauen“ und widmet sich dem Wandel weiblicher Mobilität vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. Frau und Kutsche, Frau und Auto sowie Frau und Luftfahrt sind einige Schwerpunkte der Ausstellung.

Zu sehen sind die Leibkutschen der deutschen Kaiserin Auguste Viktoria und der österreichischen Kaiserin Zita. Der Besucher erfährt Anekdoten über die erste Taxifahrerin und erahnt die Mühen, die Frauen auf sich nehmen mussten, ehe sich die Herrenwelt erbarmte und für das schwache Geschlecht geeignete Fahrräder baute. Das Museum öffnet samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Kontakt: Museum Achse, Rad und Wagen, BPW Bergische Achsen KG, Ohlerhammer, 51674 Wiehl, Tel.: 02262/781280



Freizeitpark Wiehl, Brucherstraße, 51674 Wiehl, Tel.: 02262/99195, www.wiehl.de



Camping Wiehl-Tal, Bahnhofstraße 1, 51674 Wiehl-Bielstein, Tel.: 02262/727420, www.campingplatz-bielstein.de

Sportwettkämpfe im September

Stuttgart macht Weltmeister



Das Council des Internationalen Leichtathletik-Verbandes IAAF hat das IAAF World Athletics Final für drei Jahre nach Stuttgart vergeben. So treffen sich am 22. und 23. September 2007 die Stars der Leichtathletik-Szene im Gottlieb-Daimler-Stadion. An den beiden Wettkampf-Tagen stehen insgesamt 36 Finals auf dem Programm. Da es weder Qualifikationen, noch Vorläufe gibt, jagt dabei

ein Höhepunkt den anderen.

Doch damit nicht genug: Vom 1. bis 9. September 2007 treffen sich in Stuttgart die weltbesten Sportler zur Weltmeisterschaft im Turnen. Begleitend zu den Wettkämpfen erwartet die Besucher ein attraktives Rahmenprogramm, etwa das Stuttgarter Weindorf in der Innenstadt rund um den Schillerplatz, ein Jugend-Camp oder ein internationaler Sport-

kongress. Die Veranstalter erwarten für die Turn-WM mehr als eine Million Besucher.

Das dritte Sportereignis von Weltrang ist die Straßenrad-Weltmeisterschaft, die nach 16 Jahren zum ersten Mal wieder in Stuttgart stattfindet. Vom 25. bis 30. September 2007 meistern die Profi-Radsportler lange Geraden, anspruchsvolle Anstiege und rasante Abfahrten.

Kontakt: in.Stuttgart
Veranstaltungsgesellschaft
mbH & Co. KG, Am Kochen-
hof 16, 70192 Stuttgart,
info@in.stuttgart.de, www.
in.stuttgart.de.



Hallenbad-Parkplatz, An-
der Talaue, 71332 Waib-
lingen, Tel.: 07151/5001361,
www.waiblingen.de



Camping Cannstatter
Wasen, Mercedesstra-
ße 40, 70372 Stuttgart, Tel.:
0711/556696, www.camping-
platz-stuttgart.de.



Am Ende der Welt

„Russland ist durchquert“ – mit diesen Worten hat sich Konstantin Abert von seiner Gruppenreise gemeldet. 180 Tage lang führt er 16 Serienmobile über eine 30.000 Kilometer lange Strecke. Hier der dritte Teil seines Berichts einer unglaublichen Tour.

Ungläubig blicken wir auf die Landkarte und können es noch gar nicht fassen. Wir haben es geschafft. Als erste Gruppe von Reisemobilisten überhaupt haben wir Russland der Länge nach durchquert. Es ist wie im Siegestaumel. Am Ortseingang von Wladiwostok schütteln wir die Sektfflaschen und baden im süßen russischen Edeltrunk – fast wie Schumi auf dem Treppchen. Wahrlich, das ist der verdiente Lohn für fast 12.000 Kilometer Russland ganz vom Westen bis in den hintersten Zipfel im Osten des größten Landes der Erde.

Erst östlich vom Baikalsee wurden Menschen und Mobile so richtig gefordert. Wir mussten 2.500 Kilometer bewältigen, die es in sich hatten: Baustellen mit Schotter, Sand, Schlamm und Pisten der übelsten Art. 2.500 Kilometer ohne Mobilfunknetz, ohne Städte, ohne Infrastruktur. Eine Welt, nicht gerade geschaffen für normale



Gigantisches Abenteuer: Über 30.000 Kilometer fahren die Teilnehmer der von Seabridge for Motorhomes ausgeschriebenen Tour durch Russland und Asien. Wladiwostok ist inzwischen erreicht. Peking ist das nächste Ziel.

Reisemobile, wie es die meisten unserer Fahrzeuge aber nun einmal sind.

„Mit der Technik schafft ihr das nie“, hatten sie gemeint. Sie, das sind die Überführungsfahrer japanischer Importautos, die von Wladiwostok über Tausende von Kilometern bis tief ins Innere Russlands vordringen. Asphaltcowboys in Trainingshosen und Badelatschen, deren Job einer

der wohl aufregendsten der Welt ist. Wir begegneten ihnen ständig, sahen, wie sie ihre Autos mit Klebeband, Plastikfolien und Holz zu einer Festung auf Rädern umgerüstet hatten, nur um die größten Schäden durch Steinschlag abzuhalten. Mehrmals am Tage erkundigten wir uns bei ihnen, wie die Piste ist, wie viele Kilometer wir von hier schaffen könnten bis zum Standplatz. ►



Fotos: Konstantin Abert

Zwei Seiten: Die Straßen sind katastrophal und mit Schotter oder Schlaglöchern übersät (oben). Dafür ist die Natur intakt und entschädigt für die Strapazen.

Feiern wie Schumi: Die Abenteurer freuen sich, Wladiwostok erreicht zu haben. Unübersehbar prangt der Name der Stadt am Ortseingang – in russischer Schrift.



Meistens standen wir mitten in der Natur. Das ist zwar schön und abenteuerlich, aber wir wussten auch ganz genau: Wenn es anfängt zu regnen, haben wir hier keine Chance mehr. Dann müssen wir kämpfen, um irgendwie weiterzukommen.

Doch wir hatten das Glück des Mutigen. Alle 16 Reisemobile schafften selbst die schwierigsten Passagen, die uns durch Steinbrüche, Sand und Sumpf, manchmal sogar über wacklige Holzbrücken führten. Dauer-Adrenalin, spannend wie im Krimi, was wir da tagein, tagaus gefahren sind. Keine Schilder, nur Richtungen.

Aber wir haben uns daran gewöhnt, wie es klingt, wenn sich das ganze Rei-

semobil verwindet und die Möbel unter der Spannung ächzen. Oder wenn es auf gerade gebrochener Steinpiste über mehrere Stunden im Schrittempo weitergeht. Noch vor sieben Wochen wäre keiner von uns solche Strecken so locker gefahren.

Russland hat uns und unsere Autos verändert. Wir sind ungezwungener und mutiger geworden, vielleicht auch ein bisschen härter. Dafür sind unsere Autos etwas älter als bloß die paar Wochen und Monate, die wir unterwegs sind.

Aber so wollten wir es ja: die knallharte Piste unter uns, die unendliche Taiga neben uns, den azurblauen, mit Abertausenden Schmetterlingen erfüllten Himmel

über uns. Und wir hofften auf den Lohn der Strapazen. Nun spüren wir es, das ultimative Gefühl, mit dem eigenen Reisemobil am Stadteingang von Wladiwostok zu stehen und zu wissen: Wir haben es geschafft. Nicht verschifft oder auf die Bahn verladen. Nein, jeden Meter Russland selbst erfahren. Jeden Meter voller Stolz.

Nun genießen wir diesen Erfolg in vollen Zügen, bevor wir das nächste Kapitel unseres großen Reisemobilabenteuers aufschlagen: China, das Reich der Mitte, wartet bloß darauf, dass wir es von Ost nach West unter die Räder nehmen. Doch davon erzählen wir im nächsten Bericht. Jetzt feiern wir erst mal richtig.



Helden des Alltags: Russische Asphaltcowboys transportieren japanische Importautos bis tief in das Riesenreich hinein. Oft stabilisieren ihre Lkw nur einfache Mittel. Aber immerhin halten sie.



Helden der Freizeit: Um weiterzukommen, mussten die Urlauber auch mal schaufeln. Das Lagerfeuer haben sie verdient.



Extremtour online verfolgen

Exklusiv berichtet REISEMOBIL INTERNATIONAL über den Verlauf des großen Wohnmobilabenteuers, angeboten von Seabridge (www.seabridge-tours.de). Im Internet können Sie die Reise online verfolgen: www.abenteuerosten.de.



Geschichte à la carte

Südlich von Belgien, rechts und links der Maas, finden Naturliebhaber ebenso wie Geschichts-Interessierte ein unverfälschtes Stück Frankreich vor.



Die Hügellandschaft der französischen Ardennen, einst undurchdringliches Waldgebiet, erstreckt sich von der belgischen Grenze bis zu den Feldern der Champagne. Wanderwege durchziehen Eichenwälder, gemächlich durch Felder und Wiesen strömende Flüsse laden zu gemütlichen Bootspartien ein. Geschichtsträchtige Orte erzählen von bewegter Vergangenheit.

Und die Ardennen sind so nah: Von Trier aus erreichen Frankreich-Urlauber in zwei Autostunden die Festungsstadt Sedan im Département Champagne-Ardenne. Von weit her sichtbar thront die mittelalterliche Burg Sedan über der Stadt, mit einer bebauten Fläche von 35.000 Quadrat-

metern Europas größte Festungsanlage. Besucher erkunden die Bastion auf einem Besichtigungsweg durch Wohnräume und Wehrgänge. Wachfiguren stellen das prunkvolle Leben der Edelleute und den Alltag von Soldaten und Dienern dar.

„Wer rechtzeitig reserviert, versetzt sich beim Mittelalter-Mahl in frühere Zeiten zurück und genießt ein Menü aus frischen Früchten, Linsensalat und Schweinebraten in Honig“, macht Berenice Rigaud-Hartwig aus dem Kulturressort den Gästen Appetit.

Ebenso geschichtsträchtig zeigt sich das 400 Jahre alte Charleville-Mézières, die Hauptstadt der Ardennen. Auf dem ruhigen Reisemobil-Stellplatz neben dem Camping

Monte Olymp direkt am Sportboot-Hafen an der Maas können acht Mobile kostenlos übernachten. Von dort schlendern die Urlauber über eine Brücke 500 Meter weit zur Innenstadt. Der rechteckig angelegte Place Ducale (Herzogenplatz) mit seinen Arkadengängen ist ein Meisterwerk der Architektur des 17. Jahrhunderts. „Zar Peter der Große wählte die Stadt als Vorbild für den Bau von St. Petersburg – so gut gefiel ihm die Anlage der Renaissance-Häuser“, erklärt Jörg Hartwig vom Tourismusbüro der Ardennen sichtlich stolz.

Auf Schritt und Tritt begegnet man in der Altstadt der Zahl Vier: Es gibt vier Stadtviertel, vier viereckige Plätze, jeweils



Die Maas umschlingt den Ort Monthermé. Reisemobilisten genießen den Logenplatz direkt am Fluss. In Charleville-Mézières säumen Renaissance-Häuser den Place Ducale.



gesäumt von vier Häusern mit je vier Fenstern auf vier Etagen.

Am Bahnhofsplatz erinnert ein Denkmal an den rebellischen Dichter Artur Rimbaud, den im Jahr 1854 geborenen Sohn der Stadt - obwohl dieser kräftig über das Spießbürgertum der Stadt herzog. Heute beherbergt die einstige Maasmühle der Stadt das Rimbaud-Museum.

Nach so vielschichtigen Eindrücken wird es Zeit, eines der Restaurants der Innenstadt aufzusuchen. Das Restaurant Au cochon qui louche (Das Schwein, das schielt) entpuppt sich als Feinschmecker-Paradies mit moderaten Preisen: Chips mit Rote-Beete-Mousse, luftgetrockneter Ar-

denner Schinken, als Hauptgang Ente oder - je nach Jahreszeit - Wildspezialitäten der Region. Köstlich dazu mundet prickelnder Cidre, kühler Ardenner Apfelmost.

Weiter nordwestlich der Stadt können Reisemobilisten am Waldmuseum Musée de la Forêt in Renwez kostenlos übernachten. Die Cafeteria hält Getränke und Speisen bereit. In dem Gebäude zeigen interaktive Schaustücke das Leben der Menschen mit dem Wald. „Unsere Eichen und Birken wachsen 20 Jahre, bevor sie gerodet werden“, erklärt Museumschef Henri Vastine. Im Freiluftbereich erfahren die Besucher per Audio-Führer, wie Köhler, Holzfäller und Fallensteller noch vor 100 Jahren lebten.

Das nächste Ziel eröffnet den schönsten Blick auf das Maastal: die Hügel über der Maasschleife rund um Monthermé. Der Fluss (französisch: Meuse) hat sich tief in das Schiefergebirge gegraben und umschlingt den Ort, der sich an die Hügel schmiegt. Beim Betrachten des dichten Waldes wird klar, weshalb die Kelten diesem Landstrich den keltischen Namen Ardenne („tiefer Wald“) gegeben haben.

Sobald das Reisemobil auf dem geschotterten Parkplatz direkt am Flussufer von Monthermé abgestellt ist, eventuell am Ortsausgang Richtung Revin noch an der Euro Relais Station entsorgt ist, spazieren die Urlauber auf der anderen Seite ►



des Flusses. An schiefergedeckten Natursteinhäusern mit kleinen Vorgärten, in denen lila Schwertlinien und rosa Hortensien sprießen, scheint die Zeit vorbeigegangen zu sein. In den kleinen Bars, die die Straße säumen, fühlt man sich bei einem eiskalten Glas Pastis, dem berühmten Anisschnaps, wie in den 60er-Jahren. Herrlich, ein Stück Frankreich abseits hektischer Moderne.

Gen Süden schlängelt sich die Straße durch Weizenfelder, Laubwälder und Weiden, auf denen Charaoullais-Rinder, die typischen Ardennen-Rindviecher, weiden. In Thin-le-Moutier will der Wirt der Auberge Gironval die Ardennen Schafe vor dem Aussterben retten. Die kleinen, mageren Wollknäuel weiden neben dem Restaurant in einer ehemaligen Mühle. „Jeden Freitag halten wir Bauernmarkt ab“, erzählt Agnès Ayer, „mit eigenem Ziegenkäse, Hühnern und Cidre.“ Reisemobilisten dürfen auf dem Parkplatz kostenlos übernachten.

Am südlichsten Punkt der Reise fasziniert ein gigantisches Spektakel in der Domaine de Vendresse: Eine riesige Multimedia-Show, das Son et lumière-Spektakel, zeigt die Metallverarbeitung an einem

Hochofen aus dem 19. Jahrhundert. Alle 20 Minuten setzt sich das feuerspuckende Ungeheuer mit lautem Getöse in Gang.

Reisemobile sind willkommen auf dem großen Parkplatz des Multi-Media-Museums nahe dem Canal des Ardennes. In aller Ruhe können die Urlauber nach dem mehrstündigen Aufenthalt leckeren Ardennen-Salat mit Pommes rissolées auf der Bistro-Terrasse schlemmen.

Nach so viel Spektakel ist Faulenzen auf dem Campingplatz in Le Chesne am Lac de Bairon angesagt. Der Sandstrand des Stausees eignet sich bestens für Familien, das Ufer fällt sanft ab. Platzchefin Antoinette Beaumont verleiht Kajaks für gemächliche Touren auf dem See. Beste Gelegenheit, in aller Ruhe die vielschichtigen Eindrücke aus der Region Ardennen noch einmal Revue passieren zu lassen.

Sabine Scholz

Herrliche Ruhe liegt über dem Maastal bei Revin (oben). In Sedan findet auf Europas größter Burg und in den Altstadtgassen jährlich im Mai ein mehrtägliches Mittelalterfest statt. Der Stausee Lac de Bairon lädt zum Baden und Kanufahren ein.



Die Französischen Ardennen mit dem Reisemobil



Fremdenverkehrsamt CDT

Ardennes, Tel.: 0033/324/566777,

www.ardennes.com.

Das kostenlose Magazin Französische Ardennen gibt es beim CDT.



Das einmalige Übernachten außerhalb von Camping- und Stellplätzen regelt jede Gemeinde individuell. Ohne Verbotsschild ist freies Übernachten erlaubt.

F-08109 Charleville-Mézières: Place de Camping-car/Camping Monte Olympe, Rue des Paquis, Tel.: 0033/324/324000.

F-08240 Bucanzy, Parkplatz vor Camping La Samaritaine, Tel.: 0033/324300888, www.campinglasamaritaine.com.

F-08150 Renwez, Parkplatz des Musée de la Forêt, Tel.: 0033/324/548266.



F-08200 Sedan, Camping Municipal de Sedan, Tel.: 0033/2427/1305, 1. April bis 30. September.

F-08390 Le Chesne, Camping du Lac de Bairon, Tel.: 0033/324/301166.





Wasch-Anlage

*Schluss mit Klondyke und Yukon:
Wer sein Gold selbst schürfen will,
fährt einfach nach Neuenburg am Rhein.
Stilecht am Besten im Big Nugget.*



Fotos: Claus-Georg Petri

Alles eingepackt? Schaufel, Sieb, Pfanne? - Okay. Feste Schuhe, Sonnenschutz, ein Fläschchen? Gute Laune? - Sowieso. Es kann losgehen. Gold waschen. Am Rhein.

Als der Big Nugget bei Neuenburg südlich von Freiburg von der Autobahn rollt, ist der Rhein schon zu sehen. Unweit seines Ufers hebt sich die Schranke von Campingplatz Gugel: Noch einmal mit der Familie im Hallenbad relaxen, bevor am nächsten Tag dem deutschen aller Flüsse sein Edelmetall entrissen wird.

Gold im Rhein?
„Mit dem Rheingold hat das nichts zu tun“, lacht Franz-Josef H. Andorf. Der 52-Jährige stammt aus Titisee-Neustadt

und ist Journalist. „Am liebsten würde ich aber nur noch Gold waschen.“ Der Fluss schwemme das Metall aus der Schweiz an die deutschen Gestade, erklärt der Goldsucher, in den Sedimenten lagere es sich ab, es müsse bloß gefunden werden.

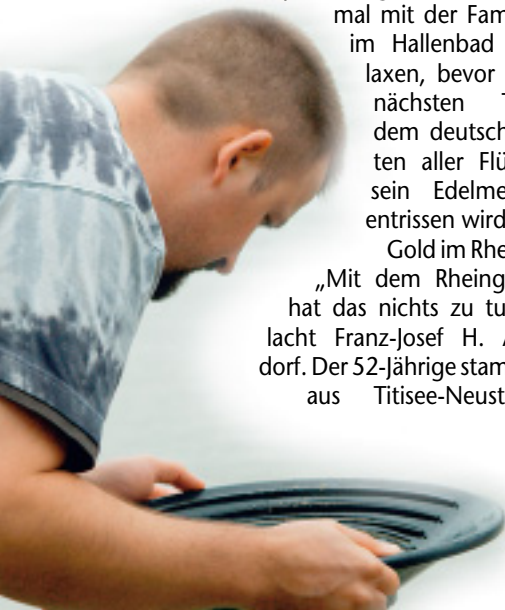
Damit Andorf seinem Goldrausch wenigstens halbwegs beruflich erliegen kann, gibt er für die Volkshochschule der Stadt Neuenburg Goldwaschkurse. Kleine Einführung inklusive: Wie der liebe Gott den Schweiß vor den Erfolg gestellt hat, steht das Schippen und Waschen vor dem Fund.

Mit Schweißperlen auf der Stirn schippt Andorf aus der vermeintlichen Goldgrube Geröll in einen Kartoffelkorb aus Kunststoff. Darunter stellt er eine Goldwaschpfanne, ebenfalls aus Plastik. Die ähnelt einem Chinesenhut mit platter Spitze. Beides setzt er in den dahin fließenden Strom und rüttelt den Korb vor den Augen seiner staunenden Volkshochschüler aus Bayern und Baden-Württemberg kräftig durch. Das saubere Klackern der Kiesel verrät: Jetzt sind die kleineren Teile – und das Gold – in die Pfanne geschwemmt.

Zu sehen ist darin außer einem Haufen Sand und Geröll nichts. „Jetzt kommt die Feinarbeit“, erklärt Andorf, mahnt seine Schützlinge aber, den Wasserstand nie aus den Augen zu verlieren. Dann geht er in die Knie, lässt die schräg gehaltene Pfanne im Wasser routiniert rotieren und schwemmt die Schwebstoffe in den Rhein. Immer weniger Dreck bleibt in der Pfanne: „Gold ist deutlich schwerer als Gestein“, erklärt er, steht auf und zieht sich die Jeans, die Goldsucherhose schlechthin, wieder zurecht, „es sammelt sich am tiefsten Punkt“.

Das klingt nun so, als ob der Goldwäscher das begehrte Metall nur noch einsammeln müsste. Doch diese Vorstellung ist zu goldig, um wahr zu sein. Tatsächlich kommt, wenn die Pfanne fast leer ist, der schwierigste Part: das Gold zu entdecken.

Dazu dreht Andorf ganz langsam die schwarze Pfanne, trennt mit wenig Wasser Sand von Glimmer, der Gold täuschend ähnelt, und Flitter. „Da“, zeigt Andorf, der Goldkenner, siegesgewiss mit dem Finger auf ein winzig kleines Partikelchen, das in der Sonne aufblitzt: „Gold.“





Mit einem Pinsel aus dem Malkasten nimmt er das Körnchen und steckt den kleinen Quast in ein Fässchchen, das mit Rheinwasser gefüllt ist. Sofort sinkt das Rheingold auf den Flaschenboden.

Als Franz-Josef H. Andorf wieder anschaut, hat er den Glanz im Blick, den Menschen seit jeher beim Anblick von Gold bekommen. Jenen Glanz, den nun auch die Volkshochschüler zeigen, als sie nach Schippe, Kartoffelkorb und Goldwaschpfanne greifen.

Jetzt gibt's kein Halten mehr: Die beiden Kumpels aus dem Bayerischen schippen und waschen, was die Pfanne hält. Auch das Ehepaar aus dem Schwäbischen rotiert. Dann der erlösende Schrei: „Gold“, ruft einer der Goldjungs, „ich habe was.“

„Worauf es ankommt“, weiß Andorf, „ist der Spaß an der Sache.“ Reich könne mit diesem Hobby niemand werden. Aber: „Wie viel Gold ich schon gefunden habe, verrate ich nicht.“

Als am Schluss des Goldwaschkurses alle gemeinsam vespern – der eine isst einen Golden Delicious, der andere Golden

Toast – halten sie ihre Fläschchen stolz gen Himmel und blicken auf ihren Fund: Gold aus dem Rhein. Und das wiegt, obwohl es ganz wenig ist, sogar noch mehr als das zum guten Schluss von Franz-Josef H. Andorf verteilte Goldwäscherdiplom. *cgp*

Goldgräberstimmung: Hoch motiviert suchen die Volkshochschüler nach Rheingold. Dazu trennen sie das Metall vom Geröll. Blitzt ein Körnchen in der Pfanne auf, wandert es am Pinsel ins Fläschchen. Goldwasch-Profi Andorf (blaues Hemd) zeigt seine Schätze. Derweil wartet der Golden Nugget am Ufer.

Gold waschen am Rhein

Allgemein: Gold waschen ist in Deutschland verbreiteter als allgemein bekannt. Tatsächlich darf jeder auf öffentlichem Grund suchen und seine Funde auch behalten. Ausgenommen sind Naturschutzgebiete. Im Internet gibt es einschlägige Seiten zu dem Thema. Auch der hier beschriebene Goldwäscher Franz-Josef H. Andorf hat eine eigene Seite: www.goldsucher.de.

i Kurse wie hier beschrieben veranstaltet die Volkshochschule, Rathausplatz 5, 79395 Neuenburg am Rhein, Tel.: 07631/791113, www.neuenburg.de.

Sie finden immer samstags statt, in diesem Jahr noch am 18. und 25. August sowie am 1., 15. und 29. September. Wegen der immens großen Nachfrage sollen aber bald weitere Termine ausgeschrieben werden.



Die Teilnahmegebühr beträgt für Erwachsene 30, für Jugendliche bis 18 Jahre 15 Euro. Familien mit Kindern sind für 50 Euro dabei.

Am 8. und 9. September findet das Goldgräbercamp in Neuenburg am Rhein statt.

Campingplatz Gugel, Oberer Wald, 79395 Neuenburg am Rhein, Tel.: 07631/7719, www.camping-gugel.de.



Blick zurück

Was hat der Caravan Salon 2007 gebracht? REISEMOBIL INTERNATIONAL liefert Themen und Trends von der weltgrößten Messe für die mobile Freizeit.



Lassen Sie sich die nächsten **3 Ausgaben** für nur **6,45 Euro** frei Haus liefern.
Einfach anrufen:
01805 / 264426 (12 cent/min.)
Geben Sie bitte die Kennziffer **234 191** an.

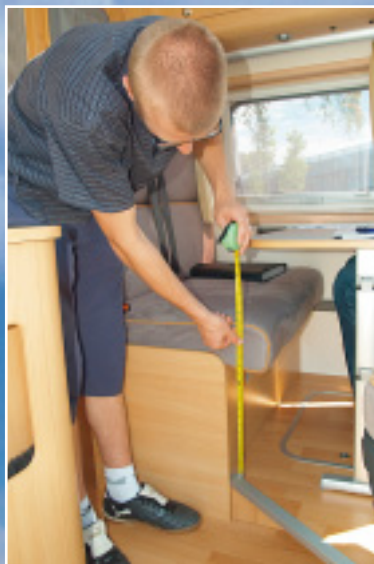
Dreiländer-Vielfalt

Der Bodensee grenzt an Deutschland, die Schweiz und Österreich – und ist ein herrliches Ziel für Reisemobilisten. Außerdem entführen Sie packende Reportagen an andere schöne Orte. Dazu gibt's wie immer jede Menge Stellplatztipps.



Voll im Trend

Kaum ein Hersteller ohne Van im Angebot: Eine Marktübersicht mit allen kompakten Teilintegrierten zeigt, wo die Unterschiede bei den populären Reisemobilen liegen und was sie kosten.



Passt der Mensch?

Wie ist es um die Ergonomie von Reisemobilen bestellt? Ein großer Bericht schafft Klarheit.



**REISE
MOBIL**
INTERNATIONAL

**Die Oktober-Ausgabe
erscheint am
19. September 2007**

www.reisemobil-international.de

IMPRESSUM

REISEMOBIL INTERNATIONAL
Europas kompetentes Wohnmobilmagazin
erscheint monatlich

Herausgeber: Gerhard Dolde

Verlag: DoldeMedien Verlag GmbH,
Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart,
E-Mail info@dolde.de

Redaktion: Telefon 0711/13466-0
Telefax 0711/13466-68

E-Mail info@reisemobil-international.de

Chefredakteur: Thomas Seidelmann (ts)

Stellvertreter Chefredakteur:

Claus-Georg Petri (cgp)

Chef vom Dienst: Reinhard Uhde (ru)

Test und Technik (Ltg):

Heiko Paul (pau)

Redaktion: Juan J. Gamero (gam),
Klaus Göller (kig), Mathias Piontek (mp),
Rainer Schneekloth (ras), Sabine Scholz (sas),
Volker Stallmann (vst), Ingo Wagner (imw)

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Konstantin Abert, H. O. von Buschmann,
Peter Gelzhäuser, Dieter S. Heinz, Inge und
Gunter Schnierle

Produktion:

DoldeMedien Werbeagentur GmbH

Gestaltung: Gunild Carle, Frank Harm,
Heike Heinemann, Dirk Ihle, Dennis Neumann,
Sabina Schulz, Peter Sporer, Eva Zondler

Reproduktion: Holger Koch

Anzeigenverwaltung:

DoldeMedien Verlag GmbH,
Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart,
Telefon 0711/13466-90,
Telefax 0711/13466-96.

E-Mail anzeigen@dolde.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 18.

Erfüllungsort und Gerichtsstand
ist Stuttgart.

Anzeigenleitung: Sylke Wohlschiess

Anzeigenberatung:

Annalena Navarro von Starck, Petra Steinbrener

Druck: Oberndorfer Druckerei GmbH,
A-5110 Oberndorf bei Salzburg

Vertrieb: PARTNER Medienservices GmbH,
Stuttgart

Abo-Service: Zenit Pressevertrieb GmbH,

Postfach 810640, 70523 Stuttgart,

Telefon 0711/7252-198,

Telefax 0711/7252-333,

E-Mail kundenservice@zenit-presse.de

Preis des Einzelhefts: 3,30 €

Jahresabonnement:

35,40 €, Ausland 39,60 €

Bankverbindung: Untertürkheimer

Volksbank eG (BLZ 600 603 96),

Konto 18 919 006

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung
der DoldeMedien Verlag GmbH. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte und Bildvorlagen
keine Haftung. Zuschriften können auch
ohne ausdrückliche Zustimmung im Wortlaut
oder auszugsweise veröffentlicht werden.
Alle technischen Angaben ohne Gewähr.
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Im DoldeMedien
Verlag erscheint
außerdem jeden
Monat **CAMPING**,
CARS & CARAVANS.
Die Zeitschriften
sind erhältlich
beim Zeit-
schriften- und
Bahnhofs-
buchhandel
und beim
Presse-
Fachhandel
mit diesem
Zeichen.



Der Gesamtauflage dieser Ausgabe liegen Prospekte folgender Firmen bei: Regenbogen AG in 24114 Kiel; Truma Gerätetechnik GmbH & Co. KG in 85640 Putzbrunn.
Einer Teilaufgabe liegt ein Prospekt der AIS Art Investing Services Editions Atlas in CH-1033 Cheseaux-sur-Lausanne bei. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.